

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Funfunddreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Waisenring) 64.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Vormittags.

Budapest, 26. Mai.

Eine schwere und böse Zeit ist überwunden und wir stehen an der Schwelle einer neuen Epoche. Das Gleichgewicht zwischen den maßgebenden Faktoren der Gesetzgebung war gestört und damit die Ordnung im Staate gänzlich umgestürzt. Nun aber, nachdem es gelungen, den Streit zwischen Krone und Nation beizulegen und die Verfassung vor den ihr drohenden Gefahren zu beschützen, gilt es nicht bloß die Ordnung wieder herzustellen, sondern auch die Wiederkehr solcher Zustände zu verhindern, indem, wie sich der neugewählte Präsident des Hauses Herr v. Jusch heute ausdrückte, das Gleichgewicht zwischen der Souveränität der Nation und der Krone hergestellt wird. Die positive politische und legislative Arbeit, die zu diesem Ziele führen kann, wird ja auch, nachdem sie durch mehr als drei Jahre fast vollständig geruht hat, nächste Woche wieder beginnen. Wohl wird eine geraume Zeit vorrücken sein, bis um den Schutt hinwegzuräumen, den die verbitterten Kämpfe allüberall zurückgelassen, und die Versäumnisse der Vergangenheit wenigstens so weit nachzuholen, daß die Staatsgeschäfte wieder in normalen Gang gelangen, aber trotzdem wird von allen Seiten die Hoffnung gehegt, daß Regierung und Parlament auch zu sonstiger Arbeit Muße und Lust finden werden.

Eine der Hauptbedingungen hierfür, die Einigkeit innerhalb der Koalition, schien wohl in den letzten Tagen arg bedroht, da zwischen dem sogenannten radikalen Flügel der Unabhängigkeitspartei und der liberalen Volkspartei allerlei Zwistigkeiten ausgebrochen waren. Wie die heute einhellig erfolgte Wahl des Präsidiums des Hauses bewies, sind aber diese Zwistigkeiten gänzlich beigelegt worden. Wenn damit auch nicht gesagt ist, daß nun schon alle Gegensätze zwischen den verschiedenen Theilen der Koalition geschwunden sind, da ja auch nach dem Kompromiß in Sachen des Präsidiums weiß noch immer weiß und schwarz schwarz bleibt, so scheint doch die Hoffnung

nicht unberechtigt, daß für eine geraume Zeit oder doch wenigstens bis zur Erledigung der sogenannten Staatsnotwendigkeiten kein neuerlicher Zwist die Einigkeit der Koalition stören wird. Allzu lange dürfte sich diese Erledigung auch nicht hinziehen, da ja schon für den 9. Juni die Delegationen einberufen sind und es in der Natur der Sache liegt, daß, ehe dieselben zusammentreten, der geregelte Gang der Staatsmaschine wieder hergestellt sein muß. Ausgeschlossen ist es allerdings nicht, daß auch hiegegen der eine oder der andere Störenfried seine Stimme erheben wird, weil dieses Arbeitsprogramm eventuell eine Verschiebung der Arbeitsdebatte involviren könnte, aber ganz unmöglich erscheint es, daß dieser Widerspruch Erfolg haben könnte, da ja ansonsten die Herstellung der normalen Verhältnisse gar zu sehr auf die lange Bank geschoben würde.

Ein Prüfstein für die Arbeitstüchtigkeit des neuen Hauses werden übrigens auch die Delegationen sein. Dort wird sich zeigen müssen, inwieweit die Unabhängigkeitspartei die ihr zugetheilte Belastung mit der 1867er Politik ertragen kann. Ueberaus schwerwiegend ist wohl schon der Umstand allein, daß die Unabhängigkeitspartei, nachdem sie vier Jahrzehnte hindurch den Delegationen gegenüber Abstinenzpolitik getrieben, nun widerspruchslos an denselben teilnehmen will, da sie damit den Boden des bisherigen Utopismus verläßt und jenen der Realpolitik betritt. Nichtsdestoweniger hängt für die weitere Entwicklung der Verhältnisse viel davon ab, welches Benehmen in den Delegationen die zur Unabhängigkeitspartei gehörigen Mitglieder derselben bekunden werden. Denn damit wird nicht nur die Richtungslinie dieser Partei für die Zukunft in Sachen der 1867er Politik ausgeteilt, sondern dies dürfte auch von großem Einfluß auf die zur Unabhängigkeitspartei sich bekennenden Wählerkreise sein.

Neben dieser Frage ist auch von nicht geringer Bedeutsamkeit die Entscheidung, die bezüglich des autonomen Zolltarifs gefällt werden wird. Es ist wirklich sachlich ganz unbegreiflich, weshalb Oesterreich in dieser Angelegenheit so große Schwierigkeiten macht. Die Beforgniß, daß es Ungarn hiebei darauf abgesehen hat, irgend etwas

an dem bestehenden Verhältniß zu Oesterreich sachlich zu ändern, ist durchaus unbegründet und hat dem auch Handelsminister Kossuth in einer Erklärung direkt Ausdruck gegeben. Ungarn fügt sich widerspruchslos der Macht der Thatsachen. Es wird sowohl die mit den auswärtigen Staaten abgeschlossenen Handelsverträge, wie auch das Uebereinkommen mit Oesterreich getreulich eingehalten. Nur wünscht es für das letztere eine seinen Gesetzen und seinen Aspirationen entsprechendere Form. Ob es nun dieserhalb und wegen des bischen Popularität in Oesterreich der Regierung von drüben sich der Mühe verlohnt, einen Konflikt hervorzurufen, dessen Folgen in keinerlei Verhältniß mit den Ursachen wären, darüber kann sich doch Jedermann leicht ein Urtheil schafften. Bei dem Verhältniß der beiden Staaten handelt es sich doch nicht um die Form, sondern um das Wesen. Wenn wir den freien Verkehr und die übrigen stipulirten Bedingungen getreulich einhalten, kann es Oesterreich vollkommen gleichgiltig sein, in welcher Form wir die betreffenden Bedingungen in unser Gesetzbuch inartikuliren, ganz abgesehen davon, daß dies eine rein interne Angelegenheit ist, in die Oesterreich, wenn wir es genau nehmen wollen, nicht einmal irgend ein Recht hat, dreinzureden. Deshalb erwarten wir auch mit Bestimmtheit, daß es in dieser Frage zu einem unseren Wünschen entsprechend Rechnung tragenden Kompromiß zwischen den beiderseitigen Regierungen kommen wird.

Fassen wir Alles zusammen, so meinen wir, daß wohl für die ersten Zeiten keinerlei Raum zu besonderen Besorgnissen ist. An Reibungen dürfte es zwar nicht fehlen, trotzdem, abgesehen von den Nationalitätenvertretern, der Regierung keinerlei Opposition im Hause gegenübersteht, aber zu Konflikten wird es wohl kaum kommen. Wie es später werden wird, wenn das Haus an Neuschöpfungen, an Reformen herantreten wird müssen, ob dann nicht die vielfachen Gegensätze, die heute noch der Mantel der Koalition deckt, doch hervorbrechen werden, das allerdings ist eine andere Frage. Doch darüber sich den Kopf zu zerbrechen, hat man ja noch Zeit, vorläufig gilt es in erster Linie, die gestörte Ordnung vollständig wieder herzustellen, damit die Bevölkerung wieder zur

Die schönsten Komplimente.

Witzsalz-Kollektion des „Neuen Pester Journal“.
Komplimente? Gibt es noch solche? In dieser Zeit, in der die Frauen den Männern durchaus gleichgestellt sein wollen und darum eine Herabwürdigung darin sehen, wenn man ihnen Komplimente macht? Ja, es gibt trotzdem Komplimente, und wie ich eben lese, sollen sogar Preise auf die schönsten Komplimente ausgeschrieben werden. Das ist in Spanien, im Lande der Kastanien, und die Preisauszeichnung auf Komplimente bildet eine der Vorbereitungen zur Königshochzeit. Es ist bestimmt, daß jeder Teilnehmer an dieser Konkurrenz, die sicher eine der eifrigsten ist, die je ausgeschrieben wurden, sein Kompliment auf einer Postkarte aufzeichnen und dem Preiskomité einsenden soll. Das Komité haben die Madrider Damen gebildet, sie rechnen bei dem Wettbewerb auf starken Zuspruch, und hoffen, daß Hunderte und Hunderte hübscher und feingedrehter Komplimente einlaufen werden. Die Postkarten mit den schönsten Komplimenten sollen dann der Battenbergerin als Spende der Madrider Damen in einem prachtvollen Album überreicht werden. In Spanien, so erfährt man bei dieser Gelegenheit, erfreuen sich schöne Komplimente auch heute noch einer besonderen oratorischen und literarischen Pflanze. Man nennt diese Hebelblüthen dieser Art *Piropos*, die in Vers und Prosa verfaßt sein können und die Aufgabe haben, durch einen glänzenden Gedankenblitz, durch ein schönes, frappirendes Bild, durch zierliche Reime die Geliebte zu erfreuen. Sie sind zweifellos Nachköpfe orientalischer Sprüche zur Verherrlichung der Geliebten, diese *Piropos*, und sie erklären sich in Spanien leicht durch die Zusammenhänge des Landes

mit der altarabischen Kultur. Die Darbietung der Madrider Damen ist zweifellos eine recht sinnige Aufmerksamkeit, und die junge Königin Ena wird sicherlich mit Vergnügen in dem Album blättern und an dem Spiel des Witzes sich ergötzen, mit dem die Spanier ihr die gefälligsten Huldigungen darbringen wollen. Es wäre auch zu wünschen, daß man das schöne Album mit seinen Sinnprüchen veröffentliche und die schönsten Komplimente, die sie enthalten, ein Gemeingut aller Schönen werden. Gedichtet, um eine Königin der spanischen Lande zu erfreuen, könnten sie auch noch mancher anderen Herzenskönigin zugute kommen. Und keine wird eine Herabwürdigung darin sehen, ebenso wenig wie die Königin Ena. Die Komplimente, so dozierte mir einmal eine Frauenrechtlerin, erinnern an die schmachvolle Zeit, da man die Frauen noch mit Schmeicheleien zu fangen vermochte. Aber jede Schmach muß ein Ende haben, und so wäre es ganz in der Ordnung, daß ein modernes Weib, das seine Aufgabe in dem neuen, bessern Zeitalter recht versteht, auf ein Kompliment, das man ihr beleidigenderweise zu sagen wagt, mit einer recht fastigen Grobheit antworte. Aber, um die erschreckliche Thatsache in ihrer ganzen Entsetzlichkeit festzustellen: auch unter den modernsten Schönen halten sich die Allerwenigsten an diese Regel.
Um die ganze Haltlosigkeit dieser Theorien zu erkennen, muß man nur die Frage aufwerfen: Sind es die Frauen allein, die den Komplimenten auf den Leib gehen? Was sind denn Komplimente? Unverfängliche Schmeicheleien, hinter denen keine rechte Ueberzeugung zu stehen hat. Und sind es wirklich nur die Damen, die mit solchen gefüttert werden? Dann gäbe es ja keine Krieger und Speichellecker. Aber so viel sich unsere Zeit auch auf ihre Fort-

schritte und Errungenschaften einbilden kann, kein Mensch wird es glauben, daß in dieser Zeit Schmeichelei, Kriecherei, Speichelleckerei abgenommen haben. Ganz im Gegentheil. Je größer und schärfer der Kampf ums Dasein wird, umso ausgiebiger werden auch die niedrigen und gemeinen Mittel angewandt werden, um zu irgendeinem Ziele zu gelangen. Die Welt hat sich ganz erschrecklich mit Strebern verdächtigter Sorte gefüllt, und das Heer der Dauchkrieger ist ganz ungeheuerlich angewachsen. Und zwar nicht bloß an den Höfen, wo die Gunst der Fürstlichkeiten über Aemter und Würden, Ansehen und Auszeichnung entscheidet. Und die Schmeichelei wird gar nie ihr Spiel aufgeben, wenigstens so lange nicht, als menschliche Eitelkeit besteht. Diese aber wird so bald nicht schwinden, und in unserem Zeitalter des Größenwahns ist nicht einmal eine bescheidene Aussicht zu ihrer Abnahme zu entdecken. Das zarte Geschlecht ist wohl stark für Schmeicheleien eingenommen, aber das ist nur der Fall, weil sich seine Eitelkeit früh stark zu entwickeln pflegt. Die Damen sind namentlich eitel auf ihre körperlichen Reize, und ein französischer Schriftsteller meinte einmal sogar, das Weib wäre schon eitel in der Wiege. Die wissenschaftlichen Erhebungen in dieser Hinsicht dürften nicht ganz einwandlos sein. Ich möchte nicht behaupten, daß die Männer ebenso eitel auf ihr Exterieur, auf ihre schönen Augen, ihren kleinen Mund, ihren weißen Teint, ihr langes Haar, ihre zierlichen Hände und Füße seien wie die Frauen, obzwar es auch manche Gecken dieser Art geben mag. Aber dafür erfüllen die Männer Eitelkeit und Dünkel auf andere Eigenschaften, die sie besitzen oder zu besitzen wännen, auf Geist

Arbeit übergeben kann, ohne die kein Staat bestehen kann. Dieserhalb hat ja das Land den Frieden so sehnlich herbeigewünscht, und denselben, unbekümmert um die Bedingungen, mit solcher getheilte Freude begrüßt, und aus denselben Ursachen würde es jetzt Jedermann mit Unterstützung hinwegsetzen, der den Wagemuth hätte, ernstlich ein Störenfried sein zu wollen.

Die Tage.

Das Amtsblatt veröffentlicht heute die königlichen Handschreiben, durch welche die Delegationen auf den 9. Juni nach Wien einberufen werden. Die Wahl der ungarischen Delegation wird nächste Woche stattfinden.

Ministerpräsident W e k e r l e hat sich heute Abends in Begleitung der Staatssekretäre P o p o v i c s und S z t e r e n y i nach Wien begeben, um mit der österreichischen Regierung neuerliche Verhandlungen behufs Beilegung der Differenz betreffend die Inartikulation des autonomen Zolltarifs zu pflegen. Da der Ministerpräsident bloß einen Tag lang in Wien zu weilen beabsichtigt, glaubt man, daß bereits die Basis für ein Kompromiß gefunden worden sei. Verlässliche Informationen fehlen aber in dieser Hinsicht.

Im Schoße der Unabhängigkeitspartei machen sich Stimmen dagegen geltend, daß im Abgeordnetenhaus noch vor der Adressdebatte die Rekrutenvorlage angenommen werde, wie dies die Regierung unter Hinweis auf die Dringlichkeit der Rekrutierung wünscht. Man ist bestrebt, die widerspenstigen Radikalen, die vor Allem ihren Standpunkt geltend machen und überhaupt bei der diesbezüglichen Abstimmung sich absentiviren wollen, zu befähigen und umzustimmen.

Die avisierten Ernennungen des Grafen Alexander N á k ó zum Gouverneur von Fiume, des Grafen Ferdinand Z i c h y zum Tavernikus, sowie einiger neuer Obergespanne wird heute amtlich publiziert.

Wekerle in Wien.

Ministerpräsident Alexander W e k e r l e hat sich heute Nachmittags 5 Uhr 15 Minuten in Begleitung der Staatssekretäre Joseph S z t e r e n y i und Alexander P o p o v i c s mit dem Schnellzuge nach Wien begeben, um mit der österreichischen Regierung zu verhandeln. Ministerpräsident W e k e r l e kehrt voraussichtlich bereits morgen Abends nach Budapest zurück.

Aus W i e n wird uns telegraphirt: Ministerpräsident Dr. W e k e r l e ist Abends in Begleitung der Staatssekretäre P o p o v i c s und S z t e r e n y i hier eingetroffen. Unmittelbar nach der Ankunft erschienen Minister des Außen Graf G o l u c h o w s k i im ungarischen Ministerium, wo er eine einstündige Konferenz mit Dr. W e k e r l e hatte. Nachdem sich Graf G o l u c h o w s k i entfernt hatte, zog sich Dr. W e k e r l e mit den beiden Staatssekretären zu einer Beratung zurück.

Der Honvédminister in Wien.

Honvédminister J e k e l f a l u s s y hat sich heute Nachts nach W i e n begeben.

und Talent, auf Wissen und Bildung, auf die Ueberlegenheit des Verstandes, ferner auf gewisse Errungenschaften des Lebens, wie Stellungen, Aemter und Würden, erworbene Reichthümer. Der Eine ist stolz auf seine Unabhängigkeit, der Andere auf seine Abhängigkeiten, der Eine, daß er sich sein Brod sehr hart und schwer verdient, der Andere, daß er mühelos und ohne Arbeit zu Kuchen gelangt. „Oft glaubst Du die Schmeichelei zu hassen“, sagt Montaigne, „aber Du haffest nur die Art, wie man Dir schmeichelt.“ Das ist ein sehr richtiges Wort und belehrt uns darüber, wie schwierig die Kunst des Schmeichlers sei. Man wird einem Arbeiter ganz vergeblich seine mühselose Bewältigung aller Schwierigkeiten preisen, wenn er sich etwas darauf einbildet, zu schinden und zu schustern und in Mühen sich aufzureiben. Man wird einem Schriftsteller vergeblich sein Talent rühmen, wenn er sich auf seine Erfolge etwas zugute thut, auf das Bändchen im Knopfloch oder das Konto in der Bank. Was die Eitelkeit eines Mannes ausmacht, ist nicht immer leicht aufzufassen, und nur der geübte Schmeichler kommt rasch auf die richtige Fährte. Hat er sie einmal erkundet, so wird ihn nichts abhalten, sie energisch zu verfolgen, und führte sie durch das kleinste Loch, er wird da eindringen. Und wenn Schmeichelei nicht noch mehr geübt wird, als es geschieht, so ist lediglich der Grund davon, daß man oft nicht rasch zu erkunden vermag, von welcher Eitelkeit der Mann beherrscht sei. Und wenn die Männer im Allgemeinen den Frauen gegenüber so gern zu Schmeichlern werden, so geschieht es, weil die Frauen so ziemlich sammt und sonders auf ihre körperlichen Reize eitel sind, weil man das weiß und durch die Förderung ihrer kleinen Eitelkeiten leicht bei ihnen zu Erfolgen gelangt.

Die Einberufung der Delegationen.

Die heutige Nummer des Amtsblattes publiziert drei, an den Minister des Außen Grafen G o l u c h o w s k i, den ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Alexander W e k e r l e und den österreichischen Ministerpräsidenten Prinzen S o h e n l o h e S c h i l l i n g s f ü r s t gerichtete allerhöchste Handschreiben, durch welche die Delegationen für den 9. Juni nach Wien einberufen werden.

Aus der Verfassungspartei.

Da das Abgeordnetenhaus den größten Theil der Konstituierung formalitäten bereits erledigt hat, ist man im Schoße der Regierung entschlossen, nimmehr so rasch als möglich an die Erledigung der dringenden Staatsnothwendigkeiten zu schreiten. Ministerpräsident Dr. W e k e r l e wird unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Wien die diesbezüglichen Vorlagen dem Abgeordnetenhaus unterbreiten. Man erwartet die Darlegung des ausführlichen Regierungsprogramms für Dienstag oder spätestens Mittwoch. Im Klub der Verfassungspartei gibt man der Hoffnung Raum, daß die Parteien bereit sein werden, die Forderung von Rekrutenvorlagen mit der größten Raschheit zu erledigen. Auch sind Besprechungen im Zuge, um die Adressdebatte so kurz als möglich zu gestalten. — Der neuernannte Staatssekretär Bela M e z ö s s y hat heute Abends im Klub der Verfassungspartei einen Besuch abgestattet, wo er mit herzlichster Kollegialität begrüßt wurde. — Das Telegramm Koloman S z e l l s, monach er sich zur Leitung der Partei bereit erklärt, wurde im Klub mit großer Begeisterung aufgenommen.

Ernennung des Tavernikus.

Das heutige Amtsblatt veröffentlicht das folgende allerhöchste Handschreiben:
Giebr Graf Z i c h y! Auf Vorschlag Meines ungarischen Ministerpräsidenten ernenne Ich Sie hiermit zur Würde des Magister Tavernikus.
B u d a p e s t, 24. Mai 1906.
Franz J o s e p h m. p.
Alexander W e k e r l e m. p.

Der neue Fiumaner Gouverneur.

Das Amtsblatt veröffentlicht folgende allerhöchste Entschliebung:
Auf Vorschlag Meines ungarischen Ministerpräsidenten, erstattet im Einvernehmen mit Meinem ungarischen Handelsminister, ernenne Ich den Grafen Alexander N á k ó, Mitglied des ungarischen Magnatenhauses, zum Gouverneur von Fiume und des ungarisch-kratoischen Küstenlandes und betraue ihn in seiner letzteren Eigenschaft auch mit dem Präsidium der Fiumaner Seebehörde.
B u d a p e s t, 24. Mai 1906.
Franz J o s e p h m. p.
Alexander W e k e r l e m. p.
Franz K o s s u t h m. p.

Graf Alexander N á k ó, der gegenwärtige Reichstagsabgeordnete des Bezirks Nagyhentmilkös, ist ein Enkelkind des Grafen Koloman N á k ó und steht im 35. Lebensjahre. Seine Gemahlin ist eine geborene Baronin Esther L i p t a y. Im Nagyhentmilköser Bezirk, der ihn mit dem Programm der Verfassungspartei in den Reichstag entsendet hat, wird jetzt eine neue Wahl ausgeschrieben werden.

Der Obergespanwechsel.

Die „Bud. Kor.“ meldet: Se. Majestät hat zu Obergespannen ernannt: den Komitats-Obernotar Joltan B e s p r e m y (Komitat Hajdu und kön. Freistadt Debreczen), den Vizegespan Albert F a r k a s (Komitat Maros-Lorda und kön. Freistadt Maros-Básárhely) und den Grundbesitzer Dionys S u n k á r (Komitat B e s p r e m y).
Aus J s o l n a wird berichtet: Der neue Obergespan Dr. Valer S m i a l o v s k y, der 16 Jahre hindurch Jsolna im Reichstag vertrat und sich hier einer großen Popularität erfreut, wurde heute feierlich empfangen. Der Obergespan traf um 4 Uhr Nachmittags aus Rajeczürbú hier ein. Beim Stationsgebäude begrüßte Oberjubhlicher Joltan R u d n a y, beim ersten Triumphbogen der Richter Stephan L a k y den Obergespan, der im Stadthause zahlreiche Deputationen empfing. Abends fand ein Banquet statt.

Aus dem Magnatenhause.

Das Magnatenhaus hält Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, eine Sitzung.
Der A d r e s a u s s c h u ß des Magnatenhauses hält Montag, Nachmittags 4 Uhr, eine Sitzung, auf deren Tagesordnung die Abfassung des Adressentwurfs steht.
Der I m m u n i t ä t s a u s s c h u ß des Magnatenhauses hält Montag Vormittags eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Konstituierung. 2. Beschluß betreffend die Aufhebung der Immunität des Grafen Julius K á r o l y i. 3. Beschluß betreffend die Aufhebung der Immunität des Szepester Bischofs Dr. Alexander P á r o y.

Kossuth über die Zolltarifffrage.

Handelsminister Franz K o s s u t h äußerte sich dem Budapest Korrespondenten der Wiener „Zeit“ gegenüber wie folgt: „Die zum Ausdruck gekommenen Befürchtungen der österreichischen politischen Kreise entbehren der thatsächlichen Begründung. Wenn Ungarn auch einseitig den Zolltarif als ungarischen Zolltarif votiren und den wirtschaftlichen Ausgleich mit Oesterreich in Form eines Handelsvertrages parlamentarisch erledigen wird, so ist es doch selbstverständlich, daß Ungarn für alle Vereinbarungen bis zum letzten Punkt einsteht. Die in den auswärtigen Handelsverträgen festgesetzten Termine sind für uns bindend, und die Zustimmung, daß wir uns unseren Verpflichtungen direkt oder indirekt jetzt oder später entziehen würden, weisen wir mit der größten Entschiedenheit zurück. Ungarn war immer korrekt und wird es immer bleiben.“

Diese Erklärung des Handelsministers Franz Kossuth — fügt das genannte Blatt hinzu — ist umso wichtiger, weil sie nicht nur von einem der hervorragendsten Mitglieder der Regierung, sondern auch vom Führer der Unabhängigkeitspartei herrührt, in deren Programm die vollständige wirtschaftliche Trennung von Oesterreich eine erste Stelle einnimmt. Trotzdem will die Unabhängigkeitspartei die durch die Handelsverträge indirekt bereits festgesetzte Zollgemeinschaft bis 1915, eventuell 1917 ohne jede Einschränkung acceptiren, wenn die im Ausgleichsvertrag wurzelnden staatsrechtlichen Wünsche hinsichtlich der Formulierung der neuen Abmachungen berücksichtigt werden.

Es ist keine so häßlich, daß sie sich nicht für die Schönste hielt, und wenn man ihnen sagt, daß sie zur Liebe reizen und die Herzen entflammen, so hat man schon halbgewonnenes Spiel. Die Scene in „Richard III.“, wo der mißgestaltete Kloster im Handumdrehen das Herz der Prinzessin Anna gewinnt, der er den Gemahl und den Vater erschlagen, ist eine Wunderschöpfung in ihrer tiefen Menschenkenntnis, eine Scene, wie sie nur ein Shakespeare zu schaffen vermag. „Ward je in dieser Saun' ein Weib gefreit? Ward je in dieser Saun' ein Weib gewonnen?“ Es ist kein Spiel mit Worten, das Richard in dem berühmten Monolog treibt. Die Beharrlichkeit, mit der er Leidenschaft schildert, entzündet durch die Reize der Prinzessin, ohne Rücksicht auf die Flüche und Schmähungen, mit denen sie ihn überschüttet, zeigt, wie sehr er die Regung des Frauenherzens versteht. Was wiegen da auch Verdienste und Rechtlichkeit, wenn ein Kompliment das Herz bewegt und die Phantasie erregt!
Es ist also der Werth der galanten Schmeicheleien gegenüber schönen Frauen nicht zu unterschätzen. Die Pflege des Genus erscheint ganz angemessen, und die Sammlung besonders hübscher Worte zum Preise einer jungen, schönen Fürstin eine raffinierte Huldigung. Die neue Königin möge sich der geistvollen Komplimente freuen. Aber es wäre von Schaden, wenn auch sie sie allzu ernst nähme. Es ist gerade die letzten Tage etwas ganz Merkwürdiges geschehen, was vermehrt zu werden verdient, weil etwas Aehnliches noch nicht dagewesen: Eine Königin ist ausgepiffen worden. Man hat schon Königinnen geschmäht und bedroht, man hat sie verhöhnt und die Waffen gegen sie erhoben. Die ausgepiffene Königin ist etwas ganz Neues. Das Schick-

sal, ausgepiffen zu werden, traf die Königin von Portugal, als sie jüngst ein Stiergefecht mitanzusehen wollte und in ihrer Loge erschien. Es war eine politische Demonstration wegen der rücksichtslosen Beschränkungen des Versammlungsrechtes, die in letzterer Zeit in Portugal stattgefunden hatten. Die Battenbergerin gedenke dieser ausgepiffenen Königin. Und sie gedenke auch mancher mihandekten Königin, die die Geschichte kennt. Die Volksgunst ist wandelbar und kehrt sich oft nicht ganz logisch gegen die Trägerinnen der Krone, so unschuldig sie auch an den Fehlgriffen der Politik sein mögen. Man feiert die jungen, fremden Prinzessinnen, die in das Land kommen, um den Thron einzunehmen, Könige und Königsöhne zu beglücken, den Völkern junge Fürsten zu schenken. Man windet ihnen Kränze, man streut ihnen Rosen auf den Pfad, man überhäuft sie mit Schmeicheleien in Vers und Prosa. Aber alle diese Huldigungen sind nur sozusagen ein Vorschuß an Liebe. Und sie sind bald vergessen, wenn es den schönen Kronenträgerinnen nicht gelingt, das Herz der Menge zu gewinnen, den Völkern neue Freije zu erobern. Komplimente sind Schmeicheleien ohne Verbindlichkeit, und mögen sie noch so geistvoll sein, noch so sehr getragen von dichterischer Empfindung. Entscheidend für Glück und Weh ist erst das tiefere Gefühl, das langsam erwacht zwischen der Dame, der ein Kompliment gemacht wird, und dem Kavalier, der es schön gedreht hat. Erst wenn dieses Gefühl erwacht, vollzieht sich die richtige Liebesheirat.

F. Waldenfer.

Differenzen mit der Unabhängigkeitspartei.

In den Couloirs des Abgeordnetenhauses sah man heute während der langweiligen Abstimmungen für das Bureau ziemlich erregt disputierende Gruppen. Mehrere Mitglieder der Unabhängigkeitspartei äußerten unerbötlich ihre Auffassung, daß es mit ihrer traditionellen Praxis unvereinbar sei, das Rekrutenkontingent für das gemeinsame Heer zu votieren. Als hierauf Mitglieder der Volkspartei und der Verfassungspartei ausführten, daß die Führer der Unabhängigkeitspartei, als sie im Kabinett Platz nahmen, die Verpflichtung eingegangen sind, daß die diesbezüglichen Vorlagen der Regierung auch seitens ihrer Partei angenommen werden, da es ja sonst ganz leicht passieren könnte, daß die Vorlagen die erforderliche Majorität nicht erhalten, entgegen den Kossuthianern, das Schicksal der Vorlagen werde nicht beeinflusst, wenn sich die Unabhängigkeitspartei von der Abstimmung absteht. Doch diese Argumentation erregte sehr lebhaften Widerspruch. Man erklärte den Abgeordneten der Unabhängigkeitspartei, daß es gegen die Anforderungen des politischen Anstandes verstoße, Verpflichtungen zu übernehmen und dieselben dann nicht einzuhalten. Die Unabhängigkeitspartei spiele da eine sehr zweifelhafte Rolle. Sie nehme einen sehr intensiven Antheil an der Regierung für sich in Anspruch, fordere für sich leitende Stellen, wolle aber ihr Prestige beim Volke nicht verlieren, indem sie ihre Mitwirkung an dem Zustandekommen unpopulärer Vorlagen einfach verweigert. Die Diskussion hierüber wurde in sehr erregter Weise geführt, und wurden namentlich Stimmen laut, daß man es dem Präsidium der Unabhängigkeitspartei vortragen werde, daß die Votierung der Wehrvorlage für die Mitglieder als offene Frage belassen werde. Die Parteileitung hat sich hierüber allerdings noch in keiner Weise geäußert, und es ist kaum zu erwarten, daß man diesem Wunsche mehrerer ziemlich lauter Mitglieder der Unabhängigkeitspartei nachkommen werde, aber das Ausfauchen eines solchen Wunsches an und für sich galt bei den obigen Parteien als sehr symptomatisch für die Haltung der Unabhängigkeitspartei.

Später wurde es bekannt, daß Ministerpräsident Wekerle während der Sitzung mehreren Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei, vornehmlich Koloman Thaly, dem präsumtiven Präsidenten des Wehrausschusses, den Wunsch der Regierung übermittelte, daß mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Ergänzung des Standes die Vorlage über das Rekrutenkontingent außerordentlich, das heißt, noch vor der Erledigung der Adressdebatte verhandelt werde. Dieser Wunsch der Regierung wirkte auf die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei wie ein kaltes Sturzbad. Man führte aus, daß dies gegen alle Tradition verstoßen würde, daß es angeht die Respekt für die Krone erheische, daß man vor Allem auf die Thronrede die übliche Antwortadresse feststelle, u. Ministerpräsident Wekerle erklärte, daß er beim Monarchen die Verzögerung der Unterbreitung der Adresse schon motivieren werde. Es liege nicht nur im Interesse des Heeres, sondern auch in jenem der öffentlichen landwirtschaftlichen Arbeiter, daß die Rekrutierung je rascher durchgeführt werde; für den Fall, daß die Adressdebatte sich gegen alle Erwartung in die Länge ziehen würde, könnte es leicht passieren, daß man die Vorlage nicht mehr vor der Delegationsession zu erledigen in der Lage wäre. Der Ministerpräsident konnte heute aber trotz seiner Ueberredungskunst noch keine Zusage seitens der Unabhängigkeitspartei erhalten. Man will die Frage erst im Schoße der Partei besprechen, ehe man auf die Proposition des Ministerpräsidenten eingeht.

Vielach erörtert wurde heute auch die Frage der Delegationen. Diesbezüglich ist es nunmehr schon ganz bestimmt, daß diesmal die Unabhängigkeitspartei offiziell an den Delegationsberatungen teilnehmen wird. Das Abgeordnetenhaus stellt 40 Mitglieder zur Delegation, das Magnatenhaus 20. Da die Unabhängigkeitspartei bloß im Abgeordnetenhaus über die absolute Majorität verfügt, erscheint die Gefahr ausgeschlossen, daß in der diesjährigen Delegation die Vertreter der 48er Prinzipien das Uebergewicht erhielten, denn die Magnaten gehören vorwiegend den 67er Parteien an.

Die Kroaten bei Wekerle.

Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle empfing heute Mittags im Minister-Empfangssaale des Abgeordnetenhauses die kroatischen Abgeordneten. Auf die Begrüßungsansprache des Präsidenten des kroatischen Landtages und des Kroatenklubs Bogdan Medakovic antwortete Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle wie folgt:

Geehrte Herren! Ich danke herzlich für die Aufmerksamkeit, die Sie durch Ihr Erscheinen mir erwiesen. Sie sind überzeugt, daß ich von der Idee durchdrungen bin, daß wir die gesetzliche Basis in jeder Hinsicht streng bewahren werden; wir werden aber auch nicht zögern, für die materiellen Bedürfnisse der kroatischen Nation in möglichst vollem Maße Sorge zu tragen. (Stürmische Zuvorufe.) Jene fortschrittliche Richtung, die Sie in Ihrer eigenen Legislative zur Geltung bringen wollen, werden wir, obwohl dies vollständig in den Rechtskreis Ihrer Autonomie gehört, so weit es uns angeht, auch unsererseits fördern und unterstützen. (Lebhafter Beifall und Zuvorufe.) Ich bitte

Sie nur darum, daß Sie, was ja die Vorbedingung eines verfassungsmäßigen Zusammenwirkens ist, auch Ihrerseits bestrebt seien, solche gesunde Parteigestaltungen zu schaffen, welche, ohne einzelne Parteien zu vernichten, die Entstehung einer die Regierung unterstützenden neuen verfassungsmäßigen Partei ermöglichen würden, welche berufen wäre, ein auf dauernder Basis stehendes gesundes Zusammenwirken mit Ungarn zu sichern. (Begeisterte Zuvorufe.)

Der Ministerpräsident ließ sich sodann die kroatischen Abgeordneten vorstellen, mit denen er längere Zeit in freundlicher Weise konversirte.

Die Kroaten.

Die Verhandlungen, welche zur Zeit hier mit den kroatischen Resolutionisten und mit dem Banus von Kroatien Grafen Theodor Pejacsevich betreffs der Bildung einer kompakten Regierungsmajorität geführt werden, sind, wie wir erfahren, noch nicht zum Abschlusse gekommen. Wir erwähnten bereits in unserer letzten Nummer, daß Graf Pejacsevich gestern, nachdem sein Demissionsgesuch abgelehnt wurde, den Wunsch laut werden ließ, mit den Führern der kroatischen oppositionellen Koalition in Fühlung treten zu wollen. Der Klub der nach Budapest delegirten kroatischen Abgeordneten entsandte hierauf seine Mitglieder Dr. Medakovic und Tuskan zum Banus, um dessen Propositionen anzuhören. Heute fand nun eine Berathung der kroatischen Abgeordneten statt, in welcher die vorgenannten beiden Herren als Basis weiterer Verhandlungen mit dem Banus folgende Vorschläge zur Annahme empfohlen haben:

- 1. Der Banus tritt aus der Nationalpartei aus, die ihrem Schicksal überlassen bleibt. (D. h. ohne Unterstützung der Regierung wird ihr die Basis ihrer Existenz entzogen.)
2. Der Banus stellt sich außerhalb der Parteien.
3. Nach Beendigung der Wiener Delegationsberatungen wird der kroatische Landtag einberufen und demselben alle in der kroatischen Thronrede angeführten fortschrittlichen und konstitutionellen Reformvorlagen zur Verhandlung vorgelegt.
4. Sobald der Landtag dieselben erledigt hat, wird derselbe nicht mittels kön. Reskripts, sondern über eigenen Beschluß vertagt und die Vorarbeiten für eine entsprechende Wahlsrechtsreform vorgenommen.
5. Unterdessen wird im unumgänglichen Einverständnis mit den Koalitionsparteien der Personalwechsel in den wichtigeren Regierungsposten durchgeföhrt.
6. Die kroatischen Koalitionsparteien übernehmen die Initiative für alle Regierungsaakte.

Im Laufe der Konferenz wurde ausgeführt, daß die Koalitionsparteien den ausgesprochenen Wunsch des Monarchen und das Ansuchen des ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Wekerle respektiren, indem sie dem Banus Grafen Pejacsevich die Möglichkeit bieten, die angeklündigten Reformen unter seinem Regime durchzuführen.

Graf Pejacsevich äußerte sich über die ihm übermittelten Propositionen des kroatischen Klubs noch nicht. In Kreisen der kroatischen Abgeordneten ist es jedoch im Laufe des Abends gefaßt worden, daß der Banus nicht geneigt sei, die auf die Vornahme des Personalwechsels in den leitenden Stellen bezügliche Forderung zu acceptiren. Hierdurch wird das Zustandekommen der Verständigung erschwert, doch gibt man die Hoffnung noch nicht auf, daß es schließlich doch gelingen wird, eine befriedigende Lösung zu finden. Der Banus konferirte im Laufe des Abends mit den führenden Mitgliedern der Nationalpartei Sektionschef Dr. Sumanovic und Dr. Gersdorfer, deren Anknüpfung im Kreise der Resolutionisten ziemlich böses Blut machte, denn die genannten Politiker werden den Banus aller Wahrscheinlichkeit nach in antikoalitionistischem Geiste beeinflussen.

Wie man uns von anderer Seite mittheilt, sind Verhandlungen im Zuge, um eine Fusion der Resolutionisten mit der Nationalpartei herbeizuföhren, doch stoßen die diesbezüglichen Bestrebungen auf den Widerstand einzelner Resolutionisten.

Der Präsident der Verfassungspartei.

Der zum Präsidenten der reichstägigen Verfassungspartei gewählte Abgeordnete Koloman Szell hat an den Ackerbauminister Ignaz Daranyi das folgende Telegramm gerichtet:

„Von meiner ausländischen Reise bin ich erst jetzt zurückgekehrt. Die auszeichnende und ehrende Aufforderung von Seite der Verfassungspartei verpflichtet mich zu tiefem Danke. Mit wahrem und heissem Danke nehme ich dieselbe an. Die warmen Worte Em. Excellenz erhöhen nur noch den Werth der Auszeichnung. Haben Sie die Güte, meinen tiefgefühlten Dank, bis ich es persönlich thun kann, zu verdolmetschen. Szell.“

Nachlänge zum Regime Fejervary.

Wie bereits gemeldet worden, beschloßen mehrere Municipien, trotz des politischen Systemwechsels von ihrem gesetzlich gestatteten Repräsenationstrecht derart Gebrauch zu machen, daß sie sich bezüglich der Thätigkeit der schon enthobenen Ober-

gespäne im Klagewege an den Reichstag wenden. An das Abgeordnetenhaus sollen, wie „Figyelö“ meldet, bisher Repräsentationen von folgenden acht Komitaten eingelangt sind: Zala, gegen die Ernennung des kön. Kommissärs Szulovskij; Borsod, gegen die Ernennung des Obergespans Brezovay; Arad, gegen die Entziehung der staatlichen Dotation; Szabolcs, gegen die Auflösung des Wohlfahrtsausschusses, sowie Szatmar, Nógrád, Csánád und Hajdú gegen die Obergespansernennungen.

Während des vorigen Regimes wurden mehrere Personen, welche zur Substituierung von Komitatsbeamten berufen waren, zu Hilfskonzipisten im Handelsministerium ernannt. Handelsminister Kossuth hat angeordnet, daß diese Personen ihr Amt nicht antreten dürfen und es ihnen anheimgestellt, sich mit ihren Klagen an den Verwaltungsgerichtshof zu wenden.

Deputationen bei Ministern.

Im Abgeordnetenhaus sprach heute eine Deputation des Industrieförderungs-Landeskongresses unter Führung des kön. Rathes Julius László beim Handelsminister Kossuth vor. Die Deputation ersuchte den Handelsminister, er möge das Protokollat des am 25. und 26. August in Szeged abzuhaltenen Landeskongresses übernehmen. Kossuth versprach, dieser Bitte zu willfahren, doch könne er heute noch keine bindende Zusage hinsichtlich seiner Theilnahme am Kongress machen.

Der Handelsminister empfing sodann eine von den Abgeordneten Julius Horvát, Theodor Koller, Andreas Csontos und Alexander Liptay geführte Deputation der Gemeinden Ercsi, Száshalom-Bota, Tököl, Szigetfalu, Erd, Tétény, Budafok, welche den Minister bat, er möge dahin wirken, daß die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft zwischen Budapest und den genannten Gemeinden den Verkehr auch weiterhin aufrecht erhalte. Falls die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft nicht gewillt wäre, den Vertrag zu erneuern, so möge die ungarische Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft den Lokalverkehr bewerkstelligen. Kossuth versprach, diese Angelegenheit mit dem größten Wohlwollen erledigen zu wollen.

Beim Unterrichtsminister Grafen Albert Apponyi machte eine Deputation des Siebenbürger Museumvereins unter Führung des Abgeordneten Baron Nikolaus Wesselenyi seine Aufwartung. Auf die Begrüßung Stephan Appathy's erwiderte der Unterrichtsminister, er wolle die Thätigkeit dieses Vereins mit größter Aufmerksamkeit und Wohlwollen verfolgen.

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. Juni beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. Mai zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 26. Mai.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten): Aus dem Abgeordnetenhaus, Pensionsinstitut der ungarländ. Journalisten, Lokal-Anzeiger (Die Verlängerung der Andrássystraße, Städtische Neuigkeiten u.), Umschreibung von Immobilien, Sport, Aus dem Vereinsleben, Gerichtshalle, Wiener Effectenbörse, Marktberichte, Auszug aus dem „Közlöny“, Budapest's Todtenliste, den Wasserstand und die Kurstabelle, sowie „Alteiner Anzeiger“ und Inzerate; die zweite (4 Seiten): die „Feuilleton-Zeitung“ (Leiden und Freuden einer Königin, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Das Erbe der Mutter“) und Inzerate; die dritte: Handelsübericht der Woche, Budapest's Waaren- und Effectenbörse, Chetaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern.

* Wetterbericht. Heute hatten wir hier abwechselnd heiteres und bewölkttes warmes Wetter, ab und zu fiel schwacher Sprühregen, der Abends etwas stärker wurde; die Luftströmung war äußerst schwach und nördlicher Richtung. Die Temperatur betrug Morgens 18.6 Gr. C., Mittags zählten wir 23 Gr. C. Auf dem Kontinent ist das Wetter warm, stärkere Regen kamen in England, Rußland und am Balkan vor. In Ungarn gab es gestern im Südosten und hier und da im nördlichen Oberland beträchtliche Gewitterregen, an vielen Orten varirt die Niederschlagsmenge zwischen 10 und 25 Mm., die Temperatur ist höher als normal. Gestern um 5 Uhr Nachmittags wurde in Budapest ein schwaches Erdbeben registriert. Das Maximum war in Drosháza mit 30 Gr. C., das Minimum in Selmeczbánya mit 6 Gr. C. Fiume hatte ein Maximum von 27 Gr. C. und ein

Minimum von 15 Gr. C., Erlwenica von 26 Gr. C., respektive 15 Gr. C., Reßthely von 24 Gr. C., respektive 14 Gr. C., Tátrafüred 19 Gr. C., respektive 9 Gr. C. Wien hatte ein Maximum von 28 Gr. C. und ein Minimum von 10 Gr. C., Prag von 22 Gr. C., respektive 13 Gr. C., Klagenfurt von 24 Gr. C., respektive 8 Gr. C., Paris von 18 Gr. C., respektive 10 Gr. C., Biarritz 19 Gr. C., respektive 11 Gr. C. Die Morgentemperatur betrug gestern in Salzburg 13 Gr. C., in Vorkum 12 Gr. C., in Swinemünde 10 Gr. C., in Zürich 12 Gr. C., in Berlin 16 Gr. C., in Petersburg 10 Gr. C., in Serajewo 12 Gr. C., in Belgrad 15 Gr. C., in Bukarest 17 Gr. C., in Sophia 13 Gr. C., in Konstantinopel 17 Gr. C., in Athen 17 Gr. C., in Rom 17 Gr. C., in Neapel 16 Gr. C. Es ist mildes Wetter und im Osten Gewitterregen zu erwarten.

* **Se. Majestät** stattete heute um 1 Uhr Nachmittags, wie aus Wien telegraphirt wird, dem Prinzregenten von Baiern und dessen Tochter Theresie Besuche ab. Bald darauf gab der Prinzregent in der Hofburg seine Karte ab.

* **Reform des militär-ehrenrätlichen Verfahrens.** Die österreichische Antiduell-Liga hat im Interesse der Reform des militär-ehrenrätlichen Verfahrens im Sinne der Bestrebungen der Liga ein Memorandum ausgearbeitet und dasselbe dem Kriegsminister Pietsch und Landwehrminister Schönauich im Wege einer Deputation überreicht. Beide Minister erklärten, daß die Vorarbeiten der Reform bereits im Zuge seien. Die ungarländische Antiduell-Liga wird sich demnächst mit einer ähnlichen Unterbreitung an das Honvedministerium wenden.

* **Pensionirung.** Der Handelsminister hat dem Oberinspektor und Chefarzt der königlich ungarischen Staatsbahnen Ministerialrath Dr. Ludwig v. Csáky anlässlich seiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionirung gestattet, daß er mit 31. Juli l. J. aus dem Verbände der königlich ungarischen Staatsbahnen trete. Gleichzeitig wurden dem pensionirten Chefarzt der Dank und die Anerkennung des Handelsministers und der Direktion bekanntgegeben.

* **Personalnachrichten.** Se. Majestät empfing Vormittags in Wien den neuernannten Kommandanten des 4. würtembergischen Infanterie-Regiments Nr. 122 Oberst v. Oswald in besonderer Audienz. Der Monarch legte zur Audienz die Uniform des Regiments an, dessen Inhaber er ist, sowie das Band zum Großkreuze des württembergischen Kronen-Ordens. Die Stadtrepräsentanz von Jaleger beschoß in ihrer heutigen Sitzung unter großer Begeisterung, den Handelsminister Franz Kossuth zum Ehrenbürger zu wählen. — Zum Budapester Vizekonsul der Vereinigten Staaten von Brasilien hat die brasilianische Regierung den Generalsekretär der kön. ung. Seeschiffahrts-Gesellschaft „Uria“ Dr. Joseph Kovács ernannt.

* **Das Ernst Rijs-Denkmal.** Morgen, Sonntag, findet in Nagybécskerék die feierliche Enthüllung des Denkmals des Generals Ernst Rijs, eines der dreizehn Academischen Märtyrer, statt. Bei der Enthüllungsfeier wird das Abgeordnetenhaus durch eine größere Deputation vertreten sein. Dieselbe hat sich heute Nachmittags um 5 Uhr unter Führung des Präsidenden Julius Jusztich vom Westbahnhof nach Nagybécskerék begeben, wo um 11 Uhr 40 Minuten Nachts die Ankunft erfolgt. Die Nacht verbringen die Gäste auf dem Bahnhof, wo die Eisenbahndirektion für ihre Unterbringung Sorge tragen wird. Die Rückreise wird Sonntag Nachmittags um 2 Uhr 25 Minuten angetreten und die Abgeordneten treffen Sonntag Abends um 9 Uhr 10 Minuten wieder in der Hauptstadt ein. — Ernst Rijs wurde im Jahre 1800 in Temesvár als Sohn einer reichbegüterten Familie geboren. Frühzeitig betrat er die militärische Laufbahn und war mit 18 Jahren bereits Husarenlieutenant. Beim Ausbruch des Freiheitskampfes war er Oberst im 2. hannoverschen Husarenregiment und nahm als solcher hervorragenden Antheil an der Bekämpfung Jellachich's; er war Kommandant der Truppen gegen die aufständischen Serben und Rumänen im Banat, die er in mehreren Gefechten besiegte. Ernst Rijs war persönlich außerordentlich tapfer, wußte die Truppen durch seinen persönlichen Muth zu begeistern, doch als Feldherr erwies er sich für zu schwach. Einige seiner Expeditionen mißlang; in Folge dessen wurde er seiner Stelle entbunden und durch Damjanich ersetzt. Hiedurch fühlte er sich jedoch keineswegs gekränkt, sondern war mit verdoppeltem Eifer in der Centrale im Lager Görgei's für die nationale Sache thätig. Vor der Kapitulation bei Bilagos stimmte er mit Görgei für die Streckung der Waffen. Er wurde trotzdem verhaftet und am 6. Oktober mit den übrigen Verurtheilten hingerichtet. Er bewahrte bis zum letzten Augenblick seine Geistesgegenwart und ließ sich die Augen nicht verbinden. Unter den Worten „Mein armes Vaterland!“ hauchte er seine Seele aus.

* **Affentirung im Pester Komitat.** Die Hauptaffentirungen der Rekruten im Pester Komitat werden an folgenden Tagen stattfinden:

In den Bezirken: Nagykáta vom 19. bis 21. Juni; Abauj vom 12. bis 16. und am 18. Juni; Kunszentmiklós am 23., 25. und 27. Juni; Kiskunfélegyháza am 12., 13., 15., 16. und 18. Juni; Monor am 12., 13., 15., 16. und 18. bis 20. Juni; Alsóbadacsony am 12., 13., 15., 16., 18. und 19. Juni; Ráckeve am 22., 23. und vom 25. bis 28. Juni; Pomáz vom 9. bis 13. Juli; Bial vom 5. bis 7. und vom 9. bis 10. Juli; Dunavicsé am 30. Juni und vom 2. bis 5. Juli;

Kalocsa am 7. und vom 9. bis 12. Juli; Kiskőrös am 15., 16., und vom 18. bis 21. Juni; Bács vom 21. bis 23. und vom 25. bis 30. Juni; Gödöllő am 30. Juni und vom 2. bis 7. Juli. In den Städten: Szentendre am 14. Juli; Bács am 2. und 3. Juli; Czegled am 7. und vom 9. bis 11. Juli; Nagykőrös vom 3. bis 5. Juli; Kiskunfélegyháza vom 19. bis 23. Juni; Kiskunhalas vom 12. bis 13. Juni.

* **Der Kindertag.** Der erste Kindertag in Budapest hatte einen gelungenen Verlauf. Die Kinderschützlinge und die Presse hatten nicht vergebens an die Milderzigkeit des Budapestener Publikums appellirt. Unser Publikum hat sogleich erfaßt, daß es sich um eine große, edle Sache handle und hat sich beherzt seinen Antheil herausgenommen. Jene Geschäfte, welche den Kindertag hielten, waren heute von Käufern dicht gefüllt, man kaufte sich Vorräthe für Wochen hinaus, man versorgte sich mit allerlei entbehrlichen und unentbehrlichen Utensilien, damit die Einnahmen des Kaufmanns und auch der den Kinderschützlingen zufallende Prozentantheil größer werde. Die Einnahmen der an den belebtesten Punkten der Hauptstadt aufgestellten Geldsammelurnen überstiegen jede Erwartung. Fr. Sári Fedák und Frau Ilka Pálma hatten die Oberaufsicht über die Geldurnen auf sich genommen, und man darf ihnen für den liebevollen Eifer und die Fürsorge, mit der sie ihres wohlthätigen Amtes walteten, den Dank und Anerkennung nicht versagen. Die an der Ecke der Kossuth Lajosgasse und des Schlangensplatzes aufgestellte Sammelurne war von den Passanten geradezu beslagert. Eine weithin sichtbare weiße Leinwand, die die Aufschrift: „Adakozzunk a gyermekalap javára“ (Spenden wir für den Kinderfonds) trug, lockte die Vorübergehenden an und Jeder griff willig nach dem Geldtäschchen, um sein Scherlein beizutragen. Die Damen Frau Ernst Neuz und Wardia Beketow hielten vor der Urne sieben Stunden aus und animirten das Publikum in lebenswürdiger Weise, dem edlen Zweck ein kleines Opfer dazubringen. Die Bemühungen der beiden Damen waren von Erfolg gekrönt und bis gegen 6 Uhr Abends waren in der Urne circa 7000 Kronen zusammengekommen. Die Kinderschützlinge sieht sich durch den überraschenden Erfolg dieser Sammelurne veranlaßt, den opferwilligen Damen für ihre selbstlosen Bemühungen einen Separatdank auszusprechen. Auch die übrigen Sammelstellen erfreuten sich schöner Einnahmen. Die hauptstädtischen Theater blieben hinter den übrigen öffentlichen Wohlthätern nicht zurück. In sämtlichen Schauspielhäusern wurde für den Fonds der Kinderschützlinge gespielt, und das Publikum drängte sich an die Kassen, um die Einnahmen, die diesmal dem Kinderschützfonds zugute kamen, recht groß zu gestalten. Unter den Veranstaltungen der Theater nahm die von Fr. Fedák im Lustspieltheater veranstaltete Cabaretvorstellung, über die wir an anderer Stelle berichten, den glänzendsten Verlauf. In Anbetracht dessen, daß die Geldsammelurnen vom Publikum so günstig aufgenommen wurden, bleiben diese auch noch morgen aufgestellt. Außerdem findet morgen im Thiergarten ein großartiges Kinderfest statt, bei welchem zahlreiche arme Kinder bewirthet werden. Die Kinderschützlinge darf also mit dem ersten Kindertage zufrieden sein. Die hochherzigen Veranstalter, vor Allen der Präsident der Liga, Baron Leopold Edelsheim-Gyulai, dürfen mit selbstbewußtem Stolz auf ihr gelungenes Werk zurückblicken, das sie im Dienste der edelsten Humanität, im Dienste der armen schutzlosen Kinder vollbracht. Aber auch das Publikum kann mit sich zufrieden sein. Es hat gezeigt, daß es zur rechten Zeit das Herz auf dem rechten Fleck trägt und willig zugreift, wo es zu helfen gilt.

* **Regimentsjubiläum.** Das Debreczener Infanterie-Regiment Nr. 39 begeht am Anfang des nächsten Monats das 150jährige Jubiläum seiner Errichtung. Das Regiment, welches an zahlreichen blutigen Schlachten theilgenommen und viel Ruhm erworben hat, ist gegenwärtig in Debreczen, Temesvár, Boznisch-Brod und Petrinja dislozirt. Die Jubiläumssfeier wird in diesen vier Städten gleichzeitig stattfinden.

* **Ministerialrath Stephan Molnár,** der königliche Kommissär für Obst- und Baumkultur, wurde anlässlich seiner jüngst erfolgten Ernennung zum Ministerialrath vom Professorenkörper der Gartenbauschule unter der Führung des Direktors königlichen Rath's Desider Nagy a l beglückwünscht. Der Gefeierte dankte den Erschienenen in herzlichen Worten.

* **Sökai-Denkmalfonds.** Zur Errichtung eines Sökai-Monuments und Grabmals sind bei der ungarischen allgemeinen Sparkasse-Aktiengesellschaft (V. Josephsplatz Nr. 14) bisher 49,595 Kronen 32 Heller eingekesselt.

* **Blutthat eines russischen Generals.** Ueber eine Blutthat des Generalgouverneurs von Kiew, Generalleutnant Schilinskij, wird der „Wostischen Zeitung“ aus Warschau Folgendes berichtet:

Vor etwa drei Monaten mietete der General auf der Sadowastrasse eine aus drei Zimmern mit Küche bestehende Wohnung, die er reich ausstattete und der aus Petersburg angekommenen 20jährigen Alexandra Dk-

lina mit ihrer Mutter überwies. Er besuchte das Mädchen oft und brachte immer reiche Geschenke mit. Montag telegraphirte er aus Kiew, daß er sie Mittwoch Früh besuchen werde. Er kam aber schon Dienstag um 10 Uhr Abends an und traf die Dkulina nicht zuhause. Sie kam erst nach Mitternacht in Gesellschaft zweier Gardeoffiziere nachhause. Als sie vom Portier erfuhr, daß der „Herr General“ bereits angekommen sei, bat sie ihre Begleiter dringend, sie nicht zu verlassen; diese zogen es aber vor, zu verschwinden. Eine Stunde später ertönte im Schlafzimmer ihrer Wohnung ein Schuß, und als die geängstigte Mutter hereinlief, fand sie ihre Tochter mit erschüttertem Schadel als Leiche. Der General erklärte ihr kaltblütig, daß Alexandra einen Selbstmord begangen habe. Der herbeigerufene Polizeiarzt, es wurde kein anderer gerufen, stellte, ohne die Leiche untersucht zu haben, Selbstmord fest und gab seine Erlaubniß zur Beerdigung der Leiche. Die Beerdigung erfolgte denn auch noch vor Ablauf von 24 Stunden. Der General kehrte gleich nach Kiew zurück.

* **Der Handelsminister und der Landes-Industrieverein.** Handelsminister Franz Kossuth, der im Landes-Industrierathe den Landes-Industrieverein vertritt, hat in der jüngsten Sitzung des ständigen Ausschusses des Senats erklärt, daß er dieses Mandat auch fortan beibehalte und heute das Präsidium des Vereins hievon schriftlich verständigt.

* **Der Hof.** Wir berichteten vor einigen Tagen, daß Minister des Innern Graf Julius Andrássy bei der Fahrt ins Ministerium Augenzeuge eines Unfalls war, dem ein kleiner Knabe zum Opfer fiel. Das Kind war nämlich von der Fischerbastei hinabgestürzt und hatte sich hiebei schwere Verletzungen zugezogen. Graf Andrássy stieg aus seinem Automobil aus, hob den Verunglückten auf, verband seine Wunden und ließ den Knaben ins Spital führen, wo die Aerzte konstatarren, daß der Knabe sein Leben der raschen Hilfe, die ihm seitens des Ministers zutheil wurde, verdanke, denn bis zur Ankunft der freiwilligen Helfer wäre der Verunglückte verblutet. Dieser Vorfall hatte heute einen sonderbaren Epilog. Der Thät des Ministers folgte nämlich rasch, was ja selbstverständlich ist — es handelt sich doch um einen Minister — die Belohnung, welche in einer Geldstrafe von vier Kronen bestand. Eine Polizeiverordnung besagt nämlich, daß Verunglückte insolange unberührt gelassen werden müssen, bis die hochlöbliche Polizei die Lokalaugeninspektion vorgenommen und die nothwendigen behördlichen Verfügungen getroffen hat. Diese Verordnung kann uns keinesfalls Wunder nehmen, denn bei der gewohnten Schnelligkeit unserer Polizei ist ja ein Verbluten bei Unglücksfällen vollständig ausgeschlossen, und so war die Bestrafung des lebensrettenden Ministers nur recht und billig. Hoffentlich jedoch wird die Strafe in diesem Falle von der obersten Instanz großmüthig erlassen werden — oder sollte der Vergnädigung der Umstand im Wege stehen, daß diese oberste Instanz der Minister des Innern ist, alio derselbe Graf Julius Andrássy, der wegen seiner polizeiwidrigen Kindesrettung zur Zahlung von vier Kronen verdonnert worden ist?

* **Das Grabdenkmal Desider Szilágyi's.** Der ungarische Juristenverein hat vor Monaten zur Errichtung eines Grabdenkmals Desider Szilágyi's eine Sammlung eingeleitet. Bei der „Ungarischen allgemeinen Sparkasse“, welche die Beiträge verwaltet, sind bisher 5870 K. 88 H. eingekesselt. Nachdem der Termin der Sammlung Ende Mai abläuft, ersucht der Verein Alle, die das Andenken des verstorbenen großen Staatsmannes hochhalten, ihre Beiträge ehestens dem genannten Geldinstitut zu übermitteln.

* **Aus ärztlichen Kreisen.** Königlicher Rath Dr. Heinrich Sinz, hauptstädtischer Arzt, hat seine baderärztliche Thätigkeit im Kurorte Bártfafürdő wieder aufgenommen.

* **Turnprüfung.** In der Budapestener staatlichen höheren Mädchenschule fand heute die Turnprüfung statt. Der Aufzug der 500 Mädchen und ihre präzis ausgeführten Freiübungen boten einen lieblichen Anblick. Der Prüfung wohnten Direktor Franz v. Révay, der Lehrkörper der Anstalt und zahlreiche Eltern bei, welche den Turnlehrerinnen Frau Eduard Sokelberg und Louise Gagn ihre Anerkennung zum Ausdruck brachten.

* **Verrauchte Millionen.** Laut Ausweis der kön. ung. Tabakregie wurden in Ungarn vom 1. Januar bis Ende März laufenden Jahres Tabakfabrikate des allgemeinen Verkehrs im Werthe von 24,446,265 K. 56 H. verkauft; für inländische Spezialitäten wurden 2,284,868 K. 4 H. und für ausländische Spezialitäten 429,182 K. 22 H. eingenommen. Die Gesamteinnahmen betragen demnach 27,160,316 K. 22 H., um 1,392,464 K. 7 H. mehr als in derselben Epoche des Vorjahres.

* **Von der Kriminalabtheilung der Polizei.** In Folge der Vernehmung des Polizeiraths Bela Bérczi sind bei der Kriminalabtheilung der Oberstadthauptmannschaft folgende Veränderungen eingetreten: Das Amt Bérczi's übernahm, als Leiter der III. Gruppe, Stadthauptmann Dr. Eugen Marinovich; Stadthauptmann Dr. Ludwig Bérényi wurde dem Polizeirath Ludwig Czajlik zugetheilt.

* **Die 8 Uhr-Sperre.** Die Bewegung des Landesvereins der Handelsangestellten macht Fortschritte. Von den Kaufleuten am Waigner-Boulevard und am Karlring haben sich folgende verpflichtet, um

8 Uhr Abends zu sperren: Anton Rothhauser, Ludwig Adler, Max Fried's Nachfolger, N. Burger, Adolf S. Adler, Marie Friedmann, Samuel Kovacs, Joseph Sachs u. Komp., Julius Frijs, Martin Spieler, Leopold Schrank, J. Feldmann, Adolf Zehér, das Fenyes'sche Waarenhaus, Arnold Erds, Alexander Schein.

Die Handelsreisenden beim Handelsminister. Eine Deputation des Vereins reisender Kaufleute machte heute Vormittags unter Führung des Präsidenten Robert Auer und der beiden Vizepräsidenten Hofrath Berthold v. Fürst und Reichstagsabgeordneter Joltán Brázay beim Handelsminister Franz Kossuth und beim Staatssekretär Joseph Szterényi ihre Aufwartung.

Der Minister, der die Deputation im Ministerzimmer des Abgeordnetenhauses empfing, wurde vom Präsidenten Auer begrüßt. In seiner Antwort erklärte Minister Kossuth, er habe sich in dem auf kommerziellen und gewerblichen Gebiete fortgeschrittenen Auslande von der großen Wichtigkeit des Berufes der Handelsreisenden überzeugt; andererseits sei er sich auch dessen bewußt, wie viel die patriotischen Reisenden unter anderen speziellen Verhältnissen für die Popularisierung der ungarischen Industrieerzeugnisse und für das Aufblühen der ungarischen Industrie leisten können. Er werde aus diesem Grunde den Wünschen der Handelsreisenden stets liebreiches Gehör widmen und dieselben nach bester Thunlichkeit berücksichtigen. Die Deputation nahm die Worte des Ministers mit Ekstasen auf und suchte sodann den Staatssekretär Joseph Szterényi auf, der auf die Begrüßungsansprache des Präsidenten erklärte, es sei die Zeit gekommen, den aus kommerziellen und gewerblichen Gesichtspunkte hochwichtigen Faktoren, den wir im Geschäftsbereich besitzen, in moralischer wie in materieller Beziehung je nachdrücklicher zu fördern. Die Arbeit der Reisenden wurde bisher nicht gehörig gewürdigt, dieser Stand wird jedoch schon demnächst erfahren, daß die Regierung seine Arbeit hochschätze und würdige. Anlässlich der unmittelbar bevorstehenden Revision des Gewerbegesetzes wird für die Geschäftsreisenden eigens gesorgt, und können kurzem mühe auch ihre Pensionsangelegenheit, selbstverständlich im Wege des gemeinsamen Beitrages der aufeinander angelegenen Chefs und Reisenden, zur Entscheidung gelangen. Die bedeutenden Worte des Staatssekretärs wurden mit begeisterten Ekstasen aufgenommen.

Das Attentat eines Verliebten. Der neunzehnjährige Schmiedegeselle Stephan Kömivés machte vor bei ihren Eltern Desgasse 7 wohnhaften einundzwanzigjährigen Arbeiterin Marie Lihicsan den Hof. Die Eltern des Mädchens betrachteten die Liebeswerbung des allzu jungen Mannes mit schlechten Augen und verweigerten ihm das Haus. Die Abweisung erbitterte Kömivés dermaßen, daß er auf Rache sann. Die er denn auch ausführte. Gestern erschien er in der Wohnung des Mädchens, das er in der Küche beschäftigt fand. Ohne ein Wort zu sagen, zog er einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf das Mädchen ab. Die eine Kugel durchbohrte das Kopftuch des Mädchens, die andere blieb in einem Haarstramm stecken, so daß das Mädchen unverletzt blieb. Der Attentäter wurde verhaftet.

Eisenbahnarbeiter im Handelsministerium. Der Landesverband der Eisenbahnarbeiter hat im Interesse der Arbeiter eine Denkschrift verfaßt, die gestern im Handelsministerium von einer großen Deputation überreicht wurde. In Abwesenheit des Handelsministers Franz Kossuth wurde die Deputation vom Staatssekretär Szterényi empfangen. Der Sprecher der Deputation, Verbandspräsident Nikolaus Ríj, schilderte die traurige Lage der Arbeiter und bat um die Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse. Staatssekretär Szterényi empfing die Deputation auf das freundlichste und anerkannte, daß die Beschwerden der Arbeiter nach vielen Richtungen hin berechtigt seien und daß die Löhne mit der großen Theuerung in keinem Verhältnisse stehen. Er versprach der Deputation, daß ihre Wünsche thunlichst Berücksichtigung finden sollen.

Brandstiftungen. Laut Meldungen an die Regierung herrschen im Komitat Krassó-Szörény seit den Abgeordnetenwahlen geradezu unheilbare Zustände. Die rumänische Bevölkerung ist nämlich mit dem Ergebnisse der Wahlen höchst unzufrieden und nimmt jetzt Rache an all Jenen, die gegen die nationallistischen Kandidaten gestimmt haben, indem sie deren Häuser anzündet und förmliche Revolten gegen sie veranstaltet. In Nehodica wurden die Häuser von acht Anhängern der Verfassungspartei in Brand gesteckt; in Kanissa und Domasnia gab es Brandstiftungen und solche Unruhen, daß zu den dort stationirten vierzig Mann Gendarmen noch Militär beordert werden mußte; in Lugos wurden dem Advokaten Komaróczy zwei Häuser, der gegen die nationallistischen Gewaltthätigkeiten eine Petition einreichen will, die Fenster eingeworfen. Besonders schwer haben jene Rumänen zuleiden, die gegen die gewissenlosen Deher Stellung genommen haben.

Todesfälle. Der gewesene Mitbesitzer der Firma Auer u. Risfalvi, Joseph Kissfalvi, ist in Franzensbad, wo er sich zur Kur aufhielt, unerwartet gestorben. Die Leiche des Verbliebenen wird nach Budapest gebracht und hier beigesetzt werden. — In Gödöllő ist Herr Julius Simányi, der Szjanyaró-Konyamarovszárhely nach langem Leiden im 62. Lebensjahre gestorben. — Frau Winne Paul Beck, die Mutter des Bildhauers Philipp De. Beck, ist heute im Alter von 67 Jahren gestorben.

Vorträge. In der letzten Sitzung des I. Aerztevereins hielt Dr. Alfred Huber einen Vortrag über die Statistik der Lupustranken in Ungarn. Die Zahl dieser Kranken beträgt in Ungarn ungefähr 4500, hauptsächlich beim weiblichen Geschlecht im Alter von 11 bis 20 Jahren. Der Vortragende propagirt die Idee der

Aufstellung eines ungarischen Supusheilinstituts. Der diesbezüglich eingebrachte Antrag wurde auch nach der zustimmenden Erklärung des Präsidenten Professors Árpád Bokay und Professors Árona angenommen und beschlossen, eine gesellschaftliche Bewegung für die Verwirklichung dieser Idee einzuleiten. — Im Klub der Professoren kandidaten der höheren Handelsschulen hielt der Direktor des Schimmelpfeng'schen Auskunftsbüreaus Adolf Weis über „die Technik des Kreditauskunftswesens“ einen beifällig aufgenommenen Vortrag. — Der Szekesfehervärer Bischof Dr. Ottokar Prohászka hielt heute Nachmittags im Rathungssaale des neuen Stadthauses seinen zweiten philosophischen Vortrag, welchem die hauptsächlichsten Lehren und ein großes Damenpublikum beiwohnten. Der interessante Vortrag über den „besseren Menschen“ wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Gefälligte Aktien. Wie aus Rom telegraphirt wird, berichten einzelne Mailänder Blätter, daß in Pavia mehrere Individuen festgenommen wurden, die Aktien des Credito Italiano gefälscht und bei Banken und Privatleuten in der Umgebung Mailands untergebracht haben. Die Schadenssumme soll sich auf etliche Millionen Lire belaufen und die Verhaftung einer angesehenen Persönlichkeit der Mailänder Handelswelt bevorstehen.

Eisenbahnunfall. Aus Wien telegraphirt man: Als gestern um 10 Uhr Vormittags ein Personenzug in den Aspangbahnhof einfuhr, konnte der Lokomotivführer Rudolf Rappert in Folge Versagens der Bremse den Train nicht sofort zum Stehen bringen. In Folge dessen fuhr der Zug auf einen auf dem Stockgeleise stehenden Messerwagen an. Durch den Anprall wurden die Passagiere, die sich schon zum Aussteigen rüsteten, durcheinandergewürfelt, und sieben Personen erlitten hierbei leichte Verletzungen. Sie wurden aus den Waggons gebracht und konnten sich durchwegs, nachdem der Bahnarzt sie behandelt hatte, selbst entfernen.

Anlässlich der Kassenanbohrung zum Schaden der Barcker Sparkasse wird mit Bedauern konstatiert, daß noch manche Geldinstitute ausländische Kassen alten Systems verwenden und sich der Gefahr eines Einbruchs oder einer Anbohrung aussetzen, während laut einstimmiger Ansicht in- und ausländischer Fachkreise die von der Budapester Firma S. J. Arnheim (V. ker., Arbooz-uteza 3) in der Eisen- und Metallindustrieausstellung ausgestellten Panzerkassen ungarischer Fabrikats zufolge ihrer neuesten Konstruktion die größtmögliche Sicherheit bieten. Im Interesse der Förderung der heimischen Industrie wird diese Firma und deren vorzügliches Fabrikat der Aufmerksamkeit unserer Geldinstitute empfohlen.

Gegen das Opiumrauchen. Aus Paris telegraphirt man: Auf Veranlassung des Marine-Ministers, welcher die Wahrnehmung gemacht hatte, daß das Opiumrauchen unter den Offizieren und Mannschaften im Kriegshafen von Toulon bedenklich überhand genommen hat, ließ der Minister des Innern in verschiedenen Opiumrauchstuben Durchsuchungen vornehmen. In drei derselben wurden große Quantitäten von Opium beschlagnahmt. Gegen die Besitzer der Rauchstuben wurde das strafgerichtliche Verfahren eingeleitet.

Verlegte Postkasten. Die an der gegen die Pariserstraße zugekehrten Spitze des Hauptpostamtes angebrachten Postkasten sind in Folge der dort aufgestellten Baugerüste schwer zugänglich, weshalb dieselben im Vestibule des Ode Stadthauses und Pariserstraße befindlichen Treppenhauses untergebracht wurden.

Leichenbegängniß. Der Konzipist im Ministerium des Innern Eugen Martinovich wurde heute Nachmittags aus der Leichenhalle des Kerepeser Friedhofes zur ewigen Ruhe beigesetzt. Der Trauerfeier wohnte nebst der Verwandtschaft ein großes, vornehmes Publikum, darunter Bischof Julius Firczak, Ministerialrath Victor Bezereckj, Sektionsrath Gustav Kálmán, Oberstaatsanwalt-Substitut Ludwig Halás, Simon V. Jilahi etc. bei.

Strike. Aus Kassa wird telegraphirt: Der Strike der Raffineriearbeiter dauert unverändert fort. Wohl sind die Friedensverhandlungen im Zuge, doch ist ein günstiges Resultat kaum zu erwarten, weil weder die Meister noch die Arbeiter nachgeben wollen. Brodmangel ist in der Stadt keiner, weil bei zwei Meistern, die die Forderungen der Arbeiter bewilligt haben, gearbeitet wird und die übrigen Meister selbst arbeiten.

Milchhalle auf der Margaretheninsel. Die Budapest Centralmilchhallen-Gesellschaft hat auf der Margaretheninsel eine hygienische Milchtrinkhalle errichtet. In dem gefällig gebauten Milchpavillon wird nach dänischem System pasteurisirte Milch, ferner verschiedene diätetische Milchprodukte, Heilmilch für Magen- und Zuckerkranken, Molke für Mineralwasserkur und verschiedene Milchdelikatessen und Mineralwässer verkauft werden. Der Verkauf erfolgt ausschließlich in Flaschen. Diese Milchhalle macht die Margaretheninsel für das Abhalten von Milch- und Mineralwässerkuren besonders geeignet.

Die Verküher Artillerie-Übungen. Der stellvertretende Vizegouverneur des Pester Komitats bringt dem Oberstuhlführer des Mádabaser Bezirks zur Kenntniß, daß die heurigen Artillerie-Schießübungen vom 25. Mai bis 15. Juli stattfinden werden. Die Bevölkerung muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß es verboten sei, sich die dem Aetat gehörigen

Geschosse anzueignen, den geschlossenen Schießplatz zu betreten und die gefundenen Geschosse aufzuheben. Ueber derartige Funde ist der Behörde sofort Bericht zu erstatten. Für diese Dienstleistung erhält der Finder 1 Krone.

Ein freigesprochener Vatermörder. Aus Nagyvárád wird telegraphisch gemeldet: Der reiche, in der Gemeinde Lunakap wohnhafte rumänische Grundbesitzer Vasil Tripp hatte seinen 70jährigen Vater, der seine Schwiegetochter mit Liebesanträgen bestürmte, erdroffelt und die Leiche im Walde auf einen Baum aufgehängt. Der Vatermörder und seine Frau, die der Mißthat gezeihen wurde, gestanden ihre Schuld. Die Frau berief sich auf ihre eheliche Treue, der Sohn auf seine Aufregung. Beide wurden freigesprochen. Das freisprechende Verdikt erweckt in der Stadt große Sensation.

Besichern von dreiverzertigen Hypotheklosen bietet gelegentlich der Konversion besondere Vorteile die Nationale Wechselstuben-Aktiengesellschaft (Budapest, Andrássystr. 9), welches Institut diesbezügliche Auskünfte bereitwillig erteilt.

Die Zeitungsverkäufer beim Oberstadthauptmann. Unter Führung des Präsidenten Sidor Betlehem machte heute eine Deputation der Zeitungsverkäufer beim Oberstadthauptmann Dr. Deider Bodai ihre Aufwartung, um die Durchführung der vom Verein vorgeschlagenen Reformen, wonach Kinder vom Zeitungsverkauf ausgeschlossen seien, ferner daß Legitimationen nur vom Verein verabfolgt werden können und daß die Verkäufer mit nummerirten Mägen oder Arm-schleifen versehen werden sollen, zu urgiren. Der Oberstadthauptmann empfing die Deputation auf das freundlichste und theilte ihr mit, daß die Reformen ehestens durchgeführt werden sollen. Seiner nachhaltigsten Unterstützung können die Zeitungsverkäufer sicher sein. Die Leitung des Vereins der Zeitungsverkäufer hat an den Landesverband der Zeitungsverleger eine dringende Eingabe gerichtet, in welcher derselbe gebeten wird, den Plan, an Montagen keine Zeitungen erscheinen zu lassen, abzulehnen, da die Zeitungsverkäufer durch die Verwirklichung desselben schwer geschädigt würden.

Pfingstaussflug in die Hohe Tátra. Die Anmeldungen zu diesem Ausfluge sind bereits sehr zahlreich. Mit Rücksicht auf das große Interesse wurde der Anmeldungsstermin bis 1. Juni verlängert. Teilnehmerkarten kosten für die I. Klasse 100 K., II. Klasse 80 K. Der Betrag kann auch in nachträglichen 20 K. - Raten bezahlt werden. Informationen und detaillierte Prospekte gibt das Central-Fahrtkartenbureau, Budapest, Redoutenplatz 1.

Liebesdrama. Der Schmiedegeselle Johann Szita feierte heute Nachts im Hause Horváthgasse Nr. 24 auf seine frühere Geliebte Julie Kovács zwei Revolver-schüsse. Sodann erschoss er sich selbst. Das Mädchen erlitt bloß geringfügige Verletzungen.

Aufnahme von Feuerwehrmännern. Bei der Centralfeuerwehr der Hauptstadt (Kungasse) finden bis auf Weiteres täglich Morgens um 9 Uhr Aufnahmen von Feuerwehrmännern statt. Aufgenommen werden unbestrafte, gesunde, unverheirathete Männer unter 30 Jahren.

Tausend und eine Nacht. Die Kinderschuliga veranstaltet am Pfingstsonntag, den 3. Juni, unter diesem Titel im Variété von Os Budavára ein Kinderfest. Das glänzende Programm enthält Vorträge von Fr. Klara Rózy, Fr. Erzsi Sándor, Emerich Szirmai, Deider Arányi, ferner Mrs. Wecher, Miß Netty Wilkes, Kindervorstellungen, Aufzüge, eine Schönheitskonkurrenz und zahlreiche Belustigungen für Kinder. Die Direktion von Os Budavára hat Alles aufgeboten, damit das Kinderfest vom besten Erfolge begleitet sei.

Im Circus Feketov finden die großartigen Produktionen der Pariser Gesellschaft, sowie die überragenden Leistungen allabendlich großen Beifall. Demnächst folgt ein neues Programm, welches eine große Ueberraschung bringen wird.

Polizeinachrichten. Der Osmotakar Gastwirth Jgnaz Weis nahm vorgestern die 15jährige Anna Ungor in seine Dienste. Als das Mädchen allein blieb, erbrach sie die Geldlade und stahl aus derselben mehrere hundert Kronen, mit denen sie flüchtig wurde. Gestern begegnete Weis zufällig dem Mädchen auf der Straße und ließ sie verhaften. — Die Gattin des Schuhmachers Karl Simon trank heute in ihrer Wohnung Marien-gasse 22 eine Laugensteinlösung. Sie wurde ins Nothspital gebracht. Das Motiv der That ist unbekannt. — Die Arbeiterin Johanna Pörl wurde heute vor dem Westbahnhof von einem Milchwagen überfahren, der ihr an den Beinen und am Rücken schwere Verletzungen beifügte. Die Rettungsgesellschaft überführte sie ins Nothspital. — Das Strohdach einer Eisgrube auf der Kerepeserstraße im X. Bezirk fing heute Feuer und brannte nieder. Die Feuerwehr des X. Bezirks löschte das Feuer. — Die Budapest Polizei wurde aus Keszmet telegraphisch verständigt, daß die dortige Wohnung des Reichstagsabgeordneten Stephan Szaparyanos erbrochen wurde, und daß die Diebe, die nach Budapest flüchteten, für mehrere tausend Kronen Schmuckgegenstände mitnahmen. Die Polizei hat die Recherchen eingeleitet. — Die Polizei verhaftete den Handlungsgesellen Wilhelm Szabó, die Tagelöhner Emerich Borbás und Mathias Lukács und den Schneider Georg Káfi, die im Stadtwaldchen bei Taschenbierbäulen auf freier That erstatpt wurden. — Die Aufräumerin Frau Franz Hunge geborene Therese Underle wurde verhaftet, weil sie den Reichsoffer ihrer Stubengenossin erbrochen und aus demselben mehrere Werthgegenstände gestohlen hat. — Heute Mittags wurde die 81jährige Arbeiterin Frau Ferdinand Szavura von einem Autozykel überfahren, ohne daß sie Schaden erlitten hätte. — Heute Nachmittags hat sich im Hause Aggtelekigasse 2b ein etwa 20-22jähriges Mädchen zweimal in den Mund

geschaffen. Die Identität des ins Rochus-Hospital überführten bewußtlosen Mädchens konnte bisher nicht festgestellt werden. — Der pensionierte Bezirksrichter Dr. Koloman Barthodéi wurde schon seit sechs Jahren wegen eines Nervenübels in einem Ofner Sanatorium behandelt. Gestern gelang es dem Patienten, auf bisher unauferklärte Weise aus der Anstalt zu entfliehen. Seither fehlt von ihm jede Spur. Die Polizei hat die Recherchen eingeleitet.

Familien-Nachricht.

Herr Max B á g ó hat sich mit Fräulein Margit Winter n i s in Neupeest verlobt.

Erziehungsinstitut in Mátyásföld, schönem Sommerfrische Budapests, 40 Joch Wald, 2500 Quadrat-Klafter Garten, mit Schwimmschule, Eisenbahnstation, Handgeschicklichkeits-Unterricht, später vollständige Ausbildung zum Handwerk, eventuell zur Gärtnerei durch hauptstädtische Professoren. Honorar mäßig. Ständige ärztliche Aufsicht. Dieses Institut ist sowohl in Ungarn wie im Ausland einzig. Auskünfte erteilt die Direktion, Deesi Telek József, Professor, Mátyásföld.

Neue Lose der ungarischen Hypothekendarf. Für die neuen Lose, die zum Kurse von ca. 142 K. zur Ausgabe gelangen, hat die „Merkur-Bank“, Budapest (V á c z i - u t c z a 37), die Subskription eröffnet. Wie verlautet, dürften die neuen Lose bald überzeichnet werden.

„Burberry“ Londoner Stofffabriken-Erzeugnisse von wasserdichten und doch porösen Stoffen hat den Alleinverkauf für Ungarn K o c h Testvérek, Budapest, größtes Spezialhaus (Karlsring 26), übernommen.

Eine humane Anstalt. Die Aufmerksamkeit der geehrten Leser wird auf das Inserat des „Rollitzer-Druckambulatorium“ gelenkt, welches sich ausführlich mit der menschenfreundlichen Mission dieses allein dastehenden Instituts befaßt.

Budapester Spaziergänge.

— Turf. —

Oder, wie die Schmöde sagen: Dorf. Auch der „grüne Nasen“ genannt, weil es dort keinen Nasen gibt, und weil selbst das bischen zertretene und zerstampfte Gras nicht grün ist. Höchstens sind's die vielen jungen Herren, die in ellenlangen Reidingotes, blankem Cylinder und mit dem Vid-Obervatorium entlehnten Kolossal-Fernrohren bewaffnet auf diesem Graze umherstolzieren. Nach dem letzten Rennen sind dann die Cylinder nichts weniger als blank, umso blanker aber ihre Träger.

Also: Turf. Es ist jetzt besonders aktuell, nicht nur weil das Frühjahrsmeeing eben abgeschlossen worden ist, sondern hauptsächlich wegen gewisser unliebsamer Startaffären, die das Publikum in eine gelinde Naserei versetzt hatten. Es ist aber unerhört! „Arthusa“ beim Start stehen geblieben! Haben Sie eine Idee?

— Nein, — entgegnet mein Freund Noah Philibert Bumm, der ehrfame Familienvater und Generaldirektor der Ersten ungarischen Sporennickelungs-Genossenschaft m. b. H., — nein, ich habe keine Idee. Was soll' ich denn für Idee haben?

Ich belächle die Unerfahrenheit meines lieben Bumm, und ich halte ihm aus dem Stehgreife folgenden Vortrag über das Thema Turf:

— Der Turf ist der Ort, an welchem das Publikum erfährt, welcher Opfer es im Interesse des Aufschwunges der heimischen Pferdebezüchtung fähig ist. Leute, die einen Mecklenburger Streifenwagenhengst vor einem Honorärkonul nicht zu unterscheiden vermögen, merken erstaunt, wie sehr ihnen die Vollblutbezüchtung am Herzen liegt, sobald sie den Wettrennplatz betreten. Ich habe Leute gesehen, die Biene gleich weinten, weil ein österreichischer Falbe einem ungarischen Rapen um Nasenlänge zuvorkam, ich habe Leute gesehen, die in edler Aufwallung Tausende von Kronen hippologischen Zwecken widmeten, völlig selbstlos, ohne die geringste Aussicht, je einen Heller der gestifteten Summen zurückzuerhalten. Ich habe Leute gesehen, die aus Mag zu Fuße heimkehrten, weil sie draußen ihre letzte Münze auf den Altar des Totalisateurs niedergelegt hatten. Die Pferdebezüchtung vollbringt wahrhaftig Wunder. Ich kenne Leute, zumest stark minorene, die im Stande waren, eine Waggonladung Metallfänge, zwei Dreschgarnituren und achthundert Zentner Pflaumenmus zu kaufen, bloß um im Wege dieser — in Leber- und Wucherkreisen nicht mehr ungewohnten — Transaktion die Summe von vierhundert Kronen den Interessen der Pferdebezüchtung zu weihen, ja ich kenne junge Leute, die aus lauter Enthusiasmus für den Minorenbetrieb ihren eigenen Namen vergaßen und den ihres Herrn Papas oder Onkels unterschrieben, um der guten Sache materiell zu nützen.

Der Turf bietet die Möglichkeit, sich angenehme Aufregungen zu verschaffen. Oder ist es nicht angenehm, wenn man nach einem gelungenen Griff in die Kasse (des Chefs) das derart erworbene Geld auf einen edlen Renner placirt hat, der beim „Einbiegen in die Gerade“ bereits „nirgend's ist“? Ist das Herz klopfen, das Lippenzittern, das Beineschlottern und Händebeben des kleinen Kaufmanns, der die Valuta der morgigen Wechselkaden auf einen Hengst gesetzt hat, der eben sichtbar „niedergaloppirt“ wird, keine angenehme Emotion? Und ist es etwa unan-

genehm, wenn man den Erlös der Fehlung des Pachtgutes beim Buchmacher 5/4 zu 1 gewettet hat und der Sieger dann disqualifizirt wird? ... Und auch der Fall, der mir jüngst passirte, zählt zu den angenehmen Emotionen. Eines Tages, kurz vor dem „Königspreis“, sagte nämlich meine Frau zu mir: — Lieber Mann, ich habe heute im Schaufenster einer großen Damenmodewaarenhandlung wunderbare Stoffe gesehen, den Meter zu bloß 28 Kronen. Ich muß mir aus diesen Stoffen ein paar Toiletten machen lassen.

— Aber, theure Gila — entgegnete ich bestreten —, ich habe Dir doch vorige Woche zwei Kleider bezahlt?

Die geliebte Gattin unterbrach mich: — Entgegne kein Wort, Fenzel, ich muß die Kleider haben, und wenn Du mir das Geld nicht gibst, werde ich es mir verschaffen. Uebrigens ist der ganze Betrag nicht der Rede werth: ich mach' Dir's billig, mit siebenhundert Kronen.

Ich bin ein wohlzogener Gatte, und wenn meine Frau mir sagt, ich möge kein Wort entgegen, so folge ich willig. Also sprach ich kein Wort und unheilbertündend schwieg auch meine Frau. Als ich nach vierzehn Tagen von einer Geschäftsreise heimkehrte, überraschte mich meine theure Gattin mit einer neuen Toilette, letzte Modefarbe, bleu de Gansse, und einer hübschen, kleinen Toque, ebenfalls in der modernen Farbe noir de Galles. Auf meine stürzende Frage nach der Provenienz der Toilette entgegnete meine Gila lebenswürdig:

— Ich habe den Preis des Kleides beim Rennen gewonnen.

Ich war erstaunt, aber schließlich war ich's zufrieden, und die „angenehme Aufregung“ stellte sich erst ein, als die holde Gattin stückweise mit der ganzen Wahrheit herausrückte: Sie hatte sich bei einem Geschäftsfreunde dreitausend Kronen auf meinen Namen ausgelohnt und hievon zweitausendneunhundert beim Totalisateure verloren. Nur den Sieger des letzten Items hatte sie „erwischt“, und auf ihre hundert Kronen siebenfaches Geld bekommen. Das war der „Reingewinn!“ meiner Frau. Die Wuth, der blaumachende Werg, die fochende Galle in mir machten zusammen eine recht angenehme Emotion aus.

Kurz, auf dem Turf findet man reichlich Gelegenheit, seine Anteilnahme an der Hippokultur rege zu betheiligen und sich außerdem die schlaffen Nerven wohlthuend zu reizen. Dafür sorgen die Buchmacher und die Wettmaschine ausgiebig, aber auch der Starter thut sein Möglichstes, um uns nicht apathisch werden zu lassen. Daß der Turf den Ruin Tausender von anständigen Menschen verursacht, daß er fast systematisch Defraudanten züchtet und sonst anständige Frauen der Siederlichkeit zuführt, kann doch nicht als Argument gelten? Wer Geld veruntreut, thut es doch nicht, um seiner Spielleidenschaft zu fröhnen, nicht wahr? Gott bewahre! Und, nicht wahr, die Habgucht, die bösen Leidenschaften, die Selbstsucht und die Verschlagenheit finden im Turf kein tropisches Warmbeet? Wo! Verleumder, die derlei behaupten...

Die Spieler auf dem Turf, das große Publikum, welches einem Glücke nachrennt, das von vierbeinigen Wesen abhängt, — diese Leute gehören mit wenigen Ausnahmen keineswegs zu den honetten und arbeitamen Elementen der Gesellschaft. Ein freilich mochten sie dorthin zu zählen gewesen sein, aber die „inländische Pferdebezüchtung“ hat sie deklassirt. Heute bilden sie den Rennstall des Augias, nur hat sich bisher noch kein Herkules gefunden, um ihn zu säubern. Naive Leute meinen, der Rader von Staat wäre hiezu berufen: solchen Einfältigen gebührt die Antwort, daß der Staat „nicht in der Lage ist“, auf jene perzentuelle Beteiligung zu verzichten, die ihm der Jockeyklub aus den Einnahmen an unterschlagenen Amtsgeldern, verpielten Mitgiften und verprahten Erbschaften zufließt.

Und gar die Forderung, den Totalisateure völlig abzuschaffen! Das ist zum Lächeln. Würde nicht am nächsten Tage auf dem Fußballspielplatz die kleine Maschine knattern? Und wird's mit der Zeit nicht thatsächlich so werden? Gcht, geht, — der alte Spötter von Fernen hatte recht: Alles ist zum besten eingerichtet auf dieser besten aller Welten!

L-r.

Selbstmordversuch beim Rigorajum.

Im Gebäude der K o l o z s v á r e r Universität ereignete sich heute Vormittags 10 Uhr ein aufregender Vorfall. Der Rechtslehrer Joseph H a u r y legte beim Professor August N a v r a t i l nunmehr zum vierten Male Nachrigorajum aus Nationalökonomie und Finanzlehre ab. Nach Beendigung des Examens erklärte der Professor, daselbe sei auch diesmal nicht gelungen. Diese Erklärung erbitterte Haury in dem Maße, daß er einen Revolver zog und sich eine Kugel in die Schläfe jagte. Er stürzte blutüberströmt zusammen. Professor Navratil verließ eilenden Schrittes den Saal und begab sich ins Dekanat. Auf die Detonation lief die Jugend aus den Lehrsälen herbei und brach in lärmende Abzug-

rufe auf den Professor aus. Als sich die Nachricht vom Selbstmorde in der Stadt verbreitete, kamen die Universitätslehrer in großen Massen ins Universitätsgebäude und nahmen vor dem Zimmer des Dekans Aufstellung, ununterbrochen Abzug rufend. Der Dekan Adolf L u k á c s, Rektor Dionys Szabó und Professor Julius Farkas hielten mehrmals Ansprachen an die Jugend und versuchten sie zu beschwichtigen. Nach 1 Uhr gelang es endlich, die aufgeregte Jugend zum Verlassen des Einganges ins Dekanat zu bewegen, worauf Professor Navratil in Begleitung des Professors Felix Somló aus dem Zimmer herauskam, über die Treppen eilte und einen Wagen bestieg. Die Studenten fielen den Pferden in die Bügel, der Kutscher hieb jedoch auf die Thiere ein und fuhr in raschem Tempo davon. Während der Fahrt erhielt der Professor von allen Seiten stürmische Abzugerufe. In Folge des bedauerlichen Vorfalles wird Professor Navratil auf einige Tage Kolozsvar verlassen. Der lebensmüde Student wurde auf die Universitätsklinik gebracht. Er ist der Sohn des Oberinspektors der Staatsbahnen in Kassa Joseph H a u r y und ist bei der Miskolczer Betriebsleitung als Diurnist angestellt.

Eine Privatdepesche meldet uns aus K o l o z s v á r: Nachdem Professor Navratil in Begleitung des Professors Felix Somló das Universitätsgebäude verlassen hatte, stürmten die Studenten, welche die Thore besetzt hielten, dem Wagen nach. Auf dem Hauptplatze warfen sie sich in die dort stehenden Mietwagen und verfolgten den Wagen Navratil's, den Somló in seine Wohnung führte. Diefelbe befindet sich in der Nähe der Gendarmenkasernen. Die Studenten belagerten das Haus und richteten einen Ansturm auf das geschlossene Thor. Professor Somló erschien am Fenster und hielt eine Ansprache an die Jugend, sich ruhig zu verhalten und den Ruf der Universität durch Gewaltthätigkeiten nicht zu kompromittiren. Wenn den Studenten eine Unbill widerfahren sei, werden sie volle Genugthuung erhalten.

Die Worte des beliebten Professors verfehlten nicht ihre Wirkung auf die Jugend, welche sich hienach zurückzog. Um 3 Uhr Nachmittags fand im Universitätsklub eine Versammlung der J u g e n d statt, in welcher über Antrag Desider K o p o s d y's beschlossen wurde, an den Unterrichtsminister Grafen Albert A p p o n y i ein Memorandum zu richten mit der Bitte, den Professor Navratil von der Kolozsvarer Universität zu entfernen. Ein ähnliches Memorandum wird auch dem Professorenkörper überreicht werden. Ferner werden die Reichstagsabgeordneten Dr. Moriz B i s t o r y und Baron Nikolaus W e s s e l é n y i ersucht werden, die Angelegenheit im Parlament zur Sprache zu bringen und die strenge Bestrafung Navratil's zu fordern.

Der Dekan der juridischen Fakultät, Dr. Adolf L u k á c s, erklärte einem Journalisten gegenüber, daß, wenn Professor Navratil um einen U r l a u b einkommen sollte, werde ihm derselbe bewilligt werden. Einem in Kolozsvar verbreiteten Gerüchte zufolge wird Navratil bereits am Montag einen längeren Urlaub antreten. Während seiner Abwesenheit wird Professor Ignaz K o s s u t h á n y Nationalökonomie doziren.

Joseph H a u r y wurde im Laufe des Nachmittags im Spital einer Operation unterzogen. Die Kugel, welche in der Schädelswand stecken geblieben war, wurde entfernt. Die Verletzung ist k e i n e L e i c h t e, wenn aber keine Komplikationen eintreten werden, dürfte der Patient in einigen Wochen hergestellt sein. H a u r y erwartete für Anfang Juni seine Ernennung, welche vom Erfolge des Rigorajums abhängig war. Durch das Mißlingen des Examens sah er seine Hoffnungen vernichtet und dieser Umstand trieb ihn zur Verzweiflungshat.

Theater, Kunst und Literatur.

Das Fedak-Cabaret im Lustspieltheater.

Mit allem äußeren Glanz, von dem materiellen und künstlerischen Erfolg verschönt, ist der große Abend verraucht, den eine ingenieure Künstlerin im Zeichen der Menschenliebe mit glücklicher Hand geschaffen hat. Fräulein Sári Fedák hat den ersten Kindertag durch einen außerordentlichen Erfolg denkwürdig gemacht, der für sie sowie für etwaige Nachstreber ermunternd sein wird, an diesem Tage immer die frühliche Kunst in den Dienst der Barmherzigkeit zu stellen.

Das Lustspieltheater strahlte heute von Glanz und Reichthum. In den Logen saßen die prächtig gepuderten Damen der obersten Kreise in hellen Balltoiletten, die Herren in Frack, und es war ein Glänzen und Klimmern in den drei Logenreihen wie bei einem Hoffeste. Im Parket hatte sich die beste Gesellschaft Rendezvous gegeben, auf den Balkonen und den Galerien war Kopf an Kopf das beste Theaterpublikum der Hauptstadt versammelt und in einer Stimmung, die bewies, daß die Darbietungen der Bühne nicht die Nachsicht eines wohlthätigen Publikums verdienen, sondern auch die Ansprüche

einer urtheilsstarken Zuhörerschaft reiflos zu befriedigen vermochten. Das „Cabaret“ war eine der gelungensten Veranstaltungen und Fräulein Fedák sah die unfägliche Mühe, die sie im Interesse des Zustandekommens ihres Werkes sich gegeben hat, durch die wärmste Anerkennung belohnt.

Was die Darbietungen des Abends anbelangt, waren dieselben in einem Melange-Programm vereint. Ein Cabaret war die Veranstaltung eigentlich nicht, und wenn die Arrangeurin sie so nannte, wollte sie vielleicht zeigen, wie ein Cabaret nicht sein soll. Es war vielmehr ein überaus reiches, alle Genres aufgreifendes Programm, welches in die amüsante Uebersetzungsform gebracht wurde. Diesen Charakter verliehen dem Abend vor Allem die humoristischen Conferenzen, eigentlich Annahmen, die schon deshalb ihre Wirkung nicht verfehlen konnten, da diese Remter von einem feinen Causeur wie Julius Hegedűs und einem Pointensprecher wie Tapolczai bekleidet wurden. Was sie meldeten, waren meist Scherz und artige Anzüglichkeiten gegen Fräulein Fedák als Directrice des Cabarets. So sagte Hegedűs vor den „Modernen Liedern“, daß zu deren Vortrag eigentlich nicht viel gehört. Und da auch keine Stimme erforderlich ist, wurden diese Piecen einstimmig dem Fräulein Fedák zugetheilt. Der Zweck dieser Annahmen war jedoch erreicht, denn in allen Fällen verließen Hegedűs und Tapolczai von einer Sachsalbe begleitet die Bühne.

Das Programm begann, nach der ersten Conference, mit einem Prolog Eugen Rákossy's, in welchem die nationalen Töne des Tulpenmotivs sich mit den ergreifenden Accenten der Barmherzigkeit für die verlassenen Kinder vermählten. Fräulein Fedák deklamirte die Verse mit interessanten und doch einfachen Nuancen. Bald darauf erschien sie wieder, um, im Fauteuil posierend, Lieder à la Poëte Guilbert mit wirklich schöner Stimmung zu interpretieren. Die Texte von Emerich Farkas und Adolf Méréi, sowie die geistvolle Musik Victor Jaksó's ließen, vereint mit dem Vortrag der Gedächtnisstücke zurück, ähnlich jenen, welche seinerzeit „La Soularde“ und „La Picareuse“ in der Interpretation der Guilbert erzeugt haben. Ein Pas de deux, den Emilie Rirshy und Eduard Bradatanzten, wirkte einfach sensationell. Man mußte nicht, ob man die Grazie, die libellenartige Leichtigkeit oder die stupende Fußspitzentechnik der jugendlichen Absoluta bewundern soll. Frau Pálmai sang dann, im Schaufelstuhl lehrend, mit der Cigarette in der Hand, hübsche ungarische Lieder und English Songs, Fel. Fedák abspielte als Kesselfrau eine drollige Soloszene von Verő, und mit dem stürmisch affluirten Gesang der Operngastin Yvonne de Treville, welche unter der Leitung des Autors Herrn Louis Bombard einen Walzer und als Zugabe ein ungarisches Lied sang, schloß die erste Abtheilung des Programms.

Der zweite Theil begann mit dem Duett aus „Romeo und Julia“, welches durch zwei so herrliche Stimmen wie diejenigen des Fel. Czsi Sándor und des Tenorbaritons des Königstheaters Vela Környei zu besonders effektvoller Geltung kam. Sehr interessant waren die Volksliederrecitationen des Fel. Fedák bei der Begleitung eines Zigeunerorchesters. Noch sang Fel. Sándor die Titania-arie aus „Mignon“, dann kam eine lustige Blüthe von Eugen Helkai: „Bernaték kikocsiznak“, welche Fel. Barjányni, die Herren Hegedűs und Szerényi in einem Einspänner sitzend spielten. Die Improvisationen des nervös gewordenen Droschkengauls erhöhten nur die Heiterkeit im Hause. Einen belustigenden Epilog zu dieser „Familienszene“ bildete die Verlesung der soeben erschienenen Schnellkritik durch den Conferencier Tapolczai. Mit einem feurigen „Toborzó“, den Fel. Fedák mit Rákossy tanzte, fand das Programm Punkt 12 Uhr seinen temperamentsvollen Abschluß.

* Im kön. ung. Opernhause finden im Laufe dieser Woche zwei Wohlthätigkeitsvorstellungen, beide zu Gunsten der Pensionsinstitute der Oper und des Nationaltheaters, statt. Samstag wird „Bohémélet“ und am Sonntag die „Fledermaus“ aufgeführt. — Fel. Yvonne de Treville wird im Laufe dieser Woche dreimal gastiren, und zwar Dienstag in „Mignon“, Donnerstag in „Rigoletto“ und Samstag in „Bohémélet“.

* Im Lustspieltheater wird Samstag die letzte Novität der Saison aufgeführt. Es ist dies die Posse Soulié's „Kaczagó menyecske“ mit den Damen Barjányni, Karasthy und Gasi und den Herren Hegedűs, Góth und Tanay in den Hauptrollen.

* Im Volkstheater geht am Samstag „Siti“ zu Gunsten des technischen Personals in Scene. In dem im Stücke vorkommenden Konzerte wirken mehrere Künstler und Künstlerinnen der Oper, des Lustspieltheaters und des Königstheaters und Frau Ilka Pálmai mit.

* Im ungarischen Theater ist für die ganze Woche die Goldfaden'sche Oper „Uj messias“, welche gestern mit großem Erfolge zum ersten Male in Scene ging, angesetzt. Die italienische Kinderoper beginnt am 16. Juni ihr Gastspiel. Die Primadonna der aus 50 Mitgliedern bestehenden Gesellschaft ist die 14-jährige Lidia Ledéi, die trotz ihrer Jugend bereits auf

große künstlerische Erfolge zurückblicken kann. — Die Direction hat Fräulein Mizi Urai von der nächsten Saison angefangen engagirt.

* Im Königstheater wird während der ganzen nächsten Woche das Lebensbild „Madár Matyi“ aufgeführt, welches bisher stets volle Häuser machte. Morgen Nachmittags wird als letzte Nachmittags-Vorstellung der Saison „Gül Baba“ aufgeführt.

* Aus Kolozsvar wird telegraphirt: Julius Major's dramatische Oper „Szécsi Mária“ wurde heute am hiesigen Nationaltheater mit großem Erfolg aufgeführt. Die Kuruzenlieder wurden mehrere Male zur Wiederholung begehrt. Der Komponist erhielt einen Lorbeerkranz. Seitens der Budapester Oper wohnte Kapellmeister Kerner der Vorstellung bei.

* Die amerikanische Gastspielreise der Sarah Bernhardt ist, wie uns aus New York telegraphirt wird, diesmal von zahlreichen unerwarteten Zwischenfällen begleitet. Nunmehr ist die Künstlerin auch das Opfer eines Eisenbahnunfalls geworden und knapp einer schweren Gefahr entronnen. Der die Spielgesellschaft der Künstlerin führende Sonderzug ist bei Mankato in Kansas entgleist. Mehrere Waggons wurden zerstört. Sarah Bernhardt, die sich im Badezimmer des Waggons befand, wurde aus der Badewanne herausgeschleudert, ohne jedoch verletzt zu werden.

* Das Preisgericht für den Raimund-Preis hat gestern, wie aus Wien gemeldet wird, die Entscheidung darüber gefaßt, welchem Autor eines der während der letzten zwei Jahre auf der genannten Bühne zur Aufführung gelangten Stücke der Preis zuerkannt werden solle. Der Preis wurde Herrn Oskar Benidener als Verfasser des dreiactigen Volksdramas „Die Straße“ verliehen.

* Fräulein Irene Góth wurde nach einem erfolgreichen Gastspiel als Nora, Cordelia und Natalie („Prinz von Homburg“) auf fünf Jahre an das Stadttheater in Kőln verpflichtet.

Offener Sprechsaal.*)
Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden...
MOLLS SEIDLITZ-PULVER
Schachtel K. 2. - Hauptversand durch Apoth. A. MOLL, WIEN, Tuchlauben 9. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Minden küllön értesítés helyett!
Ingúsz Szerén, Csátalja, Wámoscher Sándor, Bács-Szt.-Iván, jegyesek.

Wilhelm Malvinka, Hirschfeld Arnold, Piszke, Nógr.-Vadkert, jegyesek.

Grammofone weltberühmte Fabrikate, auf bequeme Weise...
AUFRECHT u. GOLDSCHMIED, Budapest, VI., Andrássy-ut 17.

Serravallo's China-Wein mit Eisen.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarmer und Rekonvaleszenten.
Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.
Vorzüglicher Geschmack. Über 4000 ärztliche Gutachten.
J. SERRAVALLO, Trieste-Barcola.
Küchlich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.50 und zu 1 Liter à K 4.80

Seltene Gelegenheit!
Bestrenommirtes
Spezereigeschäft
(en detail u. en gros), in einer größeren westlichen Provinzstadt Ungarns, mit altem Kundenstock, ist sofort zu verkaufen. Waarenverkauf zumeist per Kasse. Nachweisbarer Jahresumsatz über K 500.000. Keiner kauft über K 20.000. Zu investirendes Kapital ca. K. 120.000, wovon jedoch ein großer Theil im Wege der Finanzierung beschafft werden kann. Offerte werden erbeten unter „A. S. Budapest“ an die Exp.

Dr. Alexander Fuchs Zahn-Mundarzt
wohnt seit dem 1. Mai
Kerepeserstrasse 19 (Ecke Szentkirályigasse).
* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Altes, bestrenommirtes
Mehl-, Spezerei-, Kurz- u. Schnittwaaren-Geschäft
en gros und en detail, sowie Großtrafik, nachweisbar 450-500.000 Kronen jährlicher Umsatz, eine Stunde von der Hauptstadt entfernt, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Könyvelő gyakornokot keres tátrai fürdőválla. Magyar-német perfoektés kevés franczia. Szerény igényű jelentkezők küldjék ajánlataikat igényeik megjelölésével „Nyári idény 1906“ jelige alatt a kiadóhivatalba.

TAPETEN -ARBEITEN in französischen u. englischen Mustern, Fagadenanstrich mit wetterfeste Farben. Zimmermalerei
übernimmt K. Nieger, V. Váci-körut 31.

Börsen-
Aufträge sowohl an der Effekten- als auch an der Getreidebörse effektivt coulantest, und dient wunschgemäß mit fachmännischen Informationen
Weisz Lajos banküzlete
BUDAPEST, V., Bálvány-utca 26. szám.
Telephon 18-13. Telegrammadresse: Weiszla Budapest.

Dr. ALOIS SCHWARZ,
gew. Sanatorium-Arzt, ordinirt in Pöstyén, Ferenc József-ut Nr. 42.

Der Handelsminister und die freie Konkurrenz.
Unter diesem Titel veröffentlichte ein Budapester Blatt die Mittheilung, die Legation-Kompagnie zur Erzeugung von fugenlosen Böden habe beim Handelsministerium eine gegen eine Konkurrenzfirma gerichtete Eingabe gemacht, welche das Handelsministerium als den Grundzügen der freien Konkurrenz zuwiderlaufend zurückgewiesen habe. Dasselbe Blatt veröffentlicht heute eine Erklärung, in welcher es konstatiert, daß eine solche Eingabe nicht eingereicht und zufolge dessen ein solcher Ministerialerlaß nie ausgegeben wurde, und gibt seinem Bebauern ob der Veröffentlichung dieser auf Grund irreführender Informationen geschriebenen Notiz Ausdruck.

Kossuth szivarhüvely,
elsőrendű rizspapírból, magyar kezek gyártják. 1000 db. frt. 1.10, 6000 db. rendelés báhova bérmentve, helyben házhoz küldve. Utánvétellel küldi Gang Adolf, Bpest, Aréna-ut 44.

Ein tüchtiger Reisender
wird für eine ungarische Chokolade- und Zuderwaarenfabrik, erstes Haus, gesucht. Nur schriftliche Offerte mit Angabe der bisherigen Verwendung, sowie der Gehaltsansprüche sind zu richten unter „Sch. B. & F. 1“ an die Annoncen-Expedition J. Blocher, Budapest, Süß-utca. Bedingung Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Damen!
Wegen Gesichtsemailliren
ist unnöthig nach Paris zu reisen. Laut Pariser Methode wird das Gesicht nach 16-20tägiger Behandlung blendend rein und schön, allerlei Schönheitsfehler (Sprossen, Runzeln, Gesichtshaare) verschwinden spurlos. Demnach ist jede Schminke überflüssig.

Salon für Gesichtspflege Gizella-tér 5.
Mme. CHARLOTTE
10 év óta fennálló
Arczapoló-Kozmetikai intézetét
Kossuth Lajos-utca 3. sz. alá helyezte át.

Telegramme.
Die Wahlreform in Oesterreich.
Brag, 26. Mai. Das Exekutivkomité der nationalen-freiwilligen Partei hielt heute eine Sitzung ab, in welcher nach Erstattung des Berichtes über die politische Situation das Exekutivkomité erklärte, daß die Propositionen, welche Ministerpräsident Prinz zu Hohenlohe in Angelegenheit der Wahlreform in Wahlreformausmaß vorgelegt hat, für das böhmische Volk absolut unannehmbar seien und daß auf ihrer Grundlage über die Wahlreform nicht verhandelt werden könne. Das Exekutivkomité beharrt auf der Ansicht, daß nur dann eine Regierungsvorlage über Wahlreform zur Grundlage von Unterhandlungen dienen kann, wenn sie gegenüber der jetzigen Vorlage zum Vortheil des czechischen Volkes auf Grund der Gerechtigkeit verbessert sein wird.

Wien, 26. Mai. Das Subkomité des Verfassungsausschusses genehmigte den Bericht Gramayer's über die Prüfung der seit 1897 erlassenen S. 14-Verordnungen, worin drei Kategorien unterschieden werden, und zwar: 28 Verordnungen, die als gesetzlich anzuerkennen sind, 24 Verordnungen, durch die die Verfassung verletzt wurde, wobei aber die Entschuldigung eines staatlichen Notstandes zugebilligt wird, und 30 Verordnungen, denen diese Entschuldigung nicht zugebilligt wird.

Die italienische Ministerkrise.

Rom, 26. Mai. (Privat-Telegramm.) Tittoni hat sich nach längerem Sträuben bereit erklärt, als Minister des Aeußern in ein Kabinet Giolitti einzutreten.

Rom, 26. Mai. Die Verhandlungen bezüglich der Verteilung der Portefeuilles im neuen Kabinet Giolitti nehmen einen regelmäßigen Fortgang. Tittoni ist heute hier eingetroffen. Man glaubt, das Giolitti das Präsidium und das Innere, Tittoni das Portefeuille des Aeußern und Majorano das Schatzamt übernehmen werden.

Die Abrüstungsfrage im englischen Oberhause.

London, 26. Mai. Auf die bereits gemeldete Interpellation betreffend die Abrüstungsfrage wurde von der Regierungsbank aus folgende Antwort erteilt:

Unterschatz des auswärtigen Amtes Lord Fitzmaurice erklärte, die Regierung hoffe, daß, falls die Ereignisse in Europa nicht ganz unerwartet eine ungünstige Wendung nähmen, es den Regierungen in den nächsten Jahren möglich sein werde, einige Verminderungen in den Ausgaben durch Aenderung der für die Kriegszwecke notwendigen Anlagen vorzunehmen.

Ich möchte nicht die Thatsache übersehen, daß die großen Rüstungen, die in Deutschland bestehen und fast ein Jahrhundert hindurch bestanden, ihren Anfang in jener Generation nahmen, die Berlin noch von feindlichen Armeen besetzt sah. Uns sind solche Bemühungen erpart geblieben. Es ist nicht unsere Sache, über Andere zu Gericht zu sitzen, aber wir können, während wir die vorhandenen Schwierigkeiten anerkennen, versuchen, die Lage Anderer zu verstehen, und Einspruch erheben gegen jede weitere Vermehrung der Flottenrüstungen durch irgend eine europäische Macht unter dem irdtümlichen Eindrucke, daß wir veruchten, Vorbereitungen zu irgend einem großen Schlage zur See oder zu einem Angriffssakt zu treffen, und daß die fremden Völker genötigt seien, noch weiter zu rüsten, um sich nicht allein gegen alte, sondern auch gegen neue unerwartete Gefahren, die von uns kämen, zu schützen. Wir haben das Recht zu protestieren, weil von England kein Angriffssakt geplant wird und eine solche Handlung vom englischen Volke auch nicht geduldet werden würde. Ich hege die Zuversicht, daß die heutige Debatte als eine Einladung an die anderen Mächte aufgefaßt werden möge, unserer Aufforderung zu Gunsten der Einschränkung der Rüstungen zuzustimmen.

Marquis of Lansdowne führt aus: Wir sollten es uns überlegen, ehe wir annehmen, daß wirklich die Zeit gekommen ist, in der wir wagen dürfen, voraussetzen, daß die anderen Mächte zu einer allgemeinen Abrüstungsmaßnahme schreiten werden. Unsere Politik ist eine Politik der Verteidigung gewesen, wir haben keine geheimen Absichten auf das Gebiet anderer Nationen, aber wir müssen für die Sicherheit unserer auswärtigen Besitzungen und unserer Handelswege sorgen. Redner gibt sodann seiner Genugthuung über die Erklärung Greg's betreffend die hoffnungsvolle Gestaltung der Beziehungen Großbritanniens zu Rußland Ausdruck. Es würde uns freuen, wenn es wirklich der Fall sein sollte, daß unter den Mächten das Gefühl die Oberhand gewänne, daß es mit Rücksicht auf die größere Klarheit der internationalen Atmosphäre ihnen möglich sein würde, unter allen Umständen von den Rüstungen für die Land- und Seemacht, die sie bisher zu machen gewohnt waren, Abstand zu nehmen.

Die Vorgänge in Rußland.

Die heutige Dumasitzung.

Petersburg, 26. Mai. Ministerpräsident Goremykin kehrte gestern spät Abends aus Peterhof zurück wo er die Erklärung, die er heute in der Duma abgeben wird, dem Kaiser vorlegte. Der Hauptinhalt dieser Erklärung wird, wie die Blätter „Njetsch“ und „Nascha Schisan“ melden, im Folgenden bestehen: Den Terroristen kann unter gar keinen Umständen Amnestie gewährt werden. Wegen politischer Vergehen auf administrativem Wege Verhaftete werden befreit. In Anklagezustand Verfestete werden den Gerichten übergeben. Der Kriegs- und Ausnahmezustand kann nicht aufgehoben werden. Das Prinzip der Unantastbarkeit des Privateigentums wird bei der Lösung der Agrarfrage aufrecht erhalten. Zur Aufbesserung der Lage der Bauern sind

Kron- und Regierungsländereien zu benützen. Die Verwendung der Apanageländereien zu diesem Zwecke werden bei der endgiltigen Redaktion der Erklärung gestrichen. In der oppositionellen Presse ist schon heute wegen der Erklärung eine aufgeregte Stimmung bemerkbar.

Petersburg, 26. Mai. („B. T.-A.“) [Duma.] Die Sitzung wird um 2 Uhr 30 Min. eröffnet. Mit Ausnahme des Kriegs- und Marineministers sind alle Minister anwesend. Nach der Rede des Ministerpräsidenten Goremykin, die man für 3 Uhr erwartet, wird, wie verlautet, Roditschess namens der Partei der Volksfreiheit ein Mißtrauensvotum gegen das Ministerium beantragen.

Die Regierungserklärung.

Petersburg, 26. Mai. („Peterab. Telegraphenagentur.“) Ministerpräsident Goremykin gab in der Duma folgende Regierungserklärung ab:

Die Regierung, welche ihrer Thätigkeit strenge Geseklichkeit zu Grunde legt, erklärt nach der ihr vom Kaiser übertragenen Durchsicht der Duma-Adresse ihre volle Bereitwilligkeit, die Duma bei der Bearbeitung der von ihr angeregten Fragen, soweit dieselben nicht den Rahmen der ihr zugefallenen legislativen Initiative verlassen, voll zu unterstützen. Diese Unterstützung wird die Regierung auch bei der Aenderung des Wahlrechts an den Tag legen, obgleich sie dafür hält, diese Frage nicht einer sofortigen Verathung zu unterziehen, da die Duma ihre Thätigkeit doch erst beginnt und daher noch nicht das Bedürfnis einer Aenderung klarstellen konnte. Besondere Vorsorge bringt der Ministerrath den angeregten Fragen der unausschiebbaren Befriedigung der Bedürfnisse der Landbevölkerung und der Gleichstellung der Bauern mit den übrigen Klassen, der Befriedigung der Bedürfnisse der Arbeiterklassen, der Ausarbeitung eines Gesetzes betreffend den obligatorischen Volksunterricht, der Heranziehung der vermögenden Klasse zur Steuerpflicht, der Reorganisation der Provinzialverwaltung und der Selbstverwaltung mit Berücksichtigung der Eigenart der Grenzmarken entgegen.

Eine nicht geringere Bedeutung mißt der Ministerrath den angeregten Gesetzen über die Unantastbarkeit der Person und über die Gewissens-, Press-, Versammlungs- und Vereinsfreiheit bei, doch hält er es für nötig, bei der Ausarbeitung solcher Gesetze die Administration mit wirksamen Mitteln auszurüsten, damit die Regierung einem Mißbrauch der gewährten Freiheiten vorbeugen und entgegenwirken könne. Was die Lösung der Agrarfrage mit Hilfe der Kabinets-, Klöster- und Kirchenländereien und der zwangsweisen Enteignung des Privatgrundbesitzes, wozu auch der Privatgrundbesitz der Bauern gehörte, betrifft, so hält es der Ministerrath für seine Pflicht, das Besitzrecht dem Einen nicht zu nehmen und den Anderen zuzugestehen. Das Recht des Privatgrundbesitzes bestreiten, hieße überhaupt das Recht des Privatbesitzes bestreiten. Die Unantastbarkeit des Eigentums bildet in der ganzen Welt und in allen Stadien der Entwicklung des bürgerlichen Lebens einen Eckstein des Volkswohlfstandes und einen Grundpfeiler des Staatslebens. Bei den dem Staate noch zur Verfügung stehenden Mitteln und bei weitgehender Anwendung der gesetzlichen Mittel kann die Agrarfrage zweifellos ohne eine Untergrabung der Kräfte des Vaterlandes erfolgreich gelöst werden.

Die übrigen von der Duma erwähnten Gesetze betreffen die Verantwortlichkeit der Minister und die Beseitigung des Reichsraths. Bei diesen Vorschlägen es bewenden zu lassen hält sich der Ministerrath nicht für berechtigt, weil sie eine radikale Aenderung der Grundgesetze beginge, die nicht der Durchsicht der Duma unterliegen. Was endlich die Fürsorge für die Festigung von Gerechtigkeit und Recht in der Armee und Flotte betrifft, so erklärt die Regierung, daß im Heere diese Grundlagen unererschütterlich sind und daß jetzt die Sorge des erlauchten Führers darauf gerichtet ist, die materielle Lage des Militärs aufzubessern und Mittel zur umfangreichen Verwirklichung der darauf hinizielenden Maßnahmen ausfindig zu machen.

Zur angeregten Aufhebung der Ausnahme Gesetze und Beseitigung der Willkür von Amtspersonen übergehend, findet der Ministerrath, daß diese Angelegenheiten völlig in das Gebiet der Staatsverwaltung gehören, auf welche der Duma nur das Interpellationsrecht zusteht. Außerdem bildet die Einbürgerung strenger Geseklichkeit den Gegenstand besonderer Fürsorge der Regierung, die nicht verfehlen

wird, darauf zu achten, daß die Handlungsweise der Regierungsorgane beständig von dem gleichen Bestreben durchdrungen sei. Die Regierung anerkennt gleichfalls, daß die Ausnahme Gesetze nicht im Stande seien, in außerordentlichen Fällen die Ruhe und Ordnung zu sichern. Die Minister sind daher mit der Ausarbeitung vollkommener Maßnahmen beschäftigt. Wenn die Ausnahme Gesetze trotz ihrer Unvollkommenheit und in der letzten Zeit in vielen Gegenden zur Anwendung kamen, so liegt die Ursache ausschließlich in den fortgesetzten Mord- und Gewaltthaten. Im Bewußtsein seiner Verantwortlichkeit vor dem Lande, erklärt der Ministerrath, daß, so lange die Wirren andauern und die Regierung nicht über durch neue Gesetze geschaffene wirksame Mittel verfügt, der Geseklosigkeit entgegenzutreten, die Wahrung der Ordnung und Ruhe mit den vorhandenen gesetzlichen Mitteln erfolgen wird.

Zur Amnestiefrage übergehend, führt Ministerpräsident Goremykin aus: Die Begnadigung von durch das Gericht verurtheilten Personen, welcher Art ihr Vergehen auch sei, bilde eine Prerogative des Monarchen. Der Ministerrath seinerseits findet, daß er nicht das Wohl der Gesellschaft fördern würde, wenn bei Fortdauer der Wirren an Morden und Gewaltthatigkeiten beteiligte Personen amnestirt werden würden. Was die auf administrativem Wege der Freiheit beraubten Personen betrifft, hat der Ministerrath Maßnahmen angeordnet, damit jene Personen, welche die öffentliche Sicherheit nicht bedrohen, freigelassen werden. Die vom Kaiser angekündigten Reformen sind unmöglich, so lange nicht Gesekmäßigkeit und Recht im Lande eingebürgert sind. Die Regierung ist von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Festigkeit des Staates nach außen hin und seine Kraft im Innern auf einer gesekmäßigen, aber festen Thätigkeit der Exekutivgewalt basirt. Eine solche Thätigkeit beabsichtigt die Regierung unbeugsam an den Tag zu legen, im Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit vor dem Throne und vor dem Lande.

Die Debatte. — Mißtrauensvotum.

Petersburg, 26. Mai. (Duma-Bericht.) Die Verlesung der Erklärung des Ministerpräsidenten dauerte 17 Minuten. Der Sitzung wohnten auch Großfürst Nikolaus Michailowitsch und viele Diplomaten bei. Das Haus nahm die Erklärung mit tiefem Schweigen auf.

Als Erster sprach Nabakoff in ruhiger, gemessener Weise, wodurch er einen großen Eindruck hervorrief, sodann Rodineff mit Leidenschaft und Sarkasmus. Beide Redner wurden wiederholt durch stürmischen Beifall unterbrochen.

Sodann sprachen Nikitin und Madin in einer Weise, die das Haus hinriß. Darauf ergriff Rakoschkin das Wort, dessen Ausführungen mehr sachlicher Natur waren. Sämtliche Redner verurtheilten auf scharfste die Erklärung der Regierung. Um halb 5 Uhr trat eine halbstündige Pause ein. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde die Debatte fortgesetzt.

Als um 6 Uhr Abends die scharfen Reden gegen das Ministerium und dessen Erklärung andauern, ergreift der Justizminister anscheinend spontan das Wort und führt aus, er gebe zu, daß die bestehenden Gesetze Mängel und Lücken hätten. Sie seien jedoch Gesetze, nach denen man sich richten müsse, bis neue Gesetze vorhanden seien. Das Ministerium könne nicht zugeben, daß ein gesekloser Zustand platzgreife. Er hofft, mit der Duma die neuen Gesetze auszuarbeiten.

Das Haus nahm die in versöhnlichem Tone gehaltene Rede mit tiefem Schweigen auf und beschloß fast einstimmig eine Resolution, welche die Entlassung des Ministeriums fordert.

Petersburg, 26. Mai. (Duma.) [Peterab. Tel.-Ag.] Die vom Ministerpräsidenten Goremykin verlesene Erklärung wurde sofort unter die Deputirten verteilt. Unter allgemeiner großer Bewegung ergriff sodann Deputirter Nabakoff das Wort, und erklärte, man habe allgemein eine Enttäuschung erfahren. Es sei versichert worden, die Demission Witte's bedeute, daß das neue Ministerium den konstitutionellen Weg betreten werde. Das habe sich leider als Irrthum erwiesen. Die Hauptfrage, die der Amnestie, welche die gesammte Nation in Erregung hält, sei absolut verneinend entschieden

worden. Die Erklärung des Ministeriums sei eine Herausforderung an das Land, welches...

Der nächste Redner, Deputierter Rodiceff, spricht mit bewegter Stimme und ausdrucksvollen Gesten, wobei er sich wiederholt gegen die Ministerbank wendet...

Ein verurtheilter Generalgouverneur.

Tschita, 26. Mai. Das Gericht verurtheilte den Generalgouverneur des Transbaikaliens General Cholschewnikoff wegen Ueberschreitung seiner Kompetenz...

Die Juden in Kiew.

Petersburg, 26. Mai. Der Generalgouverneur von Kiew erhielt vom Minister des Innern den Auftrag, jene Israeliten, die ungesetzlicher Weise in dem seiner Jurisdiktion unterstehenden Gebiete...

Die Zahl der Verbannten und Inhaftirten.

Petersburg, 26. Mai. Der „Regierungsbote“ beziffert die Zahl der in der Zeit vom Dezember 1905 bis Mitte Mai d. J. in die Verbannung geschickten Personen auf 6825 und die Zahl der bis Mitte Mai Inhaftirten auf 2627.

Petersburg, 26. Mai. (Petersburger Telegraphen-Agentur.)

Der bisherige Präsident des Reichsraths Graf Solsky ist durch kaiserliches Reskript zum wirklichen Geheimrath I. Klasse ernannt worden.

Berlin, 26. Mai. (Privat-Telegramm.)

Nach Petersburger Meldungen macht sich in zahlreichen russischen Gouvernements in Folge der daselbst herrschenden Noth eine bedrohliche Agrarbewegung geltend. Die die Gouvernements durchziehenden Militär- und Gendarmerie-Patrouillen werden von den Bauern am Leben bedroht.

Die Hochzeit des Königs von Spanien.

Madrid, 25. Mai. Heute wird die zukünftige Königin Spaniens die erste Nacht auf spanischem Boden verbringen. Doch nicht die Hauptstadt nimmt die Prinzessin Ena von Battenberg auf, ein kleines Schloss bei dem Orte Parado auf den Ausläufern der Sierra de Guadarrama ist ihren letzten Brauttagen gewidmet.

Dies zu erreichen, wurde bei dem 14. Kilometer der Strecke Madrid-Zun eine Haltestelle improvisirt, die eigentlich nur aus einer Anordnung von Dekorationen besteht. Gleich beim Verlassen des Waggons fällt der Blick auf eine riesige Triumpfsorte, welche mit der Königskrone und Flaggen in englischen und spanischen Farben geziert ist.

Vor derselben versammeln sich die höchsten Persönlichkeiten der Civil- und Militärhierarchie. Mit dem Zulass anderer Personen war man äußerst vorsichtig. Ich bedurfte einer Anweisung des Ministers des Innern, um eine vom Civilgouverneur unterfertigte offene Ordre zu erhalten, die alle Gendarmerie- und Polizeikorps öffnet.

Guadarrama bedeckend, deren schneebedeckte Gipfel den Ausblick begrenzen.

Nach 6 Uhr kommt die Königin-Mutter mit den Infantinen Eulalia und Maria Theresia angefahren. Sie bleiben bis zur Ankunft des Zuges im Automobil vor der Ehrenpforte. Bald sind alle Mitglieder der königlichen Familie versammelt.

6 Uhr 30 Minuten fährt der Zug ein. Kommandos, die Nationalhymne und Coviva-Muse schallen durcheinander. Der König verläßt mit leichtem Sprunge den Waggon, umarmt und küßt die Königin-Mutter und begrüßt die übrigen Verwandten. Nun erst erscheint die Prinzessin Ena von Battenberg und ihre Mutter.

Die Vorstellung ist rasch abgethan. Da erinnert sich der König noch rechtzeitig der Ehrenkompagnie und scheidet dieselbe mit seiner Braut ab. Inzwischen kommt etwas verspätet Staatsminister Herzog von Amudovar an, immerhin noch rechtzeitig, um vorgestellt zu werden. Nun führt der Ceremonienmeister die Damen zu den Wagen, während der König gewandt ein Pferd besteigt.

Neben dem Wagen ritt der König, eine Eskadron folgte unmittelbar, während uneingetheilte Offiziere zu Pferd gleichsam als freiwillige Ehreneskorte denselben umschwärmten. Nach einigen Minuten Fahrt war wieder eine Ehrenpforte zu passieren und etwas weiter, bei einem Landgute des Grafen Torreas, kam der Wagen gar in ein Desfilé zwischen zwei Tribünen, von welchen die Damen der Aristokratie einen Blumenregen niedergehen ließen.

Die Fortsetzung der Fahrt ging durch Waldterrain ruhig vor sich. In Parado fand noch ein festlicher Empfang statt, bevor das Schloss erreicht werden konnte. Pölschische Kündeten die Ankunft an. Ein Familiendiner bildete den Schluß des Tages und den Beginn des spanischen Hoflebens für die zukünftige Königin.

Madrid, 26. Mai. Erzherzog Franz Ferdinand mit Gefolge ist heute hier eingetroffen und wurde vom Altschö der österreichisch-ungarischen Botschaft in Madrid, Freiherrn von Seidler, empfangen. Montag erfolgt die Abreise nach Madrid.

Der Kaiser von China.

Paris, 26. Mai. Die „Agence Havas“ meldet aus Paris: Der Kaiser von China ist erkrankt. Es war selbst das Gerücht verbreitet, daß er gestorben sei.

Wien, 26. Mai. Bei dem deutschen Botschafter Wedel und Gemahlin fand um 6 Uhr Abends ein Diner statt, woran theilnahmen: General-Feldmarschall, Kriegsminister Vitreich, FML. Merkl, Generaladjutant Wolfras, der bairische General Generaladjutant Freiherr v. Wiedemann, Generalstabschef Molke, Korpskommandant Fiedler, FML. Kropatschek, Minister Schönau, Stadtkommandant Freund, FML. Geldern und mehrere andere Generale, der württembergische Oberst Dswald, der italienische Militärattaché, der deutsche Militärattaché und Hauptmann Dommes.

Der Generalstabschef Molke und Hauptmann Dommes sind um 9 Uhr 40 Min. nach Berlin abgereist.

Berlin, 26. Mai. Der Reichstag lehnte mit 143 gegen 19 Stimmen bei 9 Stimmenthaltungen das Gehalt des Staatssekretärs des Kolonialamtes ab.

Paris, 26. Mai. In West wurden heute Vormittags in der Arbeitsbörse neuerlich Hausdurchsuchungen vorgenommen und hiebei zahlreich anarchoistische Christen beschlagnahmt.

Newers, 26. Mai. Im Auftrage des gerichtlichen Liquidators wurden gestern sechs und zwanzig Ursulinerinnen mit Polizeigewalt aus ihrem Kloster entzerrt. Einzelne haben in anderen Klöstern, andere bei verschiedenen Familien Unterkunft gefunden.

Christiania, 26. Mai. Die Beeridigung Henri Jbsen's wurde auf den 1. Juni verschoben. König Hakon wird daran theilnehmen.

Berlin, 26. Mai. Mangels jeglicher Anregung trug die Börse auch heute das Gepräge großer Lustlosigkeit, doch blieb der Kursstand bei sehr geringfügigen Umsätzen im Allgemeinen behauptet. Einen empfindlichen Rückschlag erfuhr Russenbank, und auch russische Anleihe von 1902 ging im Anschluß an das gestrige Paris und mit Rücksicht auf die Unklarheit der innerpolitischen Lage Russlands weiter zurück.

Meridionalbahn 1 Prozent, während die deutsche Sperzentige Reichsanleihe recht fest lag bei neuerdings etwas anziehenden Kursen. Die sonstigen Veränderungen in Banken und Industriewerthen hielten sich in sehr engen Grenzen. Besondere Gründe für einzelne Abschwächungen lagen nicht vor, sie hingen mit Realisationen in Folge der vorherrschenden Lustlosigkeit zusammen. Die deutsche Bank büßte 0.6 Prozent, Handelsgesellschaft 0.40 Prozent ein.

Paris, 26. Mai. (Privat-Telegramm.)

Die an der heutigen Börse zum Vorschein gekommene ungünstige Tendenz stand mit den Meldungen aus Russland im Zusammenhang. Während aber nur Russenwerthe hiedurch unmittelbar litten, schlossen sonstige Staats- und Industriepapiere zumeist gut behauptet. Auch Minen verkehrten theilweise besser. 1901er Russen 81.80, 1906er Russen 92 1/2.

London, 26. Mai. (Privat-Telegramm.)

Die Börse verkehrte auf den Mangel günstiger Meldungen vom Kontinent in sehr trüger Tendenz, jedoch bei behaupteten Kursen. Amerikaner waren nach vorläufiger Festigkeit durch Realisirungen beeinflusst. Fremde Fonds wurden fast gar nicht gefragt. Minen tendirten theilweise besser. Diskont 3 1/2 Prozent.

Berlin, 26. Mai. (Schluß.)

4 1/2 Prozentige Silberrente 99.75, 4 Prozentige österreichische Goldrente 98.60, 4 Prozentige ungarische Goldrente 96.30, Elbethalbahn —, österreichische Kreditaktien 211.80, ungarische Kronenrente —, Südbahn 24.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn 145.—, Raichau-Oberberg-Aktien —, russische Banknoten 215.95, Wiener Wechselkurs 85.20, 4 Prozentige neue russische Anleihe 74.30, ungarische Anleihen —, türkische Tabakaktien —, Alpine Montan —, italienische Renten 105.75, Diskont-Rommandit 188.10, ungarische Kreditbank —, allg. Elektr. Edison 226.10, Dynamit Trust 181.30, Gelsenkirchener 225.75, Harpener 218.75, Laurahütte 249.25. — Still.

Berlin, 26. Mai. (Nach Börse.)

Defferr. Kreditaktien 211.50, Südbahn 24.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 145.—. — Lustlos.

Hamburg, 26. Mai. (Schluß.)

4 1/2 Prozentige Silberrente 100.50, österreichische Kreditaktien 211.90, 1880er Lose 160.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 144.70, Südbahn 24.50, Italiener 105.40, vierprozentige österreichische Goldrente 100.50, vierprozentige ungarische Goldrente 96.50. — Ruhig.

Paris, 26. Mai. (Schluß.)

Defferr. Goldrente 99.45, ungarische Goldrente 97.—, dreiprozentige französische Rente 98.85, dreiprozentige neue amortisierbare Rente 98.30, 4 Prozentige italienische Rente 105.70, 4 Prozentige spanische Exterieurs 96.70, 4 Prozentige 1890er rumänische Anleihe 96.50, 4 Prozentige ungarische Türken 95.35, griechische Anleihe vom Jahre 1881 —, 5 Prozentige bulgarische Obligationen v. J. 1896 —, ägyptische Rente 106.25, Türkenlose 145.—, türkische Tabakaktien 443.—, Banque de Paris 1604.—, Credit Foncier de France 700.—, österreichische Bodenkreditanstalt 1409.—, österreichische Länderbank —, ungarische Hypothekenbank 570.—, Banque Ottomane 670.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 341.—, Meridionalbahn 802.—, Rio Tinto 167.1, De Beers 448.50, East Rand 126.—, Chartered 42.—, Randfontein 43.—, Wechsel auf Wien (Turk) 103.68, Wechsel auf Amsterdam 205.31, Wechsel auf deutsche Plätze 121.56, Wechsel auf die Schweiz 1/2, Wechsel auf London 251.95, italienisches Goldagio 1/2, belgisches Goldagio 1/2, Privatdiskont 2 1/2. — Vahauptet.

London, 26. Mai. (Schluß.)

Englische Consols 89 1/2, Südbahn 5.50, Spanier 96 1/2, Italiener 105.—, 4 Prozentige ungarische Goldrente 96.25, 4 Prozentige österreichische Goldrente —, 4 Prozentige Ruppente 65 1/2, Canada Pacific 165.—, Plazdiskont 3 1/2, Silber 31.25, Wiener Wechselkurs —, 3 Prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered 1.56, East Rand 5.—, Randfontein 1.71, Randmines 6.28, De Beers 17.75, japanische Rente 89 1/2. — Ruhig.

Berlin, 26. Mai. (Produktenmarkt.)

(Schluß.) Weizen per Mai —, per Juli 184.—, Roggen per Mai —, per Juli 157.75, Hafer per Mai 165.25, per Juli 163.25, Mais per Mai 141.—, per Juli 130.50, Rübsöl per Mai 49.50, per Oktober 52.20. Spiritus 70 Rm. loco Konsumsteuer —, — Weizen stetig, Roggen schwach, Hafer, Mais und Rübsöl ruhig. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 26. Mai. (Produktenmarkt.)

Weizen, Holsteiner 181.— bis 188.—, Roggen Medlenburger 167.— bis 174.—, russischer 113.— bis —, Del 52.50, Spiritus per Mai 17.—, per Juni 17.—, per Mai-August 17.—. — Weizen und Roggen ruhig, Del und Spiritus fest. — Wetter: Schön.

Breslau, 26. Mai. (Produktenmarkt.)

Weizen loco, alter 17.80, neuer —, gelber Weizen loco, alter 17.70, neuer —, — Roggen loco 15.40, Hafer loco 16.30, neuer —, Raps loco —, Winter-Mais 14.75, per 100 Kilo.

Wien, 26. Mai. (Produktenmarkt.)
 Rüböl loco Am. 54.50.
Paris, 26. Mai. (Produktenmarkt.)
 Weizen per Mai 23.55, per Juni 23.65, per Juli-August 23.30, per September-Dezember 22.25.
 Roggen per Mai 15.25, per Juni 15.50, per Juli-August 15.75, per September-Dezember 15.75. — Mehl August 15.75, per September-Dezember 15.75. — Mehl per Mai 30.—, per Juni 30.30, per Juli-August 30.40, per September-Dezember 29.25. — Rüböl per Mai 59.50, per Juni 59.—, per Juli-August 59.—, per September-Dezember 60.50. — Spiritus per Mai 41.75, per Juni 41.50, per Juli-August 41.50, per September-Dezember 38.25. — Rohzucker 89° bis 90° 21.50, 80° bis 90° Brutto und darüber 21.75. — Weißer Zucker per Mai 24 1/2, per Juni 24.75. — Raffinade 56.— bis 56.50. — Weizen stetig, Roggen und Mehl ruhig, Rüböl matt, Spiritus ruhig, Rohzucker stetig, weißer Zucker fest, Raffinade stetig. — Wetter: Trübe.

Newyork, 26. Mai. (Schlußkurs.)
 Baumwolle: in Newyork loco — (11.90), per Mai — (11.35), per August — (10.91), in New-Orleans loco — (11 1/16); Petroleum: Stand White in Newyork 7.80 (7.80), Stand White in Philadelphia 7.75 (7.75), Refined in Cases 10.30 (10.30), Credit Balances at Oil City 1.64 (1.64); Schmalz: Western Steam 9.— (9.—), Rohe u. Brothers 9.15 (9.25), Mais per Mai 56.25 (56.25), per Juli 54 1/2 (54.25), per September — (—), rother Winterweizen loco 95.— (94.—); Weizen per Mai 91.— (90.75), per Juli 89 1/2 (88 1/2), per September — (—), per Dezember — (—), Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2 (1 1/2), Kaffe: Fair Rio Nr. 7 — (7.75); per Mai — (6.20), per August — (6.30); Mehl: Spring Wheat clears 3.40 (3.40); Zucker: 2 1/2 bis — (2 1/2 bis 2 1/4); Zinn: — bis — (40.50 bis 41.—); Kupfer: — bis — (18.75 bis 19.—). — Mais und Weizen fest.

Chicago, 26. Mai. (Schlußkurs.)
 Weizen per Mai 86.50 (86 1/2), per Juli 83 1/2 (83 1/2); Mais per Mai 48 1/2 (48.75); Schmalz: per Mai 8.67 (8.70), per Juli 8.75 (8.77); Speck short clear 9.55 (9.27), Pork per Juli 15.20 (15.25). — Mais und Weizen fest.

Der Kapitalist.

Budapest, 26. Mai.

(Die Börsewoche.) Die geradezu hemmende Monotonie der seit Langem zu voller Unthätigkeit verurtheilten Effektenmärkte hielt auch, von einer kleinen Erholung am heutigen Tage abgesehen, in der abgelaufenen Woche an, nur mit dem Unterschied, daß, während bisher das Resultat der Fluktuationen in keinem erheblichen Kursrückgang zum Ausdruck gelangte, diesmal die Mattigkeit merkliche Verheerungen im Preisstande anrichtete. Das Unheimliche dieser Situation wird nur verschärft durch den Umstand, daß sich eigentlich Niemand Rechenschaft über die apathische Haltung der Börsen zu geben vermag. Die äußere Politik bietet ja gar keinen Anlaß, um eine retrograde Bewegung zu motivieren, denn der politische Horizont zeigt, wohin man auch den Blick wenden mag, wolkenlose Klarheit, und wenn man von der aufgetauchten abenteuerlichen Kombination absteht, daß Italien aus dem Dreibunde ausscheiden und Rußland die erledigte Stelle einnehmen werde, so könnte man meinen, die europäische Diplomatie habe schon ihre Sommerferien angetreten. Thatsache ist es, daß der Verkehr vollständig stockt, das große Publikum sich von Käufen absolut zurückhält und daß die Kurse in Folge dessen im Hinabgleiten begriffen sind. Nachdem das Kind einen Namen haben muß, wurde wieder die unbestimmte Lage des Geldmarktes als Grund der desolaten Haltung der Spekulation angeführt. Diesmal blickte die Geschäftswelt mit fieberhafter Angst nach der Hauptstadt des deutschen Reiches, von woher man die Befolgung des englischen Beispiels eine Herabsetzung der Bankrate erwartete. Als der für Montag in Aussicht genommene Zeitpunkt verstrich, ohne daß der Centralausschuß der deutschen Reichsbank zu der bewußten Sitzung einberufen worden wäre, accentuirte sich die Schwäche an den Börsen in noch erhöhterem Maße. So wechselte nach den verschiedenen Ausichten die Stimmung, und als dann endlich die deutsche Rate thatsächlich ermäßigt wurde, verursachte diese Maßnahme an der Börse fast gar keine Wirkung. Diese Thatsache sei bereits eskomptirt, so hieß es, und andererseits befriedigte es nicht, daß die Reduktion bloß 1/2 Prozent betrug, woraus hervorgehe, daß die Leitung des deutschen Centralinstituts noch immer einen Rückschlag befürchtet und deshalb gleichsam zögernd und nur schrittweise zur billigeren Leihmiethe zurückkehren will. Das selbe Frage- und Antwortspiel wendete sich nun der österreichisch-ungarischen Bank zu, an der man nun ähnliche Prophezeiungen versuchte, um einen richtigen Maßstab für die Tendenz der Börse

zu gewinnen. Da der Privatdiskont um 1/16 Prozent angezogen hatte, waren Jene in der Majorität, welche die Ansicht vertraten, die Herabsetzung unserer Bankrate werde erst zu Beginn des nächsten Monats erfolgen, wodurch die Preisgestaltung der Effekten nachtheilig beeinflusst wurde. Sehr irritirt wurde die Stimmung der Börse durch das Wiedererwachen der innerpolitischen Wirren. So will in Oesterreich dem Prinzen Hohenlohe das Wahlreformkompromiß durchaus nicht gelingen, und das politische Chaos scheint die hochwichtige Frage der Verstaatlichung der Nordbahn in die Tiefe reißen zu wollen, wodurch auch die Verstaatlichung der anderen österreichischen Privatbahnen ad graecas calendae verschoben wäre. Hiemit würde der Spekulation geradezu das tägliche Brod benommen werden. Sehr nachtheilig auf die Kursentwicklung wirkte ferner der Konflikt, welcher zwischen den beiden Regierungen bezüglich der Frage des autonomen Zolltarifs und des Zollbündnisses ausgebrochen ist und sich zuweilen dermaßen zuspitzte, daß es den Anschein gewann, der eine oder der andere der beiden Ministerpräsidenten werde gezwungen sein, seine Demission zu nehmen. Auch die Thronrede befriedigte die Geschäftswelt aus dem Grunde nicht, weil man in diesen Kreisen allgemein darüber enttäuscht war, daß diese Enunziation der großen Investition nicht gedenkt, die von dem Kabinet Beklerle erwartet werden. Der Gipfelpunkt des Mißmuthes wurde aber erreicht durch die zu allerlei Mißdeutungen Anlaß bietende Aenderung der Reise-dispositionen des Königs, die gestern einen ganz erheblichen Kursrückgang bewirkte. Einen lichten Blick bot nur der vorzügliche Saatenstand, der von allen Seiten in geradezu überschwenglichen Worten gepriesen wird, so daß wir, falls das Wetter günstig bleibt, auf eine selten ergebnisvolle Ernte rechnen könnten. Der heutige Tag brachte eine kleine Besserung, da Gerüchte über eine Ausgleichung der zwischen den beiden Kabinetten bestehenden Differenzen animirten und auch die von der österreichisch-ungarischen Bank vorgenommene Reduktion des offiziellen Diskonts einen guten Eindruck machte. So wurde ein kleiner Theil der in den letzten Tagen erfolgten Abschläge wieder hereingebracht, die meisten Spekulationswerthe schloßen jedoch, wie nachstehende Tabelle ergibt, zu mehr-minder reduzirten Kursen.

	Kurs vom 19. Mai	Kurs vom 26. Mai	Differenz
Oesterreichische Kredit	680.50	673.50	- 7.—
Ungarische Kredit	821.25	815.50	- 5.75
Estkomptebank	509.—	510.75	+ 1.75
Hypothekbank	546.75	542.50	- 4.25
Rima	580.25	574.—	- 6.25
Staatsbahn	679.25	674.50	- 4.75
Straßenbahn	584.75	586.—	+ 1.25
Stadtbahn	323.50	323.—	- 0.50
Adria	446.—	445.—	- 1.—
Kommerzialbank	3135.—	3140.—	+ 5.—
Salgó	622.—	620.—	- 2.—
Ung. Kronenrente	95.80	95.55	- 0.25

(Die Herabsetzung des Bankzinsfußes.)
 In der heutigen Sitzung des Generalraths der österreichisch-ungarischen Bank ist nach einer vorhergegangenen Berathung des Verwaltungskomitees der vom Generalsekretär Hofrath Pranger unterbreitete Antrag auf Herabsetzung des Bankzinsfußes von 4 1/2 auf 4 Prozent einstimmig beschloßen worden. Diese Maßregel des Noteninstituts wird gewiß mit Befriedigung aufgenommen werden, da sie den thatsächlichen Geldverhältnissen und Geldanforderungen in beiden Staaten der Monarchie entspricht und dem allgemeinen Verkehr zum Vortheile gereicht. Der seit dem 18. Oktober v. J. in Geltung gestandene Zinsfuß wird vom 28. Mai an für den Estkompte von Wechseln, Warrants und Effekten auf 4 Prozent, für Darlehen auf Staatsrenten, Salinenscheine, ungarische Tresorscheine und Bankpfandbriefe auf 4 1/2 Prozent und auf andere Werthpapiere auf 5 Prozent herabgesetzt. Der Generalsekretär hat dem Generalrath alle Argumente, welche für und gegen eine Ermäßigung des Zinsfußes sprechen, vorgetragen: die für diese Zeit immerhin auskömmliche Reserve, die Devisenkurse, der erhöhte Besitz an Goldwecheln und ausständigen Forderungen, die metallische Bedeckung des Notenumslaufs mit über 90 Prozent und endlich der Umstand, daß die österreichisch-ungarische Bank unter schwierigen Verhältnissen im Stande war, bei erheblich höheren Zinsfüßen in dem großen Nachbargebiete das Geldwesen der Monarchie intakt zu halten. — Der Präsident der österreichisch-ungarischen Bank Ritter v. Bilinski erschien nach der heutigen Generalraths-sitzung im Abgeordneten-hause, wo er mit dem Ministerpräsidenten Beklerle und mit dem Handelsminister Kossuth längere Unterredungen pflog.

(Die Modifikation des Gewerbegesetzes.)
 Die Vorarbeiten zu dem neuen Gewerbe-gesetz sind mit den soeben erschienenen sieben Bänden, zusammen genommen nunmehr aus zehn mächtigen Bänden bestehenden Materialiensammlung bedeutend vorwärtsgeschritten. In sechs Bänden der jetzt erschienenen sieben Theile wird das Material der ausländischen Gewerbe-gesetzgebung in jenem System aufgearbeitet und zusammengestellt, in

welchem man bei uns an die Lösung der abschwe-benden Fragen des Gewerbes und des Arbeiter-schuzes schreiten will. Die ausländische Materialien-sammlung bezieht sich auf sechzehn europäische Staaten, auf mehrere österreichische Länder, auf einige deutsche Bundesstaaten und zwanzig Schweizer Kantone; außerdem umfaßt der auf die ausländische Strafgesetzgebung bezügliche Theil auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika und mehrere englische Kolonien. Der erste Band der ausländischen Materialiensammlung bietet eine detaillirte geschichtliche Uebersicht der Arbeiter- und Gewerbe-gesetzgebung und enthält weiters die auf die allge-meinen Bedingungen des Gewerbebetriebs, der Befähigung und der Konzessionirung bezüglichen ausländischen Rechtsregeln. Der zweite Band behandelt die auf die Ausübung des Gewerbes be-züglichen Verfügungen des Auslandes. Der dritte und vierte Band enthält das Arbeiter-schutz-material. Der fünfte Band beschäftigt sich mit der Arbeitsvermittlung, Arbeits-einstellung und der Ausschließung, mit den Gewerbe- und Handels-korporationen, Arbeitervertretungen und Gewerbe-gesellschaften, während der sechste Band die Strafbestimmungen, die Befugnisse der Gewerbe-behörden und die Uebergangsbestimmungen detaillirt vorführt. Der siebente und letzte Band enthält endlich reiche statistische Daten. Die gesetzlichen Bestimmungen, welche in dieser Sammlung enthalten sind, stammen aus den verschiedensten Rechtsgebieten. Nicht nur die eigentlichen Gewerbe-gesetze sind darin gesammelt und kritisch aufgearbeitet, sondern auch alle jene Bestimmungen des allgemeinen Gerichts-verfahrens, des Strafrechts und des Sicherheits-wesens behandelt, welche sich auf die wünschens-werthe Lösung des neuen Gewerbe-gesetzes beziehen. Mit diesen sieben Bänden erscheint die auf zehn Bände geplante Materialiensammlung der Modifi-kation des Gewerbe-gesetzes beendet. Nun kommt die Reihe an die eigentlichen Modifikationsarbeiten, welche im Handelsministerium unter Leitung des Staats-sekretärs Joseph Szterenyi mit einem solchen Apparat eingeleitet wurden, daß die Vorlage des Gewerbe-gesetzes sammt dem Motivenbericht bis zu Ende des laufenden Jahres beendet werden dürfte.

(Eine selbstständige ungarische Bank.)
 Aus Wien wird uns telegraphirt: Wie in infor-mirten Kreisen verlautet, wird bei den morgigen Verhandlungen zwischen den beiden Ministerpräsi-denten die Frage der Errichtung einer selbstständigen ungarischen Bank, welche die ungarische Regierung intendirt, eine hervorragende Rolle spielen.

(Die Verhandlungen mit Serbien.)
 Die serbischen Handelsvertragsdelegirten haben heute Vor-mittags das telegraphische Aviso erhalten, daß ihnen auf telegraphischem Wege die von der serbischen Regierung festgestellte Antwort hinsichtlich der Zinsfußbestimmungen in Oesterreich-Ungarn zugehen werde. Es wird dies nach dem Ministerrathe geschehen, der, wie schon gemeldet, für heute zu einer Sitzung einberufen ist. Der serbische Gesandte Dr. Bucic dürfte daher erst zu Beginn der nächsten Woche in der Lage sein, das Memorandum der österreichisch-ungarischen Regierung zu über-mitteln. Von einer Persönlichkeit, die mit den politi-schen Verhältnissen Serbiens vertraut ist, wird der Anschauung Ausdruck verliehen, daß die Unsicherheit über den Ausfall der bevorstehenden serbischen Neu-wahlen und die Ungewißheit darüber, ob die gegen-wärtige Regierung es zu einer Mehrheit in der Skupschtina bringen werde, den Gang der Handels-vertragsverhandlungen, beziehungsweise die Lösung der Vorfragen, das sind die Industriebestellungen, erschweren. Es sei möglich, daß der Vertragsabschluss hinausgeschoben werde, wenn das Memorandum die österreichisch-ungarische Regierung nicht befriedigen sollte. Von einem drohenden Abbruche der Ver-handlungen sei nichts bekannt. — Uns wird tele-graphirt: Die Regierung hofft noch immer, mit Oester-reich-Ungarn in der Frage der Feststellungen und des Handelsvertrages zu einem Einvernehmen zu gelan-gen. In kaufmännischen Kreisen macht man sich aber bereits auf den Ausbruch eines neuen Zollkonflikts zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien gefaßt.

(Ganz'sche Elektrizitäts-A.G.)
 Heute Nachmittags fand in den Lokalitäten der ungarischen allgemeinen Kreditbank unter Vorsitz des Magnaten-hausmitgliedes Sigmund Kornfeld die konstituierende Generalversammlung der Ganz'schen Elektrizitäts-Aktiengesellschaft statt. Das Aktienkapital der Gesellschaft, welches bekanntlich berufen ist, die elektrische Abtheilung der Firma Ganz u. Komp. Eisengießerei- und Maschi-nenfabriks-Aktiengesellschaft zu übernehmen, beträgt acht Millionen Kronen. In die Direktion wurden gewählt: Emil v. Asbóth, Felix Deutich, Julius Deutich, Gustav Gerhardt, Julius v. Güllner, Graf Bela Hadik, Baron Johann Sarkányi, Paul Zordan, Gustav Bögl, Sigmund Kornfeld, Hugo v. Koot, Rudolf Paulschiff, Dr. Ludwig Schüller und Dr. Moriz Stiller. Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden: Koloman Ervin, Ludwig Mitter-dorfer, Georg Schöpflin und Klaudius Sebesta.

*) Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergesagten Geschäftstages.

(Erhöhung der Kleinmetallwarenpreise.)

Die österreichischen Kleinmetallwarenfabrikanten, circa 200 an der Zahl, beschließen in einer vorgestern in Wien stattgefundenen Versammlung, die Preise von Chromsilber, Alpaca, Messing- und Bronzefabrikaten neuerlich um fünf Prozent zu erhöhen.

(Die Obligationen der ungarischen Bodenkreditanstalt.) Aus Paris wird uns telegraphisch: Die Obligationen der ungarischen Bodenkreditanstalt auf dem hiesigen Kassamarkt gehandelt.

(Konkurs.) Aus Triest wird uns telegraphisch: Die am 18. Mai insolvent gemeldete Manufakturwarenfirma Pietro Budicin in Pola ist in Konkurs gerathen; die Passiven betragen circa 250,000 K.

(Patent N. G.) Heute Nachmittags fand in den Lokalitäten der ungarischen allgemeinen Kreditbank unter Vorsitz des Magnatenhausmitglieds Sigmund Kornfeld die konstituierende Generalversammlung der Patent-Aktiengesellschaft statt. Das Aktienkapital der Gesellschaft, deren Zweck der Erwerb und die Verwertung von Patenten und Lizenzen bildet, beträgt 500,000 K.

(Landesorganisation der Spiritusverwertung.) Wie eine agrarische Korrespondenz meldet, wird die Spiritusverwertungs-Centrale demnächst ihre Thätigkeit beginnen können, nachdem es nur kurze Zeit dauern dürfte, bis die nötigen 500,000 Hektoliter Spiritus gerechnet sind.

(Türkische Handelsverträge mit Serbien und Bulgarien.) Aus Konstantinopel, 25. d., wird telegraphisch: Ein Trade für die Unterzeichnung der türkisch-serbischen Konvention wurde erlassen. Ferner wird aus Konstantinopel telegraphisch: Der bulgarische diplomatische Agent Macsovic ist heute zur Berichterstattung über die Verhandlungen betreffend die Revision der Handelskonvention und über die allgemeine Lage nach Sophia abgereist.

(Ein Riesentanz der amerikanischen Kohlengruben.) Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus New York gemeldet: Da die Bahngesellschaften seitens der Regierung bald daran verhindert werden dürften, weiterhin Kohlengruben zu exploitieren, sei die Bildung einer riesigen Besitzgesellschaft mit vielleicht tausend Millionen Dollars Kapital in Aussicht genommen, die alle Kohlenländerien übernehmen werde.

(Adria.) Aus Triume wird telegraphisch: Von den Dampfern der kön. ung. Seeschiffahrts-A. G. „Adria“ ist gestern „Adria“ aus Triume nach Tanger und Gibraltar, „Marias Kiraly“ aus Valencia nach Triume ausgelaufen und „Kassa“ heute aus Valencia in Triume eingetroffen.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein meldet folgende Insolvenzen: Giuseppe Forti, prot. Firma in Triest; Gust. Lederer, Herrenmodegeschäft in Prag, Wasserg. 26; János Goldán, Gemischtwarenhandlung in Deförmezó; J. Birtalan Lejos, Firma in Nagynyeb; Wilhelm Rosenbergs, Schneidermeister in Ofegg; Wilhelm Thaler, Gemischtwarenhandlung in Wien, 3. Bez., Hauptstraße Nr. 67; Richard Skál, Papierhändler in Wien, 2. Bez., Laborstraße Nr. 58; Emil Kieselich, Schneidermeister in Wien, 1. Bez., Landesgerichtsstraße Nr. 12; Moriz Fuhrmann rector, Blum, nichtreg. Schnittwarenhandlung in Czernowitz; Otto Zielinski, Bürstenerzeuger in Mährisch-Odrau.

(Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 26. Mai.)

(Privat-Telegramm.) In Folge der günstigen Saatenstandsberichte waren an der heutigen Wochenbörse Weizen und Roggen um 10 bis 15 Heller billiger. Gehandelt wurden: Weizen slovakischer 78 Kq. zu K. 7.60 ab Surány, 79.5 Kq. zu K. 7.72 1/2 ab Eereih, Pester Boden-Roggen wurde gehandelt zu K. 6.75 ab Wien und slovakischer zu K. 6.65 ab Schnittpunkt. Hafer war gegen die Vorwoche um 10 Heller fester. Mais hat nach mehrfachen Schwankungen im Wochenverlaufe wieder denselben Preisstand erreicht wie in der Vorwoche. Cinquantin ist in seinen Sorten behauptet, in minderer Waare vernachlässigt. — Heute notirten ab Wien per 50 Kilogramm: Heißweizen 82 Kilogramm von K. 8.25 bis K. 8.95, Banater 78 bis 80 Kq. K. 8.05 bis K. 8.45, Mosonier und Györör Cegend 77 bis 80 Kq. von K. 7.95 bis K. 8.30, slovakischer und Schütter 77 bis 80 Kq. von K. 7.80 bis K. 8.30, Südbahner ab Stationen von K. 8.05 bis K. 8.25, Marchfelder und anderer niederösterreichischer von K. 7.95 bis K. 8.25, Roggen, slovakischer 72 bis 75 Kq. von K. 6.85 bis K. 7, Schütter von K. 6.80 bis K. 6.95, Pester Boden 73 bis 76 Kq. von K. 6.80 bis K. 7, diverser ungarischer von K. 6.75 bis K. 6.95, österreichischer 73 bis 76 Kq. von K. 6.75 bis K. 6.95, Gerste, Brenner- und Schälgerste von K. 7.35 bis K. 7.75, Futtergerste von K. 7.20 bis K. 7.60, Mais ungarischer (neu) von K. 6.80 bis K. 7, Cinquantin (neu) von K. 8.15 bis K. 8.60, Hafer ungarischer, Austriaware von K. 9.25 bis K. 9.50, Primaqualität von K. 9.10 bis K. 9.35, Mittelqualität von K. 9.95 bis K. 9.25. — Der Mehlabja hat sich trotz neuerlich herabgesetzter Preise nicht wesentlich gehoben. Es notirten: Weizenmehl: Wiener Type Nr. 0 K. 12.50 bis K. 13.70, Nr. 1 K. 13 bis K. 12.20, Nr. 2 K. 12.50 bis K. 12.70, Nr. 3 K. 12 bis K. 12.20, Nr. 4 K. 11.30 bis K. 11.70, Nr. 5 K. 10.40 bis K. 11, Nr. 6 K. 9.70 bis K. 10, Nr. 7 K. 8.30 bis K. 8.80, Nr. 7 1/2 K. 7.40 bis K. 7.80; diverse andere Marken: Nr. 5 K. 10 bis K. 10.60, Nr. 6 K. 9.50 bis K. 9.80, Nr. 7 K. 8.30 bis K. 8.50, Nr. 7 1/2 K. 7.20 bis K. 7.60. — Roggenmehl (Perl) Nr. 5/0 K. —, 1/0 K. —, Nr. 0 K. —, Nr. 1 K. —, Nr. 2 K. —, Nr. 3 K. —, Nr. 4 K. —, Nr. 5 K. — bis K. —, Nr. 6 — bis K. —, Nr. — bis K. —. — Roggenmehl, Wiener Type Extraroggen Nr. 0 K. 11.50 bis K. 11.90, Weißroggen Nr. 1 K. 9.90 bis K. 10.20, Schwarroggen Nr. 3 K. 9.70 bis K. 8.20. — Futtermehl, Prima K. 6.95 bis K. 7.10, Sekunda K. 6 bis K. 6.20, Tertia K. 5.60 bis K. 5.90. Weizenkleie, feine, notirt K. 5.05 bis K. 5.15, grobe K. 5.20 bis K. 5.45. — Roggenkleie K. 5.25 bis K. 5.35, per 50 Kilogramm.

(Böbánya, 26. Mai. (Original-Telegramm.) Bericht der Forstviehhändlerhalle in Böbánya. Vorrath am 24. Mai 57,693 Stück. Am 25. Mai wurden zugeführt 153 Stück, abgetrieben wurden 819 Stück, demnach verblieb am 26. Mai ein Stand von 57,297 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Altschwere von 1 K. 16 H. bis 1 K. 18 H., mittlere von — H. — H., junge schwere von 1 K. 24 H. bis 1 K. 26 H., mittlere von 1 K. 26 H. bis 1 K. 28 H., leichtere von 1 K. 26 H. bis 1 K. 28 H. — Ungarische Bauernschwere schwere von — H. bis — H., mittlere von — H. bis — H., leichte von — H. bis — H. Serbische schwere von 1 K. 22 H. bis 1 K. 24 H., mittlere von 1 K. 22 H. bis 1 K. 24 H., leichte von 1 K. 22 H. bis 1 K. 24 H. — Das Geschäft war unverändert.

(Wien, 25. Mai. Bericht von Sigmund Eiben (Schüh.) Ceter. Die Zufuhren waren diese Woche reichlicher, in Folge dessen haben sich die Preise gedrückt. Das Geschäft war daher lebhaft, namentlich Einleger kauften viel, während der Export noch immer schwach ist. Am heutigen Wochenmarkte wurden gezählt: Bauernwaare 39 Stück per 2 K. Von Rüsteneiern bedangen: Bäcker 74 K., andere Prima ungarische 73 K. bis 74 K., Stebenbürger Original 72 K. bis 73 K., forrirte 74 K. bis 74 K. 50 H., prima russische, streng gearbeitet, 74 K. bis 75 K., bulgarische 73 K. bis 74 K. je nach Qualität und Packung, Alles per Kiste ab Wien en gros. — Butter. Es langt bereits genügend Waare an, so daß die Preise nachgeben. Es notiren: Prima Heebutter zu 130 bis 135 K., prima Landbutter zu 100 K. bis 110 K., per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Prag, 26. Mai. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Auffig zur sofortigen Lieferung 17 K. 90 H., per Oktober-Dezember 18 K. 90 H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 26. Mai. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörse: Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 16 M., per August 16 M. 30 Pf., per Oktober-Dezember 16 M. 70 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Südbahn.

Am 1. Mai l. J. trat auf den ungarischen Linien der Südbahn die Sommerfahrordnung ins Leben welche folgende wesentliche Änderungen enthält:

Linie Budapest-Pragerhof. Der Schnellzug Nr. 204 wird um 20 Minuten früher, d. i. um 7 Uhr 40 Min. Abends von Budapest abgehen und wird derart beschleunigt, daß derselbe schon um 11 Uhr 39 Min. Abends in Nagytanizsa und um 1 Uhr 40 Min. Nachts in Pragerhof eintrifft, wo die Anschlüsse ebenfalls entsprechend frühergelegt wurden. In Folge dieser Frühverlegung wird der Anschluß des Personenzuges Nr. 909 von Barcs an den Schnellzug Nr. 204 nach Pragerhof nur in der Station Mura-Kerektur stattfinden. Der Schnellzug Nr. 201 Pragerhof-Budapest fährt auch um 20 Minuten früher, d. i. um 3 Uhr 10 Min. Nachts von Pragerhof ab, die Ankunft in Budapest bleibt jedoch unverändert. Sämtliche Schnellzüge halten, wie alljährlich während der Sommerzeit, anstatt in Szántód in Balaton-Földvár an, und werden auch die Haltestellen Balaton-Bilágó, Zamárdi und Szárkö, sowie die neu errichtete Haltestelle Belatelep für den Verkehr eröffnen. In den Monaten Juli und August wird zur Hebung des Badeverkehrs ein neuer Personenzug von Budapest nach Balaton-Szt.-György und zurück nach folgender Fahrordnung täglich verkehren: Abfahrt von Budapest um 11 Uhr 25 Min. Vorm., Ankunft in Balaton-Szt.-György um 4 Uhr 50 Min. Nachm.; Abfahrt von Balaton-Szt.-György um 6 Uhr 45 Min. Abends, Ankunft in Budapest um 11 Uhr 30 Min. Abends; dagegen werden die im Vorjahre im Verkehr gewesenenen Züge Nr. 219 und 220 zwischen Székesfehérvár-Voglár, sowie Nr. 221 und 222 zwischen Székesfehérvár und Balaton-Szt.-György nicht mehr in Verkehr gesetzt.

Linie Székesfehérvár-Romárom. Der Personenzug Nr. 706 fährt um 22 Minuten früher, d. i. um 9 Uhr 10 Minuten Abends von Székesfehérvár ab und trifft um 12 Uhr 8 Minuten Nachts in Romárom ein.

Linie Wiener-Neustadt-Nagy-Tanizsa. Vom 1. Juni bis 15. September wird von Sopron nach Wiener-Neustadt und mit Umsteigen daselbst, bis Wien und zurück ein neuer gemischter Zug nach folgender Fahrordnung täglich verkehren: Abfahrt von Sopron um 4 Uhr 55 Min. Früh, Ankunft in Wiener-Neustadt um 6 Uhr 45 Min. Früh, in Wien um 8 Uhr 15 Min. Vorm.; in der Gegenrichtung Abfahrt von Wien um 1 Uhr 15 Min. Nachm., von Wiener-Neustadt um 2 Uhr 35 Min. Nachm., Ankunft in Sopron um 4 Uhr 20 Min. Nachm. Mit der Einführung des letzteren Zuges entfällt die Führung des im Vorjahre an Sonn- und Feiertagen eingeleiteten Personenzuges Nr. 317.

Linie Steinbrück-Szipek. Zur Hebung des Lokalverkehrs wird zwischen Zagráb und Steinbrück in jeder Richtung ein neuer Personenzug nach folgender Fahrordnung täglich verkehren: Abfahrt von Zagráb um 3 Uhr 35 Min. Früh, Ankunft in Steinbrück um 6 Uhr 28 Min. Früh; in der Gegenrichtung: Abfahrt von Steinbrück um 8 Uhr 35 Min. Vorm., Ankunft in Zagráb um 11 Uhr 26 Min. Vorm. Außerdem wird der Güterzug Nr. 555 von Szipek bis Zagráb zur Personenbeförderung mittels Wagen II. und III. Klasse eingerichtet. Abfahrt von Szipek um 10 Uhr 5 Min. Vorm., Ankunft in Zagráb um 12 Uhr 12 Min. Nachm. Nähere Daten enthalten die in den Stationen affichirten Fahrplanplakate. Fahrpläne in Taschenformat gelangen wie bisher an den Bahnhofskassen zum Verkauf.

Eigentümer: Sigmund Bródy.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Bródy.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

GELD

auf Lose, Sparkassa-Aktion, Häuser, Grundstücke in Budapest und auch in der Provinz ertheilen oder besorgen rasch

Sziklai Géza éstársa Bank-u. Wechselgeschäft Bpest, VIII., Baross-tér 2 (Hotel Erzherzog Joseph)

Agenten

jeder Branche, welche sich mit dem Verkauf aller gesetzlich gestatteten Lose befassen wollen, können zu den günstigsten Bedingungen sichern Werben sie finden bei

Bankhaus Braun, Bpest, V., Bélagasse 3.

15 Herrenanzug od. Ueberzieher bei KRAUSZ F. és TÁRSA Herrenschneidergeschäft, Kerepesi-ut 69. In die Provinz Mastor mit Massanleitung gratis u. franko

Die neuen Hypotheken-Lose

gelangen in den nächsten Tagen zur Emission. Wir nehmen Zeichnungen schon von heute ab zu den im Amtsblatte erscheinenden

Original-Bedingungen gegen Erlag von 10 Kronen per Stück entgegen. Die auf die Zeichnungen entfallenden Lose können jederzeit auf Basis des Emissions-Aufses

constant bezogen werden. — Gleichzeitig ersuchen wir die Besitzer von

3% Ungar. Hypotheken-Losen uns dieselben behufs Umtausch gegen neue Hypotheken-Lose einzusenden oder uns die Stückzahl nebst genauer Adresse im eigenen Interesse gest. anzugeben.

Der Haupttreffer der neuen Lose beträgt 1 Million. lösen wir aus, besorgen die Konversion und ertheilen auf die neuen Lose den höchsten Vorschuss.

Verpfändete Lose BUDAPESTER BANK AKT.-GES. BUDAPEST, VI., TERÉZ-KÖRUT Nr. 21. Filiale: Centralmarkthalle.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, 27. Mai 1906.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 12

Nemzeti Színház.

Az agglégények.
Vígjáték 5 felvonásban. Írták: Sardou, Victorien. Fordította: Ambrus Zoltán.
Mortimer Nádai
Nantya Mihályfi
Veaucourtois Vízvári
Clavières Gyenes
Chavenay Horváth
Troènes Nádai B.
Du Bourg Mészáros
Antoine Narcisz
Jean Latabár
Baptista Faludi
Antonette Ligeti
Clemence Paulayné

Evi bérlet 109.

Este fél 8 órakor.

Georges hercegné.

Színmű 3 felvonásban. Írták: H. J. Dumax-Sándor. Fordította: Bálint Dezső.

Eirac herceg Császár
Severine, a neje Márkus E.
Perigny Hevey
Teremowe Szászay
Sylvanie, a neje Lenkey
Baudremonté Lányzay
Berthe Gerő
Galanson, jegyző Gál
A báró Horváth
A báróné Nagy
Cerviéres Pálffy
De Fondote Odry
Viktor komornyik Rózsehgyi
Rosalie komorna Koczori
Inas Narcisz

Nagy. kir. Operaház

Evi bérlet 87. Havi bérlet 15. Bohémélet.

Dalmit négy képen. Zenéjét szerzerzte Puccini Giacomo.
Rodolphe, költő Gábor
Schaunard Dalnoki
Marcelfest Takács
Colline, filozofus Erdős
Musette Szover I.
Mimi Treville Y.
Alcindor Vendrói
Benoit Ney
Parrignol Kocsis
Financz-örnmester Gerendai
Egy finansz Günczi

A Maladetta

(Gascogne legenda.)
Ballet két felvonásban, három képen. Szövegét írta Gailhard Péter, zenéjét szerzerzte Vidal Pál.
Kezdeté fél 8 órakor.

Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor.

A cigánybáró.

Nagy operette három felvonásban.

Este fél 8 órakor.

A fekete tenorista.

Bohózatos operette 4 képen.

Vigszínház.

Délután 3 órakor.

Az aranygyapjú.

Bohózat 3 felvonásban. Írták: Kéroul és Barré. Fordította: Göth Sándor.

Chabal. Hegedüs
Chabalné, neje Kiss I.
Susanne, leányuk F. Pécsi P.
Sigismoud, Göth S.
Dumoulin Balassa
Ledamier Vendrei
Leger du Fréville, Tanay
De L'Augouste Feuyvesi
Du Brisay Sarkadi
Clerambazie Bárd Ö.
De Crimbard Salgó A.
Piumasson, Tapolczay
Ernard, Győző L.
Musard, Varsányi
D. Merosmanil Hegedüs

Este fél 8 órakor.

A MUZKA.

Színmű 3 felvonásban. Írták: Peter René és Danceny Róbert. Fordította: Hevesi József.

A fejedelem Szerény
D'Esterele marquis Göth
Rosette, a felesége Kertész E.
De Coge Daniel Hegedüs
Suzy, a felesége Gázi M.
Verocasson Vendrei
Verocassonné Haraszthy
Yolande, a leányuk Komlóczy
Dupont du Mail Tapolczay
Jacques Tanay
René Feuyvesi
Miss Hogston Hegedüs
St. Aglie Bárdi
A rendőrfőnök Győző
Szarnysegéd Sarkadi
Pierre, kapus Rónaszéki
Anna Kész R.
Szoilga Kassai

Népszínház.

Kisvárosi botrány.

Bohózat 3 felvonásban. Írták: Gavault és Maurice Ordonneau. Fordította: Bálint Dezső. Zenéjét szerzerzte: Barna Izsó.

Jabotin vizsgálóbíró Kovács
A felesége Siposné
Denise, a leányuk Csatal
Dandinet, szerkesztő Pintér
Hektor, a fia Szirmai
Riponint, Denise
vőlegénye Raskó
Ripoulotné Bora P.
Des Clampettes Pázmán
Faloche Bálint
La Bobinla földbir-
tokos Kiss
Pointillon, közjegyző Ujvári
Mókus II. Kápolnai
Fifin Báthory
Planchet Gyenizse
Adél Huszár

Kezdeté fél 8 órakor.

ÖS-BUDAVARA KLAVERE

Tulpenstadt.

Geöffnet von 3 Uhr Nachmittags bis 4 Uhr Morgens.

Heute, Sonntag, den 27. Mai:

Fest-Souvenir- und Elite-Abend!

Nachmittags: Grosses Volksfest und Kinder-Souvenir.
Auf der großen Varieté-Bühne Nachmittags halb 6 Uhr: Auftreten sämtlicher Attraktionen bei halben Entrée-Preisen.
Kinder frei. — World-Bioscop: Märchen-Vorstellung.
Abends: Auf sämtlichen Bühnen Gala-Vorstellungen!
FEENHAFTES FEUERWERK.
Honvédkapelle, Huskapelle u. 10 andere Musikkapellen.
Entrée bis 8 Uhr Abends 60 Heller, von 8 Uhr ab 1 Kr.
Kinderkarten 30 Heller.

Sitzen in Borzeufest für Revüté Andrássy-ut 10.

Erm. Entrée-Karten in sämtl. Straßen u. auf sämtl. Omnibussen

AVIS! Sonntag, den 3. Juni, findet das große „Elite-Fest“ zu Gunsten der „Ladies-Kinderschutz-Liga“ statt. Ausfertigung der prachtvollen Kinderpreise für das am 3. Juni stattfindende Kinderfest.

Ügetőversenyek

BUDAPEST, Erzsébetkirályné-ut 8.

Május 27., 29., 31. és június 3. és 4-én délután 3 órakor.

Fedett tribünök. Totalisateur.

Katonazene.

Villamosvasuti megállóhely.

Jegyek: Páholy 4 személyre 25 korona.
I. hely: Urak 6 korona, hölgyek vagy katonatisztek 4 korona.
II. hely 1 korona.

Wir empfehlen unsere patentirten

Herren-Hemden

deren Halbwerte sich je nach Bedarf etwas oder weiter selbstständig einfügen, aus franz. Stoff oder engl. Sewit á 2 fl. 50 fr., feiner ungar. Herrenmodegehaltigen, sowie Arabatten, Güte, Stöße engl. Waglan u. Wollen etc. zu billigen Preisen.

Vértés & Sebestyén

Bpest, VI., Múzeum-körút 15. Telefon 8-80.

Preiscontant jeden wir gratis u. franco!

Ös-Budavára Moulin Rouge.

Prachtvolle Attraktionen.

James Girls

3 angol táncosnő.

Charlé & Juliette

Französische Matchiche-Tänzerinnen.

Miss Olly Fitsh

Malatt-Tänzerin.

Sommersprossen, Wimmerl,



Gesichts- und Armröthe, Sonnenbräune entfernt innerhalb einiger Tage und man bekommt eine samtweiche Haut durch den Gebrauch des unschädlichen u. jetzigen Aphrodite-Crème
Preis 1 Krone, grosser Tiegel 2 Kronen. Probetiegel 70 Heller. Frische, anmuthige, junge Gesichtfarbe erreicht man durch die Aphrodite-Crème. Preis 1 Krone. Poudre dazu 1 Krone, grosse Schachtel 2 Kronen. Gegen Schuppen und Ausfallen der Haare: Bist sicher Apotheke Bazsch's Haargeist. Preis 2 Kronen. Probeflasche 1 Krone.
Bestellungen über 6 Kronen liefert franco der Erzeuger „Engel-Apotheke N. Booskerok, Fruchtplatz“. Hauptdepot in Budapest: Josef Török, Königsgasse 12.

Staumend billig!

Englische Kostümtöpfe	53 fr.
Neueste Blausenstoffe	35 "
Seide-Orenadin in allen Farben	38 "
Englische Kleiderleinen	30 "
Französische Batiste	35 "
Repita- und schottische Stoffe in allen Farben	45 "
Walische Rephire	131/2 "

Fabelhaft billig!

Seidenstoffe für Blusen, Herren- und Damenmode-Artikel, Kleideraufzüge und Schneiderzugehörige in reich großer Auswahl bei

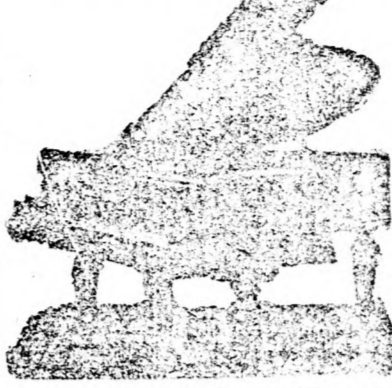
Ausch Dezső

Budapest, VII., Király-utca 21.

Watta en gros et en détail.

Telephon 94-15. Telephon 94-15.

kauf man nirgends besser und billiger als im Muster-Stabierfabrik



Keresztély

Budapest, Váci-körút 21.
Neue Klaviere von 280 fl. angefangen, überpichte, moderne Klaviere, Seigelt, billig! Eintausch, Reparatur. Preiscontant gratis u. fran.


N. 6. HÖLGYEK!

mielőtt bevásárolni látnak ne mulassanak el

„Lipótvárosi Maradékárúház“

nagy raktaár kész felhívom meges oleso udonásait megtekinteni, amon posztó es angol divatképek, helyem- es vásár-árúházban. A cimre tessék nygni!

V., Erzsébet-tér 2. sz., udvar.



Elisabethring 51.
Schwimmschule
Fango-Kur.
Dampf- und Wannenbäder.
Die Dampfbrüherer-efektirte Aufträge prompt und gewissenhaft.

TENNIS RACKETEK

EGYENYELU RACKETEK
ANGLIA RACKETEK SAITÓL

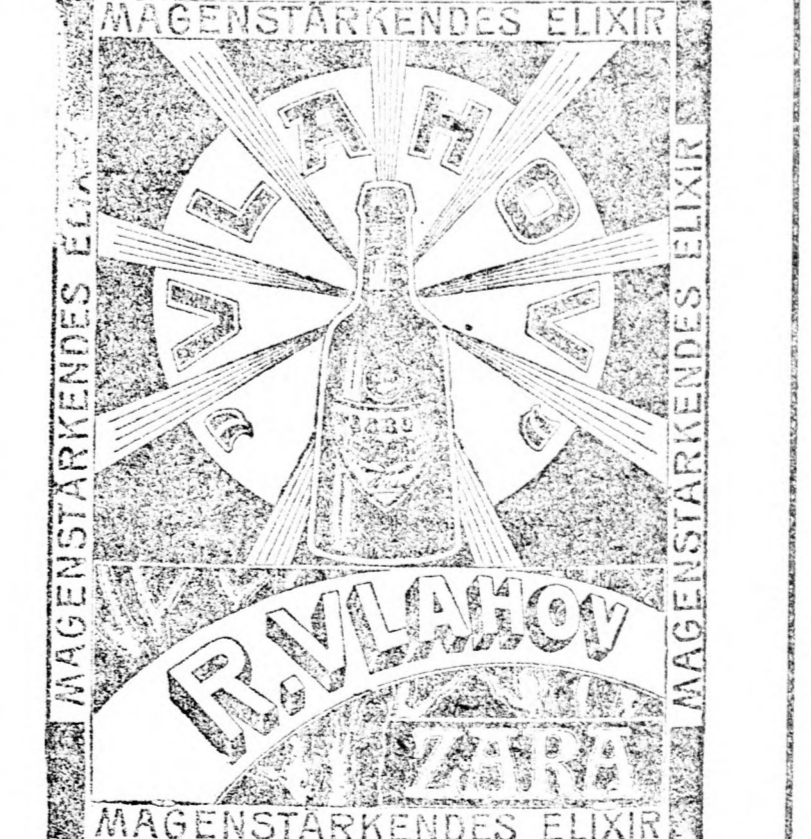
F.H. AYRES SLAZENGER

CLUB RACKET. 11. K.
AYRES II. 15. K.
CHAMPION. 17. K.
ENSIGN. 19. K.
REMSHAW. 17. K.
G.G.M. Special. 34. K.
O'BHERTY. 42. K.
PROSSER. 32. K.

WESLEY

ISTVÁNNAL
BUDAPEST, IV. VÁCZI U. 9.

ÁRJEGYZÉK BÉRMENYVE.



MAGENSTÄRKENDES ELIXIR
R. VLAHOV
MAGENSTÄRKENDES ELIXIR

Spezialitätenfabrik R. VLAHOV, ZARA.

Generalvertretung für Ungarn:

Julius Hirsch & Co., VII., Bajnok-utca 14. — Telephon 36-60.

Die Fortsetzung der übrigen Theater-Anzeigen befinden sich auf Seite 13.



FŐVÁROSI ORFEUM
Waldmann L. Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
Aut nach einige Tage! Virginia, Geigen-Virtuosin. La Belle Daria, Tänzerin. Hugoset-Kinder, Suitner. O'Neil und Forp, Excentrique. Adelmann, Musikalisches Potpourri. Váradi Emil, Humorist. Bontes-Trio, Tany-Trio. Edmondines, Bantomimisten. Robertus-Milfredó, Ballpieler. Geschwister Klett, v. Egri. Tachetti, Gyárfás, Baumann, Bioscope. Anfang 8 Uhr 15.30.
Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.



Cirkus BEKETOW
Tiergarten-Stadtwaldchen
Heute, Sonntag, am 27. Mai
2 grosse Fest-Vorstellungen 2
Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.
In beiden Vorstellungen Brüder Villand und das ganze grosse Pariser Programm.
Karten zu haben in der Hirsch'schen Grosstrak Andrássy-ut 19 und an der Circus-Kassa von 10-1 Uhr u. Nachm. von 3 Uhr ab bis Ende der Vorstellung.

Üilág-Panorama

Stereoskopbilder-Ausstellung.

IV. Városház-tér Nr. 4. (Plaristen-Gebäude.)

Diese Woche, vom 27. Mai bis 2. Juni 1906

San Francisco vor dem Erdbeben.

Jeden Sonntag neue Ausstellung.

Entrée 40 H. Schüler u. Kinder 20 H.

Abonnement: 7 Besuche 2 Kronen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 27. Mai 1906.

„Neues Pester Journal“

Seite 13

Magyar Színház.

Délután 3 órákor:

A koldusgróf.
Operett 3 felvonásban. Irtó
Léon Viktor. Zenejét szerzerzte
Ascher Leó.

Stephenson T. Ivanyi
Kitty, felesége Örléy F.
Mária, leányuk Tóth S.
Kornély B. Ferenczy
Blackwell Jimmy B. Szabó
Dick, rendőrbiztos Sághy
Sippel Boross
Pessle Kálitai
Junky Erdei
Tennyman Gíréth

Este 8 órákor:

Új Messiás.
Zsidó daljáték 3 felvonásban,
5 képpben. Irtó és zenejét al-
kalmazta Goldfaden Abraham.

Turnus Rufus Gíréth
Szerénia Tallián
Simeon Hunyadi
Elezár, tudós Csige
Diana Kállay
Pabus Ferenczy
Azarja Marosi
Egy leány Irányiné
Egy úr Dóri
Az őrszem Sályom
Dávid Katona Beeky
Egy asszony Sajó
Második asszony Szabó

Király Színház.

Délután 3 órákor:

Gai-Saba.
Énekes színdarab 3 felvonás-
ban. Irtó: Martos Ferencz,
Zenejét szerzerzte Huszka J.

Este 8 órákor:

Madár Matyi.
Látványos budapesti életkép
tizenegy képpben. Irtók: Hei-
taldenő és Molnár Ferencz.
Zenejét szerzerzte és összealli-
totta Marthon Géza.
Fanni néni Erdei
Lenke, leánya Medgyaszay
Madár Matyi Sziklai
Laczi gróf Molnár
Liliusz Rátkai
Lakatos Csizser
Karsibrák Vágó
Bárszantalpu Cseh
Vörös pribék Torma

Városi nyári színház

Délután 3 órákor:

A siketnéma.
Este fél 8 órákor:

Sherlok Holmes.
(Eredeti.)
Detektív vigjáték 4 felvonás-
ban.

Uránia Színház.

Az orosz forradalom
Keddezőtől 8 órákor.

Reperitoire des Nationaltheaters. Montag, 28. Mai, „A boszor-
kány“ (3. Ab. 110.) Dienstag, 29. Mai, „Mary-Ann“ (3. Ab. 111.)
Mittwoch, 30. Mai, „Georges herczeg“ (3. Ab. 112.)
Donnerstag, 31. Mai, „Cyrano de Bergerac“ (3. Ab. 113.) Frei-
tag, 1. Juni, „Nora“ (3. Ab. 114.) Samstag, 2. Juni, „Az emigráns“
(3. Ab. 115.) Sonntag, 3. Juni, „Mary-Ann“ (Ab. susp.)

Reperitoire der küniglichen ungarischen Oper. Montag, ge-
schlossen. Dienstag, 29. Mai, „Mignon“ (3. Ab. 88, 2. Ab. 16.)
Mittwoch, 30. Mai, „Pillangó kisasszony“ (3. Ab. 89, 2. Ab. 17.)
Donnerstag, 31. Mai, „Rigole to“ (3. Ab. 90, 2. Ab. 18.) Freitag,
1. Juni, „Az Orsz. M. Kir. Zeneakadémia operai növendé-
keinek érváró vizsgája. (Ab. susp.) Samstag, 2. Juni, „Bo-
hémet“ (Ab. susp.) Sonntag, 3. Juni, „A denevér“ (Ab. susp.)

Reperitoire des Volksopertheaters. Montag, 28. Mai, „Az arany-
gyapjú“ (3. Ab. 110.) Dienstag, 29. Mai, „A kis pajás“ (3. Ab. 111.)
Mittwoch, 30. Mai, „A muzma“ (3. Ab. 112.) Donnerstag, 31. Mai,
„Az aranygyapjú“ (3. Ab. 113.) Freitag, 1. Juni, „A muzma“ (3. Ab. 114.)
Samstag, 2. Juni, „A muzma“ (3. Ab. 115.) Sonntag, 3. Juni, „A muzma“,
Abend „A kaczagó menyecské“.

Reperitoire des Volksopertheaters. Montag, 28. Mai, „A mádi
zsidó“ (3. Ab. 110.) Dienstag, 29. Mai, „Kisvárosi botrány“ (3. Ab. 111.)
Mittwoch, 30. Mai, „A mádi zsidó“ (3. Ab. 112.) Donnerstag, 31. Mai,
„Kisvárosi botrány“ (3. Ab. 113.) Freitag, 1. Juni, „A mádi zsidó“ (3. Ab. 114.)
Samstag, 2. Juni, „Kisvárosi botrány“ (3. Ab. 115.) Sonntag, 3. Juni, „A mádi zsidó“.

Reperitoire des ungarischen Theaters. Montag, 28. Mai, bis inkl.
Samstag, 2. Juni, „Uj Messias“. Sonntag, 3. Juni, Nachm. „A
dróstor“, Abend „Uj Messias“.

Reperitoire des küniglichen Theaters. Montag, 28. Mai bis inkl.
Samstag, 2. Juni, „Madár Matyi“. Sonntag, 3. Juni, Nachm. „H. Rá-
kóczy Ferencz fogsága“, Abend „Madár Matyi“.

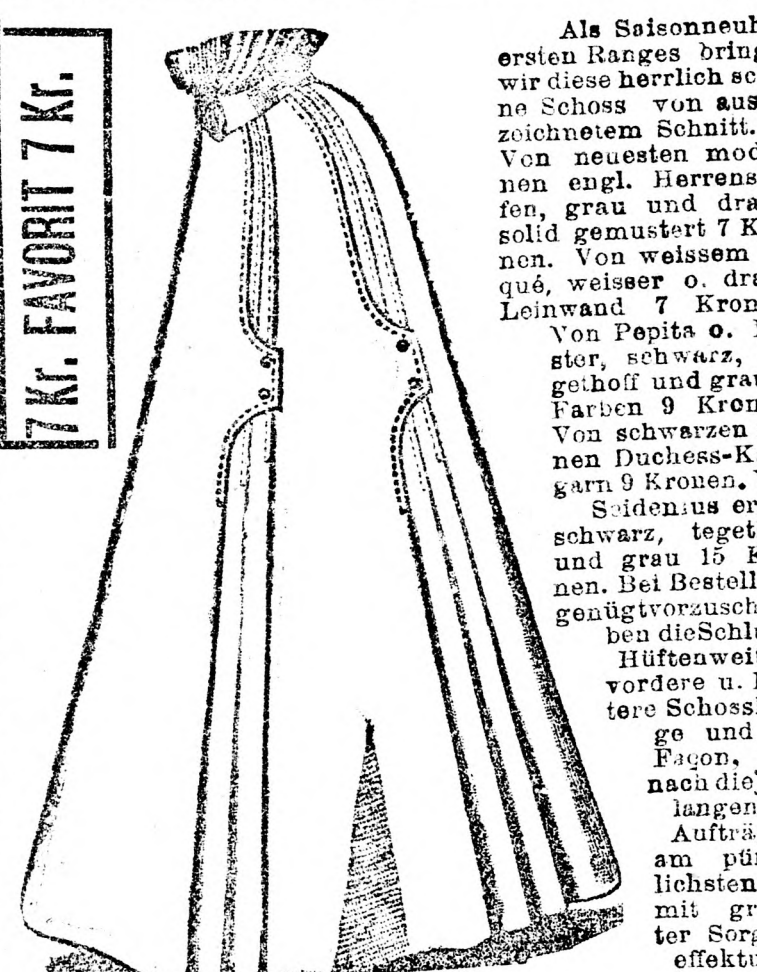
Seide ist Mode

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-
Neuheiten für Kleider und Blousen: Habutal, Pompa-
dour, Chiné, Rayé, Volle, Shantung, St. Galler Sti-
ckerei, Mousseline 120 cm. breit, von Kron. 1.20 an
per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt.
Wir verkaufen nur garantirt solide Seidenstoffe
direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern U12 (Schweiz)
Seidenstoff-Export — Königl. Hofliefer.

Kakao- u. Schokoladelieliebhabern bestens empfohlen:

Johann Hoff's Kandol-Kakao

hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest
verdaulich, verursacht nie Verstopfung und ist bei
feinstem Wohlgeschmack ausserordentlich billig.
Echt nur mit dem Namen
Johann Hoff
und der Löwen-Schutzmarke.
Pakete à 1/4 kg 90 Heller
à 1/2 kg 50
Überall zu haben.



„Zur Schossenfabrik“ Weiler,

Wien, Neulerchenfelderstrasse 2.
Das prachtvolle Modelle (von 4 Kr. bis 40 Kr.) enthaltende
Modealbum in ungarischer Sprache
stellen wir den hochgesch. Damen ganz unentgeltlich zur
Verfügung und bitten wir, bei Bestellung desselben die volle
Adresse pünktlich vorzuschreiben.
Ungarische Korrespondenz.

NEU! Flüssige NEU!

Somatose

appetitanregendes
nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.

Monatlich 10 Kron. Anzahlung, 10 St. Lose

1 St. Vaterl. Sparraffa Gewinn-Obligation
5 St. Elisabeth-Lose
2 St. Jókiv-Lose
1 St. Vaskiv-Lose
1 St. ungarisches Rothschild-Los.
Zusammen 10 St., mit mehr als anderthalb Millionen
Kronen Haupt- und zahlreichen Nebentreffern.
12 Ziehungen im Jahre. — Jedes Los gewinnt unbedingt.
Diese Lose verkaufen wir auf 40 monatliche 10 Kronen
Abzahlungen. Der Käufer spielt so mit diesen Loses,
als wenn dieselben in seinen Händen wären.
Nächste Ziehung schon am 5. Juni
mit dem Haupttreffer von 300.000 Kronen
und zahlreichen Nebentreffern.
Schon nach Einzahlung der ersten Rate folgen wir den
gefestigten Ratenbogen mit den Lose-Nummern ver-
sehen aus. Wenn die zwei ersten Raten auf einmal
ausgezahlt werden, folgen wir die Quittung der dritten
Rate unentgeltlich aus. — Mit Rücksicht auf die
baldige Ziehung bitten wir, die Bestellung mittelst
Postanweisung nur an das
BANKHAUS SZALAI és TÁRSA
BUDAPEST, VII., Erzsébet-körut 12
einzufenden, damit an der Ziehung bestimmt theil-
genommen werden kann.

Balaton-Fonyód

Vasuti-Fürdő-Szálloda
(Bahn- und Bade-Hotel).
Der lieblichste und romantischste Platz des Plattensees
mit herrlicher, waldreicher, gebirgiger Umgebung.
In unmittelbarer Nähe der Bahnstation und des
Plattensees liegt das ganz neu renovirte und mit allem
Komfort eingerichtete
Vasuti-Fürdő-Szálloda (Bahn- u. Bade-Hotel).
Das Baden bei Balaton-Fonyód wird von ersten ärztlichen
Autoritäten bestens empfohlen. Der Grund des Wassers ist
dort glatter, ebener, fester Boden und ein Einsinken gänz-
lich ausgeschlossen.
Ausgezeichnete ungarische und französische Küche (Pension),
Plattenseer Fisch-Spezialitäten, Gebirgsweine eigener Pechung
v. vorzüglichem Aroma, Ansschank Steinbrucher u. Münch. Biere.
Kaffeehaus und Konditorei. Civilis Preise.
Auskünfte jeder Art erteilt bereitwilligst
der Pächter des Vasuti-Fürdő-Szálloda (Bahn- u. Bade-Hotel).

NEUHEITEN

in Damen- u. Herrenstoffen
für Frühjahr u. Sommer sind angelangt im
FENYVES'schen
Restenwaarenhaus
VII., Károly-körut
im Hofe.
Graf Radik-Barkóczy'sches Haus.
Filiale: Deák Ferencz-tér Nr. 1,
neben JOSEF KUNZ & COMP.

Zähne

ohne Gummiplatte
von 3 Kronen. Die
durch unvorsichtigen
und in Paris mit
dem ersten Preise
ausgezeichneten
Gebisse kann man sich sofort gemessen und sind zum
Kaufen vorzüglich geeignet. Alle Gebisse werden unge-
arbeitet. Stempel werden in 12 Stunden befestigt. 10jäh-
rige Garantie.
Zahnärztliches Institut
Budapest, VII., Elisabethring 50, I.
Gebühr: Emil Löffler, Technischer Chef **GROSSMANN S.**
Zweihafte Plomben, von 3 Kronen, schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen.
Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und
Feiertagen.
Mässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

Eisen-, Messingmöbel- und Kinderbetten.

Spezialitäten.
Ausschliesslich
vaterländisches
solides
Fabrikat.
SCHACK IZIDOR Budapest VI.,
Andrássy-ut 1.

TUCHHAUS A. TARJÁN

Budapest, V., József-tér 2.
Neuheiten in echt englischen Herrenklei-
dungen zu billigst festgesetzten Preisen. Muster gratis.
Meine kompletten Musterkollektionen liegen bei
jedem besseren Herrenschneider auf.
Bei einer größeren ungarischen Provinz-Dampfmühle ist ein
Reisender- und Komptoiristen-
Posten zu besetzen; speziell für letzteren Posten werden nur
Reflektanten berücksichtigt, die der böhmischen Sprache mächtig
sind. Offerte unter „S. D. 1011“ an Haafenstein u. Bogler,
Budapest, Dorottya-uteza 9, zu richten.

Schmidt M.

szilgyártó, nyerges és bőrindős,
Bpest, VIII., Kerepesi-ut 25.
Alánlja saját gyártmányú ko-
csizós és lovagló-szerszámjait,
mindennemű utazóbőrön-
dők, pénz-, szivar- és cigá-
retta stb. tárcsáit.
Arjegyzék bérmentve.
Mein **Enthaarungsmittel**
bejagt in wenigen Minuten sofort schmerzlos alle unliebsamen Ge-
büsse nicht die Spur von ihnen zurücklässt. Keine Reizung
der Haut. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert! Preis
Kr. 6.75 franko. Verkaufsstreit Radnagel u. Mar-
ten. Institut für Schönheitspflege Frau W. Schröder-
Schenke, Innsbruck (Tirol), Collingasse 3.
Präm. gold. Medaillen Paris u. London 1902.
„Spezialer Wertes“ Grandprix
Gott in jedem Haus verhält sich.

Billigste Drahtgeflechte für Abfriedungen und für andere industrielle Verwendungszwecke.



Mehrfach gedrehte feuerverzinkte Maschendrahtgeflechte von 25 Sellen per Quadratmeter aufwärts

werden in Maschenweiten von 13 bis 150 Millimeter und verschiedenen Drahtstärken gearbeitet und nach der Flechtung erst feuerverzinkt daher nicht rostend und bedeutend dauerhafter als alle übrigen aus verzinktem Draht hergestellten Geflechte. Derartige Geflechte sowie feuerverzinkte Stahlfachzeigendrähle, 2. und 4. Spitzig in 3 verschiedenen Stärken, liefern in vorzüglichster Ausführung

Hutter & Schrantz A.-G.
Siebwaren- und Filztuchfabriken
f. u. l. Hof- Lieferanten
Wien, VI., Windmühlgasse Nr. 20.

Mit Naturmuster sowie allen gewünschten Auskünften stehen wir stets gerne zu Diensten.
Vertreter in Bpest: Ignaz Sternfeld, VII., Rombach-u. 11.

Orient-Express

Der neueste „Ideal“ leichter Sommer-Anzug aus Luster und Tennis in sehr verschiedenen Farben u. Dessins 40, 34, 30, 28, 19, und 16 Kronen.

„Togo“ Japanisch Reinseiden-Anzug 56 Kronen.

Weiss Leinen-Sacco-Anzug 18 Kronen.



KOCH TESTVÉREK 26.

Grösstes Bekleidungs-Spezial-Etablissement d. Monarchie, Budapest Károly-körút

Auf uns. separate erstklassige Mass-Abtheilung machen wir speziell aufmerksam.

Wichtig für Bruchleidende!

Am 2. Juni, Samstag, Eröffnung des

POLLITZER-Bruchambulatoriums

Öffentliche ärztliche Ordinationsanstalt für Bruchleidende, Schiefgewachsene und Amputirte. **Budapest, IV., KÁROLY-KÖRUT 10.** (Mezzanin.)

Der Spezialarzt des Instituts steht Jedermann frei und unentgeltlich zur Verfügung!

Fachärztliche Konsultirung für Jederman, auch für Nichtkäufer! Spezielle Behandlung! Verschiedene Patente! Mässige Preise!

Provinzaufträge unter ärztlicher Kontrolle!

Im Verlage **SOEBEN ERSCHEINEN:** der erste Theil einer sich ausschliesslich mit Brüchen und deren Heilung befassenden illustrierten Fachschrift „DIE GESUNDHEIT“. Selbe wird auf Verlangen Jedermann kostenlos zugeschickt. **Telefon der Anstalt: 4-16.**

JEDER HERR wird entzückt sein, der sich von mir auf einen **Sommer-Anzug** den Stoff

BYRON

bestellen wird.

Dieser neue reinwollene Stoff, welcher sowohl in der Farbe, so auch in der Qualität unverwundlich ist und sich waschen lässt, ist in dunkelgrau, lichtgrau, oliv, lichtbraun, dunkelblau, dunkelbraun, marengo schwarz u. vielen anderen Farben zu haben u. kostet 140 Centimer breit **1 Meter Kron. 4.70**

Auf einen Anzug normaler Größe genügen 3 Meter. Verkauf direkt an Private! Hunderte Anerkennungen!

Erstes und grösstes Versandhaus **Josef Breitenfeld,** Chrudin, Böhmen. **Gegründet im Jahre 1864.**

Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.

Dieses höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur einig **Mme. Rosa Schaffer,** Königl. seb. Hof- u. Kammerlieferantin, Wien, I., Kohlmarkt 6. erfunden und selbstgebrauchte Schönheitsmittel gelungen.

Poudre ravissante ist für jede Dame unentbehrlich, macht die Haut blendend weiss, löst unter seinem herrlichen Gemalt alle Hautschäden, Blatternarben und Muttermale vollkommen, glättet die Furcheln der Haut, gibt die Poren zusammen und läßt jedes Frauenantlitz blendend und jugendlich erscheinen. Es ist patent. und wird, ist für jede Dame unentbehrlich, macht die Haut blendend weiss, löst unter seinem herrlichen Gemalt alle Hautschäden, Blatternarben und Muttermale vollkommen, glättet die Furcheln der Haut, gibt die Poren zusammen und läßt jedes Frauenantlitz blendend und jugendlich erscheinen. Es ist patent. und wird, ist für jede Dame unentbehrlich, macht die Haut blendend weiss, löst unter seinem herrlichen Gemalt alle Hautschäden, Blatternarben und Muttermale vollkommen, glättet die Furcheln der Haut, gibt die Poren zusammen und läßt jedes Frauenantlitz blendend und jugendlich erscheinen.

Crème ravissante verjüngt um Jahrzehnte und soll von jeder Dame benutzt werden. Preis eines Fläschchens K. 3.


Eau ravissante verjüngt das Schöpfwerk der Haut, rückt dieselbe und ist das ausgezeichnetste, von keinem anderen Parfüm erzielte Toilettenwasser. Preis 1 Fläschchen K. 5. — Alle meine Erzeugnisse wurden bei der Pariser und Londoner Ausstellung mit der großen goldenen Medaille prämiirt.

Für die wunderbare Wirkung meiner Mittel leihe ich vollkommene Garantie. Unzählige Dank- und Anerkennungsbriefe aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor. Jeder Dame bestens empfohlen: **K. 2. Preis. Stirnbinde zur Entzangung einer faltigen Stirne per Stück K. 3. Die Stirnbinde zur Verjüngung des Doppelkins K. 4. — Mein Rhodopis verleiht jedem blassen Gesicht einen unvergänglichen Rosenschmuck. Preis K. 3. Die ausgezeichnete Schönheits-„Savon ravissant“ per St. K. 1.60 u. K. 2.40.**

Rosa Schaffer jebem ergrauten Haare die Farbe der Jugend zurück — das geubert mit ihrem „Konoor“ herstellte Blond, das glänzende Kastanienbrunn, das sammetartige Schwarz — seine Wirkung ist im Stande, die erzielte Nuance zu erneuern. Einmaliger Gebrauch genügt. Preis eines kleinen Kartons K. 3, eines großen K. 10.

ROSA SCHAFFER. Wien, I., Kohlmarkt 6.
Fabrik: Wien, XIX/2, Hammerschmiedgasse 18.

Postaufträge richte man ausschliesslich an Rosa Schaffer, Wien, I., Kohlmarkt 6.



„LOCRIN“

Das einzig wirksame, von allen Ärzten empfohlene Mittel, einen gesunden Haarboden und dadurch einen schönen Haarwuchs zu erzielen ist eine regelmäßige Waschung des Kopfes mit „LOCRIN“ Haarwaschwasser. Die Anwendung desselben verhilft jeden Haarwuchsfall zu beheben und jede Schuppenbildung und das Spalten der Haare. Preis per Flasche K. 3. — Grätzlich direkt durch die Erzeuger: **Herzoglich-kosmetisches Laboratorium, Wien, VI., Mariahilferstrasse 1c,** wofelbst auch alle anderen zur Haarkultur, Schönheits- u. Nagelpflege erforderlichen Präparate erzeugt werden. **Prospette gratis und franko.**

A FRIEDMANN és WEISZ-féle Női kalap-bazárban

feltűnést keltenek a most érkezett amerikai újdonságok!

Király-utca 8. szám, az udvarban földszint.

Schützt Eure Füsse!



vor Hühneraugen, Blasen und Beulen. Alle diese Hebelstände, besonders der lästige Schweiß u. Schalenbrennen verschwinden durch Tragen von Dr. HÖGYES' imprägnirten Sohlen per Paar K. 2. — K. 1. — und K. 1. — 60. Versand geg. Nachnahme. Wiederverkäufer Rabatt. Prospekte gratis. **Wien, I., Dominikanerbastei 2/13.**

Das seit 20 Jahren bekannte und beliebte

Haarvertilgungsmittel „EPILATOIRE“

zur gänzlichen Vertilgung der Haare im Gesichte, an den Händen, Armen etc. wurde jetzt verbessert und wirkt schneller wie früher.

Preis eines H. Flacons Kr. 10, eines großen Kr. 20. —

ROBERT FISCHER, früher Wien, I., Habsburgergasse 4. Jetzt Wien, I., Salvatorg. 11, I. St.

Depot in Budapest: **Jos. v. Török** Apoth., Königsgasse 12. Depot in Wien: **Korwills' Apotheke** I., Zuchlauben 27. Broschüren über Egon und die Anwendung der einzelnen Spezialitäten sowie auch Auskünfte in allen kosmetischen Angelegenheiten gratis und franko. 35427

Vertretung.

An erstklassige **Kolonialwaaren-Agenturen** in grösseren Städten Ungarns wird **gangbarer Konsum-Massenartikel**, leicht verkäuflich, z. provisionsweisen Verkauft abgegeben.

Offerte unter „Kolonialwaaren 573“ an die Exped. erbeten. 51573

Konversion der 3% Ung. Hypotheken-Lose.

Die 3% Lose der Ung. Hypothekenbank gelangen zur Konversion. Dermassen, dass für jedes Los dem gegenwärtigen Besitzer gegen eine Aufzahlung (voraussichtlich 60 K.) 2 neue Lose ausgefolgt werden, die an jährlich **6 Ziehungen** mit bisher ganz unerhört hohen Treffern (Haupttreffer 1 Million Kronen etc.) theilnehmen. Der kleinste Treffer, mit dem **jedes Los gezogen werden muss**, beträgt:

140 Kronen, für 2 Lose daher K. **280**
 Ausserdem erhält der Besitzer je einen Prämien-schein, der an allen weiteren Ziehungen theilnimmt und einen Werth von K. 85.— repräsentirt. Bei 2 Losen daher **170**
 Zusammen: K. **450**

Dies ist der innere Werth der neuen Lose!

Der Preis eines alten Loses ist heute K. **252**
 hierzu die Aufzahlung behufs Konvertirung **60**
 K. **312**

Dies von dem oben ersichtlichen inneren Werthe der 2 neuen Lose abgezogen

K. **450**
 „ **312** ergibt
 K. **138:**

der Nutzen des Losbesitzers aus der Konversion!

Behufs Konvertirung sind die Lose an die **Mercurbank u. W.-St.-Akt.-Ges.** Budapest, **IV., Váci-utca 37** (Palais Mercur), einzusenden. Bei versetzten oder in Depot befindlichen Losen genügt es, den **von dem Eigenthümer bereits unterschriebenen Depotschein** einzusenden. Die **Mercurbank u. W.-St.-Akt.-Ges.** löst diese Lose aus, besorgt die Konversion und behält die neuen Lose für den Besitzer zu günstigsten Konditionen in Depot.

Mit Rücksicht auf die vortheilhaften Chancen der Konversion empfehlen wir 3% Hypothekenlose zur **Konversion** bis zu dem Schlusstermine derselben zum **offiziellen Tageskurse**. Alle Sendungen u. Briefe sind zu senden an die

MERCURBANK Váci-utca 37

u. W.-St.-Akt.-Gesellschaft Budapest, (Palais Mercur).

Wir bitten auf unsere genaue Adresse zu achten!



Goerz-Anschütz-, Hüttig-Cameras dieneuesten Modelle sowie alle Utensilien liefern wir zu mässigsten Preisen gegen **geringe Monatsraten.**

Ebenso die bekannten Goerz'schen Trieder-Binocles (Prismen-Fernrohre für Sport, Reise, Theater) sowie Pariser Fern- und Operngläser höchster optischer Leistung.

Bial & Freund in Wien XIII

Reichillustr. Katalog 892c. gratis und franko.

PÜNKÖSDI ÜNNEPEKRE

ajánl:

tűzijáték, lampion, papir-guirlandok, konfetti, szerpentin, kivilágítási czikkeket

EMMERLING ADOLF

tűzijáték, lampion, viharágyu és farsangi czikk gyáros,

Budapest, Gróf Károlyi-utca 26. sz.

Die heissesten, naturwarmen, heilkräftigsten und **nächstgelegentsten** **überung. Schwefelthermen** in 6 Quellensystemen und 15 Porzellanmännern, nach Bedarf temperirt von 33-48 C. in

STUBNYAFÜRDŐ

518 M. U. M. (Stubenbad) 518 M. U. M.

Direkte Wagenverbindung via Oberberg-Rutfa, von Rutfa in halber Stunde erreichbar, knapp an der Bahnstation.

Sicherer Erfolg bei **Gelenk- u. Muskelerkrankungen**, Insekten-**schmerz**, **Rheumatischen**, **Neuralgie**, **Gicht**, **Blasen-entzündungen**, **Schmerz**, **Hautkrankheiten**, **Ekzeme**, **Prurigo**, **Psoriasis torpida**, **Natur**, **Frauenleiden**, auch nach so verzerrt.

SOMMER- UND WINTERKUREN.

Merztlich geleitete Trink- und Bädakuren mit Porzellans-Bannen- und Siegelbädern, Massage, Elektrizität, Schwimmbäder, Bädungen und systematischen Schwimmen u. Kaltwasserbehandlung. Brauchvolle Lage, umgeben von Nadel- und Laubbäumen, auf herrlicher Höheebene des Tatra-gebirges, gleichartig unerschütterlicher Luftkurort. Schöne große Parkanlagen. Billigste Preise bei größtem Komfort. Hygienische Wohnungen, kräftige Kost, Bäder und Telegraphenstation. Eigene Spisegäste, Kurmusik, Rektionen, Lawn-Tennis.

Badeärzte: **Dr. Bellemana u. Dr. Jakobovits.**

In Vor- u. Nachsaison bis 1. Juli und vom 20. August 50 Prozent Ermäßigung. — Ill. Prospekte und Auskünfte sendet kostenfrei **DIE DIREKTION.**

Garantire jeder Dame, dass sie nach Gebrauch meiner **Sommersprossen-Crème** sowohl die Sommersprossen wie Leberfleck und Sonnenbrand, als auch jede den Tein entstellende Farbung verliert.

Preis Kr. 4.—

ROBERT FISCHER

Doktor der Chemie und Kosmetiker

früher Wien, I., Habsburgergasse 4, jetzt Wien, I., Salvatorgasse 11, I. Stock.

Broschüren über Ozon und die Anwendung der einzelnen Spezialitäten, sowie auch Auskünfte in allen kosmetischen Angelegenheiten gratis und franko.

Depot in Budapest: Apotheke J. v. Török, Königsgasse.

Depot in Wien: Korwill's Apotheke, I., Tuchlauben 27.

Das beste Schönheitsmittel der Welt



ist **Pilger Johann's** seit 40 Jahren erfolgreich und bewährte Gesichtsschönheitsmittel und dazu erprobte Seife, welche alle auf das Gesicht kommenden Schönheitsfehler entfernt, auch Härte der Nase, und verleiht dem Gesichte bis ins späteste Alter ein gefundes Aussehen. Ebenso vorzügliche Haarpflegepomade und dazu Offensiv sind bei der Erzeugerin **ZILZER HERMINIA**, VI., Király-u. 70/a, I. 12, u. in allen Apotheken u. Droguerien des In- und Auslandes zu bekommen. Preis der Pomade: 1 gr. Diegel 2 R. 40 H., kleiner Diegel 1 R. 20 H., 1 St. Seife 60 H.

Das Leinenversandthaus

Wilhelm Marburg, Römerstadt (Mähren)

versendet direkt an Private per Nachnahme alle Sorten Leinen- und Baumwollwaren für Leib-, Bett- und Tischwäsche zu konkurrenzlos billigen Preisen bei nur prima Qualitäten.

Spezialität: Rein-Leinenwaren.

Preisliste und Muster (bei Angabe der gewünschten Artikel) gratis und franko.

Best-konstruirte und billigste **Eiskästen**



mit heraushebbarem Eisreservoir, mit enormem Eisersparnis, in 12-15 Minuten kaltes Wasser und Speisen. — Dasselbst alle Gattungen Spengler- und Installationsarbeiten, so auch Gasluster-Preiscourante gratis.

WOLLNER H. H., BUDAPEST

Arany Fajos-utca 22. Telefon-Nr. 26-63.

HAEMORRHOIDEN

HEILUNG **FILLEN und POMADE**

GESICHERT durch die **Dr. LEBEL**, 33, Boulev. Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Wahl des Präsidiums. — Antrittsrede des Präsidenten Juszt.

Das Abgeordnetenhaus wählte heute sein Bureau: den Präsidenten, zwei Vizepräsidenten, sechs Schriftführer und einen Quästor, alle Funktionen nahezu einstimmig, nur die nationalistischen Abgeordneten gaben leere Stimmzettel ab. Kein Nichtstörte die Harmonie, selbst der Kandidat für die eine Vizepräsidentenstelle Stephan Rakovsky erhielt soviel Stimmen wie die anderen Funktionäre. Die verschiedenen Wahlgänge hatten so viel Zeit in Anspruch genommen, daß der Alterspräsident Szappanos erst um halb 2 Uhr Nachmittags sich mit einem kurzen Speech, in welchem er wünschte, der Reichstag möge dem Vaterlande unter dem neuen Präsidenten Glück und Unabhängigkeit bringen, verabschieden konnte. Der alte Herr bekam seine warme Olfens.

Unter brausenden Olfens betrat dann der neugewählte Präsident Juszt in reicher ungarischer Gala die Tribüne und hielt eine längere, häufig mit stürmischem Beifall unterbrochene Antrittsrede. Juszt begrüßte die neue Aera, von welcher er eine Festigung der Verfassung erhofft. In scharfen Worten verurtheilte er das glücklich überwundene Willkürregime, welches böse Rathgeber der Krone über Ungarn gebracht haben. Nun heiße es, das Gleichgewicht zwischen der Souveränität der Krone und jener des Volkes herzustellen, damit die Zukunft Ungarns und seine Unabhängigkeit sichergestellt werde. Zu diesem Behufe müssen die Bürgschaften der Verfassung verstärkt werden, rief er unter demonstrativem Applaus der Koalitionsparteien. Der Präsident sprach dann mit Zustimmung des Hauses als Beschluß aus, daß die Sitzungsordnung die bisherige sein werde, da über eine Aenderung derselben keine Einhelligkeit hergestellt werden konnte. Montag finden die Ausschuwahlen statt.

Alterspräsident Stephan Szappanos eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr Vormittags. — Alterspräsident: Graf Geza Teleki, Otto Hoffman, Georg Nagy. Auf den Ministerpräsidenten: Ministerpräsident Alexander Wekerle, Kossuth, Daranyi, Graf Apponyi, Graf Andrássy, Graf Tichy, Jekelfalussy und Jospovich.

Das Protokoll der jüngsten Sitzung wird verlesen und authentifiziert.

Alterspräsident Szappanos: Ich melde dem geehrten Hause, daß vor Beginn der Beratungen der Sektionen folgende Abgeordnete ihre Mandate überreicht haben: Joseph Madarasz sen., Joseph Madarasz jun., Martin Kollar, Milan Hodza, Graf Emil Ledtritz-Amade, Wilhelm Kopony, Ivan Moskovic, Alexander Karacsony, Franz Udvary. Ich melde ferner, daß die Abgeordneten Joseph Simto, Bela Rakovsky, Koloman Ritspath, Koloman Ziegler, Stephan Bernath, Nikolaus Pejcha meldeten, daß sie inkompatible Stellungen einnehmen, die Abgeordneten Johann Tóth und Moriz Lanyi aber meldeten, daß sie ihre Inkompatibilität behoben haben. Dient zur Kenntnis.

Hierauf wurden die Berichte der Sektionen vorgelegt.

Gaston Gál legte den Bericht der II. Sektion vor, Ernst Kovács den Bericht der III. Sektion, Karl Baradny den Bericht der IV. Sektion, Ladislaus Kolticsányi den Bericht der V. Sektion, Ladislaus Mestko den Bericht der VI. Sektion, Guido Rabovsky den Bericht der VII. Sektion, Ladislaus Hammersberg den Bericht der VIII. Sektion, Georg Szmercsányi den Bericht der IX. Sektion und Jombor Szász den Bericht der I. Sektion.

Die Berichte der Sektionen wurden zur Kenntnis genommen.

Alterspräsident Szappanos: Zwischen ist eine Beschwerde gegen das Mandat des Abgeordneten Dr. Gustav Gray eingelangt. Der Abgeordnete Johann Manojlovics erhob auf Grund des §. 15 der Hausordnung Einwendungen gegen den Abgeordneten Nikolaus Pejcha. Ich melde, daß die Abgeordneten gegen deren Mandate Einwendungen oder Beschwerden vorliegen, bis zur weiteren Beschlußfassung ihre Rechte ausüben können. Ich lege das Schreiben des Abgeordneten Grafen Alexander Rakó vor, mit welchem dieser das Mandat des Nagybentmüllöser Wahlbezirks niederlegt. Das Präsidium wird die Neuwahlen anordnen.

Die Wahl des Präsidiums.

Folgt die Wahl des Präsidenten.

Schriftführer Dr. Georg Nagy verliest §§. 17 und 233 der Hausordnung, welche sich auf die Wahl des Präsidenten beziehen.

Die Stimmzettel werden abgegeben. Das Strutinium wird in offener Sitzung vorgenommen.

Alterspräsident Szappanos emunziert das Resultat der Wahl im Folgenden: Abgegeben wurden 264 Stimmzettel; davon entfielen 254 Stimmen auf Julius Juszt, 10 Stimmzettel waren leer. Demnach erscheint Julius Juszt zum Präsidenten des Hauses gewählt. (Lebhafte Olfens und Applaus.)

Die Sitzung wird suspendiert.

Nach Wiederöffnung der Sitzung werden die Stimmzettel zur Wahl der zwei Vizepräsidenten abgegeben. Das Strutinium wird in offener Sitzung vorgenommen.

Alterspräsident Szappanos verkündet das Wahlergebnis in Folgenden: Abgegeben wurden 262 Stimmen; davon entfielen je 248 Stimmen auf Ludwig Nagy und auf Stephan Rakovsky. Diese erschienen demnach gewählt. (Lebhafte Olfens.) Die übrigen Stimmen zerplitterten sich.

Das Haus schreitet zur Wahl des Quästors und von sechs Schriftführern. Das Strutinium wird in offener Sitzung vorgenommen. Abgegeben wurden zur Wahl der Schriftführer 194 Stimmen; als gewählt erscheinen: Johann Benedek, Bela Garu, Franz Daranyi, Ladislaus Hammesberg, Graf Nikolaus Horosky, Karl Baradny. Zum Quästor wurde Johann Tóth mit 187 von 197 Stimmen gewählt.

Alterspräsident Szappanos: Damit habe ich als Alterspräsident und haben die Alterspräsidenten unserer Mission Genüge geleistet und wir verlassen unsere Plätze. (Lebhafte Olfens.) Indem ich für Ihre freundliche Nachsicht danke, bitte ich Gott, er möge dem neugewählten Präsidenten seinen Segen, er möge ihm Glück und Kraft dazu geben, daß er das Haus mit der erforderlichen Energie, die wir bereits bei ihm wahrgenommen haben (So ist's!) und mit vollem Takt leiten könne. Der Nation aber wünsche ich, daß die Thätigkeit des Hauses von Gottes Segen begleitet sei. (Lebhafte Olfens.) Gott gebe, daß die Nation frei sei und unabhängig. (Die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei erheben sich von ihren Sigen. Langanhaltende Olfens.) Rufe: Es lebe der Präsident! Präsident Juszt erscheint in ungarischer Gala mit den Vizepräsidenten, dem Quästor und den Schriftführern auf der Präsidententribüne und nimmt seinen Sitz ein. Anhaltende lebhaft Olfens.)

Die Antrittsrede des Präsidenten.

Präsident Julius Juszt: Geehrte Herren Abgeordnete! Indem ich dank Ihrem Vertrauen den Sitz des Präsidenten einnehme, danke ich auch im Namen der übrigen Funktionäre mit der ganzen Wärme meines Herzens für dieses auszeichnende große Vertrauen, wie ein gleich großes gar nicht denkbar ist. Die Auszeichnung ist umso größer, je mehr ich meine Schwäche fühle. Und die Größe des Vertrauens, der Auszeichnung wird noch gesteigert durch die Thatsache, daß meine geehrten Abgeordnetenkollegen dieses große, auszeichnende Vertrauen mir nunmehr zum zweiten Male zuwenden (Lebhafte Olfens) und daß sie die Leitung der Verhandlungen des Hauses in diesem epochemachenden, geschichtlichen Bedeutung besitzenden Reichstage mir anvertraut haben. (Lebhafte Zustimmung.) Diese wiederholte Rundgebung des Vertrauens darf ich vielleicht ohne Ueberhebung auch als Anerkennung betrachten, welche große, unverdiente Anerkennung mir in meiner Wirksamkeit als Präsident stets als Wegweiser dienen wird. (Lebhafte Beifall und Olfens.) Ich irre vielleicht nicht, wenn ich glaube, daß diese wiederholte Rundgebung des Vertrauens, der Anerkennung nichts Anderes bedeuten kann, als daß meine geehrten Abgeordnetenkollegen und das Land mit jenen Grundprinzipien, welche mich in meiner Thätigkeit als Präsident geleitet haben, einverstanden sind (Zustimmung) und daß sie vor mir erwarten, daß ich auch künftig auf jenem Wege wandeln werde, den ich bisher gewandelt bin. (Lebhafte Zustimmung und Applaus.) Indem ich im gegenwärtigen feierlichen Augenblicke dies verpöche, gelobe ich zugleich aus aufrichtiger Seele, daß wie bisher so auch künftig die Quelle jedes meiner Gedanken, jeder meiner Handlungen die Unverletzlichkeit der Volkssouveränität, der Verfassung sein wird. (Lebhafte Olfens und Applaus.) Ich gelobe, daß in der Ausübung meines Berufes als Präsident auch künftig einzig und allein das Gesetz und die Hausordnung mich leiten werden und daß ich meine Präsidentenpflichten gewissenhaft, gerecht und getreulich erfüllen werde. (Lebhafte Zustimmung und Olfens.) Ich gelobe, daß ich meinem Berufe leben, mit festem Willen meine ganze Kraft demselben widmen werde. (Lebhafte Olfens und Applaus.) Es wird mein Hauptbestreben sein, den Parlamentarismus in seiner Erhabenheit zu bewahren und zu schützen. (Lebhafte Olfens und Applaus.)

Geehrte Abgeordnetekollegen! Unter schwierigen Umständen hatte ich im vorigen Reichstag das Amt des Präsidenten inne. Wenn es mir dennoch gelungen ist, die Anerkennung meiner geehrten Abgeordnetenkollegen und, ich möchte sagen, des ganzen Landes mir zu erwerben, so danke ich dies nicht dem eifrigen Zusammenwirken meiner gewesenen Mitfunktionäre in erster Reihe der gütigen Unterstützung und Nachsicht des geehrten Hauses, sowie dem Umstände, daß ich befreit war, auf dem Sitze des Präsidenten mit größter Gerechtigkeit und Unparteilichkeit vorzugehen. (Lebhafte Zustimmung und Olfens.)

Geehrtes Haus! Wir sind zu einem geschichtlich denkwürdigen Marksteine gelangt, welcher die traurige Vergangenheit von der hoffnungsvollen, glänzenden, gegenwärtigen Zukunft trennt. Am Beginne des vorigen Reichstages gaben wir uns der Hoffnung hin, daß ein glänzender Morgen über unser Land heraufziehen werde. Wir standen zur Arbeit bereit und hofften, daß wir mit unserer patriotischen, uneigennütigen, hingebungsvollen Arbeit große nationale Schöpfungen ins Leben rufen werden, welche gleichmäßig zur Festigung des Vaterlandes und des Thrones dienen werden. Darin täuschten wir uns. Die bösen Rathgeber der Krone machten den Reichstag verstummen, mit ungeschicklichen Mitteln verstummten, weil dieser Reichstag ihren Machtaspirationen im Wege stand. (Zustimmung.) Nur mit Erbitterung und schmerzlichen Gefühlen können wir auf das durch die bewaffnete Macht unterdrückte kurze Dasein des verflohenen Reichstages zurückblicken. (Lebhafte Beifall.)

Eine Demütigung nach der anderen traf die Nation, das Wirken des Reichstages wurde durch

die verirrten, mit dem nationalen Willen sich in Gegensatz stellenden, denselben unterdrücken wollenden Rätthe der Krone lahmgelegt. (Beifall und Applaus links.) Durch die fortwährenden Vertagungen wurde die gesetzgeberische Arbeit unmöglich gemacht, das Kontrollrecht der Gesetzgebung, sowie ihr Recht, das Kontrollrecht der Verwaltung zu ziehen, umgangen. Die exekutive Macht ist mit voller Umgehung und mit Verletzung des Gesetzes und der Volkssouveränität in den heiligen Tempel der Verfassung der Volkvertretung und der Freiheit mit bewaffneten Händen eingebrungen. (Langanhaltender Beifall und Olfens.) An die Stelle von Recht, Gesetz und Gerechtigkeit ist als einzige Macht die rohe bewaffnete Gewalt, das Faustrecht getreten.

Doch, geehrte Herren Abgeordnete, wir wollen unseren Blick von der schrecklichen Vergangenheit der schöneren Zukunft zuwenden. An der Schwelle der neuen Epoche, bei dieser Morgenröthe der Freiheit, da alle patriotischen Herzen von Freude geschwellt sind und wir hoffnungsvoll einer glücklichen Zukunft entgegenblicken, ist es unmöglich, daß wir aus den bitteren Erfahrungen der Vergangenheit nicht heilsame Lehren ableiten. (Zustimmung.) Es ist wohl wahr, daß an der Gesetzesachtung, an der Eintracht und Ausdauer der Nation die Willkürherrschaft scheiterte, und wohl auch in der Zukunft scheitern wird. (Zustimmung.) Allein nichtsdestoweniger können wir das Schicksal, die Zukunft, die Glückseligkeit, die Unabhängigkeit unseres Vaterlandes und den Fortbestand des Thrones nur so sicherstellen, wenn wir zur Festigung der Verfassung und der einen Eckpfeiler derselben bildenden Volkvertretung stärkere, mächtigere Mittel als die bisherigen schaffen werden. (Langanhaltender lebhafter Beifall und Applaus.)

Mit Freude sehe ich, daß nunmehr alle Faktoren der Gesetzgebung die Nothwendigkeit erkannt haben, daß die Bürgschaften der Verfassung verstärkt werden müssen. Unter eiferfüchtig gebüeter Schatz, das Repräsentativsystem, dieser stärkste Pfeiler unserer Verfassung, war nach den traurigen Erfahrungen der Vergangenheit am meisten von Seite der exekutiven Gewalt bedroht. Die Souveränität der Nation stand auf dem Spiele. Wir müssen das Gleichgewicht zwischen der Souveränität der Krone und jener der Nation herstellen. (Lebhafte Zustimmung und Applaus.) Wir müssen dahin streben, daß die Volkssouveränität keine leere inhaltslose Phrase sei. (Langanhaltende Olfens und Applaus.) Wir müssen ein Leben in dieselbe tragen, damit endlich die Nation in diesem Lande der Quell allen Rechtes, aller Kraft und aller Macht sei. (Lebhafte Beifall.)

Gebt der Himmel, daß das Einvernehmen zwischen dem König und der Nation künftig durch nichts gestört sei, daß wir uns gegenseitig verstehen und daß wir mit vereinigten Kräften zum Heile und zum Ruhme des Vaterlandes und des Thrones wirken. (Langanhaltende stürmische Olfens und Applaus. Rufe: Es lebe der Präsident!)

Die Konstituierung des Hauses.

Präsident Julius Juszt: Als Schriftführer werden fungieren Ladislaus Hammersberg, Johann Benedek und Franz Daranyi. Im Sinne des §. 21 der Hausordnung melde ich, daß in 413 ungarischen Bezirken die Neuwahlen vorgenommen wurden und auch der kroatische Landtag seine Vertreter entsendet hat. (Stürmische Olfens und Applaus.) Eingereicht wurden von 439 Abgeordneten 445 Mandate. Von diesen sind unbeanstandet 422, beanstandet wurden sub B (formelle Fehler) 19, sub C (Wahlbeschwerde) 3, die Sektionen beanstandeten ein Mandat und seitens eines Abgeordneten wurde beanstandet ein Mandat. Ich melde ferner, daß Graf Julius Andrássy, Bela Barabás, Geza Polonyi, Graf Theodor Battányi und Coriolan Bredecanu drei, beziehungsweise zwei Mandate erhalten haben. Nachträglich haben ihre Mandate eingereicht: Aurel Bláde, Joseph Frsai, Graf Julius Andrássy und Fedler Nagy. Diese Mandate werden dem ständigen Verifikationsauschuß übermittle. Ihre Mandate haben noch nicht eingereicht: Milan Dobrovics und Ludwig Tolnai.

Hiermit erkläre ich daher den für den 19. Mai d. J. einberufenen Reichstag für konstituiert. Ich erkläre, daß Beschwerden gegen die Wahl von Abgeordneten nicht mehr acceptirt werden. Ich gebe wohl den Gefühlen des Hauses Ausdruck, indem ich dem Herrn Alterspräsidenten und den Herren Alterspräsidenten die Anerkennung des Hauses ausdrücke. (Lebhafte Beifall und Zustimmung.) Ich spreche daher diese beschlußweise aus. Der Beschluß wird ins Protokoll aufgenommen werden.

Nach einer weiteren Verfügung der Hausordnung fordere ich die in mehreren Bezirken gewählten Abgeordneten auf, innerhalb acht Tage, vom Schlusse des Verifikationsverfahrens gerechnet, sich darüber zu äußern, welchen Wahlbezirk sie behalten wollen. Die Aufmerksamkeit der inkompatiblen Stellung befindlichen Abgeordneten lenke ich auf die Verfügung des Gesetzes, wonach sie innerhalb der gesetzlichen Frist die Inkompatibilität beheben sollen, bis zu welcher Zeit sie an den Beratungen und Abstimmungen des Hauses nicht theilnehmen können.

Die Namensliste der heute gewählten Funktionäre des Hauses wird E. M. a. j. e. s. t. unterbreitet werden.

Die Berathungszeit des Hauses.

Bezüglich der Berathungszeit des Hauses hätte ich und hätten mehrere Andere von der bisherigen Praxis abweichende Anträge gehabt. (Hört! Hört!) Meine Ueberzeugung ist jedoch, daß in solchen Fragen nur einhellige Beschlußfassungen statthaft sind. Ich werde daher meinerseits den geplanten Antrag nicht vorlegen und beantrage, daß die bisherige Praxis aufrecht er-

halten werde, und daß die Sitzungen, sofern das Haus nicht von Fall zu Fall anders bestimmt, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags dauern sollen. (Allgemeine Zustimmung.) Ich spreche dies daher beschlußweise aus. Die Verhandlung der Petitionen wird an Samstagen Mittags um 12 Uhr begonnen, sofern das Haus nicht anders beschließt. Interpellationen können am Mittwoch und Samstag eingebracht werden, und zwar um 1/2 2 Uhr Nachmittags. Das Haus hat jedoch das Recht, von Fall zu Fall Änderungen vorzunehmen. — Ich stelle ferner den Antrag, noch drei Schriftführer zu wählen. (Zustimmung.)

Hiermit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung erschöpft. Folgt die Feststellung des Termins und der Tagesordnung der nächsten Sitzung. Ich stelle den Antrag, daß die nächste Sitzung am Montag, 28. d., Vormittags 10 Uhr stattfindet, und zwar mit folgender Tagesordnung: Auflösung der Sektionen, Wahl der Ausschüsse mit der bisherigen Mitgliederanzahl, die Bezeichnung von drei Schriftführerstellen, schließlich die zweite Lesung der Thronrede. (Zustimmung.) Das Haus beschließt in diesem Sinne.

Schluß der Sitzung um 2 Uhr.

Pensionsinstitut der ungarl. Journalisten.
— Fünfundsanzigjähriges Jubiläum. —

Morgen, Samstag, 11 Uhr Vormittags findet die fünfundsanzigste Jahres-Generalversammlung des Pensionsinstituts der ungarl. Journalisten im Sitzungssaal der Akademie statt. Aus kleinen Anfängen hat sich der Verein zu einer mächtigen humanitären Institution entwickelt, die heute über ein Vermögen von mehr als zwei Millionen Kronen verfügt. Dem der Jubiläumssammlung zu unterbreitenden Jahresberichte entnehmen wir über die Thätigkeit des Vereins folgende interessante Details:

Der Bericht wiederholt vor Allem die im ersten Jahresbericht des Instituts im Jahre 1881 enthaltene folgende Einleitung: „Die Gründer des Instituts haben sich in keiner Richtung getäuscht. Einerseits fühlten die Arbeiter der Presse selbst die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit der durch das Institut vertretenen Idee und nahmen in Folge dessen nicht unbedeutende, ja ihre Kräfte sogar übersteigende Verpflichtungen auf sich, welchen sie mit eifriger Pünktlichkeit nachkamen, andererseits nahm sich das Publikum der Anstalt in solchem Maße an, wie kaum zuvor einer ähnlichen Institution.“ Der Bericht stellt nun fest, daß die Mitglieder seither noch größere Loyalität auf sich genommen haben und eifrig ihre Pflicht erfüllen, und daß das Wohlwollen des Publikums für das Institut in unverändertem Maße erhalten blieb.

Als Beweis hierfür dient der Stand des Vermögens des Instituts: Während der abgelaufenen 25 Jahre betrug das Zinsenertragnis vom Baargehalte und den Werthpapieren insgesamt 596,517 K. 78 S., die Einkünfte des Institutsgebäudes 462,290 K. 53 S., zusammen 1,059,808 K. 6 S. Die Entwicklung des Vermögens beweist folgende Zusammenstellung: In den ersten zehn Jahren (1881—1890) betrug die Vermögenszunahme jährlich im Durchschnitte 70,913 K. 32 S., im zweiten Decennium (1891—1900) durchschnittlich 85,417 K. 88 S., im Jahre 1901 90,698 K. 50 S., 1902 117,340 K. 41 S., 1903 116,322 K. 68 S., 1904 103,802 K. 44 S., 1905 99,967 K. 66 S., so daß die Zunahme in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 108,026 K. 34 S., während des 25jährigen Bestandes des Instituts jährlich 83,737 K. 75 S. im Durchschnitte beträgt. Das Vereinsvermögen belief sich am 31. Dezember 1905 auf 2,093,444 K. 75 S.

Nach zehn Jahren seines Bestandes wurden die Statuten der Anstalt abgeändert, und die Berechnungen des Instituts wurden nach den Prinzipien der Versicherungstechnik auf mathematische Basis gelegt. In demselben Jahre wurde zum ersten Male an die Witwe eines verstorbenen Institutsmitglieds Pension ausbezahlt. Die Pensionslast betrug in diesem Jahre bloß 1700 Kronen. Jedoch gegen Schluß des zwanzigsten Jahres, als die Mitglieder, welche seit dem Bestande dem Institute angehört, pensionsberechtigt wurden, betrug schon die ausgesahlte Pensionssumme 35,640 K., welche am Ende des Vorjahres auf 46,766 K. 40 S. stieg. Zur Versicherungssumme trugen die Mitglieder der I. Klasse (bloß das Mitglied selbst ist pensionsberechtigt) 40 Prozent, das Institut 60 Prozent bei, in der II. Klasse (auch die Frau des Mitglieds ist pensionsberechtigt) 60 Prozent, das Institut 40 Prozent, in der III. Klasse (auch die Kinder sind pensionsberechtigt) 70 Prozent, das Institut 30 Prozent bei. Insgesamt wurden seitens des Instituts bis zum Ende des verfloßenen Jahres an Pensionen, Bestattungskosten und Invalidenunterstützung 290,952 K. 40 S. ausbezahlt.

Anfangs betrug die Pension jährlich 1200 K.; später wurde dieselbe auf 1320 K. erhöht. Die Zinsenertragnisse des Vereins belaufen sich jährlich auf etwa 86,000 Kronen, die Mitgliedererträge auf etwa 37,500 K., so daß also die ordentlichen Einnahmen circa 121,000 K. betragen, denen jährliche Ausgaben in der Höhe von 132,000 K. gegenüberstehen. In Folge dessen wäre das Institut nicht im Stande, ohne die Unterstützung des Publikums seinen Aufgaben zu entsprechen. Das ungarische Publikum weiß, welche patriotische Arbeit die ungarische Presse vollführt, und in Folge dessen gibt der Bericht der Hoffnung Ausdruck, daß das Publikum, welches durch seine Unterstützung die Gründung der Anstalt ermöglicht hat, jetzt auch zur Erhaltung des Instituts nach Kräften beitragen wird. Anlässlich der Gründung gehörten 77 Journalisten dem Institute an, von denen am Ende 1905 noch 44 in der Reihe der Mitglieder sind. Jetzt hat das Institut 176 Mitglieder. Die Gesamteinkünfte des Instituts betragen im verfloßenen Jahre, inklusive der in der Höhe von 38,131 K.

98 S. eingefloßenen Spenden, 161,933 K. 56 S. Die Ausgaben beliefen sich auf 61,965 K. 90 S., und zwar wurden in der I. Klasse 24,566 K. 40 S., in der II. Klasse 16,200 K., in der III. Klasse 4800 K. ausgezahlt. Die Vermögenszunahme beträgt 99,967 K. 66 S., das Gesamtvermögen 2,093,444 K. 75 S. Vom Reingewinne werden 5690 K. 10 S. dem Reservefonds der I. Klasse, 100 K. 42 S. der II. Klasse, 97 K. 26 S. der III. Klasse zugeführt. Ferner wird auf Grund der Statuten der Generalversammlung der Antrag zur Annahme empfohlen, daß das Institut von der seitens der Mitglieder zu zahlenden mathematischen Versicherungssumme in der I. Klasse 60 Prozent, in der II. Klasse 40 Prozent, in der III. Klasse 30 Prozent zahlt. Dieser Beschluß ist bis zum 30. Juni 1906 gültig.

Das Institut verwaltet überdies folgende fünf Fonds:

1. Den im Jahre 1890 gestifteten **Sigmund Bródny-Fonds**, dessen Werth jetzt 41,058 K. 46 S. beträgt und aus dessen Zinsen in Noth gerathene Journalisten unterstützt werden;
2. Den seit 1895 bestehenden **Dr. Mar Falt-Fonds**, dessen Werth jetzt 2153 K. 6 S. beträgt und aus dessen Zinsen den vermögenslosen Witwen oder Waisen eines Institutsmitglieds Weihnachtsgeschenke gemacht werden;
3. Den im Jahre 1897 gestifteten **Joseph Rott-Fonds**, welcher jetzt 2399 K. 95 S. beträgt und dessen Zinsen zur Unterstützung kranker Journalisten dienen;
4. Den seit 1902 bestehenden **Kunewalder-Fonds** im jetzigen Werthe von 2249 K. 11 S., dessen Zinsen solchen bedürftigen Mitgliedern zukommen, welche ihrer Beitragsleistung nicht nachkommen können und die vor der Gefahr stehen, aus der Liste der Mitglieder des Instituts gestrichen zu werden;
5. Die seit 1903 bestehende **Dr. Friedrich Koranyi-Stiftung** für Lungenkranke, deren Zweck ein lungenkranker Journalist alljährlich drei Monate unentgeltlich im Lungenkranken-Anatorium placirt werden kann.

Vom **Sigmund Bródny-Fonds** wurden im Jahre 1905 22 Journalisten mit 1969 K. unterstützt.

Lokal-Anzeiger.

Die Verlängerung der Andrássystraße.

In den Tagesblättern ist das Projekt: die Andrássystraße bis an die Donau weiterzuführen, neuerdings aufgegriffen, und es wurden bereits verschiedene Pläne ausgearbeitet, welche mehr oder minder kostspielig sind. Jedes einzelne dieser Projekte absorbiert Millionen, so daß an deren Ausführung mit Rücksicht auf die Finanzlage unserer Hauptstadt und Residenzstadt zur Stunde nicht zu denken wäre. Ich will jedoch versuchen, dieses Problem mit ganz unbedeutenden Kosten in einfacher Weise zu lösen.

Die Führung der Aye der Andrássystraße in gerader Linie bis zur Donau ist in Anbetracht der großen Kosten, welche die Expropriation der in dieser fallenden theuren Gebäude verursachen würde, ganz undurchführbar, es muß daher die Aye gebogen werden, und zwar am zweckmäßigsten auf dem Waignerboulevard bei der Mündung der Marokkanergasse. Von hier soll dann die Weiterführung der Andrássystraße erfolgen. Es müßte nämlich durch einen zu erbringenden Beschluß des Bauathes bestimmt werden, daß auf beiden Seiten des folgenden Straßenzuges: **Marokkanergasse, Elisabethplatz, Badgasse, Josephiplatz und Badgasse** der Ausbau der Andrássystraße in der Weise zu erfolgen habe, daß die Front der Häuser entlang des genannten Straßenzuges auf beiden Seiten im **Arkadenstile** in solcher Breite auszubauen ist, daß dann die ganze Fußpassage unter diese Arkaden verlegt werden kann.

Hiedurch ist es möglich, die Fußsteige auf beiden Seiten des Straßenlaufes aufzubauen und das hiedurch freiwerdende Terrain zur Fahrstraße hinzuzuschlagen, wodurch diese ihrer ganzen Länge nach eine Verbreiterung um circa 5—6 Meter erfahren und überdies die Fußpassage durch die Arkaden vollständig gesichert erscheinen würde.

Bei einer solchen Anordnung wird es dann möglich, die Fußpassage an der Nordseite der Elisabeth-Promenade auf dem jetzigen Fußsteige auf der Promenade selbst durch die Anlage einer im Arkadenstil gehaltenen asphaltirten und gedeckten **Wandelpbahn** weiterzuführen und in ähnlicher Weise wäre auch die Nordseite auf der Josephi-Promenade auszugestalten.

Wir schaffen hiedurch eine **Arkaden-Avenue**, wie eine ähnliche in der ganzen Welt nicht zu finden ist und erhalten eine monumentale Ausgestaltung der Andrássystraße, welche unseren Architekten ein neues Feld zur Bethätigung ihrer Schaffenskraft eröffnen und unsere Hauptstadt mit einer neuen Anziehungskraft für die Fremden bereichern würde.

Ich habe diese Idee hier kurz skizzirt und würde meine Genugthuung darin finden, wenn die beteiligten Kreise dieselbe aufgreifen und durch je raschere Beschlußfassung den Ausbau der Arkaden-Avenue ermöglichen würden. Für unser ohnehin so monotones Straßenbild würde dies eine prächtige Abwechslung bedeuten.

Dieses Projekt liegt, nachdem es successive zur Ausführung gelangen kann und der Stadt selbst kaum nennenswerthe Kosten verursacht — wenn wir von den Kosten für die beiden Wandelpbahnen in

den Promenaden abstrahiren —, der Möglichkeit nahe, und damit kann das Problem der Weiterführung der Andrássystraße als gelöst betrachtet werden.

In weitere Details will ich mich vorläufig nicht einlassen, da die hierzu berufenen Faktoren das schon besorgen werden, doch muß ich zum Schlusse noch bemerken, daß in dieser Richtung ein rascher Entschluß zu empfehlen ist, wenn wir mit dieser Idee nicht zu spät kommen wollen. Denn die **Bester ungarische Kommerzbank** schickt sich eben jetzt an, ihr monumentales Bankpalais an der Ecke der Badgasse und des Franz Josephiplatzes aufzuführen, bei welchem diese Arkaden-Avenue begonnen werden könnte. Die Direktion der genannten Anstalt würde heute noch, wo es sich um öffentliche Interessen handelt, einer Abänderung der Baupläne gewiß bereitwillig zustimmen.

J. J. Seemann.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 26. Mai.

* **Bau des neuen Blockbades.** Anlässlich der Konkurrenz auf die ideellen Pläne des neuen Blockbades wurden — wie wir seinerzeit meldeten — die Werke der Architekten **Jábor Stiert, Ignaz Aljár, Samuel Pék, ferner Armin Hegedüs** und **Arthur Sebestyén** prämiirt und die Bewerber aufgefordert, nunmehr die Ausführungspläne zu entwerfen. Dieser Aufforderung kamen sämtliche Prämiirten nach. Die Jury wies in ihrer heutigen Sitzung dem Vorratse des Vizebürgermeisters **Julius Kun** gehaltenen Sitzung den genannten Konkurrenzplan die je 3000 K. betragenden Preise an und delegirte zur Prüfung der eingereichten Ausführungspläne den Baudirektor **Adolf Heuffel**, **Alfred Weillisch**, **Sigmund Leitner**, **Edmund Lechner**, den Oberphysikus **Dr. Maden Magyarevits**, **Dr. Eduard Keiner** und **Dr. Stephan Sajó**. Der Ingenieur- und Architektenverein wird ersucht, statt des verstorbenen **Victor Ziegler** einen anderen Juror zu entsenden. Die Jury wird ihr Urtheil in Balde fällen. Das beste der vier Konkurrenzwerke wird zur Ausführung angenommen werden, die drei übrigen Projektanten werden Prämien zu 2000 K. erhalten.

* **Steuerbereinigung.** Heute Vormittags statteten **Hn. Steuerinspektor Paul Gáner** und **Steuerinspektor-Stellvertreter Géza Békffy** dem **Bürgermeister-Stellvertreter Julius Kovács** einen Besuch ab und richteten an denselben das Ersuchen, er möge veranlassen, daß die städtischen Vertreter ehestens in die Steuer-Bereinigungskommission entsendet werden, damit die Kommissionen, die schon im nächsten Monate ihre Thätigkeit, die Bemessung der Erwerbsteuer III. Klasse, aufnehmen sollen, sich baldigst konstituiren können.

* **Industrieförderung in den Schulen.** Auf Initiative des Theresienstädter Schulraths **Mr. I. Sand** heute im neuen Stadthause eine zahlreich besuchte Konferenz in Angelegenheit der Ausdehnung der Industrieförderungsbewegung auf die Bedarfsartikel der Elementarschulen statt. Der Konferenz wohnten sämtliche Schulrathpräsidenten, die Delegirten von Fachvereinigungen und Fachmänner an.

Den Landes-Industrieförderungsrath **Dr. Adolf Soltyk**, den Landes-Industrieförderungsrath **Dr. Johann Zakariás** und Generalsekretär **Otto Sugár**, die **Budapester Handels- und Gewerbetammer Joseph Wág**, den Landesverband der **Fabrikindustriellen Sekretär Dr. Franz Jodor**. Die Konferenz eröffnete Schulrathpräsident **Dr. Oskar Charamant**, der an den Leiter der hauptstädtischen Unterrichtsdirektion **Magistratsrath Dr. Stephan Bárczy** das Ersuchen stellte, der Berathung zu präsidiren. Magistratsrath **Bárczy** schilderte die Wichtigkeit der geplanten Aktion, an welcher sich die Gesellschaft in vollstem Maße betheiligen müßte. Redner verlieh seiner Freude darüber Ausdruck, daß die hauptstädtischen Schulrathpräsidenten diese Bewegung initiiren, in deren Dienst sich die Förderer der ungarischen Industrie stellen mögen, um die Jugend zur Liebe des heimischen Gewerbes zu erziehen. (Lebhafter Beifall.) **Dr. Oskar Charamant** betonte, daß sich die Aktion vorbereiten auf jene Schritte beziehen werde, welche Eltern und Schüler anschaffen und vorläufig die Elementarschulen vor Augen halte. Mit der Zeit werde sich die Bewegung über das ganze Land und auch über die Mittelschulen ausbreiten. Die Bedarfsartikel der **Budapester Elementarschulen** repräsentiren einen Werth von einer **Million Kronen**, welche für die ungarische Industrie gerettet werden müssen. Das Hauptgewicht bei der Bewegung sei auf die Mitwirkung der Lehrer zu legen, welche die ungarischen Erzeugnisse propagiren werden. Behufs Sicherung des Lehrmittelbedarfs der Elementarschulen für die ungarische gewerbliche Produktion ist eine Aktion einzuleiten. Redner unterbreitete folgenden **Beschlußantrag**: Die Organisation und einheitliche Leitung der Aktion ist einer aus den Delegirten sämtlicher **Budapester Schulrathpräsidenten** Körpererschaft anzuvertrauen. Behufs Effektuirung der Vorarbeiten ist ein **Exekutivkomité** zu wählen. Ueber das Verhandlungsthema entspann sich eine animirte Diskussion, an welcher sich **Oskar Gyárfás**, **Dr. Georg Csongor**, **Dr. Adolf Lendl**, **Otto Sugaár**, **Dr. Joseph Bokor** u. A. theilnahmen. Es wurde die Entsendung eines **Exekutivkomités** beschlossen und zu dessen **Präsidenten** **Dr. Oskar Charamant** gewählt. Das **Exekutivkomité** wird über seine Thätigkeit in Balde Bericht erstatten.

*** Der königliche Kommissär als Sitzungspräsident.** Der Minister des Innern wird auf Appellation einer Privatpartei demnächst über die Frage entscheiden müssen, ob die unter dem Präsidium des gewesenen kön. Kommissärs Béla Rudnay gefassten Beschlüsse des hauptstädtischen Verwaltungsausschusses rechtskräftig sind oder nicht. Der konkrete Fall ist folgender: Ein Bürger verlangte von der Bezirksvorsteherung ein Zeugnis über seine Kinderlosigkeit, wurde aber mit seinem Ersuchen abgewiesen. Gegen diesen Bescheid appellierte der Gesuchsteller zum Verwaltungsausschuss und wurde neuerlich abgewiesen. Im Sinne des Gesetzes über die Vereinfachung der Administration ist ein gleichlautender Bescheid inappellabel. Der betreffende Bürger wandte sich aber an die Regierung mit der Bitte um neuerliche Aufnahme des Verfahrens und motivierte sein Ersuchen damit, daß er die unter dem Vorsteher des Verwaltungsausschusses stattgefundene Sitzung des Verwaltungsausschusses nicht als gesetzlich und den Beschluß als eine Gesetzesverletzung erachte, weshalb der Beschluß zu annullieren sei.

*** Fahrpreidermäßigung auf der Straßenbahn.** Die Direktion der Budapest-Strassenbahngesellschaft theilte heute dem hauptstädtischen Magistrat in einer Eingabe mit, daß sie auf den Linien Stadtwaldchen-Drozsstraße und Hallergasse-Varasplatz den Fahrpreis von 20 auf 3 wölfl Heller ermäßigt hat.

*** Annullirte Apothekenlizenzen.** Mit Bezug auf die annullirten Apothekenrechte, deren Liste wir in der jüngsten Nummer unseres Blattes veröffentlichten, richtete der Minister des Innern Graf Julius Andrássy an die Hauptstadt ein Reskript, in welchem er die Stadtbehörde auffordert, die betreffenden Gesuche neuerdings vorchriftsmäßig zu verhandeln.

*** Neue Schulbücher.** Der hauptstädtische Magistrat acceptirte die Gesangsbücher von Béla Székely und die Rechenbeispielammlung von Adolf Székely und Karl Walter zum Gebrauch in den Kommunal-Elementarschulen.

*** Entziehung der Vaterrechte.** Der Minister des Innern richtete an die Hauptstadt ein Reskript, in welchem er mittheilt, daß Kinder, deren Vater durch behördlichen Bescheid die Ausübung der Vaterrechte entzogen wurde, nicht als verlassen zu deklarieren sind, falls der Vater materiell in der Lage ist, für die Erhaltungskosten seiner Kinder aufzukommen.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 26. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 27, und zwar: an Typhus —, Mattern —, Variolois —, Scharlach 4, Masern 19, Diphtheritis 1, Gruppe 2, Dysenterie —, Keuchhusten 1, Influenza —, Rupepal-Fieber —, Rothlauf —, Trachoma —, Ohrenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarksentzündung —, Milzbrand —. — Kranke im Krankenhaus 2245, im Johannesspital 1089. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 31, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 4, 6. Bezirk 6, 7. Bezirk 2, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnort 3.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Franz und Marg Zemplé, 10. Bezirk, Szigligetgasse Nr. 9, auf Béla Kemény um 1410 K., Lizitation; Haus des Victor Gugliemini, 10. Bezirk, Jährberénystrasse Nr. 1, auf die minderjährige Irma Gugliemini, Erbschaft; Hausantheil der Frau Wenzel Jandaurek, 8. Bezirk, Antogasse Nr. 44, auf Wenzel Jandaurek um 10,790 K.; Haus des Leopold Rizmayer und Frau, 10. Bezirk, äußere Kerepeserstrasse Nr. 84, auf Nathan Drechsler und Frau um 16,830 K.; Haus der Witwe Martin Rozalik und Interessenten, 7. Bezirk, Csömörstrasse Nr. 111, auf Friedrich Ober um 34,330 K.; Haus der Frau Alexander Wojnits jun., 4. Bezirk, Magyargasse Nr. 34, auf Leopold Schleininger und Frau um 120,000 K.; Haus der Frau Katharina Bsigmond, 8. Bezirk, Josephgasse Nr. 25, auf Wilhelm Spolarits und Frau um 90,000 K.; Hausantheil des Adolf Gustav Schuller, 6. Bezirk, Dalnógasse Nr. 26, auf Joseph Schuller, Geschenk; Haus des Johann Prokisch, 10. Bezirk, Lüzergasse Nr. 21 b, auf Max Weiß um 13,824 K.; Haus des Emil Krayer und Frau, 5. Bezirk, Uegnyökgasse Nr. 7, auf Dr. Arthur Meindl und Frau, Kaufrechtstitel; Haus der ungar. Industrie- und Handelsbank-G. m. Liquidation, 6. Bezirk, Zäpfgasse Nr. 7, auf Jakob Schlichter um 50,000 K.; Hausantheil des Ludwig Kurz, 8. Bezirk, Erdélygasse Nr. 13, auf Johann Georg Kurz um 3000 K.; Haus der ungar. arischen Hypothekbank, 6. Bezirk, Hungariering Nr. 91, auf Johann König; Hausantheil des Georg Szécsényi, 6. Bezirk, Szent-Lászlóstrasse Nr. 43, auf Friedrich Adolf Ernst um 1378 K., Lizitation; Hausantheil der Witwe Franz Záchár, 9. Bezirk, Ungalgasse Nr. 16, auf Witwe August Záchár um 2810 K.; Hausantheil der Anna Zemplé, 10. Bezirk, Szigligetgasse Nr. 9, auf Béla Kemény um 450 K.; Hausantheile der Klona und Olga Darabant, 4. Bezirk, Ungargasse Nr. 52, auf Michael Stankov um 1164 K.; Liegenschaftsantheile der Anna, Josepha und Karl Berger, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 8559, auf Johann Gerstenbrein und Frau um 1588 K.; Hausantheile der Frau Anton Heßler, 7. Bezirk, Törökfür Nr. 2808/b, auf Anton Heßler und Frau, Geschenk; Haus des David Weib, 8. Bezirk, Madáchgasse 23, auf Ad. Rehberger, Frau um 39,789 K.; Haus des Gustav Gerhard, 9. Bezirk, Kinnigasse Nr. 19, auf Rudolf Schütz und Frau um 82,000 K.; Hausantheil des Bernhard Krauß, 7. Bezirk, Telepgasse Nr. 78-80, auf Valerie Klona und Ura Krauß; Liegenschaftsantheil des Wilhelm Müller,

10. Bezirk, Steinbruch, Ujhegy Nr. 7773, auf Dr. Lorenz Altmann um 6455 K.; Hausantheil des Karl Appel, 7. Bezirk, Csömörstrasse Nr. 130, auf Karl Appel und Frau Friedrich Hülsz, Erbschaft; Haus des Géza Kovács und Geschwister, 8. Bezirk, Rasgasse Nr. 17, auf die Dr. Pajorische Wasserheilanstalt-G. um 17,416 K.; Haus des Dr. Alexander Pajor, 8. Bezirk, Szentkrisztinagasse Nr. 14, auf die Dr. Pajorische Wasserheilanstalt-G. um 100,000 K.; Haus des Anton Kleonovits, 7. Bezirk, Stephansgasse Nr. 33a, auf Dr. Madár Csányi und Stephan Paulheim um 120,000 K.; halber Hausantheil der Frau Karl Götvös, 6. Bezirk, Prophetengasse Nr. 9, auf Karl Götvös, Erbschaft; Haus der Rosa Hirscher, 7. Bezirk, Hollósgasse Nr. 11, auf die Firma L. Fleischer um 80,000 Kronen; Haus des Leopold Seller junior, 7. Bezirk, Zugló Nr. 71, auf Marie, Anna und Alois Wehre junior um 4000 K.; Hausantheil des Karl Sckstein, 7. Bezirk, Csányigasse Nr. 6, auf die ungarische Landwirthschaftliche Bank um 3000 K.; Hausantheil der Frau Alexander Eisler, 8. Bezirk, Jolepsherg Nr. 82, auf Alexander Eisler, Erbschaft; halber Hausantheil der Witwe Alexander Erdei, 6. Bezirk, Petneházgasse Nr. 88, auf Sarita Erdei, Geschenk; halber Hausantheil der Frau Salomon Großberger, 9. Bezirk, Meißergasse 10, auf Salomon Großberger; halber Hausantheil des Salomon Großberger, 9. Bezirk, Meißergasse Nr. 10 und Soroksärerstrasse 65, auf Dr. Edm. Fürst, Aranka und Ernst Fürst und Friedrich Joseph Großberger, Erbschaft; Liegenschaft der Johann Gerstenbrein und Frau und Interessenten, 10. Bezirk, Hegyalja 8559, auf die vaterländische Steinöl-Industrieaktiengesellschaft; Haus der Johann und Anton Jost, 7. Bezirk, Csömörstrasse Nr. 43, auf Abraham Székely sammt Frau und Laura Lichtstein um 66,000 K.; Haus der ungarischen Hypothekbank, 7. Bezirk, Csömörstrasse 78, auf Friedrich Glück um 110,000 K.; Hausantheil des Friedrich Appel, 7. Bezirk, Csömörstrasse Nr. 130, auf Karl und Mathilde Appel; ein Fünftel Hausantheil der Witwe Johann Fischer, 8. Bezirk, Varosgasse Nr. 61, auf die minderjährige Theresia Fischer; Haus der Julius Reffi und Interessenten, 6. Bezirk, Aradergasse Nr. 44, auf Anna Frommer um 217,000 K.

In Djeu: Liegenschaft der Geschwister Weber, 1. Bezirk, Köbereried Nr. 14785, auf Katharine und Anna Weber, Separation; Liegenschaftsantheil der Katharine Weber, 1. Bez., Köbereried Nr. 14844-45, auf Frau Wendelin Hierholz; Liegenschaftsantheile der Geschwister Weber, 1. Bezirk, Köbereried Nr. 14854-55, auf Frau Wendelin Hierholz; Liegenschaftsantheile der Geschwister Weber, 1. Bezirk, Köbereried Nr. 15626 1-2, auf Frau Anton Wader; Liegenschaft der Geschwister Weber, 1. Bezirk, Köbereried Nr. 14773-74, auf Frau Anton Wader und Frau Johann Ebner; Liegenschaft der Geschwister Weber, 1. Bezirk, Köbereried Nr. 12063 15131, auf Frau Johann Ebner; Hausantheil des Johann Lenárduzzi, 3. Bezirk, Neustift, Uerömigasse Nr. 22, auf Frau Johann Lenárduzzi um 2000 K.; Liegenschaftsantheil des Gustav Adolf Schuller, 1. Bezirk, Kutvolgy Nr. 9034 1a-9035/2/b, auf Joseph Schuller, Geschenk; Haus der Frau Karl Krupka, 2. Bezirk, Niedermayergasse Nr. 25, auf Frau Wilhelm Kovács um 6600 K.; Liegenschaft des Andreas Solymári, 2. Bezirk, Bajcsai Nr. 7010/1, auf Dr. Albert Bácskay um 3016 K.; Liegenschaft des Ludwig Bernaner, 3. Bezirk, Verhalomied Nr. 6402, auf Dr. Ernst Tóth um 1710 K.; Liegenschaft des Eduard Herzog, 1. Bezirk, Jstenhegy Nr. 9905, auf Joseph Balázs-Horvát, Kauf; Hausantheil der Frau Emilie Tichalek, 2. Bezirk, Zivatargasse Nr. 9, auf Frau Sophie Tichalek um 400 K.; Liegenschaft des Karl Krén, 1. Bezirk, Jstenhegy Nr. 9469-70, auf Georg Krén und Geschwister, Erbschaft; Liegenschaftsantheile des Victor Döhl, 1. Bezirk, Sashegy Nr. 12567-89, auf die minderjährigen Victor, Stephanie und Ladislaus Döhl, Erbschaft; Liegenschaft des Joseph Havas, 1. Bezirk, Jstenhegy Nr. 3798/3, auf Julius Kellner und Frau um 5800 K.; Liegenschaft des Jakob Lotter, 3. Bezirk, Szemlőhegy Nr. 5967, 69/2, 74/a und 5974/b, auf Frau Michael Kovács geb. Hedwig Niemann um 12,000 K.; Liegenschaft des Ladislaus Faßl, 2. Bezirk, Rézmátried Nr. 6156/3-6156/4/a, auf Franz Wurfshik um 52,000 K.; Liegenschaft der Karl Schneider und Interessenten, 3. Bezirk, Bülvermühle Nr. 7621, auf Dr. Eduard Gallegó um 106 K.; Liegenschaft der Karl Schneider und Interessenten, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3508, auf Anton Seger um 272 K.; ein Fünftel-Hausantheil des Anton Leisch, 3. Bezirk, Matusgasse Nr. 15, auf Armin Quittner und Frau um 2200 K.; Liegenschaft des Joseph Würhl, 3. Bezirk, Solmáthál Nr. 4381/1-4382, auf Frau Joseph Stämpf geb. Katharine Würhl; Liegenschaft des Anton Flejser, 3. Bezirk, Miklósvied Nr. 6717/2a-6717/1, auf Witwe Christoph Lexter um 6700 K.

Sport.

Wiener Rennen.

Wien, 26. Mai. (Privat-Telegramm.) Das heutige erste Rennen nahm folgenden Verlauf:

1. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Baron J. Harányi's „Grcá“ (Janef) Erstes, Anton Dreher's „Bicarello“ (Svatos) Zweites, M. Reedes' „Marquee“ (Pis) Drittes. Es liefen noch: „Antabiva“ und „Sárga csikó“. Sicher mit fünf Viertellängen gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateurliste: 10:27, Platzwetten I. 20:32, II. 20:59.

2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) H. Zombory's „Mafalda“ (Rishváth) Erstes, Graf L. Trauttmansdorff's „Du auch?“ (Bis) Zweites, Graf L. Festetics' „Hoggyne“ (Janef) Drittes. Es liefen noch: „Jenius“. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach zweieinhalb Längen Drittes. Totalisateurliste: 10:20, Platzwetten I. 20:33, II. 20:27.

3. „Wine-ennen.“ (Preis 6000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Julius Janovich-Béján's „Aranyos III“ (Janef) Erstes, Victor Mautner's „Simeon“ (Wikenruth) Zweites, Baron L. Schosberger's „Gyuri“ (Bis) Drittes. Es liefen noch: „Ját“. Leicht mit einer halben Länge gewonnen, nach dritthalb Längen Drittes. Totalisateurliste: 10:28, Platzwetten I. 20:31, II. 20:35.

4. „Cambuscan-Rennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Andor Béchy's „Nemess“ (Taral) Erstes, Graf L. Festetics' „Benvenuto“ (Janef) Zweites, Baron G. Springer's „Mealko“ (A. Fetting) Drittes. Es liefen noch: „Rádi“. Sehr leicht mit vier Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateurliste: 10:15, Platzwetten I. 20:24, II. 20:28.

5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Arthur Gyevé's „Palyolá“ (Bewis) Erstes, Victor Mautner's „Gewürz“ (Wikenruth) Zweites. Mit zwölf Längen gewonnen. Totalisateurliste: 10:15.

6. „Verkaufshürdenrennen.“ (Handicap.) (Preis 3000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Watausch's „Crous“ (Buchenham) Erstes, Anton Dreher's „Delta“ (Gyrtable) Zweites, Györgyey's „Topánka“ (Bis) Drittes. Es liefen noch: „Kuli“, „Corca“, „Taps“, „Gyöngyput“. Nach Kampf mit drei Viertellängen gewonnen, nach sechs Längen Drittes. Totalisateurliste: 10:63, Platzwetten: I. 20:40, II. 20:33, III. 20:52.

7. „Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1300 Meter.) J. Zangen's „Tommy“ (Gyrtable) Erstes, Graf J. Chorinsky's „Dóra“ (Taral) Zweites, Graf L. Trauttmansdorff's „Ignorant“ (Krouzil) Drittes. Es liefen noch: „Butor“ und „Spiegel“. Sehr leicht mit anderthalb Längen gewonnen, nach anderthalb Längen das Dritte. Totalisateurliste: 10:21, Platzwetten I. 20:30, II. 20:43.

Budapester Trabrennen.

Morgen, Sonntag, nimmt das zweite diesjährige Traber-Meeting seinen Anfang, welches sich auf fünf Tage erstrecken wird und als Hauptattraktion das ungarische „Traber Derby“ bringt. Es werden insgesammt 35 Renner zur Entscheidung gelangen, darunter fünf „Zweispännig-Herrenfahren“ und ein auch mit Staatspreisen dotirtes „Wettfahren der Bierergespanne“. Der Budapest-er Traberverein, welcher mit großen Opfern eine reelle Basis für den Trabersport geschaffen hat, sah im Frühjahrs-Meeting seine Bemühungen von Erfolg gekrönt, denn die von ihm arrangirten sportlichen Veranstaltungen fanden immer ein großes und dankbares Publikum. Für die einzelnen Konkurrenzen wurden gute Propositionen ausgearbeitet, und wenn in denselben in erster Reihe das heimische Traber-material begünstigt erscheint, so hat dies dennoch die Theilnahme der ausländischen Traberstalleigentümer nicht beeinträchtigt. Wir sehen daher interessantem Sport entgegen. Für den ersten Tag des Traber-Meetings wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. „Begrüßungsrennen.“ (Preis 1600 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 12 Unterschriften. —
- 2. „Preis von Bencsellő.“ (1600 Kronen, Distanz 1700 Meter.) 8 Unterschriften. —
- 3. „Vereinspreis.“ (4000 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 6 Unterschriften. —
- 4. „Preis von Királytelek.“ (2200 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 6 Unterschriften. —
- 5. „Stadtwaldchenpreis.“ (1900 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 8 Unterschriften. —
- 6. „Internationales Zweispännig-Herrenfahren.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 6000 Meter.) 7 Unterschriften. —
- 7. „Zweispännig-Herrenfahren.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 12 Unterschriften.

*** Das „Derby der Stuten“.**

Aus Wien wird uns geschrieben: Der morgige Tag bringt das sogenannte „Derby der Stuten“, in welchem „Faith“ zum hohen Favorit avancirt ist, nachdem sie ihren einen diesjährigen Start in Budapest zu einem leichten Sieg gestattete, während ihre größte Konkurrentin, die im vorigen Jahr ungeschlagene „Floramour“ im „Ungarischen Stutenpreis“ unter derartigen Schwäche litt, daß sie nicht zur Geltung kommen konnte. Nach vorjährigen Leistungen war man im Zweifel, welches von beiden Pferden das bessere sei, denn wenn die Mautner'sche Stute auch einige bestechende Leistungen für sich hatte, so lief sie doch mehr verschieden, während „Floramour“ als durchaus reelles Pferd bezeichnet werden mußte. Nun hat der vorlezte Renntag in Budapest „Monte Saldo“ eine schwere Niederlage gebracht, der drei Tage zuvor Zweiter zu „Faith“ gewesen, so daß man wenig Anhaltspunkte für die Güte der Mautner'schen Vertreterin hat. Trotzdem behauptete sie unentwegt ihre Stellung an der Spitze des Wettmarktes. Unter „Floramour“ notirte „Graziola“ an dritter Stelle und erst dann kam „Pianola“, trotzdem doch jene im „Ungarischen Stutenpreis“ nur Zweite zu dieser geworden war. Man nimmt aber an, daß „Pianola“ viel Glück bei ihrem Siege hatte und hält „Graziola“ für das reellere Pferd. „Némessafony“ sieht neben Baron Rothschild's Stute notirt, doch glauben wir kaum, daß sie morgen besonders zur Geltung kommen wird. Wir legen das Ende zwischen „Faith“ und „Floramour“, würden uns aber nicht wundern, wenn morgen die Springer'schen Farben im Vordertreffen sein sollten.

Das Derby hat derzeit zwei Favorits, die mit ganz gleichen Odds in der Startliste verzeichnet stehen. Es sind dies „Rothertadl“ und „Fels“, die in Karl Edelstein's Wettlisten 2 notiren. „Fels“ dürfte aber in den nächsten Tagen zu längeren Kursen erhältlich sein, weil sein Start — obzwar gestatet — noch unsicher ist. Die Kurse der übrigen Cracks sind: „Morpeth“ 3 1/2, „Egervir“ 4, „Hamurabi“ 5, „Theodosius“ und „Mac G“ 10, „Tóth G“, „Sulla“ und „Galantuomo“ 12.

Lawn-Tennis-Match. Auf der Sportbahn auf der Margaretheninsel finden am 1. Juni und den folgenden Tagen die üblichen Lawn-Tennis-Matches statt. Derselben bestehen aus vier Punkten, darunter das von Paul Segner verteidigte Championat für Ungarn. „Fels“ ist im österreichischen Derby startberechtigt. In einer gestrigen Direktorenversammlung des Jockeyklubs für Oesterreich wurde der obige Beschluß gefaßt. Es ist also wahrscheinlich, daß der Weinberg'sche Hengst doch im Derby zum Start geht.

Aus dem Vereinsleben.

Die Budapest Advokatenkammer hielt heute Nachmittags um 5 Uhr unter dem Vorsitz Emerich Szivák's im Brunkaal der Kammer eine außerordentliche Generalversammlung, auf deren Tagesordnung die Unterbreitung des Jahresberichts an den Justizminister und die Begründung des neuen Justizministers stand. Präsident Dr. Szivák wies in seiner Rede auf die Wendung in der politischen Lage hin und bezeichnete die für heute einberufene Generalversammlung als den Triumph der Rechtsidee. Im Vorjahre wurde die Unterbreitung des Jahresberichts der Kammer an den Justizminister vom verfassungsrechtlichen Standpunkt aus verweigert, jedoch auch der persönliche Theil der Wendung in der politischen Lage ist für die Kammer von großer Bedeutung. Die Vergangenheit des Ministers biete Gewähr dafür, daß derselbe die an seine Person geknüpften Hoffnungen erfüllen werde. Redner ist überzeugt, daß der neue Justizminister bei Beurtheilung der für die Kammer in Betracht kommenden Fragen kleinliche lokale Rücksichten nicht dulden und dem Einflusse solcher Faktoren, die hierzu nicht berufen sind, nicht Platz geben werde. Die Kammer wird den neuen Minister warm begrüßen und ihn der Unterstützung versichern. Kammersekretär Dr. Joseph Pap stellt den Antrag, den Jahresbericht der Kammer für 1905 dem Justizminister zu unterbreiten, denselben zu begrüßen und ihn in seiner patriotischen Thätigkeit der weitestgehenden Unterstützung zu versichern. Ungarn stehe an einem Wendepunkt. Man müsse aus der jüngsten Vergangenheit die Konsequenzen ableiten, und die Advokatenkammer müsse an der Rechtsidee festhalten, denn das Recht bilde eine mächtige Stütze der Gesellschaft und des Staates. Auch eine andere Lehre muß aus der Vergangenheit gezogen werden, und zwar die, daß die Advokaten Ungarns das eingehende Studium des ungarischen Staatsrechtes nicht vernachlässigen dürfen, denn die Kenntnisse des Staatsrechtes sind unentbehrlich, wenn von der Förderung der Verbesserung und der Vertiefung derselben die Rede ist. (Lebhafter Beifall.) Der Antrag wurde einstimmig angenommen und die außerordentliche Generalversammlung sodann geschlossen.

Der unter dem Protektorate der Erzherzogin Maria Theresia stehende Charité-Spitalsverein hielt heute unter Vorsitz des Geheimraths Alexander Hegedüs seine XIV. ordentliche Generalversammlung. Nach der Eröffnungssprache des Präsidenten unterbreitete Sekretär Dr. Emil Lantos den Jahresbericht, demzufolge in dem vom Verein erhaltenen öffentlichen Ordinationsinstitut (Altgasse 51) im abgelaufenen Jahre 40,874 Ordinationen erteilt und 459 Operationen vollzogen wurden. Der Bericht wurde genehmigend zur Kenntnis genommen. Der vom Hofrath Ritter Sigmund v. Falk verlesene Kassenbericht wurde gleichfalls zur Kenntnis genommen und allen Jenen Dank votirt, die mit ihren Spenden den Verein unterstützten.

Der Verein ungarischer Fachschriftsteller hielt heute unter Vorsitz des kön. Rathes Moritz Gelléri seine Generalversammlung. Derselben wohnte auch eine Deputation des österreichischen Fachschriftstellervereins unter Führung des Präsidenten kais. Rathes Adolf Lichtblau bei, der Gelléri im Namen der österreichischen Kollegen herzlich begrüßte und ihm das Geschenk des österreichischen Vereins, eine mit brillanten besetzte goldene Feder, überreichte. Der vom Sekretär Béla Katona vorgelegte Jahresbericht und die Schlussrechnungen wurden zur Kenntnis genommen, das Absolutorium erteilt und über Antrag des Präsidenten Eugen Rákosi Dr. Adolf Lichtblau zu Ehrenmitgliedern gewählt. In den Ausschluß wurden auf drei Jahre gewählt: Armin Viró, Karl Bund, Madár Edvi-Jellé, Joseph Jancsó, Alexander Leendővay, Franz Ottlik, Joseph Szterényi, Dr. Johann Falkus, Dr. Stephan Szász und Emil Bertovis. Nach Erledigung der Tagesordnung erklärte Sekretär Katona, daß er sein Honorar von 800 Kronen einer den Namen Moritz Gelléri's führenden Stiftung widme, aus dessen Erträgniß fachschriftstellerische Arbeiten befohrt werden sollen. Schließlich wurde über Anregung Gelléri's für die Kinderschuliga eine Kollekte eingeleitet, welche 120 Kronen ergab.

Der Landesverein „Szeretot“ hielt gestern unter Vorsitz Ludwig v. Beniczky's seine ordentliche Jahresgeneralversammlung, in welcher Sekretär Stephan Aftos den Jahresbericht unterbreitete. Aus demselben geht hervor, daß im Kälöskentmihalger Institut des Vereins bereits 70 geisteschwache Individuen gepflegt werden. Nachdem die Schlussrechnungen gutgeheißen waren, schritt man zur Wahl der Vereinsfunktionäre. Es wurden auf die Dauer von drei Jahren gewählt: zu Präsidenten Gräfin Georg Alimáji und Ludwig Beniczky; zu Sektionspräsidenten Frau Dr. Julius Böke, Witwe Karl Verich, Frau Dr. Armin Neumann und Friedrich Gluck; zum Sekretär Stephan Aftos; zum Kassier Reichstagsabgeordneter Dr. Ernst Kovács; zum Kontrol-

Ignaz Alpar; zu Sektionssekretären Johann Berkes und Ludwig Klis. Direktionsmitglieder wurden: Gräfin Ludwig Batthyány, Frau Ernst Baumgarten, Frau Béla Bayer, Frau Paul Elek, Frau Karl Blaszejovsky, Frau Franz Fejér, Gräfin Andreas Habl-Jarkócy, Frau Franz Kallay, Witwe Johann Keinz, Frau Dr. Julius Lány, Baronin Philipp Drosdy, Frau Julius Paizs, Frau Karl Gompercz, Frau Dr. Theodor Heideberg, Witwe Franz Pulsky, Witwe Johann Tirschl, Frau Karl Pipernovsky, Frau Berthold Weiß, Konrad Burchard-Velavary, Graf Ludwig Batthyány, Dr. Johann Böfay, Dr. Julius Csengen, Paul Elek, Baron Leopold Edelsheim-Gyulai, Dr. Ludwig Hajós, Dr. Emil Gróh, Ludwig Fuchs, Julius Kallay, Julius Klimer, Dr. Karl Mandello, Paul Ruffy und Dr. Sigmund Szenes.

Der erste Bester Crècheverein hielt heute seine ordentliche Jahres-Generalversammlung. Nach der Eröffnungssprache des Vereinsdirektors Dr. Adolf Bajda unterbreitete Sekretär Ludwig Novák den Jahresbericht, der der verstorbenen Mitglieder des Vereins, des Bischofs Moriz Béla Kanovics, des Grafen Alexander Károlyi, Stephan Mendl's etc., pietätvoll gedenkt. Dem Rechenschaftsberichte folgte der vom Oberarzt Dr. Julius Wámosi erstattete Bericht, demzufolge in beiden Crèches des Vereins 501 Kinder gepflegt wurden. Der Gesundheitszustand derselben war ein befriedigender. Aus dem von der Kassierin Frau Hedwig Adler-Bancalari verlesenen Kassenbericht geht hervor, daß den Einnahmen von 21,178 K. 40 H. Ausgaben von 31,360 K. 74 H. gegenüberstehen, was einem Defizit von 10,182 K. 54 H. gleichkommt. Als Stiftung sind im vergangenen Jahre eingelaufen: vom Fürstprinzen Klaudius Bahary, von Frau Armin Viró und Frau Witwe Moriz Schreiber je 1400 K., von Frau Eugen Dreher 1000 K., als Hinterlassenschaft von Frau Witwe Karl Bogl 675 K. Der Kassenbericht wurde zur Kenntnis genommen, der Kassierin das Absolutorium erteilt und das Budget des laufenden Jahres gutgeheißen.

Der erste Budapest Landes-Kindersasylverein hielt heute unter Vorsitz der Präsidentin Frau Hedwig Adler-Bancalari seine ordentliche Jahresgeneralversammlung. Sekretär Ludwig Novák gedenkt im Jahresbericht pietätvoll des kürzlich verstorbenen Grafen Alexander Károlyi, der eines der eifrigsten Mitglieder des Vereins war. Oberarzt Dr. Julius Wámosi berichtet, daß im Jahre 1905 278 Kinder verpflegt und außerdem viele in Noth und Elend befindliche Mütter mit Nahrungsmitteln versorgt wurden. Die Einnahmen betragen 71,376 K. 51 H., die Ausgaben 56,872 K. 81 H. An arme Familien wurden 5928 K. 37 H. vertheilt. Der Kassenbericht wurde zur Kenntnis genommen und dem Kassier das Absolutorium erteilt. Schließlich wurde das Budget des laufenden Jahres gutgeheißen und die Wahl der Funktionäre vollzogen.

Der Bester wohlthätige Frauenverein hielt heute unter Vorsitz Celestine Fejérváry's seine ordentliche Generalversammlung. Der Jahresbericht wurde genehmigt und die zurücktretende Präsidentin Gräfin Géza Szapáry zur Ehrenpräsidentin gewählt. Auf den Namen des seit 25 Jahren verdienstvoll wirkenden Sekretärs Emil Meizer wird eine 2000 Kronen-Stiftung errichtet. Das Vereinsvermögen beträgt 242,865 Kronen.

Der Landesverein der Staatsbeamten hielt heute unter Vorsitz des Richters am Verwaltungsgerichtshofe Alexander Benedek eine Ausschüßung, in welcher das Schreiben verlesen wurde, in dem Präsident Ladoslaus Börös dem Verein seine Demission zur Kenntnis bringt. Ueber das Schreiben soll in einer nächsten Sitzung verhandelt werden. Jakó Bogardi und Genossen urgiren die Vorlegung des Planes über die Dienstpragmatik. Joseph Szilágyi beantragt, den Justizminister dringend zu bitten, den Verfasser der Dienstpragmatik, den Richter Johann Marschalkó, seiner Amtspflichten für so lange zu entheben, bis er mit der Dienstpragmatik fertig ist. Ministerialrath Dr. Ludwig Vallai erklärt, daß dies bereits geschehen sei.

Der ungarländische Verband der Frauenvereine hält am 2. und 3. Juni in Temesvár seine zweite ordentliche Generalversammlung. Im Rahmen derselben werden zahlreiche Vorträge sozialpolitischer Inhalts gehalten werden.

Der Josephstädter Volksklub hält in den nächsten Tagen seine konstituierende Versammlung. Anmeldungen zum Beitritt in die unter der Führung Dr. Rudolf Savais's stehende Partei nimmt der provisorische Generalsekretär des Vereins Dr. Joseph Holló (Josephring 31/b) entgegen. Bis zur Eröffnung der Klubaktivitäten versammeln sich die Vereinsmitglieder jeden Donnerstag Abends im Steinbeiß'schen Gasthause.

Der Bester isr. Frauenverein wird Montag, 28. d., Nachmittags 4 Uhr, im Brunkaal der Bester isr. Gemeinde (VII., Pfeifergasse 12, II. Stock) seine Generalversammlung abhalten.

Das Heim verkrüppelter Kinder hält morgen, Sonntag, Vormittags 11 Uhr, unter Vorsitz der Baronin Ernst Daniel seine Generalversammlung.

Der Erzherzog Joseph-Sanatoriumverein hielt gestern eine Direktions-Sitzung. Die Sitzung befaßte sich mit der Vorbereitung der am 10. Juni stattfindenden Generalversammlung. Der Bericht über den Bau des Joseph-Sanatoriums, sowie der vom Anwalt Dr. Joseph Holló unterbreitete Kassenbericht, demzufolge das Vereinsvermögen eine halbe Million überschreitet, wurde zur Kenntnis genommen und der Erzherzogin Auguste für ihre nachdrückliche Unterstützung des Sanatoriums Dank votirt.

Der Landes-Kleininderbewahrverein hielt gestern Nachmittags unter Vorsitz Michael Szilinkfy's seine Jahres-Generalversammlung, in welcher der Präsident mit Bedauern mittheilte, daß die edelmüthige Protektorin des Vereins Frau Koloman Zika wegen Unpäßlichkeit an der Generalversam-

lung nicht theilnehmen könne. Es wurde beschlossen, sie mittels Zuschrift zu begrüßen. Der Präsident begrüßt den ersten Sekretär des Vereins, Ministerialrath Gabriel Nagy, der neuer das fünfundzwanzigste Jahr seiner Vereinsthätigkeit vollendet. Der von Gabriel Nagy unterbreitete Jahresbericht, sowie der vom Kassier Hofrath Béla Csávoßy unterbreitete Kassenbericht wurden zur Kenntnis genommen. Hierauf wurde Geheimrath Dr. Albert Berzeviczy zum zweiten Präsidenten gewählt. Es wurde beschlossen, anlässlich des fünfzigjährigen Jubiläums des Vereins im Interesse desselben eine große Aktion einzuleiten.

Gerichtshalle.

Budapest, 26. Mai. (Justizielle Ernennungen und Versetzungen.) Se. Majestät hat ernannt: den Vizestaatsanwalt bei der Miskolczer Staatsanwaltschaft Dr. Joseph Szapáry zum Staatsanwalt bei der Szabadker Staatsanwaltschaft, den Richter und Senatsnotar bei der Temesvárer kön. Tafel Dr. Emil Simonfai zum Bezirksrichter bei dem Sipvaer Bezirksgerichte, den Richter und Senatsnotar bei der Marosvárhelyer kön. Tafel Wolfgang Bodó zum Richter am Gerichtshofe in Rézvárhely, den Richter bei dem Hofbuckler Bezirksgerichte Nikolaus Szentkirányi zum Vizestaatsanwalt bei der Marosvárhelyer Staatsanwaltschaft, den Pécszer Gerichtshofnotar Béla Sommer zum Richter bei dem Gyulaer Gerichtshofe, den Notar bei dem Somorjaer Bezirksgerichte Friedrich Hirt zum Richter bei dem Bezirksgerichte in Török-Kanisza, den Notar am Kaposvárer Gerichtshofe Franz Vidor zum Richter bei dem Salgó-Tarjánier Bezirksgerichte, den Kaposváer Gerichtshofnotar Nikolaus Kaló zum Richter am Gerichtshofe in Eger, den Westerczer Gerichtshofnotar Johann Bötör zum Richter bei dem Kékeser, den Notar am Naher Bezirksgerichte Theodor Szongott zum Richter am Jelsövísszer, den Vizenotar am Lugoker Bezirksgerichte Theodor Radu zum Richter bei dem Temesvárer Bezirksgerichte, den Vizestaatsanwalt bei der Marosvárhelyer Staatsanwaltschaft Graf Nikolaus Bázar zum Richter bei dem Hofbuckler, den Gledzer Bezirksgerichtsnotar Koloman Makai zum Richter am Gledzer, den Eszkeredauer Gerichtshofnotar Moriz Borjai zum Richter bei dem Hátkeger, den Jiláher Gerichtshofnotar Stephan Bóth zum Richter bei dem Tasnáder, den Körösbányaer Bezirksgerichtsnotar Joseph Án zum Richter am Alsózáraer Bezirksgerichte, endlich den Richter bei dem Száregener Bezirksgerichte Gabriel Tar zum Vizestaatsanwalt bei der Marosvárhelyer Staatsanwaltschaft. — Se. Majestät hat gestattet, daß auf ihr eigenes Ansuchen versetzt werden: der Spolnyáger Gerichtshofrichter Ladislaus Bodányi zum Székesfehérvárer kön. Gerichtshofe, der Richter am Tether Bezirksgerichte Ludwig Bruck zum Zalaegerer kön. Bezirksgerichte in ihrer bisherigen Eigenschaft; der Marosillyer Bezirksrichter Stephan Várady zum Sziráder kön. Bezirksgerichte, der Betschener Bezirksrichter Johann Budovský in der Eigenschaft eines Gerichtshofrichters zum kön. Gerichtshofe in Torda, der Richter am Gálgócer kön. Bezirksgerichte Ludwig Janovský zum kön. Bezirksgerichte in Trencsen.

(Der entlassene Beamte.) Mehr als 25 Jahre befand sich Franz Vertsch als Materialienverwalter im Dienste der ersten Budapest Dampfmühl-Actiengesellschaft, als er plötzlich auf Veranlassung des Direktors Jakob Lang auf Knall und Fall entlassen wurde. Die Ursache dieser Maßregelung war die folgende: Der Seilermeister Rudolf Kuncze hatte der Dampfmühle 15 Meterzentner Spagat zu liefern. Einen Theil desselben hatte er bereits abgeliefert, den restlichen Theil war er außer Stande, zum festgesetzten Termin zu übergeben. Er ersuchte daher Vertsch, die restlichen 430 Kilo als abgeliefert zu bescheinigen, die faktische Lieferung werde in acht Tagen erfolgen. Diese Unregelmäßigkeit wurde dem Direktor Lang in einem anonymen Briefe mitgetheilt, worauf eine Untersuchung eingeleitet wurde, wobei man thatsächlich ein geringeres Quantum Spagat vorfand. Man entließ demzufolge Vertsch und erstattete gegen ihn wegen unredlicher Obhabung eine Strafanzeige, die mit einem Freispruch endigte, weil keine Schädigungsabsicht nachweisbar war, indem Vertsch vermögensrechtlich für die Vorräthe verantwortlich war. Vertsch machte nun seine Pensionsansprüche geltend, die nicht anerkannt wurden. Doch war die Dampfmühle bereit, ihm 2000 Kronen Abfertigung zu geben. Hiemit war aber Vertsch nicht zufrieden, und da er ein freisprechendes Urtheil in der Tasche hatte, ließ er durch seinen Anwalt Dr. Alexius Fellegyházy gegen Karl Haggemacher und Eduard Langfelder — Beide sind Direktionsmitglieder der Dampfmühl-Actiengesellschaft — wegen qualifizierter Verleumdung eine Strafanzeige erstatten, da der Betriebsdirektor der Gesellschaft Jakob Lang mittlerweile verstorben war. In dieser Angelegenheit hat vor Kurzem vor dem Strafbezirksrichter Benke die Verhandlung stattgefunden. Der amtsbehandelnde Richter sprach die vom Advokaten Dr. Joseph Synonyósi verteidigten Angeklagten frei, weil es eine feststehende und unbefristete Thatsache war, daß Vertsch die Uebernahme eines größeren Quantum Spagat befestigt hatte; die Strafanzeige gegen Vertsch hatte daher keine unwarharen Angaben enthalten. — Der Appellations Senat des Budapest Strafgerichtes, welcher sich heute zweitinstanzlich mit dieser Angelegenheit befaßte, bestätigte das Urtheil des Strafbezirksgerichtes kraft der Motive desselben.

(Eine testamentarische „Bitte“.) Vor Jahresfrist verschied in der Hauptstadt der bekannte Gutbesitzer Andreas v. Beretvász, der sein etwa 600,000 Kronen betragendes Vermögen seiner Wittin geb. Renée Wahramann hinterließ, die bekanntlich ein nach Millionen zählendes ererbtes Vermögen besitzt. Das Testament des Herrn Beretvász endigt mit der au

seine Gattin gerichteten Bitte, sie möge einer Verwandten des Erblassers — der Witwe Alexander Veretváš — jährlich 2000 Kronen zukommen lassen.

Wiener Börse vom 26. Mai.

Die Börse eröffnete heute bei ruhigem Verkehr in etwas freundlicherer Haltung. Die Aussicht, daß in der Frage des Posttarifs eine Verständigung mit Ungarn nähergerückt zu sein scheint, die festen Memorien Kursummeldungen und speziell die Erwartung der Zinsfußermäßigung trugen zu der günstigeren Tendenz bei.

(Amtliche Telegramme.)

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various commodities like gold, silver, and currencies with their respective prices.

(Privat-Telegramme.)

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists private telegrams and related financial data.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 673.25, ungarische Kreditaktien 815.50, Anglobankaktien 313, Bankverein 557.50, Unionbank 554.25, Länderbank 438, öster-

reichisch-ungarische Staatsbahn 674.25, Lombarden 134, Elbethal 446.25, Rima-Murányer 574, Tabakaktien 411, Alpine-Aktien 573.25, Mairente 99.75, ungarische Kronenrente 95.45, Türkenlose 152.75, Marknoten 117.25 per Kasse, 117.31 per Ultimo, Napoleond'or 19.11.

Wien, 26. Mai. (Spiritus.) Bei anhaltender Geschäftstillen notierte prompter Kontingentspirit in gleicher Höhe mit dem Schluß der Vorwoche unverändert 39 K. 80 H. bis 40 K. 20 H.

Wien, 26. Mai. (Kontumazmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Markt belief sich auf 32 Stück Döfeln. Da der Markt am letzten Montag überreichlich besetzt war, besteht für die dem heutigen Kontumaz zugeführten Rinder keine Nachfrage.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der abgelaufenen Woche war der Lebensmittelmarkt gut besetzt, die Preise blieben behauptet, bloß neue Kartoffel und Grünwaaren, welche schon in größeren Quantitäten zum Markte kommen, werden täglich billiger.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 80 H. bis 90 H., hinteres von 1 K. 10 H. bis 1 K. 25 H. Alles per Kilogramm en gros. Kalber, in der Haut, lang gemogen, ohne Gewichtszuschlag, Landwaare von 1 K. 10 H. bis 1 K. 25 H. per Kilogramm en gros.

Auszug aus dem „Köszöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den Glashändler Stephan Lityay in Aranjos-maróth. Konkurskommissär Dr. Theodor Szambot-

réthy, Masseverwalter Thomas Raschmann, Stellvertreter Dr. Stephan Znamenat. Anmeldestermin 30. Juni, Liquidationsverhandlung 16. Juli. — Gegen den Kaufmann Julius Szántó in Czegled. Konkurskommissär Ladislaus Sejeles, Masseverwalter Dr. Madár Popper, Stellvertreter Dr. Alexander Almásy. Anmeldestermin 14. August, Liquidationsverhandlung 23. August. (Kecskemeter Gerichtshof.) — Gegen den Kaufmann Jakob Kohn in Borosjenö. Konkurskommissär Dr. Moriz Heller, Masseverwalter Dr. Theodor Burdán, Stellvertreter Georg Fejér. Anmeldestermin 22. Juni, Liquidationsverhandlung 28. Juni. (Arader Gerichtshof.)

Konkursaufhebung in Budapest. Der Margarthe Szegfy.

Konkursaufhebung in der Provinz. Des Franz Györe in Kecskemét. — Des Eugen Pinter in Nagykáta.

Budapester Todtenliste.

Peter Lóth, 51 J., V., Jägergasse 32. Stephan Madarász, 52 J., III., Millósgasse 24. Frau Johanna Arnold, 74 J., III., Lajosgasse 195. Frau Johanna Holzer, 42 J., VI., Herminenweg 45. Anton Gjuri, 66 J., VII., Untere Waldzeile 7. Joseph Ehrenberger, 54 J., VI., Lehelgasse 3. Joseph Dusinsky, 61 J., VII., Untere Waldzeile 7. Theresie Bodnár, 17 J., IX., Drégelygasse 8. Martin Wagner, 76 J., VI., Kleine Johanesgasse 10. Frau Emanuel Guttmann, 77 J., VIII., Dobosgasse 66. Frau Johann Lóth, 63 J., VI., Szondiagasse 38. Joseph Székacsán, 19 J., VI., Bajzagasse 42. Helene Lódi, 27 J., VIII., Szondiagasse 39.

Wasserstand.

Table with 3 columns: Location, Water Level, Location. Lists water levels at various locations like Danube, Danubius, etc.

Erklärung der Zeichen: Unter Plus + über Plus; < gesunken um; > gesunken um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Budapester Börsenkurse.

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various financial instruments and their prices.

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various financial instruments and their prices.

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various financial instruments and their prices.

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various financial instruments and their prices.

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various financial instruments and their prices.

Liquidations-Kurse vom 25. Mai.

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists liquidation prices for various items.

Für Industrie und Landwirtschaft

Liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-
BUCKAU

fahrbare u. feststehende Sattdampf- u. Patent-
Heissdampf-
Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste
Betriebsmaschinen der Neuzeit.
Leichte Wartung.

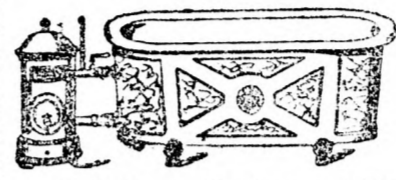
Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Vertreter: **ARTUR BOROS, Ing.**, Budapest, Teréz-körút 29.

Mit dem
Diesel-Motor
kostet die
effektive Pferdekraft
per Stunde **ca 1 Heller.**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

**WAFEN- UND MASCHINEN-
FABRIKS-AKTIEGESELLSCHAFT
IN BUDAPEST.**

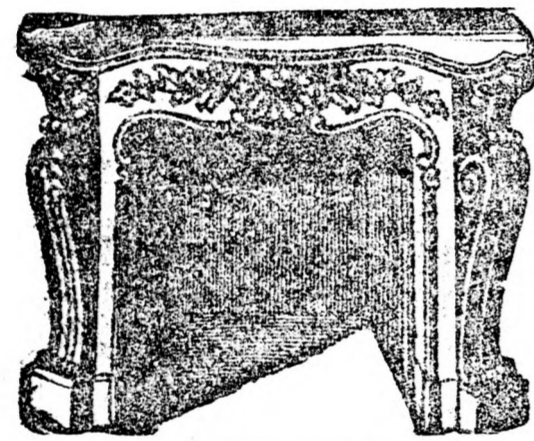


Heizbare Badewannen
mit Circulationsöfen. Badewannen von 12 Kr. anwärts. Gefässen u. Haushaltungsgeräthschaften. Preis-
courant gratis und franko.
Lefkovičs Adolf,
Reichleingasse 51 J. zwischen Erz-
szébet-körút u. Hársfa-utca



Pumpen
wenn Sie kaufen wollen, verlangen Sie vorher unseren Preis-
courant.
Béla Győző & Co. Bpest V. Bär-
g. Arzéi-utca 3.

Nicora József és Lajos,
Heiz- und Rauchabhilfe-Maschinisten,
BUDAPEST, IV., WAITZNERGASSE Nr. 80.



empfehlen ihre große Niederlage von
Harmorkaminen
Kamine mit Heizapparaten für Zimmer
und Salon, führen durch eine Stunde
Heizung 10-15 Gr. Wärme, so wie auch
auf Gasheizungsanlagen. Alle Kamine an
Anzahlungen mit Heizapparaten werden
angenommen. Aufhebung besserer
Anzahlungen. Rückzahlung, wie:
Spascherde, Kaminfeuer, Spies-
bratenherd etc.
Die Aufrechterhaltung sämmtlicher Ge-
setze für Heizapparate hier und in der
Provinz wird angenommen.
Für Rauchabhilfe d. erprobte t.u.l. pat.
Non plus ultra - Aufsatz
Nicora Lajos-Erfindung gegen Wind-
und Sonnenbrand.



Sotel
in Südungarn, bestehend aus
19 Fremdenzimmern, Kaffee-
haus, Speisesaal, 2 Salettel,
ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres beim Portier „Sotel
Adria“, Kerpesi-ut 41.
6086

CSIZ.

Königliche Job-Prämie
Seitens des Kontinents.
Bei den erprobten überaus
günstigen spielt die durch meine
Untersuchungen Professor Langlet's
festgestellte bedeutende Radioaktivität
der Quelle eine wichtige Rolle. Ge-
staltung der Baderkuren 1. Mai.
Seltene moderne Mineralwasser,
Sanatorium, Spascherde, Kamin,
Caféhaus, Lawn-Tennis, Curatelle
Poli- und Telegraphenamt. Arztes-
und Staatsbeamten in Bar- und
Nachzahlung 50 Prozent Begünsti-
gung. Prospekt sendet die Bader-
direktion. Dirigirender Herr Dr.
Eugen Adas. Mineralwasser
liefert die Baderdirektion.
Sanitätsrat bei L. Edelkuty
Budapest.

Auf nach Tirol!

Prospekt frei durch die Kur-
verwaltung in Ladis bei
Lauder, Tirol.

BECK és GERGELY
motor és gépgyárában

BUDAPEST,
V., Váci-ut 12. szám

a legkiszámított saját gyártmányu benzinkomobilonok
szakemberekkel, valamint gépek mindenkor üzem-
ben megtekinthetők. Számos megrendelés, ellátás
és utánvendülés.
Arjegyzék ingyen és bérmentve.

Cie. Parisienne Des Voitures Electriques
(Procédé Krieger) cég Párisban a
25115 számú
„Electromos hajtó szerkezet autómobilok számára“
címmű magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása
szelvényéből magyar gyárosokkal összekötést keres; szabadalmát
esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Erdőkölődöknek
szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Tsa.
szabadalmi ügyvivő iroda,
Budapestben, Royal szálloda B.

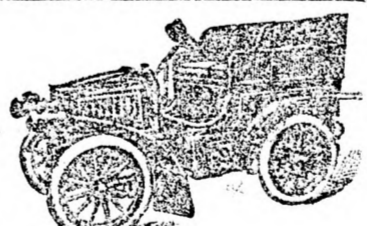
Alexe Frank Londonban a
26300. számú
„Szétszedhető hordó és szerszám annak előállítására“
címmű magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása
szelvényéből magyar gyárosokkal összekötést keres; szabadalmát
esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Erdőkölődöknek
szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Tsa.
szabadalmi ügyvivő iroda,
Budapestben, Royal szálloda B.

5 Kronen und mehr per Tag Verdienst

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesell-
schaft. Gesucht Personen beiderlei Ge-
schlechts zum Stricken auf unserer Ma-
schine. Einfache und schnelle Arbeit das
ganze Jahr hindurch zuhause. Keine
Vorkenntn. nötig. Entfern. thut nichts
zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit.
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesell-
schaft
Thos. H. Whittick & Co.
Budapest, IV., Havas-utca 3-37, Prag, Petöfiplatz 7-37

Automobile
Last- u. Personenwagen.



46709 **Budapester**
MÜHLBAU-ANSTALT u. MASCHINENFABRIK
Fodvinez & Heisler, Budapest, VI., Váci-ut 141
Philipp Poschinger, Gewehrfabrik zu Scharlach (Kärnten)



ausgezeich-
net mit viel-
ten Preis-
medaillen
u. dem
goldenen Ver-
dienstkreuz
mit der Krone, empfiehlt seine vorzüglich erzeugten, gut ein-
geschossenen, auf den k. k. Probierranstalten amtlich erprobten
Gewehre zu mässigen Preisen. Für solide Arbeit und gutes
Schießen wird garantiert. Preis-courante gratis. 38719

Zu kaufen gesucht
1 Waggon alte Lokomotiv-Siederöhre
ca. 50 Millimeter Durchmesser.
Preis-anstellung franko Graz u. „Siede-
rohre Nr. 581“ an die Expedition.

Nur die echten
PLEWA-MOTORE
und Lokomobile für Kohöl, Benzin- und Sauggasbe-
trieb, sichern den billigsten Betrieb in Mühlen und
Wirtschaften. Die Konstruktion ist einfach, stabil, voll-
kommen, durch Jedermann zu handhaben. Dauerhafter
als die Dampfmaschine.

Bei dem Kohöl-Betrieb ist keine Finanzkontrolle.
Preis-courante, Kosten-voranschlag und ander-
weitige Auskünfte gratis.

Adr.: **B. DÉNES, Motorspezialist,**
Budapest, V., Lipót-körút 15. sz.

Benzinmotoren und Benzin-Dreschgarnture
mit Ventilsteuerung von 2-50 P
Absolut verlässlicher,
Billigster Betrieb.
Bequeme Zahlungsmodalitäten.
Preis-catalog auf Verlangen
gratis und franko.
Solide Vertreter gesucht.
Budapester Mühlenbau-Anstalt und Maschinenfabrik
-Podvinez & Heisler, Budapest, Váci-ut 141

HAIÓS & Co., dipl. Ingenieure,
Motoren u. Motorenfahrzeug-Unternehmung,
BUDAPEST, V., SZIGET-UTCA 9.
Benzin-Motor-
Dreschgarnturen,
Benzin- u. Sauggas-
MOTOREN
Luxus- und Last-
Automobile
Ausgezeichnete Fabrikate.
Preis-courant und Kosten-voranschläge gratis.

TRUMPH SPARHERDE
In Ausführung
u. Construction
allen
Vorab.
Lackiert,
emailliert od.
mit Porzellan-
Verkleidung
Preislisten gratis.
SPARHERDEFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O.O.

Oxyliquit-Gesellschaft m. b. H. cég, Hamburgban
„Oxyliquit új robbantóanyag“ címmű
11235. számú
magyar szabadalmának eladása vagy gyártási engedélyek
átadása végett magyar gyárosokkal összekötést keres.
Felvilágosítást ad

Neufeld Ármin hitos szabadalmi
- ügyvivő -
Budapest, VIII., József-körút 8.

Christensen Niels A. mérnök Milwaukeeben (E. A. E. A.)
„Motoros légszivattyu“ címmű
15664. számú
magyar szabadalmának eladása vagy gyártási engedélyek át-
adása végett magyar gyárosokkal összekötést keres.
Felvilágosítást ad

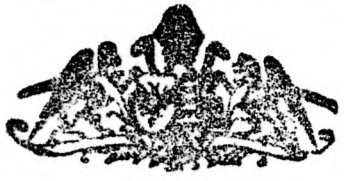
Neufeld Ármin hitos szabadalmi
- ügyvivő -
BUDAPEST, VIII., JÓZSEF-KÖRÚT 8.

Richards Walter József elektrotechnikus Milwaukee-
ben „Önműködő kapcsoló berendezés villamoson mű-
ködtetett kompresszorok számára“ címmű
21550. számú
magyar szabadalmának eladása v. gyártási engedélyek átadása
végett magyar gyárosokkal összekötést keres. Felvilágosítást ad

Neufeld Ármin hitos szabadalmi
- ügyvivő -
Budapest, VIII., József-körút 8.

FOLYEKONY ECZETSZAPPAN
bizos szer a legmakacsabb gennyező sémör ellen. Ára 1 trog-
nek 1 kor. 20 fillér. Ott nincs jószágyvész, hol az áttalam készí-
teté tinkturát használják. Ára 1 üvegnek 90 fillér. Megrendelhető
Takáts István „Mátyás király“ gyógyszerárában, Czinkotán,
Budapest mellett

Telephon
17-19.



Feste
Preise

K. u. k. Hoflieferanten.

Die
elegantesten

Herrenkleider aus-
schliesslich aus
echtfarbigen Schafwoll-
stoffen, in bester
Ausführung zubil-
ligen, festgesetz-
ten Preisen.

HEILMANN KOHN & SÖHNE

zum „Englischen Schneider“

Grösstes Herren-, Knaben- u. Kinderkleider-Waarenhaus

**BUDAPEST, 12.
IV., Károly-körut 12.**



Im Souterrain
separirte Abthei-
lung mit herab-
gesetzten, billigen
festgesetzten
Preisen.

Ein Jaquet-Anzug 14 Kronen.
Illustrirter Preiscurant auf Verlangen gratis und franko.

Seit dem Jahre 1863 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Verze empfohlen, wird in den meisten
Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und para-
sitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernahe, Frostbeulen, Schweiß-
füsse, Kopf- und Bartgeschuppen. Berger's Theerseife enthält
40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich
von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die
wichtige

Berger's Theerschweifelseife.

Als milde Theerseife zur Beseitigung aller Unrein-
heiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kin-
der, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bader-
seife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

Die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist.
Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit aus-
gezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommer-
sprössen, Mieser und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt An-
weisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's
Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie
auf die hier abgebildete Schutzmarke und die
nebensichende Firma-

zeichnung
G. Hell & Comp.,
auf jeder Etikette. Kränzt mit Ehren dipl. Wien 1883 und gold-
dene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900
Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Markt-
Berger sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisun-
gen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften
In gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8
In Budapest in gros et en détail bei Apotheker Kofler v
Zsolt, Königsgasse, Thalmaner u. Seitz, Molnár u. Moser,
Dr. Aussen in gros ferner détail in allen Apotheken von
Budapest und allen Städten Ungarns. Berger's Seifen sind
auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinations-
anstalt ist bestens zu empfehlen.
Budapest, Andrassy-ut 21 (neben der Oper).

Dr. GARAI

Univ. med.
Spezialarzt

ermitt. z. u. l. Verheilungs-Chefarzt.
An geheime und Hautkrankheiten, Manneschwäche, Frauen-
erkrankungen u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen, Folgen der
Jugendfüllen, Behandelung Blasen- und Harnröhren-Entzündungen der
veraltetsten Formen mittels Anwendung des elektrischen
Lichtes (ohne Verwundung). Ihre geistvollste, gründliche
Behandlung garantiert der Arzt des seit mehr als einem
Vierteljahrhundert bestbekannten Spezialarztes. Sonntags
täglich. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr
Erfolgreiche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicaments Befolg

Török's Glück ist unvergänglich!

Diese Devise hat sich wiederum glänzend bewährt, indem
bei der am 23. und 25. dieses Monats stattgehabten Ziehung
I. Klasse XVIII. Lotterie unsere werthen Kunden ausser unten-
stehenden verschiedenen Gewinnen die

**zwei grössten Treffer bei uns
gewonnen haben.**

60.000

Kronen auf
Nr. 26883

20.000

Kronen auf
Nr. 65818

1000 Kr. auf **500** Kr. auf **500** Kr. auf

300 Kr. auf **300** Kr. auf **300** Kr. auf **300** Kr. auf

100 Kr. auf **100** Kr. auf **100** Kr. auf **100** Kr. auf

100 Kr. auf **100** Kr. auf **100** Kr. auf **100** Kr. auf

100 Kr. auf **100** Kr. auf **100** Kr. auf

Gewinne à Kronen 40.-

404	11365	21451	29646	40493	47524	58442	65351	72337	80642	83808	89399	98588	108323	119360
2445	12115	21462	32408	40812	47981	58450	65858	73017	81172	83850	90269	99816	108374	119922
2743	12303	21467	32661	41248	48092	58709	66015	73077	81174	83915	90300	99945	109311	120256
3394	12530	21611	34339	41355	48551	59508	66202	73600	81244	83919	90357	100651	109376	120272
4008	12934	22014	34365	41792	49391	59516	66204	74340	81936	84501	90855	100684	109615	121778
4045	12941	22044	34373	41909	49399	59575	66809	74341	82023	84711	90862	100690	109724	122162
4104	14889	23079	35312	41926	51049	59606	66817	74345	82025	84726	92157	100914	109803	122198
4125	15151	24003	35579	41929	51063	59634	66818	74374	82301	84740	92278	101006	109906	122718
4138	15669	24013	35619	41934	51092	60002	67153	74381	82328	84742	92268	101025	111005	123725
4630	15682	24105	35638	41935	51100	60007	67193	74439	82348	84707	92735	101401	111034	123253
4736	15930	24113	36822	42263	51923	60033	67467	75998	83160	84770	92737	101454	111065	123567
4741	15935	24117	37422	42589	51862	60045	67476	75908	83163	85121	92799	101467	113514	123589
4747	16599	24231	38077	42906	52513	60540	68474	75909	83208	85832	93108	101472	113565	123649
5107	17338	24268	38108	42924	52522	62312	69414	75919	83350	85897	93112	101918	113587	123670
5112	17339	24374	38110	44359	53076	62539	70833	75957	83368	86657	93322	101940	114067	123684
5143	17528	25396	38120	44370	53713	62939	70848	76223	83435	86675	93433	100955	114100	123727
5485	17739	25983	38127	44373	53722	64203	70854	76244	83466	86529	93978	101972	115506	123733
7619	17752	26216	38212	44377	55177	64451	70884	76250	83478	86588	94393	101973	115714	123745
8467	17790	26237	38232	44970	56254	64469	70893	76280	83499	86595	95294	101991	115741	123764
8558	18661	26274	38244	44975	56271	64481	71362	76293	83506	86922	96400	105044	115771	123783
8562	18367	26298	38918	45894	56501	64488	71388	76333	83531	86928	96442	105326	115775	123797
8606	18369	27153	38929	46245	56521	65213	71389	76354	83543	87129	96603	105354	115780	123866
9685	19314	28814	38975	46367	56563	65566	71396	76398	83577	87315	96605	106993	116367	123876
9731	20404	28842	39235	46451	56566	65633	71829	77474	83586	88286	96642	107256	116729	123878
9750	20408	28844	39245	46463	57097	65678	71975	79722	83613	89218	96968	107367	116778	123901
9830	20578	28866	40042	46473	57716	65820	72922	79792	83673	89219	98088	107375	118667	123905
9867	20595	28893	40050	46489	58037	65836	72929	80008	83745	89325	98095	107380	119327	123906
10963	20604	29540	40474	46500	68048	65844	72333	80459	83790	89347	98138	108313	119339	123956
11272	20990	29631	40490	47518	58227	65847	72335	80635	83792	89383	98200	108315	119349	123992

Die amtliche Gewinnliste, welche noch die Richtigkeit obenstehender Nummern
bestätigen muss, wird allen unseren Kunden zugesandt.

Die **GFWINNCHANCEN** werden bei den folgenden **ZIEHUNGEN** immer größer und gelangen die grössten
Treffer noch zur Entscheidung, und zwar werden in kurzer Zeit

16 Millionen 153.000 Kr.

baar verloost. — **WER ES DAHER VERSÄUMTE, Loose I. Klasse zu KAUFEN, BESTELLE
jetzt LOOSE II. KLASSE bei UNS, denn**

Török's Glück ist unvergänglich!!

PREISE DER LOOSE:

Erneuerungsloose II. Klasse:		Kaufloose II. Klasse:	
(welche bereits I. Klasse spielten)		(für neueinsteigende)	
Ein achtel Loos Kronen . . .	2.50	Ein achtel Loos Kronen . . .	4.-
" vier tel " " . . .	5.-	" vier tel " " . . .	8.-
" halbes " " . . .	10.-	" halbes " " . . .	16.-
" ganzes " " . . .	20.-	" ganzes " " . . .	32.-

A. TÖRÖK & Co.

**BANKHAUS, BUDAPEST,
GRÖSSTES Klassenloosgeschäft der Welt.
Centrale: Theresienring 46. Filialen: Museumring 11, Waitznering 4.
Telegramm-Adresse: TÖRÖKÉK, BUDAPEST.**

Rohitsch-Sauerbrunn

Steiermark

Bahn, Post und Telegraph. Prospekte gratis.

Herrliche Lage, sauerstoffreiche
vollkommen staubfreie Luft. Mod.
Komfort, reges gesell. Leben.

1906: Eröffnung eines neuen Hotels

Neue hydro-elektro-mechano-therapeutische Heilanstalt grossen u. modernen Stils. Kaltwasserbehandlung, elektr. Licht- u. Wasserkuren. Inhalatorium, Heissluft- u. Dampfkasten, elektr. Massage, Sonnenbäder, Heilgymnastik. Bewährte Heilstätte für Magen-, Darm-, Leber- u. Nierenleiden, chron. Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Gallensteine, Fettleibigkeit, Zuckerruhr, Gicht, Nerven- und Kehlkopfkatarrhe. Kräftigste Heilquellen, ähnlich Karlsbad und Marienbad. mit diätetischer Restauration u. einer neuen Trinkwasserleitung mit vorzügl. Süßwasser.

Die Leitung des im Gumpeder Komitat in der Höhe von 365 Meter liegenden, vor Staub und Wind geschützten, ojonreichen, schwefelhaltigen

Kurortes ALGYÓGY

hat, um den stets wachsenden Ansprüchen der Badegäste zu entsprechen, beschlossen, das Badeetablissemnt nicht mehr zu verpachten, sondern im eigenen Betriebe zu verwalten.

Sie wird das ganze Badeetablissemnt selbstständig leiten und ihr ganzes Bestreben darauf setzen, selbst den heftigsten Ansprüchen Genüge zu leisten. Neuerdings wurden den Ansprüchen der modernen Zeit entsprechend 65 Wohnzimmer eingerichtet, die sieben natürlichen 31-Gradigen warmen Spiegelbäder neu umgestaltet, eine neue Schwimmschule, welche mit zwei hygienisch ausgerüsteten Moorbädern verbunden ist, errichtet, sodas Algyogy sich heute in die Reihe der größten Bäder des Landes emporgehoben hat, umso eher, da nach der chemischen Analyse es in eine Reihe mit Szliacs, Bihany, Hajecz gestellt werden muß.

Die Leitung des Kurortes wendet, vom offiziellen Kurarzt unterstützt, große Sorgfalt auf die diätetische Küche und es bietet für den Erfolg der Küche der Umstand große Gewähr, das es der Direktion gelungen ist, die Leitung der Küche entsprechenden Fachleuten anzuvertrauen.

Auch für die Zerstreuung der Gäste ist entsprechend vorgeforgt; denn außer mehreren Tennis- und anderen Spielplätzen finden auch im großen Park täglich Vormittag und Nachmittag je drei Stunden hindurch Konzerte statt.

Die Zimmerpreise bewegen sich zwischen 1 Kr. 20 und 3 Kr. 60 Heller per Tag, und wenn wir in Betracht ziehen, das bei längerem Aufenthalt in der Hochsaison 20%, in der Vor- und Nachsaison 50% Preisreduktion stattfindet, so sind die Wohnungen verhältnismäßig billig. In Folge dessen ist das Bad hauptsächlich als wohlfeiler Sommeraufenthalt zu empfehlen. Genauere Information erteilt die

BADEDIREKTION von ALGYÓGY,

die auch auf Wunsch Prospekte gratis versendet.
Bon Station Morz of Algyogy filds fabren b. jedem Zuge Dunthufe i. d. Kurort

Trencsin-Teplitz

Schwefelbad in Oberungarn.

Die Perle der Karpathen

Von der Eisenbahnstation Tepla-Trencsin-Teplitz 20 Min. entfernt. Kräftigste Schwefelbäder der öst.-ung. Monarchie mit naturwarmen Quellen von 37-42° C. und Original-Schwamm gegen

Gicht, Rheuma, Lähmungen, Neuralgien, Ischias etc.

Spiegelbäder separat für Damen und separat für Herren. Wasserkuren, Kaltwasser-Anstalt mit Hochquellenwasser, Massagekuren, elektr. Behandlung, Heilgymnastik, Voltas und Terrainkuren, Größt. d'Arcour'sche physikalische Heilanstalt im Park. Allen Anfordernngen der Hygiene und Sauberkeit entsprechend, billige Wohnungen, wovoner Etablissemnt, Hotel Teplitz, Quellen- und Badehaus und Dreizehnenhaus ganz besonders empfohlen werden. Gute und billige Verpflegung im Kurhotel Teplitz, „Defertsch“, „zum Siepparten“ für Orthopedie-Anstalten und in vielen anderen Kochmischen. Im Mai und September für 6 Kronen täglich ganze Pension. Ohne Verpflegung um 3 Kronen das (mit Wasche), Zimmer (mit Beheizung). Täglich Konzerte, Theater und sonstige Unterhaltungen. Windgeschützte Lage.

Staubfreie Luft. Frequenz über 7000 Kurgäste. Omnibusse und Pflaster bei jedem Zuge. Das Bad das ganze Jahr offen. Die eigentliche Badesaison vom 1. Mai bis Ende September. Es ist ratsam, die Wohnung im Vorhinein bei der Badedirektion zu bestellen. Illustrierte Prospekte gratis durch die Badedirektion.

Dr. PAALN's Kuranstalt

EGGENBERG bei Graz.

Gegründet 1874. Endstation der elektrischen Tramway Graz-Eggenberg. In windgeschützter Lage, unmittelbar am Fichtenwalde, für Interne, Nervenschwache u. Refraktilen. Gefammtes Wasserleitverfahren, Kohlenäure, elektrische Bäder, Sonnenbäder etc. Diät-, Maß- und Erntungs-Kuren.

Kurort ST. MARGARETHEN-INSEL

in Budapest.

Schwefelquelle mit einer Temperatur von 43°C, Thermal-, Schlamm-, elektrische Licht, künstliche Kohlensäure-, heiße Luftbäder, die allermodernst eingerichtete

Wasserheilanstalt.

Auch für Ambulante mässige Preise, sorgfältige Bedienung. Saal für schwedische Heilgymnastik, Sonnenbäder, Dr. Bulling'sches Inhalation-System, — Fango-Heilmethode, Gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Krankheiten der Gelenke, der Verdauungsorgane, des Herzens, der Nieren, gegen Blutarumt und Neurasthenie. — 150 Joch grosser schattiger Park.

St. Margarethen-Insel-Erfrischungswasser ist ein mit Kohlensäure gesättigtes Mineralwasser ersten Ranges, als Tafelwasser von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen.

200 Zimmer in den zwei vollständig umgebauten und mit dem grössten Komfort eingerichteten Hotels.

Pension-System: eigene vorzügliche Küche (Abonnementsbuchel.) Ständige ärztliche Aufsicht. Konstante Verbindung mit der Hauptstadt per Schiff und elektrischer Eisenbahn.

Erstklassiges Gasthaus u. Kaffeehaus auf der Oberen-Insel, neben den Hotels und Bädern.

Nähere Aufklärungen erteilt bereitwillig:
Die Direktion des Kurortes St. Margarethen-Insel.

TROFJAACH

Obersteiermark, Sommerfrische,

herrliche, geschützte Lage, selten liebliches Thal und Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Eisenbäder- und Schwimmbäder.

Auskunft erteilt der Fremdenverkehrs-Verein.

Rankfured Heilbad

mit neu eingerichteter Kaltwasser-Heilanstalt im Komitat Abauj, neben Kassa. Amnuthige Lage, vollständig geschützt, mittelhoher klimatischer Kurort. Der ungarische Geysir.

Europas unvergleichliches Wunder, dessen Wasser zur Trink- und Badekur gebraucht wird, bei rheumatischen und gichtischen, sowie bei Magen- und Darmleiden. Ferner der Andrassy-Brunnen und Valerie-Quelle, leicht verdauliche, eisenhaltige, alkalische Sauerwasser-Quellen: beiden Leiden der Atmungs- und Verdauungsorgane, bei Blutarumt, Nervosität und bei Rekonvalenzen. Ein riesiger Waldpark, herrliche Promenaden, besuchter Ausflugsort. — Ausgezeichnete Restaurants, wohlfeile Preise, Post, Telegraph. Vom Aerar übernommen und schon heuer mit vielen nützlichen Neuerungen ausgestattet von der

Badedirektion.

Luftkurort Liptó-Maluzsina,

am Fuße der hohen Tátra, in reizend wildromantischer Gegend, umgeben von geschlossenen Fichtenwäldungen, sind schon möblierte Zimmer nebst ausgezeichnete Pension für monatlich 100 Kronen zu vermieten. Nähere Informationen erteilen

Fischler u. Co., Budapest, X., Liget-utca 16, und Joseph Steinberger in Liptó-Maluzsina.

BOROSZNO-HEILBAD

im Komitate Zolyom. Eisenbahnhaltestelle, Post, Telegraph- und Telefonstation. Sein gläubersalzreiches Mineralwasser gegen Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Gallenleiden. — Modern eingerichtete Wasserheilanstalt. Das Bad liegt inmitten von Fichtenwäldern in der Wäldern 10 Kilometer weit sich erstreckende geordnete Spaziergänge. Billige Wohnung und Verköstigung. Ständiger Badearzt: Dr. Friedrich Wiesinger aus Budapest. Prospekte versendet bereitwillig der Eigentümer: Ludwig Rosenauer, Besztercebánya.

Dr. Werner's Wasserheilanstalt

Waidhofen a. d. Ybbs.

Für alle inneren und Nervenkrankheiten. Herrliche Alpengegend. — Prospekte frei.

BAD DARKAU

heisse, alter Park. Elegante Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Beheizung). Post, Telegraphen- und Bahnstation. Saison 15. Mai bis Oktober. Chefarzt Dr. Klimek. Auskünfte und Prospekte durch die Exz. Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung, Darkau.

VIHNYE

Kiváló gyógyhatású női betegségek, vérszegénység és ideggyógyászat. Hídgyógyászat, lép és fenyőfürdők. Szobák: hetenként 7 kor-tól 31 kor. 50 f-ig. — A szobák árai az elő- és utóvadásban 40%-kal mérsékeltebbek. Fővadás június 15, augusztus 23.

VIHNYE

Hatósági fürdőorvos Dr. Décsy István budapesti nőgyógyász.

A fürdőt Selmeczabánya városa (melynek tulajdonát képezi) házilag kezelteti, gondnokul ez évben is SZTANCZAY Miklós törvényhatósági felügyelőt küldötte ki.

A házi kezelés bevezetése óta Vihnye fürdő július és augusztus hónapokban talajszufolt, a jelentkezők mindegyike lakást egyáltalában nem nyervehet, s azért ez utóm is figyelmeztetjük a Vihnyefürdőben gyógyulást óhajtó betegeket, hogy lakás biztosítás nélkül, képpen július hónap, az oda utazás kellemetlenséggel járhat, s hogy a pihenő gyógyuláshoz leginkább május és június hó, avagy augusztus 15-től szeptember 15-ig.

Selmeczabánya város törvényhatósága a lakáshiány megszüntetése indokából a kis fürdőhelyen villa és szállóépíttetőket ingyen kö és polgári áru épületi, kiszolgáltatásával, esetleg ingyen vagy kedvezményes áru telek átengedéssel is támogatja. Prospektust küld és részletes felvilágosítást ad az igazgatóság.

Lőcsefüred

Sommerfrische und Wasserheilanstalt

610 Meter über dem Meerespiegel, inmitten der wildromantischen Zipser Tannenwälder.

Modern eingerichtete Wasserheilanstalt, Kohlenäure-Bäder, Fichtenzäuber, Dr. Bulling Inhalationen, Stregtur.

RESTAURATION IN EIGENER REGIE.

Pension täglich: 2 Kr. 60 S. bis 3 Kr. Zimmerpreise: 1 Kr. 60 S. bis 3 Kr. 60 S. — Badearzt: Dr. Karl Müller, jahrelang ungarischer Arzt der Dr. Brechmer'schen Augenheilkunden in Görsbergsdorf, gew. Sekundaarzt von Tátrafüred.

Keine Kur- und Musiktaxe.

Nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet der Besitzer Anton Müller in Löcse und Dr. Karl Müller, Arzt, Budapest, IV., Muzem-körút 9.

Stahlbad Szliacs, Ob.-Ung.

Einzige bekannte Eisentherme, reich an Kohlensäure

Reichste Trinkquelle für den internen Gebrauch

SAISON vom 15. MAI bis 30. SEPTEMBER.

Unübertroffen bei Blutarumt, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten und anstrengenden Arbeiten.

Die Badeärzte Jungfern Dr. L. Rhofer, offiz. Badearzt u. Dr. J. Stern. Reize von Wien in 3 Stunden, aus den Noeren über Oberberg, von da in 5 Stunden, aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden.

Ausführliche Auskünfte und Prospekte über Preise, Wohnungen, Preisermäßigung in der Vor- und Nachsaison etc. erteilt die

Bado-Direktion in Szliacs, Sohler Komitat.

Kurbad Lublau

Eisenmineral- (Champagner-) und Moorbäder.

Eisenquellen überaus reich an Kohlensäure.

Trink-, Bade- und Terraintur, von vorzüglichem Erfolg bei Blutarumt, nervösen und Herzleiden, Schwächenzustände, vor allem aber bei Frauenleiden u. Entzündung nach schwerem Krausleben jeder Art. Staubfreie, geschützte Gebirgslage (556 Meter Seeshöhe) inmitten von angedreichten Fichtenwäldungen.

Ständiger Badearzt: Dr. Alf. Wagner, em. klinischer Assistent an der Frauenklinik des u. Univ.-Prof. Kogmaritzky.

Vorzügliche Küche bei mässigen Preisen. Post- und Telegraphenstation. In der Vor- und Nachsaison bedeutende Preisermäßigung.

Näheres Auskunft erteilt u. illustrierten Prospekt sendet die herrschaftliche Baderverwaltung in Lublófürdő (Szepes-megye)

Lipik

in Slavonien.

Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Station.

Bad ersten Ranges. Grösster Komfort.

Einzige heiße jodhaltige alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent.

Unübertreffliche Heilerfolge bei allen katarrhalischen Affektionen der Verdauungs- und Harnwege, hartnäckige Diathese, Gicht, Rheuma und Fehlsicht, Strabismus, Rhachitis und allen Blutkrankheiten.

Trinktur. Thermalbäder. Wasserheilanstalt. Inhalatorium.

Sehr hervorragende Aerzte im Kurort.

Prospekte und Auskünfte erteilt

Die Badedirektion.

Stájerlak = Komitat =

Krassó-Szörény.

Höhenkurort und Sommerfrische.

Kaltwasserkur, von der Eisenbahnstation Anina in einer halber Stunde erreichbar, 800 Meter über dem Meere, gegen Norden geschützte, von Nadelholzwäldungen umfäumte schöne Lage mit würziger Gebirgsluft u. vorzüglichem Quellwasser. Angenehmer schöner Park mit prächtiger Aussicht, in den Wäldern schattige Spazierwege. Bequem eingerichtete, schöne Zimmer, gute Küche u. Keller, Les- und Konversationsaal, Klavier, Lawn-Tennis, Post-, Telephon- u. Telegraphenstation.

Besonders indiziert bei Augenkrankheiten jeder Art, Nervenschwäche (Neurasthenie) u. anderen nervösen Erkrankungen, Malaria, Blutarumt, so wie auch für Rekonvalenzen nach überstandenen schweren Erkrankungen.

Wohnung und Verköstigung per Woche

34-44 Kronen, in der Vor- und Nachsaison bei den Zimmerpreisen 50% Nachlaß.

Saison vom 15. Mai bis Ende September. Prospekte und Auskünfte durch den Pächter der „Höhenkurort und Sommerfrische“

Karl Schwager

in Stájerlak.

Blasse Damen und Herren

erhalten durch Anwendung von

GROLICH'S ROSENTHAU

zart angehauchte Wangenröthe. Man giebt davon einige Tropfen auf einen kleinen Schwamm und verreibt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger Anwendung erscheint ein zarter hellrosa Ton. Nach mehrmaligem Auftragen wird derselbe dunkler und wirkt besonders für den Abend effektiv. Man kann also nach Belieben sich hellere oder dunklere Wangenröthe geben, ohne im mindesten befürchten zu müssen, daß Grolich's beim Anfauf achte man auf meine Firma, da es schon werthlose Nachahmungen gibt. Preis einer grün gefärbten Originalflasche 90 kr. (Porto extra). — Versandtstelle, wohin Bestellungen zu adressieren sind:



CHEMISCH-KOSMETISCH. LABORATORIUM
„Zum weissen Engel“

von **Johann Grolich in Brünn.**

Verkaufsstelle in Budapest: Jos. v. Török, Apotheker, Királyutca és Vándorú-t, Molnár & Moser, Troguisten, Koronaherzog-utca 11, Waltersdorfer Pál, Troguist, VII., Kerepesi-ut 8.

Holländische

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
 (Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)
 in Amsterdam.

BUDAPEST,
 VIII., Kerepesi-ut 1. SZ.
 (Nationaltheater-Zinshaus).

Direktor:
LUDWIG von TOLNAY,

General-Schreiber:
EMERICH STIGNITZ.

Bis Ende 1903 sind
 Versicherungen über
 273 Millionen Kronen
 abgeschlossen.

Die Gesellschaft übernimmt alle Versicherungen, welche das menschliche Leben zur Grundlage haben, wie: Kapitalversicherungen beim Ableben und beim Leben, Rentenversicherungen, sofort beginnende und schwebende Versicherungen, Rückversicherungen u. s. w.; alle gewöhnlichen Versicherungsbedingungen gelten für die General-Versicherung der Gesellschaft in Budapest und ihre Zweigstellen.

Referenzen ertheilt die
 Ungarische Allgemeine Kreditbank.

Auszug aus den Prämien-Tarifen:

Kapital bei Ableben zahlbar		Kapital nach 20 Jahren oder bei früherem Ableben sofort zahlbar	
Prämie für je 100 Kr. Kapital			
Alter	Prämie	Alter	Prämie
25	1.80	43	8.16
26	1.84	44	8.30
27	1.88	45	8.44
28	1.93	46	8.59
29	1.98	47	8.73
30	2.03	48	8.89
31	2.09	49	9.06
32	2.16	50	9.23
33	2.23	51	9.41
34	2.30	52	9.60
35	2.38	53	9.80
36	2.46	54	10.01
37	2.54	55	10.23
38	2.63	56	10.46
39	2.72	57	10.70
40	2.82	58	10.95
41	2.92	59	11.21
42	3.02	60	11.48

Eisenhandlung

mit technischen Artikeln u. Maschinenrichtungen in einer großen Provinzialstadt Ungarns (ungarisch u. deutscher Bevölkerung), Umfang Kr. 100.000, leicht auf Kr. 150.000 zu heben, ist Alters halber zu verkaufen. Lagerwerth Kr. 40.000. Anzahlung Kr. 20.000. Gef. Anträge unter „Eisen 1734“ an **Rudolf Mosse,** Budapest, Ferenoziek-tere 3.

Schutzmarke: **„Anker“**

Liniment. Capsici comp.,
 Erhältlich bei **Anker-Pain-Expeller**
 ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als sechsunddreißig Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Wund, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.
Warnung. Fälschlicher Nachahmungen wegen sei man beim Einlaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Jos. v. Török, Apotheker in Budapest.**
 Dr. Richter's Apotheker
 zum „Goldenen Löwen“ in Prag
 Elisabethstraße Nr. 5 neu, Versand täglich.

!Gratis!

und franko senden wir diesen frei über

GUMMI
 and Fischblasen - Spezialitäten
 unserer großen Fabrik. Preis
 courant

„UTERUS SPRAY“
 neuester hyg. Damenartikel
 K. K.

GUMMI pr. Dzt. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kr. 20% Rabatt.

Masterkollektion 12 Stück 4 K.
 Irrigators von 3 Kr
a u f w ä r t s.

MAGYAR ORVOSI MUSZERTAR
 Budapest, VII., Kerepesi-ut 32,
 vis-à-vis dem Rothschildspital.
 Achten wir auf genaue
 Adressen auf das Rothe Kreuz.

N. P. I. SCHUTZ MARKE

Jedem ergrauten Haare die ursprüngliche natürl. schwarze, braune, chätain od. blonde Haarfarbe binnen 15 Min. wiederzugeben, empfiehlt sich der 1870 mit k. u. k. ausschl. Priv. ausgezeichnete.

Nuss-Extract
 welcher, aus der grünen Nusschale bereitet, die einfachste, beste u. garant. voll. unschädliche Haarfarbe ist, welche das Haar haltbar u. echt färbt, ohne dass d. Farbe beim Waschen heruntergeht

1 Flac. Nuss-Extract... K 6 u. 3
 1 Etuim. 6 kleine Fläsch. ... 7.50
 Nuss-Pomada u. Nuss-Ole ... 4 u. 2
 Nuss-Extr.-Double, Bartfarbe ... G. 4

Zu beziehen vom Erfinder
A. MACZUSKI,
 Wien, III/2, Erdbergergasse 2.
 Depot in Budapest bei **Jos. v. Török, Apotheker, A. Vértesski, k. k. Hofapotheker, Neruda Nándor, Droguerie, Dr. Leo Enger, Apotheker.**

Amerik. Buchführung
 lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt.

H. FRISCH,
 Bucherepente, 2157
 Zürich 22. (Schweiz.)

+ Scorpulenz + Fettigkeit
 wird beseitigt durch d. **Toumou-Jejunir.** Preisgebeten in gelb. Medaillen u. Ehrenbüchsen. Recht harter Leib, keine Hauterkrankungen, sondern jugendlich schlank elegante Figur am geringsten Preise. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, leicht ein. Gesehntes Mittel für feinsinnige gesunde Personen. Keutlich empfohlen. Keine Zeit, keine Anstrengung, keine Schmerzen. Versüßt. Wirkung: Wasser 1.50 in gegen Bestehen. Dr. Hagen, D. Franz Selner & Co., Berlin, 10. Königgräberstraße 78.

Die seit 38 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordinations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,
 die vernachlässigtesten und verächtlichsten Hauterkrankungen, die allen Folgen der Syphilis, Mannschwäche durch Electro-Blasie oder Hysterophor, Fluß bei Frauen ohne Einwirkung, Nerven- und Milkenmarke, Leiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe

Dr. Kajdacsy
 k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.
 Ordinations-Anstalt:
 Budapest, IV., Kigyó-utca 5,
 I. Stock
 (Klotild-Palais).
 Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Besuche werden beantwortet. Sicherer Heilerfolg auch auf brieflichem Wege. Medicamente betorgt.

GROSS
 ist das Glück bei **KISS!**

KISS-KAROL
GIARSA
2.000.000

Ziehung der I. Klasse der kön. ung. priv. XVIII. Klassenlotterie am 23. und 25. Mai

Folgende Gewinne fielen in dieser Klasse unseren geehrten Kunden zu:

2000 Kronen auf Nr. 72139
1000 Kronen auf Nr. 76144
500 Kronen auf Nr. 8328
500 Kronen auf Nr. 100101
300 Kronen auf Nr. 64344
300 Kronen auf Nr. 82110
300 Kronen auf Nr. 124018
100 K. auf Nr. 15513
100 K. auf Nr. 30876
100 K. auf Nr. 32707
100 K. auf Nr. 40659
100 K. auf Nr. 54614
100 K. auf Nr. 80239
100 K. auf Nr. 88097
100 K. auf Nr. 102848
100 K. auf Nr. 106486
100 K. auf Nr. 113081
100 K. auf Nr. 114010
100 K. auf Nr. 122325

und à 20 Kronen auf folgende Nummern:

490	14728	83835	60979	76995	90539	102204	115129
701	14732	84811	63098	76911	90724	102220	115125
705	15032	84915	60695	77851	90728	102262	115165
738	15238	85204	60735	77877	90740	102270	116060
753	15236	87342	60746	78210	90748	102295	116069
759	15292	87799	61225	78286	90755	102592	116086
789	19122	89494	61338	78369	91318	102721	117461
2916	19753	89487	61340	79121	91586	102844	117940
3364	2.124	89489	61358	79168	91946	102874	117980
3398	20191	89558	62017	79178	92369	102933	118321
4202	21073	89590	62057	79202	92344	102942	118398
4204	21240	89622	64330	79220	92457	102967	118452
4212	21244	89644	64601	79333	92576	102943	118789
4953	21556	89747	64904	80078	92597	102953	119816
4959	21860	89849	64923	80093	93377	106039	119735
4960	21519	89823	65071	80093	93378	106181	119756
4974	21824	89836	66810	80097	93374	106466	120041
6978	21836	89839	66902	80135	93351	107152	120941
7478	21894	89851	66925	80136	94231	107155	122394
7586	21856	89826	67124	80209	94226	107241	122405
7589	22133	89851	67694	80229	94944	107629	123488
8161	22561	89855	67616	80465	94969	107652	123489
8192	22555	89854	67639	81253	95338	107671	123490
8208	23109	89890	67690	82103	95667	107684	124029
8257	23108	89900	67698	82113	95674	107676	124030
8289	23003	89845	67698	82143	95700	108015	124101
8303	23003	89842	67675	82911	95712	108055	124102
8306	27189	89843	67843	84030	95723	108059	124117
8316	27999	89910	67993	84297	95762	108076	124180
8312	29144	89901	68011	84233	95727	108281	124193
8390	29347	89898	68048	85553	95746	108407	124236
8725	29348	89895	68734	86325	95976	108457	124288
9202	29449	89855	68738	86341	99217	108770	124823
9509	29450	89856	71109	86529	109196	108785	124930
9524	29477	89855	71115	86747	109139	108900	124922
11855	29536	89851	72145	86702	109216	110122	124988
11890	29647	89858	72783	87541	109228	111427	124714
11989	30780	89836	72789	87548	109495	111436	124742
12208	30780	89839	72792	88052	109944	111547	124758
13173	30901	89847	72951	88057	109345	111842	124818
13261	30940	89854	72954	88092	109355	111857	124820
13369	30941	89825	73077	88166	109365	111872	124851
13306	30972	89829	73222	88220	109113	111885	124873
13812	30974	89855	73303	89192	109200	112832	124887
13846	31830	89863	73744	89649	109229	113218	124907
13878	33061	89872	73935	89836	109242	113356	124948
13939	33270	89881	74390	89976	109236	114672	124976
44702	39822	60677	74053	90448	102191	115003	

Nicht gezogene Lose bitten rechtzeitig zur II. Klasse zu erneuern.

Erneuerungspreise der Lose II. Klasse:

Ein Achtel K. 2.50
 Ein Viertel K. 5.—
 Ein Halbes K. 10.—
 Ein Ganzes K. 20.—

KARL KISS & Comp.
 Hauptkollektoren der kön. ung. priv. Klassenlotterie.
 Centrale:
 IV., Kossuth Lajos-utca 13.

Filialen:
 VI., Váci-körút 5
 VII., Erzsébet-körút 19
 VIII., József-körút 78

KISS-KAROL
GIARSA
2.000.000

Der größte Fliegenfänger

KLEPTA

6mal größere Fangfläche als alle bisherigen
FLIEGENFÄNGER
 1 Stück 10 h.
GÖTTLIEB VOITH, WIEN

Seffer Antal SPORT - ARTIKEL UND SEILERWAAREN - INDUSTRIE BUDAPEST, IV., KÁROLY-UTCZA (Central-Stadthaus) Lokal 12.

Hängematten von fl. 2.75 aufw.

Kinder-Möbel in grosser Auswahl.

Lawn-Tennis-Umzäunungsnetze, geteert, mit senkrecht stehenden Maschen per □ Meter von 6 Kreuzer aufwärts.

Wasserdichte Plachen und Säcke.

Pferdenetze, das Paar von fl. 8 aufw.

Zusammenlegbare Garten-Möbel in grosser Auswahl.

Einrichtungen von Turnhallen.

Kegel u. Kugel.

Original engl. Lawn-Tennis-Ballen pr. Duz. von fl. 3.50 aufw.

Original engl. und amerik. Raquets von fl. 3.— aufw.

Ringhutsche auf verstellbarer Höhe von fl. 3.— aufw.

Türgeräthe für Militär.

Sämtliche Seilerwaaren aus langfädigem Hanf.

Zusammenlegbare Lehnstühle mit gestreiftem Segel bespannt per Stück von fl. 3.60 aufw.

TELEPHON 15-56. Preiscurant auf Wunsch gratis u. franko. Provinz-Aufträge werden pünktlichst effectuirt. GEGRÜNDET: 1873.

Angelica-Deilchen-Glycerin-Seife
Gottlieb Taussig
k. u. k. Hof- und Kammer-Gesellsch.
Wien.

DEPOTS IN BUDAPEST:

J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.	Majthényi Béla, Várház-körút 15, Lónyay-utca sarok.
Kochmeister Frigyes, Hold-utca 8.	Gustav Plok, Király-u. 20.
Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2.	Irgang Kálmán, Egyetem-u.
Detsinyi Károly, Badgasse 10.	Lajos Szécsi, Andrassy-ut 76.
Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“ VI., Váci-körút 17.	Sugár Andor, Madona-Drogeria, Csömöri-ut 7
Fodor M., Droguist, Király-u. 41, Váci-körút 10.	Isidor Hesz u. Co., V., Nagykorona-utca 5.
Michael Lux, Museumring 7.	Kafka Emil, Fortuna-Drogerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-u. 8.
Lányi & Draut, Koronaherzeg-utca 10.	Stern Zsigmond, „Flora“ Drogeria, Váci-körút 42. szám, Budapest.
Petrovits Miklós, Bécsi-u.	

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS.
PUDER
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien.
Annerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG,
Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages.

DEPOTS IN BUDAPEST:

J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.	Petrovits Miklós, Bécsi-utca.
Friedrich Kochmeister's Nachf. Hold-u. 8.	Otto Plok, Király-utca 20.
Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2.	Irgang Kálmán, Egyetem-utca.
Detsinyi Károly, Badgasse 10.	Watterich Arnold, Dohány-utca 5.
Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17.	Lajos Szécsi, Andrassy-ut 76.
Fodor M., Droguist, Király-u. 41, Váci-körút 10.	Sugár Andor, Madona-Drogeria, Csömöri-ut 7
Michael Lux, Museumring 7.	Isidor Hesz u. Co., Nagykorona-utca.
Lányi & Draut, V., Koronaherzeg-utca 10.	Kafka Emil, Fortuna-Drogeria, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-u. 8.
Majthényi Béla, Várház-körút 15, Lónyay-utca sarok.	Stern Zsigmond, „Flora“ Drogeria, Váci-körút 42. szám, Budapest.

Enthaarungs-Pulver
von BRÜNING, FRANKFURT a/M.
30 Jahre im Gebrauch.

Geprüft u. fabrizirt seit 1873. Gifffrei, ärztlich empfohlen, rituell, chemisch begutachtet. Wichtig für Damen! Greift die harteste Haut nicht an, wirkt sofort schmerzlos. St. Petersburg: Einfuhrberechtigt der Medizinalbehörde; Weltausstellung Antwerpen: Ehrenvolle Anerkennung; Wiesbaden 1903: Silberne Medaille (Gesundheitspflege); Paris 1904: Höchste Auszeichnung, Ehrenkreuz u. gold. Medaille. Preis K. 3.50.

Pasta Brüning Schönheitsmittel I. Ranges für jede Haut! Wirkung sicher, schnell und dauernd! Preis per Tube Kr. 2.—. — Hauptdepot bei Apotheker: Josef v. Török, Budapest, Király-u. 12 u. Andrassy-ut 26.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

XXXVII. k. k. STAATSLOTTERIE
= für Civilwohltätigkeitszwecke der diesseitigen Reichshälfte. =

Diese Geldlotterie, die einzige in Oesterreich gesetzlich gestattete, enthält 18.137 Gewinnsätze ein baarem Gelde im Gesamtbetrage von 512.200 Kronen. Der Haupttreffer 200.000 Kronen in baarem Gelde.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 21. Juni 1906. Ein Los kostet 4 Kronen.

Losse sind bei der Abtheilung für Staatslotterien in Wien, III., Borchers Hofgasse 7, in Sototollenturen, Tabaktrafiken, bei Eisen-, Holz-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. — Die Lose werden portofreit zugesendet. Von der k. k. Lottogefälls-Direktion (Abtheilung der Staatslotterien).

Pariser Weitausstellung 1900. „Grand Prix“

FRANZ JOHANN KWIZDA
k. u. k. österr.-ung. kön. rum. u. fürstl. bulg. Hofliefl., Kreisapotheker in Korneuburg, bei Wien.

KWIZDA'S
Korneuburger Viehmährpulver
Diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh u. Schafe.
Über 50 Jahre in den meisten Ställen im Gebrauche bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und zur Vermehrung der Milchereifigkeit bei Kühen. Eine ganze Schachtel K. 1.40, halbe Schachtel 70 Heller. Recht nur mit nebenstehender Schutzmarke. — Illustriertes Preiscurant gratis u. franco. Hauptdepot bei Josef v. Török, Apotheker, Budapest, Király-utca 12, u. Andrassy-ut 26.

Für ein grösseres Restaurant „Vereinshaus“ in Sarajevo

wird zur prompten Uebernahme ein tüchtiger umsichtiger

Fachmann mit guter Küche gesucht.

Dasselbe besteht aus grossem Konzert- und Theatersaal mit drei Nebensälen, grosser Kellerrestauration, Sommergarten und gedeckter Kegelbahn. Bierkonsum jährlich circa 700 Hekt. Vollkommen eingerichtetes elegantes Inventar. Jahreszins Kronen 3000, Wasser und elektr. Beleuchtung Sache des Restaurateurs. Erforderliches Betriebskapital Kronen 4000—4000. Näheres ertheilt die

Aktienbrauerei Sarajevo
in Sarajevo.

Preisgekrönt.
Die erste ungar. k. k. priv. Fabrik von tragbaren

EISKELLERN
des
SACHS ARMIN Nachf.
(Inhaber: ALEXANDER SACHS)
Fabrik und Hauptniederlage:
Budapest, VIII., Bezerédi-utca 19,

empfeht ihre neuentworfenen Eis-Apparate, prämiirt mit der grossen Millenniums-Medaille zur Kühlung von Bier, Wein, Milch, Wasser, Fleisch, Speiseu etc., sowie ihre Refervoirs für Gefrorenes und Maschinen zu dessen Erzeugung in allen Grössen und Formen, so auch ihre patentirten neuesten und praktischen Metall-Mouffé- und Selbst-Mouffé-Pipen und Zapf-Spunde (Ventile für Bier), welche stets in reicher Auswahl an Lager sind, zu den billigsten Preisen. Preiscurante werden franco zugesendet.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines angesetzt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Bilanzstüchtiger
Buchhalter, perfekter deutscher Korrespondent, Bankbeamter, sucht Abendbeschäftigung von 6 Uhr ab. Briefe unter „Düchsig 606“ an die Exp. 54606

Prima Apotheke,
40 Minuten von Budapest, Großgemeinde, wegen vorgehenden Alters zu verkaufen. Brieflich Major, Westeinstiegsgasse 28, 54618

Norddeutsche
Frau mit guten Zeugnissen, in Kinderpflege bewandert, wird zu drei Kindern, Provinzstadt, acceptiert. Vorzugstellen V., Aulich-utca 8, Brämer, 54604

Intelligente
Jesuitin, geachteten Alters, alleinlebende Witwe, sucht Stelle als Haushälterin bei gutsituiertem Herrn hier oder auswärtig. Gebl. Anträge unter „S. S. 721“ an die Exp. 6124

Eine sehr elegante
Wohnung, besteht aus 2 Cassenzimmern, mit Vadebenutzung und mit Bedienung, ist vom 1. Juni ab für einen gutsituierten und intelligenten Herrn zu vermieten. Besichtigung Vormittags v. 11-12, Nachmittags von 2-4 Uhr. Auskunft Uj-utca 35, I. G. 6122

Sommervohnungen
in Abbazia für Professoren- und Beamtenfamilien. 3 komplet eingerichtete schöne Zimmer mit 5 Betten, elektrischer Beleuchtung, Balkon, Loggia, 1. Stock, Meeresausicht, vorzügliche Restauration im Hause, Juni 100 fl. Juli, August 120, September 180 fl. Anfragen bitte Madame Devrient, Abbazia, Friedrichshof, 15100

„Erster Versuch“
antwortet für Montag postlagernd u. gewünschter Chiffre. 54607

Vertreter
werden in Budapest und in jeder Stadt Ungarns zu sehr coulanten Bedingungen für äußerst gangbare, leicht verkäufliche, geschickte Artikel zu sehr coulanten Bedingungen gesucht. Offerte unter „Eufriativ“ an Fischer, Annoncen-Expeditoren, Budapest, Gerlóczy-u. 15105

Frauen Schönheit
wird erreicht und bewahrt durch die ausgezeichnete, von Theresie Jaulich, Museuminstitut 27, II. St. 8, erzeugte Jumo-Kosmetik, Jumo-Creme und Jumo-Seife. Erhältlich in Török's Apotheke, Königs-gasse 12, Neruda, Kofuth-Lajosgasse. 54543

Irógép
látható irással olesón eladó. Váci-körút 52, I. em. 8. 54646

Vertrath.
Meine Nichte, schönes, gebildetes Mädchen (32.), gebiegen musikalisch, 28 Jahre alt, vorzüglich in der Hauswirtschaft, sparsam, aus hochintelligenter höherer Beamtenfamilie, 10.000 Kronen Mitgift, die baar erliegen, möchte an einen intell. Mann in gesicherter Stellung, nicht unter 30 Jahre, bevorzugt, Eisenbahn-, Post- oder pensionsfähiger Bankbeamter, verheiratet. Anonymes nicht berücksichtigt. Anträge unter Chiffre „Wahrheit 10.000“ an die Exp. Vermittler nicht ausgeschlossen. 54535

Dame Parisienne,
39 ans, mariée, ne parle que français, cherche engagement d'été. Mme B. D., Király-utca 84, II. 11. 54561

Kaffierin
wird für ein Kaffeehaus gesucht, kann auch eine Frau sein, jedoch jung. Zuschriften unter „Guter Posten 554“ an die Exp. 54554

Vizimalom
bérbe adó Hunyadmegyében, Suagebin vaskerékel, 21. számú Ganz-féle hengerezékkel, két pár 42" malomkőjérel, szijhajtásra, lisztzabályzóval, Nemzet kapatóval, minden új, modern berendezéssel, hat övre kiadandó. Ajánlatokat „Malombérlet alatt a kiadóra kérek. 6126

Spezereigeist
ist sammt Einrichtung ohne Ablösung per 1. August zu vermieten. Das Geschäft besteht seit 25 Jahren. Näheres beim Hausmeister, II. Bezirk, Hauptgasse 72. 54540

Geschäft ohne Konkurrenz.
Stabile Kaiserpanorama, gut eing., billiger Zins, ist wegen Familienv. preisw. zu verkaufen. Für Witwe oder Pensionisten sehr pass. Anfragen Világpanoráma, Szeged, Schulgasse. Vermittler werden honorirt. 54532

Intelligente norddeutsche Erzieherin (französisch, englisch, musikalisch) sucht Tagesengagement, event. Sommerengagement. Anträge unter „Intelligent 622“ an die Exp. 54622

Zhären, Fenster,
gebrauchte und neue Eisenrouleaux, Eisengitter, Gitterthore u. dgl. billigt zu haben bei **Leffkovits Jakob**, Budapest, Ede Csáky- und Korall-utca, nächst dem Nyugati pályaudvar. 14459

Quargel (Bierkäse)
Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. HAASZ**
erfirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II. 64 h; Nr. III. 96 h; Nr. IV. K 120; Nr. V. K 160 per Schock. Ein Postkiste von 5 Kilo franko jeder Poststation Österreich-Ungarns K 8.50

Plissée- und Gouvernearbeiten,
korrekt, prompt und billigt gefertigt
WALD GYULA,
VII., Király-utca 21
Gegründet 1854. Provinzarbeiten umgehend.

MÖBEL
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen baar wie auch auf
Ratenzahlung bei
EHRENTREU & BRÜDERFUCHS
Budapest, VI., Teréz-körút 8 (nächst d. Andrássystrasse).
Illustr. Preiscurant gratis.
Telefon: 23-59.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch das orientalische Staatsnahrungsmittel von **D. Franz Steiner & Co., Berlin,** preisgekront goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung Hamburg 1901 und Berlin 1903. In 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Verjagt. Strenge reell - kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis: Karton Kr. 2.50. Postanweisung oder Nachnahme. Zu beziehen bei **Apotheker Josef v. Török** Budapest 16, Königsgasse 12

Bruch
Bekannt.
Diskrete Aufklärung 20 Heller
I. Wallner,
Wien, V., Margarethenplatz 8/12.
Berühmteste und beste

BUCHHALTUNG
Zeugnis und Stellenvermittlung.
Prospecte gratis durch briefl. Unter in
STENOGRAPHIE
Mehr als 8000 Schüler ausgebildet.
Prof. E. LOW, WIEN, VII.,

Aha!
Jetzt weiß ich, wie man viel Geld verdienen kann!
Durch Fabrikation eines neuen hochlobenden Artikels -
Verlangen Sie sofort Gratis-Zusendung unseres Kataloges -
Chem. Industrie-Werk in Siebenbrunn b. Wien.
Tausende Anerkennungen!

Kein Asthma mehr!!
Augenbühlich behoben. Besondere Vorzüge: Günstig bei Asthma u. goldene Heilung u. hohes concours. Ansuchen gratis und gratis. Man jehre an **Dr. Gierb,** 53, Boulevard St. Marc in Paris. 4815

Ein wahrer Schatz
für alle durch frühzeitige Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
83. Aufl. Mit 27 Abbildg. Preis 4 Kr. - Lese es jeder, der an den Folgen leidet. Tausende verdank demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Hauptmarkt, sowie durch jede Buchhandlung.

Subvertreter
aus der Eisenbranche in allen größeren Städten Ungarns gesucht. Offerte mit Referenzen unter „M. W. 365“ an Rafael u. Wittge, Wien, I., Graben 28.

!!! Herren!!!
Ist die preisgekrönte, in neuer Auflage erschienene Broschüre des **Dr. med. Emil Rablert** in Wien (Schwetz) über
Geschlechtskrankheiten und deren Folgen
entstanden durch Augenbühnen u. sowie dessen **reife Heilung** zu Beachtung empfohlen. Broschüre gratis und verschlossen zu erlangen. Gegen Einzahlung von 50 Heller in Marken für Rückporto.

Gummiabfälle
aller Art kauft zu guten Preisen. Offerte erbeten.
Gustav Löwy,
Wien, II., Laborstraße 22.
Agenten gesucht.



Dr. Lahmann's
Nährsalz-Kakao
Nährsalz-Kakao mit Haferzusatz
Nährsalz-Schokolade
sind, weil ohne Zusatz verseifender Alkalien hergestellt, wahrhaft gesunde Kakao-Präparate, wirken blutbildend und verstopfen nicht.
Alleinige Fabrikanten **HEWEL & VEITHEN** in KÖLN und WIEN.
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Lokalschiffahrt im Rayon der Haupt- und Residenzstadt Budapest und bis Ujpest ab 1. Juni 1906.

A u f w ä r t s:

Boráros-tér	500	520	600	630	700	730	800	830	900	930	1000	1030	1100	1130	1200	1230	1300	1330	1400	1430	1500	1530	1600	1630	1700	1730	1800	1830	1900	1930	2000	2030
Vámház	505	525	605	635	705	735	805	835	905	935	1005	1035	1105	1135	1205	1235	1305	1335	1405	1435	1505	1535	1605	1635	1705	1735	1805	1835	1905	1935	2005	2035
Eskü-tér	511	531	611	641	711	741	811	841	911	941	1011	1041	1111	1141	1211	1241	1311	1341	1411	1441	1511	1541	1611	1641	1711	1741	1811	1841	1911	1941	2011	2041
Tabán	515	535	615	645	715	745	815	845	915	945	1015	1045	1115	1145	1215	1245	1315	1345	1415	1445	1515	1545	1615	1645	1715	1745	1815	1845	1915	1945	2015	2045
Lipótváros	522	542	622	652	722	752	822	852	922	952	1022	1052	1122	1152	1222	1252	1322	1352	1422	1452	1522	1552	1622	1652	1722	1752	1822	1852	1922	1952	2022	2052
Bomba-tér	523	543	623	653	723	753	823	853	923	953	1023	1053	1123	1153	1223	1253	1323	1353	1423	1453	1523	1553	1623	1653	1723	1753	1823	1853	1923	1953	2023	2053
Lukas- u. Kaiser-Bäder	526	546	626	656	726	756	826	856	926	956	1026	1056	1126	1156	1226	1256	1326	1356	1426	1456	1526	1556	1626	1656	1726	1756	1826	1856	1926	1956	2026	2056
Margarethen-Insel untere Station	540	560	640	670	740	770	840	870	940	970	1040	1070	1140	1170	1240	1270	1340	1370	1440	1470	1540	1570	1640	1670	1740	1770	1840	1870	1940	1970	2040	2070
" obere "	539	559	639	669	739	769	839	869	939	969	1039	1069	1139	1169	1239	1269	1339	1369	1439	1469	1539	1569	1639	1669	1739	1769	1839	1869	1939	1969	2039	2069
Ó-Buda	552	572	652	682	752	782	852	882	952	982	1052	1082	1152	1182	1252	1282	1352	1382	1452	1482	1552	1582	1652	1682	1752	1782	1852	1882	1952	1982	2052	2082
Ujpest	608	628	708	738	808	838	908	938	1008	1038	1108	1138	1208	1238	1308	1338	1408	1438	1508	1538	1608	1638	1708	1738	1808	1838	1908	1938	2008	2038	2108	2138

A b w ä r t s:

Ujpest	445	465	545	575	645	675	745	775	845	875	945	975	1045	1075	1145	1175	1245	1275	1345	1375	1445	1475	1545	1575	1645	1675	1745	1775	1845	1875	1945	1975
Ó-Buda	500	520	600	630	700	730	800	830	900	930	1000	1030	1100	1130	1200	1230	1300	1330	1400	1430	1500	1530	1600	1630	1700	1730	1800	1830	1900	1930	2000	2030
Margarethen-Insel obere Station	504	524	604	634	704	734	804	834	904	934	1004	1034	1104	1134	1204	1234	1304	1334	1404	1434	1504	1534	1604	1634	1704	1734	1804	1834	1904	1934	2004	2034
untere "	510	530	610	640	710	740	810	840	910	940	1010	1040	1110	1140	1210	1240	1310	1340	1410	1440	1510	1540	1610	1640	1710	1740	1810	1840	1910	1940	2010	2040
Kaiser- u. Lukas-Bäder	514	534	614	644	714	744	814	844	914	944	1014	1044	1114	1144	1214	1244	1314	1344	1414	1444	1514	1544	1614	1644	1714	1744	1814	1844	1914	1944	2014	2044
Bomba-tér	520	540	620	650	720	750	820	850	920	950	1020	1050	1120	1150	1220	1250	1320	1350	1420	1450	1520	1550	1620	1650	1720	1750	1820	1850	1920	1950	2020	2050
Lipótváros	525	545	625	655	725	755	825	855	925	955	1025	1055	1125	1155	1225	1255	1325	1355	1425	1455	1525	1555	1625	1655	1725	1755	1825	1855	1925	1955	2025	2055
Tabán	531	551	631	661	731	761	831	861	931	961	1031	1061	1131	1161	1231	1261	1331	1361	1431	1461	1531	1561	1631	1661	1731	1761	1831	1861	1931	1961	2031	2061
Eskü-tér	536	556	636	666	736	766	836	866	936	966	1036	1066	1136	1166	1236	1266	1336	1366	1436	1466	1536	1566	1636	1666	1736	1766	1836	1866	1936	1966	2036	2066
Vámház	540	560	640	670	740	770	840	870	940	970	1040	1070	1140	1170	1240	1270	1340	1370	1440	1470	1540	1570	1640	1670	1740	1770	1840	1870	1940	1970	2040	2070
Boráros-tér	544	564	644	674	744	774	844	874	944	974	1044	1074	1144	1174	1244	1274	1344	1374	1444	1474	1544	1574	1644	1674	1744	1774	1844	1874	1944	1974	2044	2074

Anmerkung: Die unterstrichenen Ziffern bedeuten die Fahrten vor 6 Uhr Früh und nach 6 Uhr Abends. Budapest (Rudolsplatz Nr. 3), im Mai 1906. Die Verkehrs-Direktion

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt; Geschäftsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhaberscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Segéd
rövidaru-, nürnbergi- és divatáruszakmából felvételik Fischl Jakab és fainál, Boglár. 15057

Genpreffe
mit Pferdebetrieb (Vollkreis), fast neu, leichte Handhabung, Postfach n. Schwanzsches Fabrikat, erzeugt 1 Waggon per Tag in sehr gefälliger Form, ist billig zu kaufen bei Alex. Gertner u. Komp., Budaörs (Slavonien). 15049

Schwabenberg
Városmű-ut 25, fünf Minuten von der Zahnradbahn, Zimmer, Vorzimmer mit Badebenützung zu vermieten. 54511

Elárúsitónők
ajánkozik magyarul, németül, románul beszélő szolid leány. Ajánlatok „Erdélyi 518“ alatt a kiadóba kéretnek. 54518

Française
distinguée cherche engagement d'été prés d'une dame ou jeunes filles, comme dame de compagnie. Ecrite sous „Sérieuse 472“ à l'expédition. 54472

Egyesült győri és győrszigeti izraelita hitközségtől.

Pályázat.

Az egyesült győri és győrszigeti izraelita hitközségnek egy lakbérrel együtt 2000 korona fizetéssel és egy harmadrész sechitával javadalmozott másodkantor és karvezető állás töltendő be. Pályázhatnak 38 éven aluli, szép, erőteljes hanggal, megfelelő zenei képzettséggel bíró oly egyének, akik a templomi énekpart orgonakísérettel vezetni képesek és a kik egyben banfektella, sóchet-ubóék és körök.

Eddigi alkalmaztatást, étkort és családi állapotot feltüntetendő és zenei képzettségét igazoló okmányokkal kellően felszerelt kérvények ezen hitközség előjárásához legkésőbb f. évi június hó 15. napjáig nyújtandók be. Próbaelőadásra csak a meghívottak bocsáttatnak. A megválasztottira nézve a hitközség kebelében fennálló hivatalnoki nyugdíjintézménybe való belépés kötelező.

Az egyesült győri és győrszigeti izr. hitközség előjárásága:
Perl József, hitk. elnök.
Eros Soma, hitk. titkár.
15058

Demofirrag.
Das Haus VIII., Fecske-utca 29, wird flott demofirt, verlaufe Maurerriegel, Maurersteine, Dachstuhl, Zippelböden, Bretter, Thüren, Fenster, Dachziegel nun jeden Preis. Näheres dortselbst. 54461

Sehr elegante
Gargonwohnungen zu vermieten. 5 Gassenzimmer, Badezimmer alle Nebenräumlichkeiten. Oriás-utca 7, III. 23. 6123

Czipőszakmából
ügyes eladó azonnal felvétetik. Weisz K. Muzem-körút 39. sz. 6116

Blasagent
aus der Spiritusfabrikation findet in einer heiligen Fabrik mit ihrem Gehalt sofortige Aufnahme. Offerte unter „Zukunft 555“ an die Exp. 54555

Erprebte
ungarische Erzieherin, tüchtig im Elementarschul-Unterricht und der deutschen Sprache mächtig, mit vorzüglichen Zeugnissen, wird für dauernde Stellung zu 5. und 7. jähr. Knaben gesucht. Schriftliche Offerte unter „Gutes Honorar 626“ an die Exp. 54626

Maschinenschreiberin,
gute ung.-deutsche Stenographin, in den Bureauarbeiten bereits geübt, findet Posten. Offerte unter „Vollkommener deutsch 52042“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expeditio, Andrassystr. 9. 15131

Gépírók tanfolyam.
Gépirás, sokszorosítás oktatása. Csekély tandíj. Hammond Irógép-Társaság, Arany János-utca 8. 54645

Fényképezés.
szépet kérek fényes felvételekkel, ki a külső felvétel-kben nagy gyakorlatú bir. Saját géppel előnyben. Békei, Váci-körút 14. 54627

Gyakornok,
ki magyar és német nyelvben teljesen jártas, szép írással rendelkezik, azonnal felvétetik. Ajánlatok „Gyakornok 630“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 54630

Levelező,
ki magyar és német nyelvben perfektül levelez, azonnal felvétendő. Ajánlatok „Levelező 629“ jelige alatt a kiadóhivatal továbbít. 54629

Dürkopp kerékpár,
alig használt, elhalálozás miatt 100 koronáért eladó. O-utca 11, házmeztérnél. 54553

Sürgösen eladó
Nógrádvármegyében, Nagy-Szécsény és Pásztóhoz 1-1 órányira fekvő, 270 holdas birtok, prima szántó, rét és erdő, egy tömegben vagy részletekben nagyon kedvező ártételekkel esetleg budapesti házra elcsereendő. Bővebbet Bródy Lajos, ügyvéd, Budapest, Erzsébet-körút 38. sz. 54628

Eine gebrauchte 24 HP Halbtraktordampfmachine
samt anderen brauchbarem Dampfmaschin, per September billig zu verkaufen. Im Betriebe zu beschäftigen bei Hochmann & Stübner, Budapest. Váci-ut 113. 15132

Kaiserbad Eskü-tér.
12 Uhr mit Schiff gefahren von Amerika gesprochen 2 Damen 1 Herr, bitte, wo ein Wiedersehen? Hätte dringend zu sprechen wegen Kante, jahrelangliche Zeit von Margitsziget 11 Uhr 40. 54635

Kedves flam!
Ne haragudj, hogy oly soká nem írtam, szerencsésen érkeztem, kár hogy nem jössz; jöjj mennél előbb, mert még nincs rendben, csókol N. Ka. 54642

Française
cherchee à Zugliget, pour les après-midis prés d'un gargon 9 ans. Se présenter de 2 à 4. Váci-körút 8, II. 6127

Budafokon
teljesen különálló, gyönyörű nyaraló, villamos mentőn, 4 szoba, mellékhelyiséggel, vízvezetékkel, kerttel eladó vagy kiadó. Bővebbet Barna Jakab, Király-utca 88. 6129

Klaviermeisterin
mit vorzügl. Referenzen erteilt auch über Ferien-Unterricht, 2-3 St. wöchentlich, per Monat 6-8 fl. Offerte József-körút 25, Traffik. 6132

Gassenzimmer, separiert,
sehr schön, 2fenstrig, elegant möblirt, Gas, Bad, Klavier, per Mitte Juni bei besserer Familie zu vermieten. Näh.: Josef Schwarz, Annoncen-Aufnahmestelle, V. Andrassy-ut 9. 15114

Zu vermieten
zwei elegant möblirte Gassenzimmer mit separatem Eingang an dinstiguirten Herrn. Fabrikengasse 24, II., Thür 9, neben der Andrássystrasse. 6131

Buchhalterin,
die schon in einem Waaren-Großgeschäft tätig war, der deutschen Sprache kundig ist, wird sofort aufgenommen. Schein Mör, V., Erzsébet-tör 18. 15116

Traffik
Einrichtung zu verkaufen. Näheres bei Josef Schwarz, Annoncen-Aufnahmestelle, Andrassy-ut 9. 15119

Praktikant
mit schöner Handschrift, ungarisch, deutsch perfekt, mit kleinem Anfangsgehalt zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit „Berlächlich 52029“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expeditio, Andrassy-ut 9. 15125

Szentendrén
háromszobás nyaraló, ugyanakkor háromszobás cseledházal, eladó vagy bérebeadó. Ara 9000 korona, bére 560 korona. Gyümölcsös, szőlő, veteményes és virágoskert. A telek 1368 □ öl maclurával bekerítve. Közlebbi meg tudható: Sedy Kálmánál, Budapest, II., Iskola-utca 13. szám. 15117

„Miszaki tiszuvelő 51837“, levelez van Schwarz József hirdetőjében: Andrassy-ut 9. 15115

Nyári lakás.
2 szoba, konyha, veranda és kert Budán, vagy városliget, esetleg Budapest közelében: Rákos-Szent-Mihályon keresetlik. Ajánlatok „Nyári lakás“ jelige alatt Schwarz József hirdetőjében, Andrassy-ut 9. 15126

Irógép,
kittűnő, kifogástalan, eladó. Bővebbet: Schwarz József hirdetőjében, Andrassy-ut 9. 15118

Telek,
Hungaria-ut mentőn, olcsón eladó. Czim: Schwarz József hirdetői irodájában, Andrassy-ut 9. 15120

Fényképnagyításhoz
és photo-emalhez ügy-nökök felvétetnek. Donáth és Balázs, Üllői-ut 41. 6133

Ellátást nyerhet
2 vagy 3 ur külsőbejárattal szobában. Lázár-utca 8, III. 17. 54624

Französin gesucht
zu 15jähigen Mädchen vom 20. Juni bis 10. September, während der Ferien auf das Land. Nur prima Referenzen, gute Aussprache. Offerte unter „A. 2.“ an Tencer Gyula, Annoncen-Exp., Szervita-tér 8. 15112

Deutsche
sucht Stelle als Stütze einer älteren Dame. Geneigte Anträge bitte zu richten an T. T., VII., Dob-utca 92, II. 25. 54638

Kaffeehaus-Kassa
in gutem Zustande und ein Gasskasten billig zu verkaufen bei Szabó Gergely, VIII., Dobozi-utca 31. 18104

Erzieherin,
perfekt englisch oder französisch, zu drei Kindern (kleinstes 3 Jahre alt) findet sofortige gutbezahlte Anstellung bei einer vornehmen Familie. Offerte sind unter „J. 150“ an Winter u. Nagy, Annoncen-Bureau, Budapest, Magyar-utca 8, abzugeben. 15108

Ein junger Mann,
20-25 Jahre, tüchtiger Verkäufer der Manufaktur-, Kurz- u. Webwarenbranche, findet eine dauernde Anstellung per sofortigen Eintritt. Offerte, Photographie und Gehaltsansprüche sind zu richten an Zsiga Marberger, Nemei, Slavonien. 15101

Wiener Schneiderin
empfiehlt sich, billigt Toiletten anzufertigen, auch renovieren. Váci-körút 19, II. 36. 54644

Tüchtiger Klein-Uhrmacher,
Christi, zu sofortigen Eintritt gesucht für dauernd. Selbiger muß komplettes Werkzeug besitzen. Zahlung nach Leistungsfähigkeit. Wilhelm Jenner, Uhrmacher-Meister, V., Váci-ut 70. 54625

Damenhutsalon,
Pariser Modelle, laut Modelle werden auch Renovierungen aufgenommen. Váci-utca 11, I. 13, Eingang Rögiposta-u. 10. J. Wirtmann. 15162

Hausverkauf.
Stod, 14 Jahre steuerfrei, modern ausgestattet, Centrum der Stadt, 60.000 fl. Amort. 4-8%, Erträgnis 9000 fl. Preis 95.000 fl. Näheres brieflich od. mündlich. Fürst D., VII., Rózsa-utca 27. 54611

Zur Uebernahme
eines seit 25 Jahren im Betriebe befindlichen aufblühenden Industrie-Unternehmens, das rein 30-50 Mille abwirft, welches Erträgnis bei rationellem Betriebe noch bedeutend steigerungsfähig wäre, staatliche Subvention in Aussicht gestellt, sucht tüchtiger Fachmann Kapitalisten oder Kapitalisten-Gruppe als Kommanditeure, ev. zum Zinanjuren einer zu gründenden Aktien-Gesellschaft. Erforderliches Kapital 100-150 Mille Kronen. Anfragen unter „Staatliche Subvention 641“ an die Exp. 54641

Eine kleine Wila
am Csillaghegy bei Altfen zu verkaufen. 464 Quadratmeter mit 3500 Gulden. Näheres Csillaghegyi Gastwirt. 54620

Gassenzimmer
vom Stiegenhaus, rein und schön möblirt mit Badezimmerbenützung, sofort zu vermieten. Szonydy-utca 96/b, Parterre Thür 1. 6103

Recherche, Beobachtungen
und sonstige Aufträge bejerge hilft auch im Auslande. Ungar., Bureau, Budapest, József-körút 62. 6103

Ich suche
die ehrbare Bekanntschaft eines deutschen christlichen Mädchens. Ehe nicht ausgeschlossen. Briefe unter „Solid 610“ an die Exp. 54640

Holz- u. Kohlen-Großgeschäft
in guter Lage im III. Bezirk wird zu übernehmen gesucht. Offerte unter „Ernst 12“ an die Exp. erbeten. 6120

Bolt.
A Rottenbiller-utca és Damjanich-utca 1. sz. alatti sarokházban, a volt Handelsmann-féle porcellán-, üveg-, lámpa-utb. kereskedés bolt- és lakáshelyisége, f. évi augusztus 1-én; egy másik bolthelyiség pedig lakással együtt ugyan-csak azon házban, azonnal kiadó. Bővebb felvilágosítás kapható özv. Bliz Mórénál, IV., Párisi-u. 1. sz. 54532

Kind.
Mädchen von 5 Jahren aufwärts, distreter Geburt, wird bei anständiger Familie, gesunde Wohnung, gegen einmalige Abfertigung, wovon die Hälfte zu Gunsten des Kindes sichergestellt wird, oder besseres Kostfund liebewoll aufgenommen. III., Calvin-u. 7. 54588

Hirtlap expedició munkásnók.
kik az expedició minden munkájában teljes jártassággal bírnak, felvétetnek. Ugy-szintön tanulóéányok is kerestetnek.

Gyakornok
gyári irodába azonnali lépéssel kezdő fizetéssel kerestetik. Olyanok, kik irodában már dolgoztak, küldjék be ajánlataikat „Gyári iroda 588“ alatt a kiadóba. 54586

Egy elegánsan
butorozott különbejárattal utcazi szoba 1-2 ur részére, esetleg teljes ellátással, azonnal kiadó. VI., O-utca 19, II. 17.

Komptoirista,
ki jobb gyakorlattal bir, 100 korona fizetéssel azonnal felvétetik. Bizonyítványokkal ajánkozának a kiadóhivatalban. 54587

Ein in Komptoirarbeiten
verfirtet junges Fräulein, welches der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, so auch ungarisch und deutsch stenographiren und Maschinensreiben kann, wird acceptirt. In beiden Sprachen geschriebene Offerte nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an Firma Joel, Elisabethplatz Nr. 5. 54585

Goldbarleben 3 1/2-4 1/2 höchste Bezahlung 1/10 des Wertes auf Güter, Häuser prompt besorgt. Anträge unter „1693“ an Rudolf Roffe, Prag. 54609

Eine Erzieherin,
die deutsch u. französisch perfekt spricht und unterrichten kann, wird sofort aufgenommen. Diejenigen, die im Ungarischen und Englischen perfekt sind, werden bevorzugt. Offerte unter „H. 2. 584“ an die Exp. 54584

Gépírók,
ki a magyar és német gyorsírászatot bírja, gabona-czégénél azonnal vagy június 15-ére felvétetik. Ajánlatok „J. J. 1016“ alatt Haasenstein és Voglerhez, Budapestre, intézendők. 15099

Rediger
junger Mann, bei den größten Industrieunternehmen bestens eingeführt, sucht Posten als Reisender oder Korrespondent; gegenwärtig in leitender Stellung. Gest. Anträge unter „Selbstständig 531“ an die Exp. erbeten. 54531

Egy intelligens
kisasszony elárúsitónönek egy böröndüzletbe azonnal felvétetik. Beimel Ignác, Andrassy-ut 47. 54591

Tüchtiger Kommiss
aus der Kurz-, Nürnberger-, Herren- und Damen-Modewaren-Branche, militärfrei, spricht perfekt ungarisch, deutsch, serbisch, sucht dauernde Anstellung, Anträge werden unter „Fleißig und Tüchtig 534“ an die Exp. erbeten. 54534

Schöne Gassenwohnung,
neu hergerichtet, II. Stod, 3 Gassenzimmer u. Alkon, 1 Sofazimmer, Badezimmer und sonstige geräumige Lokalitäten, per sofort oder 1. August im Hause Kombackgasse 11 für 1600 Kronen Jahresmiete zu vergeben. 54590

Discrete Aufträge!
Besorgungen für Wien und auswärts übernimmt Franz Sturm, Mauer bei Wien, Rängegasse 52. 54592

Komptoiristin,
flotte deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin sucht Stelle, event. Vormittags-Engagement. Izabella-u. 36, beim Hausmeister. 54593

Seirath.
Suche für meine Tochter, anständiges, häuslich erzogenes Mädchen, die auf der Provinz ein Gemischtwaaren-Geschäft und außerdem noch 6-800 Kronen baar Mitgift besitzt, anständigen israelitischen Professionisten in geeigneterem Alter. Kinderloser Witwer nicht ausgeschlossen. Gest. nicht anonyme Anträge unter „Eidre Erziehung 594“ an die Exp. 54594

Intelligentes
Fräulein, musikalisch, Anfang 30er, wünscht Stelle zu einem Herrn, Geschäftsführer, Reisebegleiterin, Haushälterin, spricht deutsch, etw. ungarisch. Adresse: 2. W., Speit, VIII., Barossgasse 107, I. 8. 54582

Maschinenfräulein,
perfekt deutsch, ungarisch stenographierend, wird aufgenommen. Offerte mit Angabe der bisherigen Stellungen nebst Zeugnisausschnitten sind zu richten an Eternit Művek Hatschek Lajos, Budapest, VI., Andrassy-ut 33. 15098

Sommerwohnungen
sofort zu vermieten. Stefánia-ut 51, vis-à-vis dem Parkfall. 15013

Wer wäre geneigt,
mit lustiger Berlinerin in anregende Korrespondenz zu treten, Adresse Berlin, N. E. 12, Postamt Kommandantenstraße. 6099

Reisenleiter Offizier
wird für ein Bureau gesucht gegen guter Bezahlung. Ungarische Sprache unerlässlich. Offerte unter „Wass“ an die Exp. 6093

Donne,
38r., spricht deutsch und ungarisch, sucht Stellung zu 1-2 Kindern in feines Haus. Andrassy-ut 2, IV. em. ajtó 16. 54602

Eine Erzieherin,
die perfekt deutsch und ungarisch unterrichten kann, wird sofort aufgenommen. Offerte unter „E. W. 583“ an die Exp. 54583

Reines Zeitungs-Makulaturpapier
ist um 10 Kr. per Meterzunahme zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Metern zu 8 Kr. Näheres in der Exp.

Von Herrschaften
abgelegte Strahlen, Soirée, Hochzeitskleider, Partif, Leinwand, Theatermäntel, Schöße, Güte, Jacken preiswert zu verkaufen. Nur Nachmittags. Remisiergasse 19, Parterre Th. 5. 5840

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retrospektiv notwendig. (Telefon)

Kaufe Verjahtzettel von jedem Gegenstand zu den allerhöchsten Preisen. Verkauf Gold-, Silber- u. Zinweiswaren zu den billigsten Preisen. Neue und benützte Gegenstände in reichlicher Auswahl. (Geöffnet von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends.) M. B. Grünberger's Erbe, IV., Váci-utca 30, felem. 23 (Harris-bazar), 54616

Gastzimmer mit separirtem Eingang vom Stiegenhause ist bei einer alleinlebenden Dame für einen Herrn sofort zu vermieten. Reményigasse 30, Bart. 4. 54556

Eine schön eingerichtete Buchdruckerei in Pozsony ist sofort zu verkaufen. Adresse in der Exp. 54471

Im Stadtwaldchen, 2 Minuten zur elektrischen Bahn, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel bei ruhiger Familie an eine alleinlebende Person zu vermieten. Schöner großer Garten. Zu besichtigen von 8-9 oder von 5 bis 6 Uhr. Adresse i. d. Exp. 54559

Schön- und Schnell-schreibe-Kurs. Auf Grund gewissenh. Unterrichts und der durch viele Jahre angeeignet, v. Fachmännern als vorzügl. anerf. Methode muß sich jeder noch so schlecht Schreibende überraschend rasche Schrift aneignen. Adler 3., Andrássy-ut 24, III. St. D. e. 10-1, d. u. 5-8. 54572

Damen finden Rath und Hilfe sowie Aufnahme zur Entbindung bei einer ausgezeichneten diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Praxis. VII., Baross-ter 12, I. Stof 12. vis-a-vis dem Centralbahnhof. 54612

Agenten zum Verkauf von Himbeer- und Zitronensaft werden gegen hohe Provision gesucht. Offerte unter „S. R. 567“ an die Exp. 54567

Geschichte Schöpf- und Wausnäherrinnen werden aufgenommen und ständig beschäftigt. Grünbaum, Kisdiófa-utca 4. 54569

Solide, feine, angenehme, hübsche Witwe, 35 Jahre, jährliches Einkommen 1600 Kronen, wünscht erste Bekanntschaft eines intelligenten pensionirten, sicher angestellten christlichen Herrn. Anträge unter „Hoffnung 568“ an die Exp. 54568

Photographie. Fabriksniederlage phot. Utensilien sucht einen tüchtigen Verkäufer od. Verkäuferin. Offerte unter „Camera 570“ an die Exp. 54570

Zu Szt.-Lőrincz, nahe zur Hauptstadt, Gasteille der Elektrischen, ist ein modernes Familienhaus aus freier Hand zu verkaufen. Daselbe besteht aus 2 prachtvollen Gastzimmern, 1 Wohnzimmer, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer, Küche, Speis-, gedeckter Veranda, Hausmeisterrwohnung, Blumen- und Gemüsegarten mit Obstbäumen. Elektrische Beleuchtung eingeführt, von allen Punkten der Stadt direkter elektrischer Bahnverkehr. Näheres Vasvári Pál-u. 7, Parterre 1. 54548

Elegante Kleider und Gängelampe zu verkaufen. Nagymező-utca 18, I. Stof. 54588

Boeck és Zieger maradékok áruhaza Dohány-utca 1. izr. templommal szemben. Maradékok legújabb női ruhakelmékből, selyem- és vászon-árúkból. 54611

Gás u. electr. Luster gr. Auswähl Komlós Mór, Lusterfabrik, Lázár-utca 16 Opernbazar-Hof. Telefon 14-10. Gáskocher von 2 fl. 80. 54315

Gartencapfel, Holzische, Eisfäden, Bierapparate, Weinmüll, Billard, Marmortische, Luster, Gebläseapparate, Sonnendach, Kaffeehaus- und Wirthshaus-einrichtungen, Speisereinrichtungen zu verkaufen. Lauffer, Kertész-utca 33. 54608

Privatgeld ohne Zinsen sofort; von Bank besorgt nach Rosenberg, Csömöri-ut 20 6105

Deutsche Bonnen für Budapest u. Provinz sucht dringend, Lehrkräfte jeder Nationalität, empfiehlt Fran Celestine Galmi, Gyár-utca 42/B, Telefon 34-44. 54596

Bösendorfer zongora olesón eladó. Használt korezhuros rövid zongora és pianino 180 firtól feljebb. Uj mesterzongorák a legolcsóbb áron. Budapest, Király-utca 58, Reményinél. 15113

Motorbicikli kerestetik, egy, esetleg két üléses. Ajánlatok armegjelöléssel „Motor“ jellegre a kiadóhivatálba. 6109

Photographie. Junger Photographengehilfe mit guten Zeugnissen wird für eine Handlung phot. Artikel per sofort aufgenommen. Zuschriften unter „Dauernd 571“ an die Exp. 54571

Üzletiszolga felvétetik. Behr és Flusser, Zrinyi-utca 16. 54574

Bureaufräulein für Ungarische u. deutsche Stenographie, flottes Maschinen-schreiben Bedingung. Offerte unter „B. 573“ an die Exp. erbeten. 54573

Ein deutsch-französisches Fräulein wird zu größeren Mädchen für die Sommermonate gesucht. Vormittags zu sprechen. Hofstein, Lipót-körút 11. 54575

Abreise halber ist ein neues Klavier sofort billig zu haben. Csarnok-tér 4, IV. em. 4. 6112

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Bátya-utca 15, II. 8. Johanna Weill. 6113

Junger Mann sucht nächst dem Döbörhote möblirtes Zimmer und ganze Verpflegung bei anständiger isr. Familie. Offerte unter „R. B. VIII“ an die Exp. 6110

Elegante ein oder zwei Zimmer für Herrn in Döbör, in der Nähe des Lufsbades, am ersten Stof, mit Balkon, Badezimmer und elektrische Beleuchtung, zu vergeben. II., Zsigmond-utca 9, I. 2. 54623

Ein nett möblirtes Zimmer, Garten-aussicht, sofort zu vermieten bei Christen, nächst dem Kaiserbade. Zsigmondgasse 68, I. Stof. 54539

Verpfändete Juwelen Brillanten, Gold, Silber, Perlen, Antiquitäten kaufe zum vollen Werth, für Brillanten zahle mehr als sie neu gefasst haben. Schiller Lidor, Sip-u. 8, ajtó 2. 54613

Motors kerékpárok használtak, oldalkocsival 650 koronától. Jártások és átalakítások legolcsóbban, új elsőrendű kerékpár 120 korona, használt kerékpár 50 korona. Gummik és alkatrészei féláron. Muskát motor 6s kerékpár gyára, Vörösmarty-utca 56. 54614

Tüchtig Tapetierer und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten billigt. Geht auf Besuchen ins Haus arbeiten. Karte genügt. Schächter Victor, Tapetiermeister, Podmaniczky-utca 55. 54589

2 schöne Baugründe in geregelten, gepflanzten Gassen, mit Gas- und Wasserleitung, VI. Bezirk, einer 430, anderer 340 Quadratmeter, rasch, billig zu übergeben. VI., Hajós-utca 27, I. 10. 54605

On cherche bonne auprès deux enfants. Personne agée préférée. S'adresser Deák-u. 12, III. 18. 54523

Öner Binshäuser an der Donau: 7 Wohnungen, 24 Jahre steuerfrei, 30,000 fl. Last, mit 20,000 fl. zu übernehmen, trägt 7 Prozent; ebendasselbst: 18 Wohnungen, Last 85,000 fl., mit 45,000 fl. zu übernehmen, trägt 7 Prozent; dort find auch noch größere Häuser. Nagytéplomgasse: 22 Wohnungen, 39,000 fl. Last, mit 18,500 fl. zu übernehmen, trägt 9 Prozent. Akácfa-gasse 10 Wohnungen, 43,000 fl. Last, mit 22,000 fl. zu übernehmen, trägt 9 Prozent. Christinenring: 19 Wohnungen, in wunderbarer Lage, 57,000 fl. Last, mit 75,000 fl. zu übernehmen, trägt 7 Prozent. Außerdem find wunderschöne Paläste, über hundert Öner Villen, Familienhäuser zu verkaufen. Näheres Vormittags 9-12. Ujváry fűrdőgátlan-irroda, II., Kapás-utca 12. Keine Vorposten. 6125

Deutsche Stubenmädchen mit guten Zeugnissen sucht bis 1. Stelle. Königs-gasse 79, I. Stof. Klausnif Marie. 6128

Deutsche Komptoiristin mit schöner Handschrift, perfekte Stenographin, Maschinen-schreibein, sucht für die Vormittage Posten. Unter E. S., VII., Aréna-ut 58, ajtó 3. 6130

Magyar királyi államvasutak. Üzletvezetőség Szegeden. 14062/906. szám. Pályázati hirdetmény. (Tüzifa szállítása iránt.) A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége a közlekedés alá tartozó vonalak részére 1907. évi január hó 1-től egy kedvező árak elérése esetén azonban két évre is tehetőleg időre évenkénti szükségesség mintegy 10,000 köbméter egy méter hosszúságú kemény hasábból tüzfifa szállításiának biztosítása céljából célnel nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlatok f. évi június hó 20-ig nyújtandók be, bantapénz pedig f. évi június hó 15-ig teendő le. Az ajánlatokhoz vonatkozó egyéb határozmányok, valamint a szállítási feltételek a magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetőség általános I. osztályánál, az összes üzletvezetőségekénél, valamint az igazgatóság A III. szakosztályánál betekinthetők, illetve a magyar királyi államvasutak budapesti nyomtatványtáránál megszerzethetők. Szeged, 1906. évi május hóban. A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége. 14383-7724

Deutsche Komptoiristin mit schöner Handschrift, perfekte Stenographin, Maschinen-schreibein, sucht für die Vormittage Posten. Unter E. S., VII., Aréna-ut 58, ajtó 3. 6130

Magyar királyi államvasutak. Üzletvezetőség Szegeden. 14062/906. szám. Pályázati hirdetmény. (Tüzifa szállítása iránt.) A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége a közlekedés alá tartozó vonalak részére 1907. évi január hó 1-től egy kedvező árak elérése esetén azonban két évre is tehetőleg időre évenkénti szükségesség mintegy 10,000 köbméter egy méter hosszúságú kemény hasábból tüzfifa szállításiának biztosítása céljából célnel nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlatok f. évi június hó 20-ig nyújtandók be, bantapénz pedig f. évi június hó 15-ig teendő le. Az ajánlatokhoz vonatkozó egyéb határozmányok, valamint a szállítási feltételek a magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetőség általános I. osztályánál, az összes üzletvezetőségekénél, valamint az igazgatóság A III. szakosztályánál betekinthetők, illetve a magyar királyi államvasutak budapesti nyomtatványtáránál megszerzethetők. Szeged, 1906. évi május hóban. A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége. 14383-7724

Magyar királyi államvasutak. Üzletvezetőség Szegeden. 14062/906. szám. Pályázati hirdetmény. (Tüzifa szállítása iránt.) A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége a közlekedés alá tartozó vonalak részére 1907. évi január hó 1-től egy kedvező árak elérése esetén azonban két évre is tehetőleg időre évenkénti szükségesség mintegy 10,000 köbméter egy méter hosszúságú kemény hasábból tüzfifa szállításiának biztosítása céljából célnel nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlatok f. évi június hó 20-ig nyújtandók be, bantapénz pedig f. évi június hó 15-ig teendő le. Az ajánlatokhoz vonatkozó egyéb határozmányok, valamint a szállítási feltételek a magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetőség általános I. osztályánál, az összes üzletvezetőségekénél, valamint az igazgatóság A III. szakosztályánál betekinthetők, illetve a magyar királyi államvasutak budapesti nyomtatványtáránál megszerzethetők. Szeged, 1906. évi május hóban. A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége. 14383-7724

Magyar királyi államvasutak. Üzletvezetőség Szegeden. 14062/906. szám. Pályázati hirdetmény. (Tüzifa szállítása iránt.) A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége a közlekedés alá tartozó vonalak részére 1907. évi január hó 1-től egy kedvező árak elérése esetén azonban két évre is tehetőleg időre évenkénti szükségesség mintegy 10,000 köbméter egy méter hosszúságú kemény hasábból tüzfifa szállításiának biztosítása céljából célnel nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlatok f. évi június hó 20-ig nyújtandók be, bantapénz pedig f. évi június hó 15-ig teendő le. Az ajánlatokhoz vonatkozó egyéb határozmányok, valamint a szállítási feltételek a magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetőség általános I. osztályánál, az összes üzletvezetőségekénél, valamint az igazgatóság A III. szakosztályánál betekinthetők, illetve a magyar királyi államvasutak budapesti nyomtatványtáránál megszerzethetők. Szeged, 1906. évi május hóban. A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége. 14383-7724

Magyar királyi államvasutak. Üzletvezetőség Szegeden. 14062/906. szám. Pályázati hirdetmény. (Tüzifa szállítása iránt.) A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége a közlekedés alá tartozó vonalak részére 1907. évi január hó 1-től egy kedvező árak elérése esetén azonban két évre is tehetőleg időre évenkénti szükségesség mintegy 10,000 köbméter egy méter hosszúságú kemény hasábból tüzfifa szállításiának biztosítása céljából célnel nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlatok f. évi június hó 20-ig nyújtandók be, bantapénz pedig f. évi június hó 15-ig teendő le. Az ajánlatokhoz vonatkozó egyéb határozmányok, valamint a szállítási feltételek a magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetőség általános I. osztályánál, az összes üzletvezetőségekénél, valamint az igazgatóság A III. szakosztályánál betekinthetők, illetve a magyar királyi államvasutak budapesti nyomtatványtáránál megszerzethetők. Szeged, 1906. évi május hóban. A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége. 14383-7724

Magyar királyi államvasutak. Üzletvezetőség Szegeden. 14062/906. szám. Pályázati hirdetmény. (Tüzifa szállítása iránt.) A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége a közlekedés alá tartozó vonalak részére 1907. évi január hó 1-től egy kedvező árak elérése esetén azonban két évre is tehetőleg időre évenkénti szükségesség mintegy 10,000 köbméter egy méter hosszúságú kemény hasábból tüzfifa szállításiának biztosítása céljából célnel nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlatok f. évi június hó 20-ig nyújtandók be, bantapénz pedig f. évi június hó 15-ig teendő le. Az ajánlatokhoz vonatkozó egyéb határozmányok, valamint a szállítási feltételek a magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetőség általános I. osztályánál, az összes üzletvezetőségekénél, valamint az igazgatóság A III. szakosztályánál betekinthetők, illetve a magyar királyi államvasutak budapesti nyomtatványtáránál megszerzethetők. Szeged, 1906. évi május hóban. A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége. 14383-7724

Bloch S., okl. tan. és gyak. könyvelő (Erzsébet-körút 58. sz.) érkeilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums Erwachsenen grünländlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (für Vants, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechtschreiben, bejorgt auch Büchereinrichtungen, Abschlässe (Blanzirungen) u. Revisionen. Damen separat. Schüler aus der Provinz werden infügiger Zeit ausgebildet. Briefflicher Unterricht in der Buchführung gegen mäßiges Honorar. Abendunterricht fortlaufend. 54603

Buchhalterin, die deutsch und ungarisch perfekt korrespondirt, wird gesucht. Offerte unter „Selbstständig 636“ an die Exp. 54636

Gebrauchte Benzin-motore in jeder Größe, in meiner eigenen Reparatur-Werkstätte durch erste Fachkräfte fabrikmäßig hergestellt, liefert zu günstigen Zahlungsbedingungen und mit vollster Garantie B. Dénes, Motorenlager, V., Lipót-körút 15. 15124

Anwinkel-Sommer-wohnungen, in herrlicher Lage, Obere Franzenshöhe, Budapeststrasse 95 (2-4 Zimmer), Tennis, großer Garten, Spielplätze, Telefon. Zu erfragen in Blochner's Annoncen-Expedition, Sütö-utca 6. 14718

Heirath. Für ein nettes, häuslich erzogenes Mädchen aus sehr guter Familie mit 4000 Kr. deponirter Mitgift wird ein einziger Bewerber (Israelit), Mitte der 30er Jahre mit sicherer, wenn auch bescheidener Existenz gesucht. Anonyme Zuschriften verbeten. Briefe unter „Solide Verhältnisse“ an die Exp. erbeten. 54552

Distinguirter 23jähr. junger Mann bittet hochwürdige Dame oder Herrn, ihm mit 400 K., rückzahlbar nebst guten Zinsen nach Ueber-einkommen, aus momentaner Verlegenheit zu helfen. Ernstgemeinte freundlich. Zuschriften unter „Landfremd“, Postamt 5, Börsegebäude. Nur gegen Schein. 54551

Fabrikgrund im Ausmaße von 1000-1500 Quadratmeter, mit Gebüden, wird zu kaufen gesucht, eventuell auch zu mieten. Adresse in der Exp. 54550

Zu Gödöllő suchen zwei Damen Wohnung und Verpflegung über den Sommer bei besser situirter Familie. Adresse: Andrássy-ut 33, III. 11. 54549

Occasion. Leppichdian 21, Chaiselongue 12, Lederdivan 9 fl., Schöberbetten, Kissen, Tapezierarbeiten spottbillig. Pártos, Arabi-gasse 19. 54546

Zu verkaufen ein Haus, bestehend aus Zimmer, Küche, Speis, Freyhof, 2340 □ Meter Grund, mit Obstbäumen, III. Bez., Fényes Elek-u. 9, neben Szt.-Margit körház. Näheres III. Bez., Föld-u. 42. 54547

Likörgyár Budapest, könyvelő, magyar-német levelezőt keres. Ajánlatok fizetési igény nélkül. „Azonnali beselzés“ címen Tencer Gyula hirdető irodájába Szervita tér 8. 15109

Heirath. Für hübsches, feines Mädchen mit 12.000 Kronen Mitgift wird entsprechende Partie gesucht. Offerte unter „Gutes Gelingen 544“ an die Exp. 54544

Glänzende Existenz. Bin gezwungen, mein Geschäft, Lebensmittelbranche (Selbst-erzeugung), wegen Familien-verhältnisse sofort zu verkaufen. Adresse in der Exp. 54541

Möbel. 20 zweithürige Wäschkasten, 20 zweithürige Truhenkasten von 36 Kronen aufwärts, mit echtem Marmor, sowie Nachtkasten u. Ujvilág-utca 19. 6102

Megfelelő képzett-ségű fiatalabb irodista kisasszony azonnali beselzésre kerestetik. Gépi-író előnyben részesül. Írásbeli ajánlatok Neumayer Fülöp céghez, Budapest, V., Váci-körút 2, intéződé. 6100

Lépcsőházból külön bejárata, elegánsan burtozott szoba azonnal kiadó. V., Tükör-utca 2, III. lépcső, III. em. 7. 6103

Fräulein, perfekt ung., deutsch, mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle zu Familien in Bad oder in Sommerfrische, auch als Reisebegleiterin. A. W., Csak-lád-u. 45. 6101

Modellhüte-Ausverkauf Mme Vidor, Kossuth Lajos-g. 14, Doeharterre 19, übernimmt auch billigt Modellen nach Pariser Modellen. 6104

Kaffierin für Kaffeehaus I. Rang wird für 5 Uhr früh bis 10 Uhr Vormittags gesucht. Adresse in der Exp. 54632

Biztos siker. 1000 firtom van. Feltétlenül uri foglalkozáshoz társat vagy társnőt keresek 1000 firtal. Napi jövedelem 500 korona. „Uri foglalkozás 647“ jellegével és czimmel ellátott leveleket a kiadóba kérek. 54647

Russisch. Russischer Korrespondent gesucht. Offerte unter „A. D. 5“ an die Exp. 54638

Heirath sucht anständiges israelitisches Mädchen, gute Wirthin, das 1600 Kr., Möbel, Staffirung hat; verlangt wird älterer unabhängiger Spezereikommiss. Offerteunter „Anständig 621“ an die Exp. 54621

Als Haushälterin oder ähnlich Passendes sucht Stelle intelligente Witwe, perfekt und erfahren im Haushalte, hat gute Zeugnisse, ver-leich leichten Posten wegen Todesfall. F. R., Liptó-Teplicska, Siptér Komitat. 54634

Dame Parisienne cherche des leçons à Budapest et aux environs. Mazelle Marguerite, Tere-körút 32, III. 21. 54637

Magyar kertiergyógyár, Hegyi, Budapest, Vigszinház-u. 33, keres helyi ügynököt. 54631

Uj állások. Inguyen küld az összes betöltendő állásokról mutatványzsmot az Országos Pályázati Közlöny. Budapest, Nap-u. 13. 15106

Ügyes szalon-kisasszony, ki a raktárkezelést is érti, azonnali felvétetik. Reimer M., Wurm-utca 3. 15103

Elegant. Zimmer m. Alfov zu vermieten, ev. m. vollst. Kost bei englischem Ehepaar. Gas, Bad, Zuschrift. unter „Extra Eingang“ an Jos. Schwarz, Annoncen Exp., Andrássy-ut 9. 15122

Erzieherin, perfekt in Deutsch, Englisch und Klavier, wird zu größeren Kindern gesucht. Komény, Király-utca 98. 15127

Wagen mit Gummirädern, ein offener, ein geschlossener, Federn u. zu verkaufen. Näheres Josef Fring 11, Hausbesorgerin. 54643

Ältere franz. Bonne wird zu größeren Kindern für Sommerfrische gesucht. Adresse zu erfragen im Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrássy-ut 9. 15130

Demolirungen. Wegen rascher Räumung der Demolirungsplätze IV., Váci-utca 8, VII., Kalvária-utca 21, werden Ziegel, Steine, Dachstuhlholz, Dippelholz, Zehren, Fenster, Bretter, Parketten u. billigt verkauft. Havas és Trattner, raktár VII., Elemér-utca 20. 15123

Sympathischer Engländer sucht die ehrbare Bekanntschaft einer jungen hübschen Deutschen. Offerte unter „Dyford 557“ an die Expedition. 55574

Svábhegyi kisebb, de kifogástalan lakást egy hónapra júniusra átvenne gyermek-tiadóba házaspár. Ajánlatok kiadóba „Tiszán vissza-bocsátva“ jellegével. 6121

Magyar királyi államvasutak. Budapest-balpárti üzletvezetőség. 12398/9-6. sz. hoz.

Pályázati hirdetmény. (Hasábból tüzfifa szállítása iránt.) A magyar királyi államvasutak budapest-balpárti üzletvezetősége az 1907. és 1908. években vonalán évenként meg-szükségelt 2500, azaz kétezeröttszáz köbméter hasábból tüzfifa szállítási-át biztositani óhajván, ezen tüzfifa szállítása iránt célnel nyilvános pályázatot hirdet. A szállítás a 122291/96-ig sz. általános és a 65465/92. ig sz. különleges szállítási feltételek nemkülönbön az alulírott üzletvezetőség által egyidejűleg kibocsátott „Részletes Pályázati feltételek“ alapján eszközölendő, mely részletes pályázati feltételek a hirdetményt kibocsátó üzletvezetőség általános osztályánál ingyen megszerzethetők. A fentjelzett általános és különleges szállítási feltételek csakis készpénz fizetés mellett a magy. kir. államvasutak központi nyomtatványtáránál (Bpest, Andrássy-ut 78/75. sz.) megszerzethetők be, még pedig előbbiek 50, utóbbiak 20 fillérrét, 20 fillér postadíj előzetes beki-üldés mellett posta útján is megszerzethetők. Az egyegy évre szállítandó fának fele része a mege öző év utolsó negyedében, a másik fele pedig az illető év első negyedében adandó át. Az alulírott üzletvezetőség általános osztályán ingyen kapható hivatalos uralpon szerkesztendő „Ajánlat“ egy koronás magyar okmánybétárral ellátott ezen külső felirattal. Ajánlat hasá-ból tüzfifa szállítási ára 12508/96. sz. hoz. 1906. évi június hó 16-án, déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak budapest-balpárti üzletvezetőségek általános osztályánál (Bpest, Tere-körút 62. sz. I. em.) nyújtandók be, vagy posta útján beküldendők. Bantapénz-gyanánt az ajánlott mennyiség értékének 5%-ka készpénzben vagy állami letételekre alkalmas értékpapirokban 1906. évi június hó 15-én, déli 12 óráig ugyancsak az üzletvezetőség gyűjtőpénztáránál teendő le, esetleg posta útján küldendő be. Budapest, 1906. évi június hóban. A magyar királyi államvasutak budapest-balpárti üzletvezetősége. 11915-2777

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt; Giffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgestellt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Für mein Exzerat,
Sonnens- und Mehlgewicht
acceptire einen Kommiss, der
den 3 Landesprachen mächtig,
beruht ist und 19 Jahre
nach nicht überjährt hat.
H. Schae, Trencsén. 15065

Zu kaufen
gesucht starke Lärchenstämme,
ca. 17 Meter lang. Offerte
unter „S. 301“ an die Exp.
54301

A gabona- és löheres-
szakmában tökéletesen
jártas, mérlegképes köny-
velő, egyszerűen mag-
gyarannét levő, ki-
képesnek érzi magát, hogy
egy ily üzletet esetleg
amalgam is vezethessen,
július 1. vagy 15-iki be-
lépése kerestetik. Ajánlatok
szótól igény meg-
jelölésével Szatmára,
Földes Sándor termény-
kereskedőhöz, küldendő.
Meg nem felelő ajánlatok
nem vétetnek figyelembe.
15078

35 év óta
fennálló pékség. 2 ke-
menecsből, júliusban lé-
beadó. Özv. Reichenbach
Jánosné, Szentos. 54466

Nyaralóknek
alkalmas 2 szobából és
konyhából álló lakás 3400
□ él fás kerttel azonnal
kiadó. Bővebbet Horváth
és Halász, Váci-utca 26.
15081

Fotographisches Atelier,
vollständig eingerichtet, sofort
od. später zu verpachten. Ver-
dingung: Kenntnis der ungar-
nischen Sprache, tüchtiger
Fotograph u. keine Kaution.
Nähere Auskunft ertheilt
Karl Weiß in Deva, Sieben-
bürgen. 54473

Geschäftstafel,
elegant portalfertig, für jede
Branche geeignet eingerichtet,
im Centrum der Stadt ge-
legen, ist sofort zu übergeben.
Näheres bei Vertes Mór,
Munkácsy-kávéház. 6075

Villa am Schwabenberg,
bestehend aus zwei Zimmern,
Banda, Küche, möblirt,
Wasserleitung, 3 Minuten
von der Station Adalak,
ist billig zu verpachten. Nähe-
res Dalmolgya 26, Kanizsai.
Telephon 28-19. 54453

Stall
für 2 Pferde mit schöner
Wagenremise, Kutscherswoh-
nung, zu vermieten. VI.,
Huda-utca 5. 54465

Zu vermieten
Fabriklokale, Schmiede,
Tischlerwerkst., Grund, ver-
schied. Stallungen. Wagner
Jenő, N.-János-u. 27. 14771

Grundbesitzern u. Drechs-
maschinen-Eigentümern
empfiehlt zur herannahenden
Drechs-Saison vollkommen
verfügbare, nützliche, sach-
männlich geleitete Maschi-
nen unentgeltlich unter
Garantie Krakauer Armin,
Budapest, Váci-körut 39.
14430

Günstige Gelegenheit.
Elegante Tabak-Drift mit
gutem Kundentheil, in der
belebtesten Gegend, Donau-
gasse 17, Uvidék, wegen
Familienverhältnisse so-
gleich zu verkaufen. 54291

Rüsse, garantiert
heurige Feinung, gesunde,
dümmelartige, große Exemplare,
25 Kilo für 10 K., 100 Kilo
für 36 K. Makser gewählte
Zwiebeln 100 Kilo für 9 K.,
hefist per Nachnahme Nemet
Gyula in Pusztaszentlő-
rinöz, Pester Kom. 54412

5 Gulden Monatsraten
verfertigte Herrenkleider nach
Maß und neuester Mode.
Feinste Stoffe und Zubehör.
Arnold Kottell, VI., Podma-
niczky-utca 77. 52981

Mérlegképes
könyvelő, magyar-né-
met levelezésben perfekt,
azonnali belépésre
kerestetik. Gyorsirók
előnyben részesülnek.
Ajánlatok bizonyítvány-
mátsolatokkal felszerelve,
életkor és fizetési igény
felmutatásával Neu és
társas, cipőgyár,
Nagy-Kanizsa, inté-
zendők. 54380

Slavier
und Pianinos der ersten
Weltfirmen, wie auch eigene
in Paris prämierte Fabrikate,
darunter stets gut erhaltene
überpflanzte zu den billigsten
Preisen sofort im Muster-
kabinett in Kerekes, Buda-
pest, Baitzerring Nr. 21.
Das größte u. leistungsfähigste
Etablissement Pester. Ungarns.
14859

Inparvállalathoz
üzemmelés céljából töke-
hiány miatt társ keres-
tetik. Ajánlatok „Biztos
51860“ jellegével Schwarz
József hirdetőjébe, An-
drassy-ut 9. 15088

Geizhalsvermittler
empfiehlt sich. Prospekt ver-
sende gegen Portoerfab. Briefe
unter „Kereskedő 890“ an
die Exp. Rein Dorjusz, kein
Spejenerfab. 53390

Plasagent,
der in technischen und Ma-
schinenfabriken, bei Architekten
und Baumeistern besonders
gut eingeführt ist, wird von
hiefigem Fabriketablissemant
sofort acceptirt. Anträge mit
Angabe bisheriger Verwen-
dung und Gehaltsansprüche
unter „Plasagent 454“ an
die Exp. 54454

Unverwundliche
neue und einmal gebrauchte
Säcke, Wagon-, Kristen- und
Wagen-Decken in jeder
Größe zu Fabrikpreisen,
Leibfäden, Leibdecken zu
jedem Zwecke, preiswerteste
wasserdichte Regenmäntel,
einmal gebrauchte **Reben-
binde-Zutefäden, Zute-
paktensände, Pferde-
Kissen, erschlaffige „Gru-
geria“ Garbenbänder** bei
Wolf Nagel, Säde- und
Plagen-Verkaufs- und Leib-
anstalt, Budapest, V., Arany
János-utca 10. Telegramm-
adresse: Nagel, Interurban,
Telephon 35-92. 14456

Nevelőnőket,
tanítóknőket, gyermekker-
tésznőket, magyar, néme-
és francia bonneokat és
óraadókat legmegbizha-
tobban ajánl és elhelyez
Fekete Arnoldné első-
rangú tanügynöksége,
Váci-körut 16. 14643

Geldbarlehen
zu vortheilhaftem Rückzahlun-
gen raschest vermittele ohne jed-
webe Geldvorschuße bei sol-
idem Geldinstitut. Roth, VII.,
Hársfa-utca 59/a, I. 11.
6046

Für 25 Kronen verfer-
tigte nach Maß einen modernen
Herrenanzug aus Schaßwol-
Luchreien. Lichtmann Sän-
dor, Herrenschneider, Bpest,
Rottenbiller-u. 4/B. Für
Provinz Muster franco.
14463

Augenheilmittel
von Dr. Lebois. Das seit so
vielen Jahren bewährte vor-
zügliche Augenheilmittel für
schwache, wehe, entzündete,
franke Augen, zur Verhütung
des Staars, unentbehrliches
Mittel zur Stärkung und Er-
haltung selbst der gesunden
Augen. 1 Flasche sammt Ge-
brauchsanweisung 90 Kreuzer.
Zu haben: Apotheke Török
József, Budapest, Königs-
gasse 12. 54486

Adjunkt
für Dekonomie und Maschin-
gelehrt, der längere Praxis
hat, fleißig, ehrlich und tüch-
tig ist. Eintritt baldigst oder
15. Juni. Zeugnisprotokoll mit
Gehaltsansprüchen, auch bishie-
riger Verwendung an Nagel
Mór fia, Galgóc. 15064

Ein sehr gut
gehendes Galanterie- und
Spielwaren-Geschäft ist we-
gen anderer Unternehmung
zu verkaufen oder gegen
Kaution auf Berechnung zu
übergeben. Kleinmann
Miksa, Lipót-körut 24.
54455

In einer Parier
angekauft edle Parier Tap-
ete in jeder Qualität und
Größe werden zu ermäßigten
Preisen verkauft. Leppich-
reparaturen werden billigt
ausgeführt. Koronaherzog-
uteza 9, im Hofe links.
14795

In Ofen,
II. Bezirk, Szalaglópus 1.
szám, sind folgende Woh-
nungen zu vermieten: 1
Wohnung mit drei Zimmern,
1 Wohnung mit zwei Zim-
mern, Wohnzimmer und eine
mit 2 Zimmern, Küche, all-
gleich zu vermieten. Nähe-
res bei der Hausmeisterin.
54487

Villamos telephin
Kön egy vizgázozott fűtő
és egy gépkezelő, ki
gyorsjárata gözgépeknél
már alkalmazva volt, fel-
vétetnek. Pályázni akarók
ajánlatukat „Mannheim,
üzemvezető, Nagykároly“
ezimen azonnal küldjék
be. 15086

Säcke,
wasserdichte Decken, neue und
einmal gebrauchte, billigt bei
J. Jischer, Säde- u. Decken-
fabrikation, Budapest, Ná-
dor-utca 31-33. 14917

Herrschafswohnung,
5 Zimmer, IV., Ferencz
József-akpart 18, II. Eßür
14, 2500 K. Jahreszins, per
November oder von der Partei
mit Nachschuß sofort. Eventuell
mit Möbel. 54270

Kupferschmiede und Ju-
wellateiler. Wegen Krank-
heit ist eine Kupfer-
schmiede und Juwellateiler-
werkstatt zu ver-
mieten, wo in nächster
Umgebung 20 Spiritus-
brennereien u. große Vade-
anstalten sind. **Jur. Orient-**
ierung: käuflich zu über-
nehmen wäre: Kupfer-
schmiede und Juwellateiler-
werkzeuge, etwas Kupfer und
Krummzahn, ca. 7000 K. Hart-
holzbohlen, Pumpen u. Vade-
öfen etc. etc., zu pachten großes
Werkstatthaus. Adresse in
der Exp. zu erfahren. 53511

Barock-Speisezimmer-
u. Schlafzimmernmöbel sind in
bestem Zustande wegen Ueber-
flutung zu verkaufen. Stahly-
utca 5, III. 18. 54289

Nyaraló.
4 szoba, fűrdőszoba,
konyha nyitott és zárt
veranda stb. P.-Szt.-Lö-
rinzen az Erzsébetliget-
ben, árnyas tölgyfapark-
ban kiadó. Bővebbet:
Tóth Antalné, P.-Szt.-
Lőrinczen, a villamos
vasut állomásán. 54355

Hausverkauf.
Schhaus mit Gasthausrichtun-
gung, großer Garten mit Re-
gelbahn, lebhafter Verkehr,
ist wegen anderer Unterneh-
mung zu verkaufen. Abt. in
der Exp. 54393

Zu verkaufen
eine schöne neue Herren- u.
Damenmodewaren-Geschäfts-
einrichtung. Zu erfragen
Schrack Lipót, Károly-
körut 22. 6024

Geld
auf
Loje,
Wertpapiere und
Provinz-
Sparbank-Aktien
(rückzahlbar nach 3 Jahren
auch in kleinen Beträgen)
ertheilt in jeder Höhe billigt
Armin Kovary,
Bank- und Wechselgeschäft,
Dauphinegasse der Klaffen-
lotterie, IV., Franziskaner-
platz Nr. 9, Gr. Czinyfischer
Palais. 10883

Autore für Benzol,
Gas, Sauggenerator
u. Benzolautomobile in je-
der Größe, neu und ge-
braucht, stets lagernd un-
ter Garantie in Zahlungs-
modalitäten bei Kalmár &
Engel, Budapest Lipót-
körut 18. Fabriknieder-
lage Katona József-
utca 15. 14460

Ochrentraute,
die an Ochrenlaufen und
Schwerhörigkeit leiden, ver-
langen deutsche und ungar.
Prospekt über neuesten elek-
trischen Ohrenapparat (im Ohr
kaum sichtbar) von Némethi
Mór, Nagyvárad, Nyárfas-
gasse 3. 13547

Türen und Fenster,
Eisenrouleaux, gebrauchte und
neue, in jeder Größe und
Form, sehr billig zu haben
bei Wiener A. utóda,
Budapest, Keleti-utca 123.
Telephon 62-80. 12297

Diesel,
wenig benützt, ist um 50 Kr.
zu verkaufen. IV., Károly-
körut 20. 53779

Maradék-árak.
Balla Emil, Budapest, IV.,
Sütő-utca 2, Szervita-
templommal szemben. Ab-
landó nagy választék van
legfinomabb női ruha-
kiszümités és bluz kelmék,
valamint mosó-árakban.
Rendkívüli olcsó árak.
14432

„Magyar Tenger“
szállóban, Balatonbe-
rényben, kényelmes szob-
bák kaphatók fürdővel,
szolgáltatással, teljes ellátás-
sal együtt 2 irt 20 kraj-
czárért és feljebb, napen-
ként 6s személyenként.
Előjegyzéseket elfogad
Gallovits András. 14885

Briefmarken,
in- und ausländische, sowie
alte Briefmarken u. Albu-
me, alte Münzen u. Papiergeld
kauft und verkauft, so auch
alte Gattungen Druckorten;
100 Briefmarken 80 Heller.
Vidéki Felix, Bpest, Do-
hány-u. 1. 14957

Glücklich
und sorgenfrei kann nur jene
Frau werden, welche das für
jede Familie wichtigste illu-
strierte Buch über zu viel Kin-
dererzeugen bestellt, dessen Er-
folg durch beiliegende Tau-
sende Dankschreiben bewiesen
ist. Diskret gegen 90 K. in
unger. Briefmarken von Frau
Anna Kaupa, Berlin SW.
240, Lindenstr. 50. Anonym
nicht. 13023

Kaffeehaus.
und Gasthausrichtung,
Sessel, Billards, Marmor
und Gartenstuhl, China-
silber- und Alpacca-ware, Tisch-
tücher, Tischdecken, Eisfästen
zu billigen Preisen. Márton
Gyula, Budapest, Hajós-u.
17. Telephon 80-61. Diese
Gegenstände werden Saison-
geschäften verliehen. 14464

Előszobaszekrények
tükörrel, mindennemű
(modern) konyhabutorok
(jobb minőségben). Por-
tál, boltberendezést jutá-
nyosan. Lapidesz, VI.,
Hajós-utca 27. Alapítva
1885. 12985

Damen
können unter größter Ver-
schwiegenheit entbinden in der
Wohnung einer intelligenten
praktischen Hebamme bei auf-
merksamer Pflege. Kerepesi-
strasse 71, I. Stod, Thür 6,
in nächster Nähe des Central-
bahnhofes. 53168

Szülész nő
sok évi gyakorlattal
szülészket fogad a városi
zajtól mentes, kényelmes
lakásán. Gyulainé, Le-
hel-u. 32, városliget szé-
lén. 53275

Geldbarlehen
gegen conlante Bedingungen
besorgt jeder kreditfähigen
Person bei Vent oder Pri-
vaten, auch ohne Giranten,
Honorirung nachträglich,
Pless S. VI., Kerepesi-ut
64, III. 31. 54610

Benzin- u. Elektromotore
jeder Größe, gebraucht, wie
neu hergerichtet, unt. Garantie
conlante Bedingungen billigt
ei Ballai Sándor,
VI., Feréz-körut 18.
14504

Gutsverwalter
mit langjähriger Praxis,
berzeit in einer großen inen-
siven Wirtschaft mit Spiritus-
brennerei verbunden, in
Szevanon, selbständig durch
15 Jahre im Rentathale
in einer größten Zunderfabriks-
wirtschaft thätig gewesen,
in allen Zweigen der Land-
wirtschaft versirt, sucht wegen
Familienangelegenheit seinen
Posten gegen ähnliche Ver-
trauensstelle zu ändern. Ist
der 3 Landesprachen mä-
chtig, verfügt über vorzügliche
Referenzen. Gest. Zuschriften
erbeten unter „Tren 223“
an die Exp. 54223

Im IX. Bezirk,
Remete-utca, befindlichen
Bethause ist die Stelle eines
tüchtigen „T“, der gleichzeitig
ein „T“ sein muß, am
1. September I. J. zu be-
setzen. Jahresgehalt 1600 Kr.,
freie Wohnung und sonstiges
Nebeneinkommen. Refektan-
ten, nur streng religiöse
(„M“) und vorzügliche Kan-
toren, mit klavirer Stimme,
Bariton oder Tenor, wollen
ihre Zeugnisse in Kopien über
streng religiösen Lebenswan-
del und bisheriges Wirken,
Alter und Familienstand, an
den Präses senden, eventuell
persönlich erscheinen. Spejen
werden nur dem Acceptirten
vergütet. Maher Salamon,
Präses, Remete-utca 1.
54333

Tüchtiger Reisender
für ganz Ungarn, der beiden
Landesprachen mächtig, wird
von hiefigem Fabrikationsge-
schäft per August gegen Firm
zu engagiren gesucht.
Christliche Bewerber, die bei
Großgrundbesitzern eingeführt
sind und Erfolge aufzuweisen
haben, erhalten den Vorzug.
Offerte mit Angabe der bishie-
rigen Thätigkeit u. Gehaltsan-
sprüche unter „Zukunft 316“
an die Exp. 54316

Kaffeehaus- u. Gasthaus-
Einrichtung Dreh- und Ra-
rambol, Phonograph, Gar-
tenstuhl, Marmorische, Gas-
tenstuhl, Bierapparat, Eis-
maschinen, Marmor- und Al-
pacca-Gebäude billig zu
haben. Strasser Dohány-
utca 25. 14998

Compound-Palstabil-
maschinen neuesten Sy-
stems, mit ausziehbarer
Röhrenfessel, von 50-
100 HP. Beste Anstuf-
rung. Mäßige Preise.
Schuster István, Ma-
schinenfabrik, Budapest, V.,
Tisza-utca. 54390

Billagruud,
10 Minuten entfernt vom
Kelenföld-Bahnhof, ein Wein-
garten, 1375 □ Kl., Ofner
Holler, ist zu 5 Kronen per
□ Klaster zu verkaufen. Abt.
in der Exp. 54024

Viel Geld ersparen
Damen, wenn sie das Reich-
liche Modewarenhaus Ki-
rály-utca 13, I. Hof (Goza-
duház) aufsuchen, wo die
neuesten Damenkleiderstoffe,
Delaine u. sonstige Stoffe
staunend billig erhält-
lich sind. 54502

Stahlrahmentragen,
Eisenrahmen fl. 5.50, Holz-
rahmen 3.50, Eisen- u. Holz-
sängermöbel, Matrassen, Draht-
gitter, Thore u. Maschinen-
Gestelle, Stahldrähte lie-
fert billigt Probákfa, Fa-
brik, Bpest, Uju. 46. 54501

Billegruunde
verkauftlich in Pilsésaba in
der aus den erzherrlichen
Waldungen parzellirten Klo-
ster-Billentonomie. Ra-
tenzahlung. Preis per □ Kl von
1 Krone aufwärts. Vereins-
führer in der Stadt Pils-
ésaba erwünscht. Näheres bei
Herrn Schwarz Ernő, Buda-
pest, VI., Sziv-utca 18.
54319

Email-Kochgeschirr
prima Qualität, dunkel oder
lichtblau (keine graue Farbe),
zu staunend billigen Preisen,
Probefeststellung, Kochtöpfe u.
Kochgeschirren verschiedener
Größe, zusammen um fl. 1.95,
6 ganz große Kochtöpfe,
zusammen 12 Stück um nur
fl. 3.50 und eine komplette
emailirte Waschküchen-
bestehend aus Lavoir, Was-
serreimer, Wasserkrug, Nacht-
topf, Seifenhalter und Zahn-
bürstenhalter, nur fl. 2.50
verfendet bei kostenloser Ver-
packung nur Böhm J., Buda-
pest, Hunyadiplatz 1.
14458

Schüler
für Kautionsarbeiten mit guter
deutscher Handschrift per so-
fort gesucht. Anträge unter
„B. J. 43“ an die Exp.
54367

Gartensessel, Holzstühle,
Sonnendach, Gestrübes-
parat, Rarambolbillard, Wen-
delbillard, Marmorische,
Eisensessel, Kaffeehaus-, Gast-
haus- und Spejerei-Einrich-
tung billigt zu verkaufen.
Winter, Trommelg. 3. 6084

Portál,
jókárbán, koményfából,
faragványokkal, jutányo-
san eladó Detsinyi Fri-
gyesné, Marokói-utca 2.
15365

Kaufe und Verkaufe
Herrschafsmöbel, Schlaf- und
Spejzimmer, Bücherkästen,
Schreibische, Kücheneinrich-
tungen, Vorhänge, Lampen.
Lax, Almássy-átér 17.
14397

20 HP Höher-Palstabil-
maschine mit ausziehbarer
Röhrenfessel, 16 HP Ga-
rett Compound-Palstabil-
maschine, 8 HP Höher-
Zeromobile, alle gebraucht,
doch in bestem Zustande, bei
Schuster István, Ma-
schinenfabrik, Budapest, V.,
Tisza-utca. 54389

Gebildete Engländerin
aus London, die den Som-
mer auch in Budapest ver-
bringt, hat noch einige Stun-
den frei, um Unterricht zu
ertheilen. Gest. Anträge unter
„B. 519“ an die Exp. 54519

Deutschböhmisches Ausstellung Reichenberg, Böhmen.

Ein glänzendes Bild der gesamten deutschen
Arbeit Böhmens.

Mai — Ende September 1906.

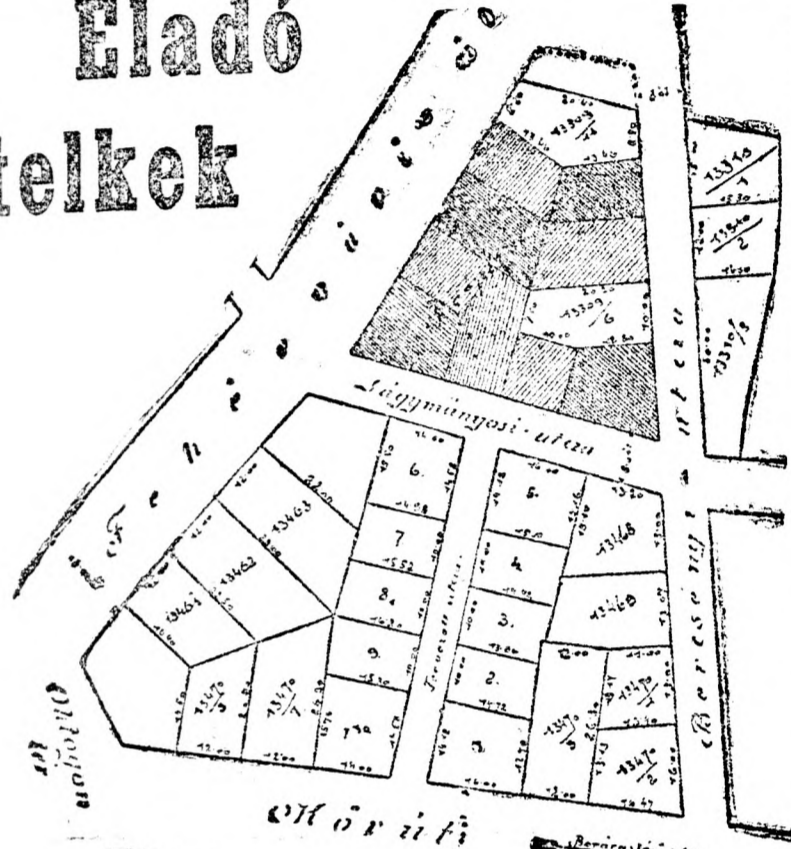


„Butor-Otthon“

Mein altrenommiertes Geschäft befindet sich gegenwärtig Kerepesi-ut 19, neben dem Urania-Theater, im Palais Mátyás Király (Schaus), Forriere und im Mezzanin.
Auf Lager sind die modernsten Tischler- und Tapezierer-Möbel, sowie: Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer- und Salon-Möbel von einfachster bis zur feinsten Ausführung.
Ich bitte das geehrte Publikum und meine sehr geehrten Kunden, mich weiter zu unterstützen, und versichere sie im vorhinein der besten und promptesten Bedienung. — Hochachtungsvoll

PATYI KÁLMÁN LÖRINCZ
Bitte auf die Firma zu achten! Budapest, Kerepesi-ut 19. Ich habe keine Filiale!

Eladó telkek



KUTLÁNYA JÁNOS

Fehérvári-uti telkeinek helyrajza.
Iroda: L. Lágymányesi-utca 3.

Für Schwerhörige



ist A. Robner's neuverbesserte Hörtrömmel unentbehrlich. (In allen civilisirten Staaten zum Patent angewendet). Mit großem Erfolge angewendet bei Ohrenschmerzen und nervösem Ohrenleiden. Wenn auch gänzlich taub, wird das Gehör dadurch zum großen Theil wieder erlangt. Unzerbrechlich und wenn im Ohr getragen, kaum sichtbar. Tausende im Gebrauch. Viele Dankschreiben von Herrschaften u. Doktoren. Versandt gegen Voreinsendung oder Nachnahme. 1 Stück Kronen 10.—, 2 Stück Kronen 18.—. Prospekt mit Zeugnissen kostenlos.

C. Pochmann, Wilhelmstr. 10, München B. 12.
Meine Frau, die seit 5 Jahren an starkem Ohrenschmerz u. Schwerhörigkeit litt, ist nach kaum dreimonatlicher Benützung Ihrer Hörtrömmel fast vollständig geheilt u. kann Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß sie jetzt seit 5 Jahren die Uhr zum ersten Male wieder gehen hörte. Ich werde stets bemüht sein, Ihre so nützliche Erfindung auf das Beste zu empfehlen und werde auf Wunsch Jedermann gerne Auskunft erteilen.
Hm, D. S.

Akute oder chronische venerische Leiden

wie Ekrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blutes herabführenden Krankheiten, wie Drüsen-Geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenerkrankungen, Geschwüre, Erosion, Impotenz, so auch alle acquirirten oder geerbten syphilitischen Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitälern ausschliesslich benützt werden.
Sehr angenehmes Gemüthmittel, welches seit 30 Jahren von den hervorragensten Ärzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.
Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen, einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekt gratis.
Hauptniederlage: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.

Guttman's Original Patent- ZIMMER KLOSET



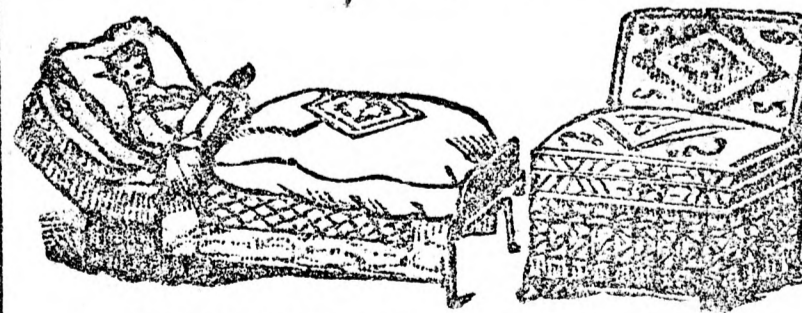
vollkommen geruchlos und in den verschiedensten Möbelformen
ist das Beste.
Illustrirte Kataloge gratis und franko durch die

L. F. priv. **L. GUTTMANN,**
Klosetfabrik
Budapest, IV., Városház-utca 2,
vormals Gránátos-utca (Ecke Kossuth Lajos-utca)
Grösste Auswahl Budapests in Bidets, Krankenfahrstühlen, Eiskästen, hygienischen Spucknapfen, Klosettpapier.
Erste u. grösste Leihanstalt für Krankenfahrstühle.

Mode-Gilet

K. 6.—
Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 3.

Das weltberühmte Schöberl-Bett
Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Federn ausgestattet, bildet am Tage einen eleganten Sessel, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die grösste und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett. Bei Tag als Stuhl.
besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 3. Auf Verlangen Preiscontant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

das anerkannt beste **HÜNERAUGENMITTEL**

Erfinder und alleiniger Erzeuger: 22644
ALEXANDER FREUND, Oedenburg.
(1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körut 17; Droguerie M. Kodor, Király-utca 41 und in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körut 42, Budapest.

Das erste grösste Rennen Österreichs

in der Saison 1906, veranstaltet von der **Motocyclisten-Vereinigung des Oesterreichischen Automobil-Club am 20. Mai 1906 gewann**

PUCH

in glänzendem Stile.

Rennen der leichten Motorräder

(bis 35 klg.) Wetzka mit mehreren Runden Vorsprung

Sieger auf PUCH

Kilometer - Rekordfahren

Ohruba **Sieger auf PUCH**

Nikodem **Zweiter auf PUCH**

Vereinsfahren der österreichischen Motocyclisten-Vereinigung.

Sieger auf PUCH

Zweiter auf PUCH

Dritter auf PUCH

Hundert Kilometerfahren

Ohruba **Sieger auf PUCH**

Nikodem **Zweiter auf PUCH**

Tausende von Zusehern

waren Zeugen der kolossalen Leistungsfähigkeit, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der

PUCH-Motorräder.

JOHANN PUCH

Erste Steiermärkische Fahrrad-Fabriks-Aktien-Gesellschaft in GRAZ.

Niederlage:

BUDAPEST, VII., Erzsébet-körut 48. sz.

Leiden und Freuden einer Königin.

Amsterdam, im Mai.

In einer der ersten Wochen nach Ostern, also gewöhnlich im Monat April, wird das königliche Hoflager im Palast auf dem Dam in Amsterdam aufgeschlagen; es ist dies gewissermaßen eine Art Entschädigung für die Hauptstadt des Reiches. Man hat sich mit dem Verzicht auf dieses Vorrecht längst ausgeöhnt, aber die Königswoche in Amsterdam ist nunmehr seit bald drei Menschenaltern mit dem Leben und Treiben der Stadt so innig verwachsen, daß sie als eine unentbehrliche Funktion des städtischen Organismus betrachtet werden kann.

Endlich bricht der große Tag an. Es ist stets ein Dienstag, an welchem der Einzug stattfindet. Am Bahnhof findet die erste offizielle Begrüßung durch den Bürgermeister statt, an dessen Brust und Nerven eine Woche lang ganz außerordentliche Ansprüche gemacht werden, da er die Königin auf beinahe allen ihren Ausfahrten und Besuchen begleitet und bei Vorstellungen u. s. w. häufig die Mittelperson bilden muß.

hinter ihr steht ihr Gemahl, der Prinz der Niederlande.

Jetzt beginnen Tage voll Anstrengung, Stunden oder Langeweile für das Oberhaupt des Staates. Kaum ist das zweite Frühstück eingenommen, so beginnt eine Spazierfahrt durch die Stadt, während welcher die Königin bei verschiedenen Anstalten vorbeispricht; es werden im Laufe der Woche Krankenhäuser, Wohlthätigkeits-einrichtungen, Schulen, Kunst- und wissenschaftliche Institute, Fabriken u. s. w. besucht, überall wird die Landesmutter von den Vorständen mit einer Ansprache empfangen, es werden Blumen mit einer häufig in poetischer Form abgefaßten Ansprache überreicht, manchmal, wie in Waisenhäusern, singt ein Kinderchor einige Strophen, und die Königin gibt durch verschiedene Fragen, die sie an die eine oder andere mit Befürworterrolle betraute Persönlichkeit richtet, ihr Interesse zu erkennen.

Wir übergeben die verschiedensten offiziellen Mahlzeiten, ebenso den großen „Rout“, bei dem etwa 1000 Eingeladene im Schlosse erscheinen, der aber, da sich die

Königin schon nach ein paar Stunden in ihre Gemächer zurückzog und, da wegen des Todes des Prinzen Reuß das übliche Tanzvergnügen ausfiel, diesmal eine untergeordnete Rolle spielte, um noch der Erfüllung einiger Repräsentationspflichten zu gedenken, die zu den weniger angenehmen gehören dürften. Zuerst der Besuch einer Galavorstellung im Stadttheater, wo das von der Königin selbst zur Aufführung gewählte Stück die Nebenrolle bildet, während alle Blinde und Operngucker auf die Hofloge gerichtet sind. Das Auge kann sich hier an einem nicht alltäglichen Genuss weiden, denn das durch die Toiletten der Damen und die Uniformen hervorgebrachte zauberhafte Farbenspiel ist in der That des Opfers, das die im Saale herrschende Temperatur oft auferlegt, in jeder Hinsicht werth, aber stundenlang als der Gegenstand der Neugierde sich von allen Seiten betrachten lassen zu müssen, ist vielleicht schmeichelhaft, jedoch sicher nicht angenehm; Begeisterung und Bewunderung kann des Guten auch zu viel thun.

Da am Montag im Stadttheater noch eine Vorstellung zu Gunsten der durch die letzten Ueberfluthungen in Island getroffenen Bevölkerung stattfand, welcher die Königin beiwohnte, so erfolgte die Abreise nach dem Loos erst am Dienstag Morgen. Was diesesmal der Stimmung des Volkes noch ein gewisses ideales Moment verlieh, ist das seit Wochen umlaufende und in stets weitere Kreise dringende Gerücht, daß die königliche Familie einem freudigen Ereignisse entgegensteht. Trifft dies in der That ein, dann würde die Begeisterung und die Freude eine grenzenlose sein.

Allerlei.

(Ein chinesischer Journalist.) Aus 'S h a n g h a i' wird geschrieben: Sogar in China beginnt der Journalismus allmählig eine Macht zu werden. Zwar sind die bedeutenderen Männer der Presse den im Reiche der Mitte lebenden Fremden wenig bekannt, weil noch immer eine viel zu kleine Anzahl von Ausländern der chinesischen Sprache genügend mächtig ist, um ohne große Mühe die Zeitungen lesen zu können. Aber stirbt einmal einer von denen, die mit Erfolg an die Arbeit gewiesen sind, auf die schweren Schäden in der Verwaltung ihres großen Heimatreiches hinzuweisen, dann wird sein Name auch in der ausländischen Presse Ostasiens mit Achtung genannt. Vielleicht erweckte keiner von allen chinesischen Journalisten so große Hoffnungen, wie der vor einigen Tagen im Alter von 40 Jahren hier gestorbene Li P e h - Y u a n. Er gab verschiedene Zeitungen heraus, die oft viel Humor und Wis zeigen,

Das Erbe der Mutter.

Roman von Mrs. Gumpshy Ward.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

Er sank vor dem Bette auf die Knie und schlang die Arme um sie; sie aber schloß die Hände um seinen Hals, neigte das Haupt auf seine Schulter und ein erleichternder Thränenstrom löste den starren Schmerz.

— So jung ist er gewesen; verstand er die von heftigem Schluchzen unterbrochene Klage. So jung!

— Er ist im Dienste des Vaterlandes gefallen, sprach er, sich mühsam zur Ruhe zwingend, und strich ihr zärtlich über das Haar; und Du grämst Dich unfähig um ihn. Mir scheint sein Los nicht beklagenswerth.

— Du hast ihn hart verurtheilt, ich weiß es, schluchzte sie, doch er ist kein schlechter Mensch gewesen — sicherlich nicht. . . Delafield küßte ihr wortlos die Hand und unter strömenden Thränen entrang es sich schwer ihren Lippen: Später werde ich es Dir beweisen. . .

— Ja, das mußt Du. . . Es wird uns beiden helfen.

— Daß er nicht von niedriger Gesinnung gewesen, das wirst Du einsehen. Als er mir jenen Vorschlag machte — da — war — er — seiner — Sinne — nicht — mächtig. . . Ich auch nicht! Sein Verlöbniß zu brechen wäre ja undenkbar gewesen. . . Wie innig sie ihn liebt, hast Du selbst gesehen. Doch wir vermochten uns mit dem Gedanken der Trennung nicht zu versöhnen. Das Leben wurde uns zu schwer. Und da kam es — unbedacht —

ohne Vorbereitung! Nur zwei kurze Tage wollten wir einander angehören und dann scheiden auf ewig. . . O, Alles will ich Dir gestehen. . .

— Ja, das sollst Du und hier! Und er preßte ihre Hände an sein Herz, daß sie dessen wildes Pochen fühlte.

— Gib meine Hand frei. . . Ich will Dir keinen Brief zeigen — den letzten Brief an mich. . .

Und an allen Gliedern zitternd, zog sie unter dem Kopfkissen das flüchtig beschriebene Blatt hervor, das er aus dem kleinen Wirthshause neben der Station des Secaux geschickt. Es dürrte sie nach Theilnahme, nach Mitgefühl; sie hatte des Geliebten Handlungsweise und die eigene dem Freunde gegenüber, der dem Namen nach ihr Gatte war, vertheidigen wollen; doch nun, als Delafield zu lesen begann, da stockte ihre Herzschlag. Würde er die Sprache der Leidenschaft verstehen? Ging sie nicht neuen Gefahren, neuen Verwicklungen entgegen?

Von den widersprechendsten, verworrensten Empfindungen durchtobt las er, an ihrem Lager knetend, ihre zitternden Hände mit den feintigen umschlossen haltend, den Brief. Man vernahm in dem kleinen heimlichen Gemach nichts als leises, gewaltjam unterdrücktes Schluchzen.

— Ich danke Dir, sprach er endlich stockend; ich danke Dir. Daß Du mir dies gezeigt hast, ist gut. Meine Ansicht über seinen Charakter ist dadurch von Grund aus verändert. . . Hätte er gelebt. . .

— Aber er ist todt! Er ist todt! schrie Julie in neu erwachter Qual. Sie rang die Hände und vergrub das Gesicht in den Rissen. Gestorben, als das Leben für ihn begann! O, mein Gott! Doch nein, es gibt keinen Gott! Wo ist eine sorgende Macht? Wo ist Sinn in der Zerstörung? Krampfhaftes, anhaltendes Schluchzen schüttelte sie. Jakob

versuchte sie zu beruhigen, als sie ihm plötzlich mit kläglich Geberde die Hände entgegenstreckte und seine Wangen streichelte. Und auch Du — was habe ich an Dir verbrochen! Wie siehst Du aus — wie elend! Ich trage den Fluch in mir. . . Weßhalb mußtest Du mich heirathen? Ich kann dies Gefühl nicht aus meinem Herzen reißen. . . ich kann nicht!

Und aufs neue verberg sie sich vor ihm und wieder neigte er sich über sie:

— Hältst Du mich für so armselig, daß ich das verlangen könnte?

Plötzlich empörte sich Julie von innen heraus: Seine Erhabenheit machte ihr das Blut gerinnen! Hätte er sich schwächer, menschlicher, eigennütziger gezeigt, das hätte ihm besser gedient. Sie wußte ja nicht, mit welcher Gewalt er an sich halten mußte, um nicht als demüthig Bittender, um Liebe Heischender vor ihr zu stehen. Der Wechsel ihrer Gesinnung schien ihm nicht zu entgegen, denn er stand auf und dabei entfuhr unwillkürlich ein tiefer Seufzer seiner gequälten Brust. Sie vernahm es und lehnte sich heftig ab.

— Wirst Du schlafen? fragte er sanft.

— Ich werde es versuchen, mein Freund.

— Sollte es Dir nicht gelingen, so rufe mich.

Ich bin im Nebenzimmer und lese Dir gern vor. . . Ein leiser Dank und er verließ sie; doch an der Thür zögerte er ungeschlüssig und kehrte noch einmal um. Ich bin heute Abends, während die Nerzte hier waren, noch einmal nach Montreux hinunter, kam es langsam über seine Lippen, und habe telegraphisch Der Consul in Langibar ist mein persönlicher Freund. Ich habe um einen ausführlichen, genauen Drahtbericht gebeten, denn bis Briefe eintreffen, vergehen wenigstens vierzehn Tage.

wofür die Chinesen recht empfänglich sind. Sein Hauptwerk ist eine aus 30 Bänden bestehende und „Das nördliche Mandarinenthum“ betitelt. Die schonungslose Kritik der Beamtenwirtschaft in China. Da der Verfasser selbst aus guter Familie stammte, die dem Lande seit mehr als 100 Jahren eine Reihe von Beamten gegeben hat, so konnte ihm Niemand vorwerfen, er wisse nicht, wovon er rede. Im Gegentheil, die Geschicklichkeit, womit Li Peh-Yuan nach dem Leben zeichnete, ist bewundernswürdig. Eine ganze Reihe seiner Vorträge, die er natürlich unter falschem Namen einführte, sollen sich in hoher amtlicher Stellung befinden. Selbstverständlich war in diesen Kreisen der Grimm gegen den Autor groß, aber man wagte doch nicht recht, gegen ihn vorzugehen, aus Furcht, sich selbst bloßzustellen. Hatte Li Peh-Yuan schon in diesem Werke bewiesen, daß ihm neben den humoristischen auch pathetische Töne zu Gebote standen, so trat dies noch weit mehr in seinem letzten sechsbandigen Werke hervor, der „Sereimten Chronik der Revolution von 1900“. Die ganze Vorerzeit und besonders die Flucht der kaiserlichen Familie aus Peking sowie ihre Rückkehr werden in dem Buche in anschaulichster Weise beschrieben. Die Schrift fand unzählige Leser. Bald hörte auch die Kaiserin-Witwe davon und ließ sich ein Exemplar kommen. Manche Stellen, besonders die von ihrer eigenen gefährlichen Flucht handelnden, sollen sie zu Thränen gerührt haben. Viele Tausende von chinesischen Lesern werden den Tod des begabten Journalisten und Schriftstellers bedauern.

(Die Londoner Damen) setzen den Kampf um das Frauenstimmrecht mit größter Energie fort. Am letzten Samstag erschienen — so wird von dort geschrieben — 300 Frauen im auswärtigen Amt, um von Sir Henry Campbell-Bannerman das Stimmrecht für die Frauen zu verlangen. Der Abgeordnete Mc Varen führte die Deputation ein, die von dem Minister verlangte, daß das Stimmrecht der Frauen nach dem Schluß der Session gewährt werden solle. Die einzelnen Rednerinnen behaupteten, die öffentliche Meinung hinter sich zu haben. Die Frauen hätten ebenso starke politische Überzeugungen wie die Männer und vermöchten ebenso logisch zu denken wie diese. Sie betrübten sich weniger wie Männer und seien weniger verbrecherisch veranlagt. Die Tochter eines irischen Barons erklärte leidenschaftlich, daß der Premierminister sofort zu handeln habe. Sie sank nach ihrer Rede erschöpft in ihren Stuhl zurück. Eine Duäferin bezeichnete die Verweigerung des Stimmrechts als grobe Ungerechtigkeit. Die Frauen seien bereit, die Lösung dieser Frage herbeizuführen, selbst mit Einsetzung des Lebens. Sir Henry Campbell-Bannerman goß kaltes Wasser auf die Wogen der Begeisterung. Er erkenne zwar an, daß die Forderung eine berechnete sei, habe jedoch nicht das Recht, im Namen des Kabinetts Versprechungen zu machen. Die enttäuschten Damen murrten und zischten, während Sir Henry sie ermahnte, Geduld zu haben und durch Geduld das Land für sich zu gewinnen. Der Schluß seiner Rede wurde von einem Theile der Frauen mit Händeklatschen, von einem anderen Theile mit Zischen und dem Rufe: „Wir sind nicht zufrieden!“ aufgenommen. Der Premierminister verlor seine heitere Ruhe nicht und erklärte noch einmal, daß die Damen nichts weiter zu thun hätten, als das Land zu ihrer Ansicht zu bekehren. Koschützelnd und enttäuscht zog die Deputation ab. Im Hyde Park nahmen die Frauen trotz Regens und Sturmes nach verschiedenen Reden eine Resolution an, durch die sie ihrer Entrüstung über die unentschiedene Haltung der Regierung Ausdruck gaben.

(Der Tod der Madame Octave Feuillet) wird aus Paris gemeldet, wo die alte Dame nach dem Tode ihres Mannes nur noch in Erinnerungen an eine vergangene Zeit und an eine verklungene Kunst lebte. Diese ruhige, klare und thatkräftige Frau war inniger mit dem Werke ihres Gatten verbunden, als es sonst Dichtersfrauen zu sein pflegen. Den zarten, femininen Octave Feuillet hat sie recht eigentlich der Gefühls-

schwärmerei entrißen. Feuillet hatte sich in der ersten Zeit in kleinen Bluetten und zugespitzten Dialogen ausgegeben, bis ihn seine Frau auf das Gebiet der Gesellschaftsschilderung wies, auf dem er dann Hervorragendes geleistet hat. Wenn sein Stil immer mehr Festigkeit gewann, wenn seine behäufte und elegante Art der Seelenschilderung tiefer und leidenschaftlicher wurde, so hat Mme. Feuillet daran ein nicht geringes Verdienst. Die einst so viel bewunderten ersten Romane Feuillet's, sein „Roman eines jungen armen Mannes“, seine „Geschichte Sybillens“, treten uns heute in ihrer etwas weichlichen Sentimentalität gegen den gewaltigen späteren „M. de Camors“ zurück. Die außerordentliche Empfindsamkeit, das leicht erregbare Temperament des Dichters bedurfte vor Allem der Ruhe und der Abgeschlossenheit. Darum hat Mme. Feuillet es als ihr Hauptziel angesehen, ihren Gatten von dem verführerischen Paris fernzuhalten, dessen Sensationen den sensiblen Feuillet in einen fieberhaften Rausch versetzten. Sie lebte zusammen als einfache Bürgerleute in Saint-Lo und kamen nur selten zu den Premieren von Feuillet's Theaterstücken nach Paris herein. Nach dem Sturz des zweiten Kaiserreiches, dessen brillanter Schilderer und verwöhnter Liebling Feuillet gewesen war, kamen für ihn schwere Tage. Er mußte seine Sinekure an der Bibliothek von Fontainebleau aufgeben und war auf den Verdienst durch die Feder angewiesen. Nun schrieb er Romane auf Romane, Drama auf Drama, aber die Erfolge wurden spärlicher, der Gewinn floß weniger reichlich. Die Enttäuschung undüsterte sein unruhiges Gemüth, seine Nervosität wurde stärker, und nur der treue Bestand seiner Gattin hielt ihn aufrecht. Sie sorgte aufopfernd für den vergrämten Mann und widmete ihm über den Tod hinaus alle Gedanken und alles Erinnern. Mit geistvoller Beobachtung hat sie in ihren Memoiren von jener Zeit erzählt, in der Octave Feuillet schuf und geliebt wurde.

(Ein Multimillionär als Mörder verklagt.) Im vorigen Jahre berichteten wir von dem plötzlichen Tode des deutschen Konsuls Gustav Stein in Puebla (Mexiko), der unter Umständen erfolgte, die auf seine Ermordung durch den mexikanischen Krösus Antonio Couttolene schließen ließen. Jetzt ergänzt man diese Meldung dahin, daß gegen diesen Multimillionär Anklage wegen Mordes erhoben worden ist, und so ein Sensationsprozess, wie er in ganz Mexiko kaum dagewesen ist, bevorsteht. Couttolene und sein Neffe Franzisko Kangel hatten den Vorfall so dargestellt, als ob der Konsul durch sein unmotivirtes Eindringen in das Haus des reichen Plantagenbesizers ein Handgemenge hervorgerufen habe. Da bei dieser Gelegenheit Stein eine Bewegung gemacht, um Couttolene ins Gesicht zu schlagen, habe dieser um Hilfe gerufen. Dann sei Kangel, mit einem Revolver bewaffnet, hinzugeeilt, um seinem Onkel beizustehen. Unglücklicherweise habe sich dabei der Revolver entladen und den Konsul getödtet. Schon nach den polizeilichen Ermittlungen über den Fall schien diese Version nicht glaubhaft. Es wurde vor Allem festgestellt, daß Couttolene seit längerer Zeit mit der Frau Konsul Stein in einem ehelichen Verhältnis stand und der betrogene Ehemann schließlich davon Kenntnis erhielt. Es lag also ein Grund zur Feindschaft zwischen den beiden Männern vor. Es ergab sich auch bald, daß offenbar kein anderer wie Couttolene selbst den todbringenden Schuß abgefeuert haben konnte, und daß sein Neffe nur aus verwandtschaftlichen Gründen die Schuld auf sich zu nehmen suchte. Dies ist wenigstens die Ansicht des Staatsanwalts Rena, der erst neuerdings in Puebla seines Amtes waltet und sein Wirken damit inaugurierte, daß er Couttolene des Mordes, seinen Neffen der Beihilfe dazu anklagte. Wie man hört, ist diese jüngste Wendung der Stein'schen Mordaffäre auf die energische Intervention des deutschen Gesandten in Mexiko, Herrn v. Wangenheim, zurückzuführen. Dieser soll die Regierung bestimmt haben, in Puebla einen Wechsel in der Person des Staatsanwalts vorzunehmen

und den schneidigen Vicencio Ranovas Rena zu beauftragen. Herr Rena ist ein Mann aus der bewährten Schule des Präsidenten Diaz, der, wie man weiß, Alles anbietet, um dem modernen Staatsgedanken in Mexiko Eingang zu verschaffen. Glücklicherweise scheinen jetzt die Mächte des Gesetzes schlüpfen ließ und nur die Armen bestrafe, in Mexiko vorüber zu sein.

(Tabak für die englischen Parlamentsmitglieder.) Aus London wird berichtet: Es ist der Vorschlag gemacht worden, in der Bibliothek des Unterhauses den Mitgliedern des Hauses kostenlos Tabak zur Verfügung zu stellen. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß die Volksvertreter bereits seit langer Zeit umsonst schnupfen dürfen. Der Schnupftabak befindet sich in einer großen Dose am Eingang des Hauses unter dem wachsamem Auge eines Polizisten. Die Parlamentsmitglieder können ihre eigenen Dosen aus dieser Parlamentsdose füllen. Zur Bestreitung der Kosten werden jährlich 200 Pfd. St. gezahlt. In den früheren Abrechnungen des Hauses erschienen diese 200 Pfd. St. unter der richtigen Bezeichnung „für Schnupftabak“. Aus einem nicht mehr festzustellenden Grunde ist diese Bezeichnung abgeändert worden und der Schnupftabak figurirt seitdem in den Rechnungen unter der merkwürdigen Bezeichnung „Lampenöl“. Vielleicht schreibt man ihm eine Einwirkung auf das Geisteslicht zu, das die Herren Abgeordneten im Parlament leuchten lassen.

(Der Luftballon als Augenheilanstalt.) Wenn heute noch eine große Anzahl von Menschen allen Versuchen und Experimenten, im Luftballon dem Vogel gleich die Lüste zu durchfliegen, ein nur zu berechtigtes Mißtrauen entgegenbringen, so kann man das wahrlich keinem verdenken. Allein bald dürfte den Veranlaßten mehr Interesse entgegengebracht werden. Ein französischer Augenarzt, Robert Saulnoy, hat nämlich nach dieser Richtung hin Beobachtungen angestellt, die man vorläufig nur mit dem Prädikat „eigenartig“ bezeichnen kann. In einem der letzten Tage ist Saulnoy mit dem Ballon aufgestiegen, um wissenschaftliche Beobachtungen anzustellen. Dabei hat er nun gefunden, daß in einer Höhe von etwa 2000 Metern der Sehnerv und die Netzhaut des Auges bedeutend besser und intensiver funktionieren als unten auf ebener Erde. Doktor Saulnoy glaubt, dabei die Empfindung gehabt zu haben, daß die Höhentemperatur und Höhenluft dem Auge ordentlich wohlthut. Am Ende währte es nicht mehr lange, und man richtet Heilanstalten im Luftballon ein!

(Bauschaden am Kölner Dom.) Aus Köln wird berichtet: Schon seit einiger Zeit macht sich am Hauptportal des Kölner Domes ein Abbröckeln des Mauerwerkes bemerkbar. Dieser Tage nun geriethen Besucher des Domes durch herabstürzende größere Steine in Lebensgefahr. Am Südportal sind ebenfalls Steine herabgefallen, so daß beide Portale gesperrt werden mußten. Eine eingehende bauliche Untersuchung ist eingeleitet worden. Man nimmt an, daß die Abbröckelung eine Folge der Einwirkung der Witterung, besonders der starken Niederschläge der letzten Tage sind. Der Dombaumeister ordnete den Bau eines Gerätes zum Zweck einer eingehenden Untersuchung an.

(Offizier und Schriftsteller.) Aus Berlin meldet man: Dienstag Früh fand in der Umgebung Berlins ein Pistolenduell zwischen einem ausländischen Offizier und einem Berliner Schriftsteller statt. Die Bedingungen waren die schwersten. Sie lauteten: bis zur Kampfunfähigkeit des einen Gegners. Bereits im ersten Gange wurde der Offizier durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt. Die Veranlassung zu dem Duell haben Vorwommnisse sehr seltsamer Art gegeben, die schon im Februar dieses Jahres zu einem Duell zwischen demselben Schriftsteller und einem anderen ausländischen Offizier geführt hatten. Es wurde damals im Auslande ausgefochten, wobei der Offizier ebenfalls schwer verletzt wurde.

— Ich weiß es . . . Wie gut . . . Wie gut Du bist!

Stunde um Stunde verrann schlaflos für Delafield. Unbeweglich saß er in seinem Zimmer, bis aus der Höhe im tiefen Thal der Morgen anbrach. Ein kleiner Balkon führte aus seinem Zimmer ins Freie. Da hinaus trat er zwischen drei und vier Uhr Morgens. Ein leises Geräusch aus Julie's Gemach bewies ihm, daß auch sie vergänglich die Ruhe gesucht, und von oben vernahm er die vorfüchtig gedämpften Tritte der Wärterin. Geflüsterte Worte wurden hörbar; sie zeigten, daß die arme kleine Erbin mit nicht geringerer Trauer im Herzen dem Morgen entgegenjah.

Eine wunderliche Empfindung, halb Scham halb Selbsterniedrigung schlich sich ihm unvermerkt ins Herz. Die jüngste Vergangenheit war ihm wahrhaftig schwer genug gemacht worden; mit Furcht legte er sich nieder und voll Bitterniß verließ er sein Lager. Er war ein Mann mit starken, heißen Trieben und sah sich immer wieder vor der Nothwendigkeit, sein Leben an der Seite einer Frau zu verbringen, die ihn niemals lieben würde. Hatte er unbedacht einen Schritt gewagt, der ihn vernichten, ihm unerträglich sein würde?

Und aller Traurigkeit, allen Ahnungen zum Trost, sogar angeichts des unsichtbaren, über Alles geliebten Markworth hatte er sich niemals wirklich unglücklich gefühlt! In ihm lebte etwas wie ein zweites Wesen, das ihm den so unermesslich schweren Kampf zu erleichtern trachtete, und darauf war wohl auch die unvergleichliche Milde zurückzuführen, die er Julie, der Heißgeliebten, entgegenbrachte und die ihn unermüdblich Nachsicht walten ließ . . .

Gewaltig raffte er sich aus seinem Grübeln empor und verließ das Haus, um einen Gang durch

die thaufrischen Wiesen, auf denen jetzt die Schritter die Mahd wendeten, zu unternehmen. Der Aufenthalt in der herrlichen, freien Natur brachte seinen gequälten Nerven einige Ruhe, und als er den Rückweg antrat, da vermochte er das Gedanken an die Stunden der Nacht bereits zu meistern.

Kurz vor Charner begegnete er dem Briefträger, der ihm einen Brief des Herzogs von Chudleigh brachte. Dieser klagte über das Befinden seines armen Sohnes. Das kalte, nasse Maiwetter war ihm schlecht bekommen, und wenn das Erkältungsfieber an sich auch nicht gefährlich war, im Verein mit den übrigen Leiden schwächte es den jungen Körper ungemein. „Vergiß uns nicht“, schloß das Schreiben; „wir denken immer an Dich und sprechen von Dir.“

Jakob fühlte sich sehr beunruhigt und immer stärker regte sich der Wunsch in ihm, heimzukehren. Doch sollte er Julie allein hier zurücklassen? Ein tragisches Geschick verknüpfte sie mit den Moffats, und Delafield hatte die Empfindung, daß ihrer Weiber Zukunft, die Gestaltung ihrer Ehe abhängig sei von der Art, wie er sich in dieser ersten Trauerzeit um Markworth in seine Gattin hineinzuleben vermochte. Freilich, die Verwandten bedurften seiner dringend. Es war ihm wohlbekannt, daß auch der Vater schwer krank sei; würde er den Sohn überleben?

Und nun bemächtigte sich seiner die Vorstellung, die er bisher mit aller Macht von sich gewiesen. Der famose Herzogstitel, dessen greifbare Nähe jeden Anderen aufgeregt hätte, bereitete ihm nur ein dumpfes Gefühl naher Pein, trotzdem er sein ganzes Leben unter den Begüterten, den Großen dieser Erde verbracht hatte. Ihren Reichtum, ihr Wohlleben, das den Außenstehenden blendet, konnte er seinem

wirklichen Werthe entsprechend einschätzen. Wie karg war ihnen doch der Genuß an wirklichem Glück zugemessen! Er brauchte bloß das Erdenwallen dieser beiden traurigen Gestalten — Chudleigh Vater und Sohn — zu betrachten. Seine Einbildungskraft, sonst über den Durchschnitt rege, versagte total, wenn er sich die Freuden dieser zwei Menschen auszumalen versuchte. War es nicht eine Last, Tausende und Abertausende Morgen Landes zu besitzen oder über Geld zu verfügen, das jeglichem menschlichen Bedürfnis durch sein Uebermaß spottet? Ihm schien solch übermäßiger Reichtum eine Bürde zu sein, ein Gewicht, das ihn zu erdrücken drohte. Und daß man diese Zentnerlast ihm, dem Widerstrebenden, aufzwingen könne, dünkte ihm barbarisch im höchsten Grade!

Er bog in die Dorfstraße ein, ganz durchdrungen von diesen Gedanken und Vorstellungen, als ihm Julie einfiel. Wie mochte sie diesen Fragen gegenüber stehen, wie beurtheilte sie die Zukunft, die sich unentrinnbar ihrer bemächtigte? Nach seiner Ansicht hatte sie einmal geforscht, die eigene jedoch fest im Busen verschlossen. So lange sie noch in Lady Henry's Hause weilte, war ihm häufig ihre Neigung für Rang und Reichtum aufgefallen. Er hatte es für weibliche Gefühlschwelgerei genommen und später erklärte er es sich aus dem Wunsche, Markworth zu nützen. Wäre es nun denkbar, daß sie nach dieser Richtung Erfas suchte? Daß sie dem Geliebten entsagt, sich ohne Liebe vermählt habe, um äußeren Vorteils willen? Bei jeder anderen Frau wäre ihm dieser Gedanke nicht fern gelegen; die Möglichkeit, daß Julie so berechnend sein könnte, raubte ihm aber die Besinnung.

(Fortsetzung folgt.)

BUTOR tömör keményfából

Neuschlosz Ödön és Marcel cég gyártmánya.

Teljes hálószobák (2 ágy, 2 szekrény, mosdó, 2 éjjeli szekrény, csiszolt tükör-:: rel és márvánnyal) :: **150 forint.**

Diszesebb kivitelben politurozva 180 forint.

Kizárolagos eladás: SZÓTS SIMON

„szőnyegtelepe“, Budapest. Telefon 87-23. IV., KOSSUTH LAJOS-UTCA 15. Telefon 87-23.

Különlegességek: szőnyegek, függönyök, ágyneműek, vas-, rézbutorok és az összes lakberendezési cikkekben.

Für die Ewigkeit!



Newyorku. London haben auch das europäische Heil- land nicht verlohnt gelassen und hat sich eine große Silber- waarenfabrik veranlasst geichen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz keine Entlohnung der Arbeitstätte abzugeben. Ich bin demnach die besten Artikel zu verkaufen. Ich habe daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.90, und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Speiseforken,
- 12 Stück amer. Patent-Silber-Speiseforken,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Milchschöpfer,
- 2 Stück englische Victoria-Intercallien,
- 2 Stück effektvolle Tafelkuchler,
- 1 Stück Tafelkuchler,
- 1 Stück feinsten Zuckerkraut.

42 Stück zusammen nur fl. 6.90. Die obigen 42 Gegenstände haben über 40 J. gelehrt und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.90 zu haben. Das anerkannte Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, das dieses Silber auf keinem Schwandel beruht, zer- schneide ich mich damit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvenciert, ihre jeden Zustand den Betrag zurückzusetzen, und sollte niemand diese günstige Gelegenheit vorbe- reiten lassen, sich diese Prachtgarantur anzuschaffen, welche sich besonders gut eignet als Prachtgeschenk.

Hochzeit- u. Gelegenheits-Geschenk sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in **A. Hirschberg's** Exporthaus amerikanischer Patent-Silberwaaren. Wien, II., Rembrandtstrasse 19. C. Telefon Nr. 14597. Versandt in die Provinz gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Zusätzlicher dazu 10 Kr. — Nur echt mit nebenstehen- der Schutzmarke (Schwundelbrennmetall). Auszug aus den Inventionen-Verzeichnissen: Die Sendung erhalten und sehr zufrieden. Bitte nochmals die Sendung am fl. 6.90. Kolozsvár. Exporteur Baronin Wäuffh. Bin mit dem Silber sehr zufrieden und erwische um die ganze Kollektion. **Baronin Marshall** Die Sendung erhalten, bin sehr zufrieden, werde Ihre Firma überall empfehlen. **Lehochy Eudre, Dombert und Harzer in Komlószimna.** Export. Baronin Gotsche hat mit Ihre Eheselbst-Garantur aus- wärts empfohlen, daher bitte auch mir solche 2 Garanturen à fl. 6.90 senden. — **Kochob** **Mona Eija geb. Gräfin Degnfeld**

Frühjahrs- und Sommersaison 1906

ECHTE BRÜNNER STOFFE

Ein Coupon Nr. 3.10 (K 7-8-10- v. guter lang, kompletten Herren-K 12- u. 14- v. besserer Anzug (Hock, Hose und) K 15- u. 18- v. feiner (Silet) gebend, kostet nur K 21- von feinsten echter Gehatwolle

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20- , sowie Überzieherstoffe, Touristenkleider, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

SIEGEL-MEER in BRÜNN.

Muster gratis und franko. — Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend.

Wer an Gicht, Rheuma leidet,

versuche keine anderen Heilmittel, sondern kaufe eine Flasche

Dr. Flesch's Gicht-Fluid

welcher die Gicht, Rheuma, Hand-, Fuss-, Rücken- u. Kreuzschmerzen, Hände- und Füßeschwächen, durch Prellen, Ueberanstrengung, Ausrenken verursacht, sowie Anschwellungen sicherer heilt als jedes andere Mittel, zum inneren oder äusseren Gebrauche. Die Wirkung macht sich in kürzester Zeit fühlbar auch bei veralteten Krankheiten, bei denen weder Bäder noch andere Heilmittel genützt haben. Erhältlich beim Erfinder und ausschliesslichen Erzeuger:

Dr. Emil Flesch, 'Magyar Korona' Apotheke Győr Baross-ut 24.

1/2 Literflasche 2 Kr. Zu längerem Gebrauch Familien- flasche 5 Kr. Bei Bestellung von 3 kleinen, oder 2 „Familien-“ Flaschen franko Zusendung.

Eine Quelle der Gesundheit sind alkoholfreie Getränke, unter welchen die mittelst

MARSNER'S

Brause-Limonade-Bonbons

(Limonade, Citrus-, Erdbeer-, Kirschen- und Waldmeister- Geschmack) hergestellten Brause-Limonaden unerreicht dastehen.

Allein echt, wenn mit dieser Schutzmarke:

Jährlicher Verbrauch mehr als 40 Millionen Stück. Alleinigiger Erzeuger:

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft

orient. Zuckerwaaren und Chokoladen-Fabriken Königf. Weinberge, vormals **A. Marsner.**

General-Vertretung: **Cöl. Balázs, Budapest, VII., Baross-tér 13.**

Gegen Blutarmuth u. Nervosität

hat man schon so manche Mittel empfohlen und in Verkehr gebracht, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

Rozsnyay's China-Eisenwein

deren Wirksamkeit alle Welt anerkennt. Derselbe ist ein angenehm schmack- haftes Präparat welches die verschiedenen drartigen ausserordentlichen Wirk- stoffe vielfach übertrifft. Viele Anzeigen-Belegstücke und Empfehlungen setzen hervorragender Resultate. Ein 6 Flaschen enthaltendes Post- paket 12 Kr. 12 Heil. franco zugesandt. Hauptdepot für Budapest: Hof. n. Zsófi, Apotheker, Király-utca: Zsalkovics & Söhne, Drogerie, Zrínyi-utca 5, und Dr. Geo. Egger, Apoth., Váci-körut 17. Erzeuger:

Rozsnyay Mátvás, Dreifaltigkeit Arad.

KEINE TRUNKSUCHT MEHR.

Eine Probe von dem wunder- baren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Essen oder Spirituo- sen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituososen dem Trinker widrig vorkommen. COZA wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZA hat Tausende von Familien wieder verschönt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitglieder und tüchtige Geschäfts- leute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück ge- führt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahr verlängert.

Das Institut, welches das berühmte echte COZAPULVER besitzt, senket an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit Dankschreiben. COZAPULVER ist als ganz unschäd- lich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

Eine Firma lässt in den Zeitungen eine Annonce erschei- nen, deren Text eine Nachahmung unseres Inserats ist. Nicht damit allein zufrieden, hat die Firma auch noch unser gesetz- lich geschütztes Chliché (Flasche und Hand) nachgemacht. Es ist ohne Zweifel unnötig, dass Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass fragliche Firma nicht die geringsten Beziehun- gen mit uns hat, und dass das Pulver, welches sie verkauft nicht das weltberühmte echte Cozapulver ist.

Das COZAPULVER ist in folgenden Depots zu haben: Josef v. Török, Király-utca 12. „Opern-Apotheke“, Andrássy- ut 26. Lajos Braun, VII., Almásyplatz 7. Ignaz Lederer, V., Marokkoi-utca 2. Dr. Egger's Apotheke, VI., Váci-körut 17.

Unsere Vertreter verkaufen das Cozapulver und behandeln gratis ein Buch mit Dankschreiben an Personen in Budapest. Alle Muster-Bestellungen und Anfragen für Bücher mit Dank- schreiben seitens Personen ausser Budapest sind direkt an un- ser Haupt-Depot in London zu richten.

Es ist zwecklos, wegen Gratis-Proben bei den Depots anzu- fragen, da dieselben solche nicht liefern können.

COZA INSTITUTE, 62, Chancery Lane, London 363 (England). Porto für Briefe 25 Heller, für Postkarten 10 Heller.

Guzi-Pasta



- ist das einzige Mittel, das die Hesse im Leder verhindert. Für jedes bei mir gekaufte Paar Schuhe jährige schriftliche Garantie, im Falle vorzeitigen Zerfalls stelle ich dieselben gratis wieder her. Jedermann, der seine Adresse mir zusendet, sende ich einen Tiegel Guzi-Pasta und meinen grossen illustrierten Preis-courant mit mehr als 100 orig. Modellen gratis und franko.
- Pünktliches Mass kann erzielt werden, wenn man sich in Soeken auf ein Blatt Papier stellt und die Umrisse der Fusssohlen zeich- net. Nicht entsprechen- de Bestellungen werden ungetauscht oder das Geld rotou- nirt. Angeschlossenlich nur ungarische Fab- rikate von ungaris- chen Arbeit- ter verfertigt.
- | Herren: | Damen: |
|--|--|
| Kavallerische Schnürschuhe mit harter Ausfüllung 3.50 | Eleg. höchsten Schnür- oder Zugschuhe in feiner Ausfüllung 3.- |
| Eleg. Schnürschuhe für Strapaz mit starken dopp- seiten Sohlen 3.- | Eleg. feine Bog Schnürschuhe auffallend eleg. Pariser Mode Chevreau Schnür oder Knopf 4.50 |
| Eleg. Kavallerische Bog Schnür- schuhe in feiner Ausfüllung 4.50 | Eleg. ausgefallene Caffen- Schuhe 3.- |
| Pariser Mode, auffallend eleg- ant, echt Chevreau Schnürschuhe 5.- | Echte Chevreau Halbhuhe auffallend elegant 3.- |
| Elegante Salon- oder Schnür- schuhe, in feinsten Ausfüllung 4.50 | Kinderschuhe, von starkem feim. Ziegenleder bis 3 Jahre 1.- |
| Pariser Mode, auffallend eleg. Chevreau ob. Bog Knopf 5.25 | Von 3 bis 8 Jahren . . . 1.20 |
| | Von 8 bis 10 Jahren . . . 2.30 |

AGULÁR IGNÁC
Budapest, Kerepesi-ut 30. szám.
(vis-à-vis der Kochus-Kapelle).

Wichtig für Bruchleidende.

Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruch- bandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnar** neuentdeckte

Bruchband

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bis- her in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. **PREISE:** Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 12-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billi- ger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50- 5.-. Doppelt von fl. 5-10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Geradhalter, Krampfadern-Gummistümpfen, Krügelstümpfen und Klystier-Spritzen, Luftpöster, als auch sämtlicher Artikel zur Krankenpflege, zu den billigsten Fabriks-Preisen.

Gummi und Fischblasen

in Original franz., eng. und amerik. Packungen

PREISE:

Gummi-Roules oder Cigarettes per Dtz. K. 2, 4, 6, 8, 10, 12.

Gummi-Roules, echt amerik. per Dtz. K. 8, 10, 12.

Capottes amerik. per Dtz. K. 4, 6, 8, 10.

Echt franz. Fischblasen per Dtz. K. 4, 6, 8, 10, 12.

„Pessarium Oclusivum“ (Damen-Schutz) per St. Kronen 3, 4, 6.

Neu! Amor-Kugel nach Dr. Hirschberg. Neu! (Damen-Schutz) per Dtz. Kronen 6.

Kollektion in allen Gattungen Präservatives, bestehend aus 25 Stück, zusammen 10 Kronen, empfiehlt

Molnar Vilmos,

IV., Károly-körut 28,

Spezialist in Bandagen, Gummivaaren und Artikeln zur Krankenpflege. Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nach- nahme od. gegen vorherige Einzahlung d. Betrages effectuirt. Bei Abnahme von mindestens K. 20 20% Rabatt.

Gegründet im Jahre 1833.

Gefahrlos

kann sich Jedermann selbst kosten mit dem von mir erfundenen, gejepl. gefä.

Behal's

Sicherheits-Rasirmesser.

Behal's Rasiergeräth

50,000 St. bereits in Gebrauch. 1 Geräth. enthält: obiges Sicherheits-Rasirmesser, Spiegel, 3. Seife, 3. Rasierseife, Seifenbohle, Schaumbohle, Ersatzblätter, Rasierbohle, Rasierwasser, alle diese Gegenst. sind in einer eleg. Kapsel aus hart. pol. Holz mit Schlüssel I St. K 6.-. Sicherheits-Rasirmesser allein in Etui kostet K 3.- gegen Einzahlung des Betrages oder geg. Nachnahme. Hunderte Anerkennungs-schreiben! Fünfjährige Garantie! Bei Nichtzufriedenheit nehme die Kapsel ohne Anstand retour und geb das Geld zurück. Alleinigiger Erzeuger

Karl Behal, Prag, II., Ravlicekplatz Nr. 10.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 26. Mai. Der lebhaftere Verkehr hält weiter an und findet nebst der Behebung der politischen Krise eine Stütze in den guten Ernteausichten, die überall als äußerst glänzend bezeichnet werden, so daß wir bei weiter anhaltendem günstigen Wetter eine Rekorderte zu verzeichnen hätten. Es ist bezeichnend, daß diese zuverlässigere Auffassung sogar den jetzt hier abgehaltenen Medardimarkt zu galvanisieren vermochte, der in manchen Branchen befriedigenden Geschäftsgang aufzuweisen hatte. Hin-derlich wirken die hohen Zinssätze, und die Geschäftswelt gibt sich der Hoffnung hin, daß die Bankrate baldigt eine Ermäßigung erfahren wird. — Die Witterung war in der abgelaufenen Woche vorwiegend heiter, trocken und warm. Es erfolgten wohl zu Wochenbeginn noch kurz anhaltende Gewitter, doch trat bald andauernde Ausdehnung ein, die Temperatur nahm allmählich zu und erst gegen Wochen-schluß ist es wieder bewölkt. Über den Saatenstand verlautet nur Gutes. Der Wasserstand hat mäßig abgenommen. Im Ausland sind die Ernteausichten befriedigend.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen blieb im größeren Theile der Woche entschieden flau. Die Zugänge waren anhaltend groß und auch Gigner be- kundeten starke Verkaufswilligkeit, welche aber trotz der gedrückten Preislage unsere Mühlen zu keinen stärkeren Anschaffungen aneignen konnten. Die Umsätze blieben bescheiden und die Preislage blühte sowohl für seine als auch Merantihorten circa 30—35 H. ein. Gegen Wochen- schluß ist das Interesse einerseits in Folge der gedrückten Preislage, andererseits in Folge des wieder erhaltenen Terminmarktes besser geworden, der Umsatz wurde gün- stiger, doch konnte nur ein geringer Theil des Preisver- lasses heringebracht werden und pro Saldo verbleibt ein Rückgang von circa 20 H. Der Gesamtumsatz dieser Woche beträgt circa 135,000 Mtr. — Ueber den Geschäftsverkehr an den auswärtigen Märkten kann nur von den überseeischen Märkten eine Besserung vermeldet werden, die kontinentalen Plätze sind eher nur preisgaltend geblieben. In Amerika gibt es stets Haus- anordnungen auf Witterungsbedingungen, welche aber nur theilweise berechtigt sind. Man setzte auf Trockenheit fest ein, fiel bald wieder zurück, um später neuerdings höhere Kurse durchzusetzen. Pro Saldo sind die späteren Sichten bis circa 1 C. höher, während der prompte Weizen unverändert blieb. In Argentinien haben die Verschiffungen sowohl in Weizen als auch in Mais wesentlich abgenommen; die Weizenpreise waren etwas fester, jene von Mais sind kaum verändert. In England finden Ladungen noch immer schwer Käufer, doch wollen Gigner sich zu Preisnachlässen nicht herbeilassen, wes- halb sich keine Veränderung konstatieren lassen kann. In Frankreich waren die Preise um eine Kleinigkeit billiger, doch ist der Verkehr beschränkt, wenngleich die Bestände nur geringe sind. Die Saatenstandsberichte lauten günstig. In Deutschland war die Preis- lage anfangs etwas angenehmer, fiel aber später zurück. In allen übrigen kontinentalen Märkten be- zogen Konjunktur mäßige Anschaffungen zu unverän- derten Preisen.

Roggen blieb mäßig, aber willig offerirt, während die Nachfrage ganz gering ist. Für auswärtig war kaum welches Interesse und auch der Konsum besorgte nur geringfügige Anschaffungen. Die Stimmung blieb so anhaltend matt und Preise blühten successive circa 20 Heller ein. Gegen Wochen-schluß ist die Tendenz etwas angenehmer, der Umsatz besser, ohne daß dies jedoch die Preislage beeinflusst hätte. Wir notiren je nach Qualität 12 R. 40 H. bis 12 R. 70 H. per Kasse ab und Parität hier.

Gerste (zu Futter- und Mollweiden) blieb seitens Fabrikanten unbeachtet und auch Händler verhielten sich ganz ablehnend. Die Preislage konnte sich anfangs noch unverändert erhalten, wurde jedoch später bei totaler Kaufsunlust intensiv flau und stellt sich zu 13 R. 50 H. bis 14 R. 50 H. per Kasse ab und Parität hier. Malzgerste ist ebenfalls vernachlässigt. Fabrikanten haben ihren Bedarf dem Anscheine nach bereits gedeckt und wollen selbst zu stark gedrückten Preisen kaum etwas kaufen. Wir notiren mehr nominell 14 R. bis 14 R. 50 H. per Kasse Parität hier.

Hafers begegnete nur mäßiger Bedarfsfrage, doch konnten die offerirten ebenfalls nur mäßigen Quantitäten zu unveränderten Preisen an Mann ge- bracht werden. Wir notiren 17 R. 20 H. bis 17 R. 70 H. per Kasse ab hier.

Mais blieb anhaltend vernachlässigt und mußte circa 30 Heller billiger erlassen werden. Gegen Schlüsse wurde nur wenig getauscht. Rundmais erzielte einige Heller Aufzählung, während gekündigter Zahnmais billiger erlassen werden mußte. Für die Provinz fehlt angehts der günstigen Futterstoffausichten jeglicher Bedarf, doch notiren wir Parität Budapest 13 R. 30 H. bis 13 R. 35 H. Ab Schiff hier ist Mais je nach Qualität zu 12 R. 95 H. bis 13 R. 15 H. per Kasse erhältlich. Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Weißbrot', 'Weißbrotger', and 'Bananer'. It lists prices for various grades of wheat and flour, such as '75 Kg. R. 15.25-15.45' and '76 Kg. R. 15.55-15.75'.

Table titled 'Bäckler:' listing prices for various types of bread and flour, such as '74 Kg. R. 14.95-15.15' and '75 " " 15.25-15.55'.

Table listing prices for 'Roggen', 'Gerste', 'Hafers', and 'Mais' in various quantities and grades, such as 'Roggen, Ia, neu' and 'Gerste, Futter, Ia'.

Table titled 'Termine' listing prices for 'Weizen per Oktober', 'Roggen per Oktober', 'Mais per Mai', etc., such as 'Weizen per Oktober R. 15.84-15.86'.

Schiffsfracht auf Grund der vom 14. Mai bis 19. Mai vorgefallenen Schlüsse. Die Frachttaxe ver- stehen sich per 100 Kilogr. inklusive Transportsteuer und Affeturang. Nach Győr ist der Frachttax um 16—18 H. höher. Von Budapest nach Bancsova 30—34, Ujvidék 28—30, Bezdán 22—24, Kalocsa 22—24, Duna- jöldvár 20—22, Szentes 40—44, Szeged 32—36, Zenta 30—32, Titel 28—30, Mitrovica 40—44, Temesvár 52—56, Nagy-Becskerek 30—34.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 25. bis 28. Mai:

Table showing grain import statistics for Budapest from May 25 to 28, with columns for 'Mittelst Bahn', 'Zu Schiff', 'Totaie', and 'per Hektarcentner'.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain import statistics for Budapest from May 18 to 25, with columns for 'Mittelst Bahn', 'Zu Schiff', 'Totaie', and 'per Hektarcentner'.

Table titled 'Donaufuhrer transportirten:' showing transport statistics for grain from the Danube region, with columns for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafers', 'Mais', 'Heps', and 'Totaie'.

Table titled 'Rechtszufuhren: Rechtszufuhren:' showing import statistics for grain from the Danube region, with columns for 'Mittelst Bahn', 'Zu Schiff', 'Totaie', and 'per Hektarcentner'.

Mehl und Kleie. Man setzte Anfangs der ab- gelaufenen Woche ziemlich flau ein und die Preise bröckelten im weiteren Verlaufe noch weiter ab, welcher Prozeß mit einer nahezu vollständigen Abstinenz der Kundschaft verbunden war. Gegen Ende der Woche hat sich die Tendenz merklich bessert, wodurch ein Theil der Kundschaft sich veranlaßt sah, die sehr billigen Preise zu benützen. Es kamen namentlich nach Deister- reich größere Abchlüsse in Feinmehl zustande, während dunkle Sorten momentan vernachlässigt sind. Kleie und Futtermehl liegen matt, die Preise dieser Sorten haben auch eine Kleinigkeit eingebüßt.

Table titled 'Tarif-Durchschnittsnotirungen:' showing price notations for various grain types, such as 'Nr. 0 1 2 3 4 5 6' and 'R. 26.—, 25.—, 23.80, 22.80, 21.80, 20.60, 18.60'.

Alle per 100 Kgr. inkl. Sach ab Budapest. Roggenmehl. Nr. 0 O/I I WR II II/b III R. 20.70, 20.—, 19.20, 18.60, 17.80, 16.20, 15.20, Alles per 100 Kgr. inkl. Sach ab Budapest. Roggenkleie R. 10.50, per 100 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Hülserfrüchte. In Bohnen war das Geschäft im Laufe der vergangenen Woche ebenso wie in allen Getreideorten sehr flau, da viel Waare ausgeboien wurde und Käufer nur zu mäßigen Preisen kaufen woll- ten. Es wurden mehrere Waggons zu 2 R. bis 2 R. 50 H. billigeren Preisen gehandelt und ist es wahr- scheinlich, daß die Preise bis zur neuen Ernte noch weiter zurückgehen werden. Die Neubohnensplanzen sind sehr schön entwickelt und hängt es jetzt von der Witte- rung ab, wie sich die Preise gestalten werden. Im Aus- lande wurden schon sehr große Quantitäten gefürt, doch sind inländische Verkäufer sehr zurückhaltend und können wir für Neubohnen folgende Preise notiren: Zwerg- bohnen zu 20 R., Bácsér Bohnen zu 20 R., für Braunbohnen, neue Waare ist 15 R., Ka- locsa, Geld und wurden zu obigen Preisen bloß einige Waggons gehandelt. Altbohnen notiren: Zwerg- bohnen, nominell, 26 R., Großbohnen, nomi- nell, zu 23 R. bis 23 R. 50 H., Rundbohnen zu 23 R. bis 23 R. 50 H., Buntbohnen zu 16 R., 50 H. bis 17 R., Wachtelbohnen zu 20 R., Braunbohnen zu 20 R., Alles per 100 Kilo- gramm, Parität Budapest. Linsen bei anhaltend guter Nachfrage fest, notirt 65 R. bis 80 R. In Hanf- lamen herrscht noch immer eine gute Nachfrage; bei unveränderten Preisen wurden auch kleinere Partien gehandelt. Mohn anhaltend fest und notirt 74 R. bis 77 R. Neuer Mohn fest in Folge Dürre. Rüm- mel 70 R., Erbsen unverändert. Hirse 26 R. bis 28 R., Hirzebrein 29 R. bis 32 R.

Heps, effektiv, ruht das Geschäft ganz; es existirt nicht einmal nominelle Notiz. Terminpreis, an- haltend Deckungsäufer, bis 29 R. 10 H. gehandelt, schließt matter 28 R. 50 H. bis 28 R. 70 H.

Seinsaaf notirt 24 R. bis 25 R. Küll fehlt. Gedrück 14 R. bis 14 R. 50

Repsuchen 14 R. 50 H. bis 15 R. Rübsl steigend zu 75 R. bis 76 R. Pflanzen. Sofowaare ist gut gefragt und werden die geringen Vorräthe zu unveränderten Preisen flott aus dem Markte genommen. Terminpflanzen. Laut vorliegenden Berichten sind die Ausichten weiter günstig und läßt der gegenwärtige Stand sowohl in Bosnien als auch Serbien eine gute Mittelerte er- warten. Gehandelt wurden Garnituren (je 10,000 Kar. 110- bis 120stüdig, 90- bis 100stüdig, 80- bis 85stüdig), bosnische 25 R. 50 H., serbische 23 R. 50 H. per 100 Kilogramm ab Caveltation, doch sind Geber jetzt reservirt.

Pflanzenmehl. In effektiver Waare hatten wir schwachen Verkehr. Mus auf Beforderung wurde bosnisches 27 R. 50 H. per Vksa, serbisches 22 R. 25 H. ab Produk- tionsstation gehandelt.

Schweinefleisch tendirte in der abgelaufenen Woche bei anhaltend minimaler Nachfrage in flauer Tendenz und erlitten die Preise einen weiteren Rückgang von 4 R. per 100 Kilogramm. Anfangs der Woche noch zu 134 R. gehandelt, konnten nur mäßige Umsätze bei reichenden Preisen erzielt werden und blieb Prima Pesther Stadtfett zum Wochen-schluß 129 R. Geld, 130 R. Waare.

Lafelspeck war in Folge Mangels an Bedarf ebenfalls vernachlässigt und wurden einige Posten dreistückigen Lafelspeckes von 115 R. bis 112 R. und vierstückigen Lafelspeckes von 111 R. bis 108 R. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt unverändert flau und bleibt dreistückiger Lafelspeck 112 R. Geld, 113 R. Waare, und vierstückiger Lafelspeck 108 R. Geld, 109 R. Waare.

Lafelspeck, geräuchert, vierstückiger 118 R. bis 120 R.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Begeh und notirt prima ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 R. und prima ungarischer geläuteter Honig zu 88 R. bis 90 R. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Erbsen. (Bericht von David Hamburger.) Neue Erbsen 23 R. 60 H. bis 24 R., weiße, alte Erbsen 2 R. 90 H., Zwiebel 12 R. 50 H., Knoblauch 41 R. bis 44 R. per 100 Kilo- gramm en gros.

Vorrichtlich. (Bericht der ersten ungarischen Vor- stenvieh-Mastanstaltengesellschaft.) Budapest, Köbánya, 25. Mai. Das Geschäft war flau- schere Waare vernachlässigt. — Wochen-durch- schnittspreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 R. 24 H. bis 1 R. 26 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 1 R. 26 H. bis 1 R. 28 H., alte, über 300 Kilogramm schwere 1 R. 16 H. bis 1 R. 18 H., serbische 1 R. 18 H. bis 1 R. 24 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt un- ters. — Futtrieb: vom Jnland 908 Stück, von Serbien 649 Stück. Zusammen 1557 Stück. Totaie 61,838 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1—10. Bezirk) 2504 Stück, nach dem Jnland 708 Stück, nach Wien 485 Stück, nach Deutschland 135 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (im Székelys verendet 3 Stück, vom Waggon ausgeladene tobt 2 Stück, für sinnig befunden 10 Stück) 15 Stück, zusammen 3845 Stück, verbleibt Stand 57,993 Stück. — In den Aktien-Szállásen lagern kommt den ser- bischen 21,978 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállásen verblieben am 18. Mai 8041 Stück, zugeführt wurden serbische 649 Stück, zusammen 8690 Stück. Abgeführt wurden 3144 Stück, verbleibt Stand 5546 Stück, und zwar 5546 Stück ser- bische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 280 Stück dem Konsum entzogen und zu tech- nischen Zwecken verwendet.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mautner.) Die verfloffene Woche brachte im Samenverkehre innerlei neue Anregung. Die Nachfrage ist bedeutend schwächer geworden und beschränkte sich fast nur auf Futter- rüben samen, welche zur jnleumigen Lieferung ver- langt wurden, um die durch Injektionfrach verursachten Schäden rasch ausbessern zu können. Die altbekannt, eignet sich für diesen Zweck am besten die imprägnirte Sternmarke, indem dieselbe um 5—6 Tage früher auf- geht als die nichtimprägnirte. Auch Mohar war in Folge des anhaltenden Regenwitters stark geucht, doch trotzdem sind die Preise abemals zurückgegangen. Die meisten Besitzer werden von dem Geschäft in Mohar- lachen diesmal eine wenig angenehme Erinnerung be- halten, da durch die ungünstige Konjunktur ziemliches Geld verloren gegangen ist. Notirungen für Rohwaare per 100 Kilogramm Basis Budapest: Rothfleie prima Qualität 95 R. bis 105 R., Luzerne prima Qualität 100 R. bis 110 R., Wiede 14 R. bis 16 R., Mohar 18 R. bis 20 R., Esparjette 26 R. bis 28 R.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl- Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 44 R. — H. Fiumaner Whit-Star-Petroleum (drei Sterne) 40 R., Fiumaner Standard reelles Petroleum (zwei Sterne) 38 R. — H. per hundert Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 Krone höher.

Mineralöl-Schmieröle. Die aus russischem Rohmaterial erzeugten Öle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Rußöl (Mischöl) Nr. 0 20 R., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 R., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 R., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 39 R., Fiumaner Vulkan (Nähen)- Öl Nr. 4 20 R., Fiumaner weinliches Öl Nr. 5 24 R., Fiumaner extra-schweres Maschinenöl Nr. 6 41 R., Cylinderoil, dunkel 67 R., Cylinderoil, hell 72 R. per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab

her. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Viskosität 4 R. bis 6 R. billiger.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros inklusive Steuer 42 R. 50 H. bis 43 R., verfeuert 141 R. 50 H. bis 142 R., Raffinade sahweise inklusive Steuer 44 R. 50 H. bis 45 R., verfeuert 143 R. 50 H. bis 144 R.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 R. 50 H. bis 3 R., Mohar bis 3 R. 20 H., Streuhalm 1 R. 50 H., Schaubstroh 1 R. 80 H., Häcksel 2 R. 15 H. per 50 Kg. fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepresstes Heu 2 R. 80 H. bis 3 R., gepresstes Stroh 1 R. 40 H. bis 1 R. 60 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofe. — Futtergetreide: Hafer 9 R., Mais 6 R. 80 H., Roggen 6 R. 45 H., Gerste 7 R. 40 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Wolle. (Bericht von Ludwig Altjuchl.) Die Lage unserer Plätze blieb in den letzten 14 Tagen unverändert. Inland kaufte für Kommerzwecke circa 500 Ballen zu bisherigen festen Preisen, und zwar: fehlerhafte Bäckermolle zu 218 R. bis 222 R., Einfuhr, untergeordnete 268 R. bis 270 R., mittlere Qualität 304 R. bis 324 R., solche in Schweiz 142 R. bis 144 R., Alles per 120 Kilogramm.

Gearbeitetes Leder. Die Tendenz bleibt andauernd fest und steigend, und wurde weiter befestigt durch die Bewegung auf dem Rohledermarkt. Die hier zum Markt erschienenen Provinzialer mußten bereits höhere Preise bewilligen. Einzelne Artikel, wie Schafleder und leichte Wandböden haben Preise erreicht, wie solche bisher noch nie dagewesen. Das Infasso ist im Verhältnis zu früheren Jahren um diese Zeit entschieden besser zu nennen.

Rindshäute. Zum Markt wurden circa 1000 Stück Häute aller Sorten zugeführt, die von Seite der anwesenden Händler und Gerber rasch aus dem Markt genommen wurden. Die Preise bewegten sich zwischen 230 R. und 255 R., 2 Prozent tel quel. Die Stimmung ist eine feste und wurden auch Abschlässe zu hohen Preisen gemacht. Besonders beliebt sind Oberlederhäute.

Kalbfelle. Die anwesenden ausländischen Käufer nehmen das ganze vorhandene Lager flott auf. Obwohl sich der Markt am zweiten Tage verflaute, werden doch circa 550 R. bezahlt.

Rohhäute werden à la hausse gesucht. Für Mittelhäute werden 16 R. bis 17 R. per Stück bezahlt.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Spekulationsmarkt. 26. Mai. Die Vorbörse setzte unter dem Einfluß der niedrigen Taxationen an den kontinentalen Abendbörsen in ruhiger Haltung ein, wobei das Geschäft sich in den engsten Grenzen bewegte. Bessere politische Meldungen, die aus Wien über ein Kompromiß eintrafen, das bezüglich der zwischen den beiden Ministerpräsidenten obwaltenden Differenzen Aussicht auf Erfolg habe, sowie die Besserung der Parteiverhältnisse im österreichischen Abgeordnetenhaus hatten auch bei uns eine Belebung der Tendenz zur Folge. Trotzdem jedoch auch die Herabsetzung der Rate animierend wirkte, waren die Steigerungen nur von geringem Belang. Die Geschäftstätigkeit an der Mittagsbörse ließ keine wesentliche Besserung aufkommen, die Kurse blieben aber behauptet. Auf dem Lokalmarkt zeigte sich reges Interesse für Straßenbahn, die zu höheren Kursen gekauft wurden. Dieses Papier war auch an der Nachbörse favorisiert, ansonst haben sich die Kurse zumeist abgeschwächt.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 815.50 bis 816.50, österreichische Kreditaktien zu 674 bis 674.50, ungarische Hypothekbankaktien zu 542.25 bis 543.50, ungarische Gekontobankaktien zu 510.25 bis 511.50, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 575 bis 575.75, Straßenbahnaktien zu 583.50 bis 584, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 675.25 bis 676.50, Lombarden zu 133.50, russische Staatsanleihe zu 88.50 bis 88.55.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Wasserländische Bankaktien zu 279.50 bis 280, Kommerzbankaktien zu 314.00, Draufische Ziegeleiaktien zu 549 bis 550, Salgó-Tarján Kohlenbergbauaktien zu 620, Adria-Seefahrtaktien zu 445.50, ungarische Handelsbankaktien zu 655 bis 656, wasserländische Sparkasse-Lose zu 146.50 bis 147.25, Budapester Sparkasse und Pfandleihaktien zu 440. — Auf dieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 815.25 bis 816.25, ungarische Hypothekbankaktien zu 542.50 bis 543, ungarische Gekontobankaktien zu 510.50 bis 511, österreichische Kreditaktien zu 673.75 bis 674.75, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 573.50 bis 574.50, Straßenbahnaktien zu 583.25 bis 584.50, elektrische Stadtbahnaktien zu 322, österreichische Staatsbahnaktien zu 674.25 bis 675.50, ung. Kronenrente zu 95.60. — Zur Erläuterung sei notirt: Oesterreichische Kreditaktien zu 674. — Prämienangebot: Kurssteigerung in österreichischen Kreditaktien auf morgen von 4 R. bis 5 R., auf acht Tage von 8 R. bis 10 R., per Ultimo Juni von 20 R. bis 22 R.

An der Nachbörse war die Tendenz bei mäßigem Verkehr schwach. Eine Ausnahme bildeten Straßenbahnaktien, welche zu steigenden Kursen dem Markte entnommen wurden. — Es notirt: Oesterreichische Kreditaktien zu 673.75 bis 674.75, Hypothekbank zu 542.25, Rima-Muráner zu 574.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 674.50, Lombarden zu 133.50, Straßenbahn zu 587 bis 587.75. — Zum Schluß blieben: Oesterreichische Kreditaktien 673, Straßenbahn 587.25.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen verkehrte heute bei gutem Angebot und ebensolcher Kaufkraft in fester Tendenz. Es wurden circa 30,000 Meterzentner zu 5-10 Heller höheren Preisen aus dem Markte genommen.

Roggen ist preishaltend. Wir notiren Parität Budapest per prompt 12 R. 50 H. bis 12 R. 70 H. per Kasse.

Futtergerste ist 20 bis 40 H. billiger. Wir notiren ab und Parität hier 13 R. 50 H. bis 14 R. 50 H. Kasse.

Hafer blieb unverändert. Wir notiren 17 R. 20 H. bis 17 R. 60 H. per Kasse ab hier.

Mais ist bei geringem Verkehr unverändert Parität Budapest ist 13 R. 25 H. bis 13 R. 30 H. und ab Schiff hier 12 R. 95 H. bis 13 R. 15 H. Kasse machbar.

Die Preise verstehen sich im Sinne der neuen Usancen per 100 Kilogramm. Verkauft wurden:

Weizen, Tbeiß: 500 Mtr. 80 Kg. zu R. 16.60, 300 Mtr. 80 Kg. zu R. 16.50, 100 Mtr. 79 Kg. zu R. 16.50, 100 Mtr. 79 Kg. zu R. 16.10, 400 Mtr. 78.5 Kg. zu R. 16.25, 100 Mtr. 78.5 Kg. zu R. 16.25, Alles per drei Monate. — Bihar: 400 Mtr. 79.5 Kg. zu R. 16.10, per drei Monate. — Weissenburger: 6000 Mtr. 76.5 Kg. zu R. 15.70, per drei Monate. — Pester Boden: 400 Mtr. 79 Kg. zu R. 16.10, 200 Mtr. 79 Kg. zu R. 16.10, 400 Mtr. 79 Kg. zu R. 16.10, 300 Mtr. 78.5 Kg. zu R. 16.10, 100 Mtr. 78.5 Kg. zu R. 15.85, 250 Mtr. 77 Kg. und 550 Mtr. 78.5 Kg. zu R. 16, 125 Mtr. 76.8 Kg. zu R. 15.50, 400 Mtr. 76 Kg. zu R. 15.45, Alles per drei Monate. — Tolnaer: 775 Mtr. 78 Kg. zu R. 16, per drei Monate. — Marosthaler: 3200 Mtr. 77.8 Kg. zu R. 16.25, per drei Monate. — Bataer: 5200 Mtr. 77.5 Kg. zu R. 16, per drei Monate. — Zentner: 2270 Mtr. 76.5 Kg. zu R. 16, 2200 Mtr. 76 Kg. zu R. 15.95, Beides per drei Monate. — Temesvárer: 3500 Mtr. 77.8 Kg. zu R. 15.60, 1000 Mtr. 77 Kg. zu R. 15.60, Beides per drei Monate. — Donau: 820 Mtr. 77 Kg. und 550 Mtr. 78.5 Kg. zu R. 15.60, Beides per drei Monate. — Magazinsware: 1000 Mtr. 76 Kg. zu R. 15.30, per drei Monate.

Roggen: 300 Mtr. zu R. 12.85, 100 Mtr. zu R. 12.60, 200 Mtr. zu R. 12.45, Alles per Kasse, Parität, 200 Mtr. zu 12.60, per Kasse.

Gerste: 100 Mtr. zu R. 14, 200 Mtr. zu R. 13.50, Beides per Kasse.

Hafer: 100 Mtr. zu R. 17.20, per Kasse. Mais: 500 Mtr. zu R. 13.15, per Kasse, ab Schiff (am 25. Mai).

Der Terminmarkt unterlag öfteren Schwankungen. Man setzte auf billigeres Amerika etwas ruhiger ein, zog aber später aufserfolgte Käufe für französische Rechnung an, um Mittags in Folge Regenmeldungen aus der Bácska und dem Banat wieder zu ermannen.

Nachmittags kam neuerdings eine feste Stimmung zur Geltung und man schließt zu den heutigen höchsten Kursen. Vormittags wurden gehandelt: Weizen per Mai zu R. 15.50 bis R. 15.44, Weizen per Oktober zu R. 15.72, R. 15.78, R. 15.70, R. 15.80, R. 15.82 und R. 15.86, Roggen per Oktober zu R. 12.86, R. 12.98 und R. 12.90, Mais per Mai zu R. 12.84, R. 13.02 und R. 12.96, Mais per Juli zu R. 13.16, R. 13.14, R. 13.30 und R. 13.29, Mais per August zu R. 13.30 bis R. 13.32, Mais per Mai 1907 zu R. 11.48, R. 11.50, R. 11.46, R. 11.54, R. 11.44 und R. 11.48, Hafer per Mai zu R. 17.44 bis R. 17.46, Hafer per Oktober zu R. 12.88, 12.99, 12.84, 12.96 und 12.86. — Nachmittags wurden gehandelt (per 100 Kilogr.): Weizen per Oktober zu R. 15.84 Geld, R. 15.86 Waare, Roggen per Oktober zu R. 12.88 Geld, R. 12.90 Waare, Mais per Mai zu R. 12.92 Geld, R. 12.94 Waare, Mais per Juli zu R. 13.22 Geld, R. 13.24 Waare, Mais per August 1907 zu R. 13.42 Geld, R. 13.44 Waare, Mais per Mai 1907 zu R. 11.46 Geld, R. 11.48 Waare, Hafer per Oktober zu R. 12.86 Geld, R. 12.88 Waare, Kohlereps per August zu R. 28.50 Geld, R. 28.70 Waare. — Abends schloßen: Weizen per Oktober zu R. 15.90 Geld, R. 15.92 Waare, Roggen per Oktober zu R. 12.92 Geld, R. 12.94 Waare, Mais per Mai zu R. 12.96 Geld, R. 12.98 Wa., Mais per Juli zu R. 13.24 Geld, R. 13.26 Wa., Mais per Mai 1907 zu R. 11.48 Geld, R. 11.50 Wa., Hafer per Oktober zu R. 12.96 G., R. 12.98 W.

Gekündigt wurden 3000 Mtr. Weizen und 3000 Mtr. Mais per 31. Mai.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Weizen 15.30
Mais 12.88
Hafer 17.40

Produktengeschäft. Auch heute fehlte es an jedem Verkehr. — Amtlich notirt: Schweinefleisch Budapest Stadtware R. 132.— Geld, R. 134.— Waare, Speck, Budapester Stadtware, vierstüdtiger R. 111.— Geld, R. 112.— Waare, Budapester Stadtware, zehnstüdtiger R. 114.— Geld, R. 115.— Waare. — Pfundmehl 1905er Usance-Qualität böhmische R. 28.— Geld, R. 29.— Waare, 100stüdtiger R. 33.— Geld, R. 34.— Waare, 8stüdtiger R. 41.— Geld, R. 42.— Waare, serbische 1905er Usance-Qualität R. 22.— Geld, R. 23.— Waare, serbische, 100stüdtiger R. 26.— Geld, R. 27.— Waare, 8stüdtiger R. 36.50 Geld, R. 37.50 Waare. — Pfundmehl n. n. n., slavonisches 1905er R. 30.— Geld, R. 31.— Waare, serbisches 1905er R. 24.50 Geld, Kronen 25.— Waare. — Riceanten: Serne, ungarische 1905er R. 82.— Geld, R. 96.— Waare, Kothlee, kleinlöcheriger 1905er R. 80.— Geld, R. 84.— Waare, mittelkörniger 1905er R. 80.— Geld, R. 84.— Waare, großkörniger 1905er R. 96.— Geld, R. 102.— Waare.

Budapest, 26. Mai. (Spiritus.) Rohspiritus notirt: Budapest Islo R. 38.— G., R. 38.50 W.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 19. Mai bis inklusive 26. Mai — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Karl Krab, r.-k., mit Ethel Tomai, ev.-ref.; Joseph Takács, r.-k., mit Erzsi Nagy, r.-k.; Adam Slavna, r.-k., mit Antonie Stancel, r.-k.; Stephan Németh, r.-k., mit Elisabeth Barró, r.-k.; Stephan Keßner, r.-k., mit Hermine Memmel, r.-k.; Alexander Papp, r.-k., mit Marina Gomulka, r.-k.; Emerich Antof, r.-k., mit Jolan Dalefsky, r.-k.; August Bartofs, r.-k., mit Kati Negmayer, r.-k.; Marim Beimesz, r.-k., mit Gabriele Ober, r.-k.; Karl Domajo, r.-k., mit Theresie Szöke, r.-k.; Joseph Gál, r.-k., mit Anna Hajni, ev. A. R.; Kal Studer, r.-k., mit Anna Bel, r.-k.; Karl Potter, r.-k., mit Witwe Georg Tüll, r.-k.; Heinrich Deber, ev. A. R., mit Marie Barga, r.-k.; Dr. Géza Doby, ev. A. R., mit Elisabeth Jáf, r.-k.; Richard Elias r.-k., mit Erzsi Memmel, r.-k.; Leopold Schmidt, r.-k., mit Julie Szokola, ev. A. R.; Rudolf Pericz, r.-k., mit Witwe Anton Pragiver, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

Dr. Joseph Kovács, isr., mit Hedwig Mey, isr.; Joseph Lados, r.-k., mit Julianne Bagó, ev.-ref.; Abár Dsmalb, r.-k., mit Marie Gál, r.-k.; Joseph Geißner, r.-k., mit Rosa György, r.-k.; Stephan Gulvács, ev.-ref., mit Sophie Bojlitz, r.-k.; Jakob Bohrerger, isr., mit Karolin Fischer, isr.; Armin Komlos, isr., mit Margit Satori, isr.; Béla Kronicker, r.-k., mit Karoline Braunmüller ev. A. R.; Mathias Németh, r.-k., mit Kati Fuß, ev. A. R.; Joseph Kornokovics, r.-k., mit Anna Sziny, r.-k.; Andreas Kisfal, r.-k., mit Kati Nagy, r.-k.; Ferdinand Takács, r.-k., mit Theresie Horváth, r.-k.; Alexius Jekó, r.-k., mit Marie Guttnacht, ev. A. R.; Joseph Nér, r.-k., mit Marie Schön, r.-k.; Ernst Barta, isr., mit Ella Goldberger, isr.; Stephan Papp, ev. A. R., mit Witwe Lorenz Rmet, r.-k.; Stephan Santos, r.-k., mit Laura Kis, r.-k.; Johann Ehrenhöfer, r.-k., mit Witwe Johann Kröller, ev.-ref.; Johann Eppich, r.-k., mit Pauline Muzsil, r.-k.

VII. Bezirk.

Stephan Keczovics, r.-k., mit Marie Kupffstein, isr.; Emerich Gál, r.-k., mit Marie Koskai, r.-k.; Jfát Winkler, isr., mit Gisella Spiser, isr.; Karl Kresl, r.-k., mit Gisella Millás, r.-k.; Ludwig Horváth, ev. A. R., mit Margit Winter, r.-k.; Joseph Weiss, isr., mit Witwe Géza Simon, isr.; Stephan Szecsz, r.-k., mit Stella Papp, ev.-ref.; Johann Göröcs, r.-k., mit Elisabeth Takács, r.-k.; Joseph Tóth, r.-k., mit Marie Grös, r.-k.; Franz Ut, r.-k., mit Witwe Jnanz Kordéty, r.-k.; Koloman Barga, r.-k., mit Julie Tuboín, r.-k.; Béla Ubrich, r.-k., mit Witwe Joltán Orbán, r.-k.; Johann Nagy, r.-k., mit Marie Nedvárdi, r.-k.; Alexander Szóly, isr., mit Janka Kovács, isr.; Joseph Eszta, r.-k., mit Theresie Koricsánfy, ev. A. R.; Michael Kilian r.-k., mit Elisabeth Man, r.-k.; Edmund Jzai, ev.-ref., mit Jolan Orbán, r.-k.; Karl Löwinger, isr., mit Stella Vitonky, r.-k.; Paul Klaus, r.-k., mit Susanne Zahorecz, ev. A. R.

VIII. Bezirk.

Andreas Turcser, r.-k., mit Rosa Minich, r.-k.; Joseph Tornya, ev.-ref., mit Genevieve Braun, ev.-ref.; Rudolf Motynai, ev.-ref., mit Marie Németh, r.-k.; Moriz Gelb, isr., mit Batsche Friedmann, isr.; Ladislav Jabián, r.-k., mit Wilhelmine Reif, r.-k.; Marius Ologovacs, r.-k., mit Barbara Schönfeldner, r.-k.; Alexander Erdős, ev.-ref., mit Apolonie Ranz, r.-k.; Emanuel Singer, isr., mit Flora Kovári, isr.; Géza Derszig, r.-k., mit Kosalie Lengyel, ev.-ref.; Paul Hofronics, r.-k., mit Theresie Kovács, r.-k.; Joseph Krüstian, r.-k., mit Anna Szienner, r.-k.; Verthold Henyoshy, ev.-ref., mit Leopoldine Csérni, r.-k.; Joseph Macsert, r.-k., mit Witwe Michael Schmeltz, r.-k.; Hellebrand, r.-k., mit Marie Menich, r.-k.; Jakob Pucslonics, isr., mit Adele Turcsán, isr.; Sigmund Schwarz, isr., mit Witwe Ignaz Großmann, isr.; Joseph Schlatter, r.-k., mit Anna Orbán, r.-k.; Rudolf Nyfal, r.-k., mit Anna Kubina, r.-k.; Emerich Csapó, ev.-ref., mit Erzsi Grozdics, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Moriz Orszeln, isr., mit Bertha Scherg, isr.; Paul Bakos, r.-k., mit Katharine Klacany, r.-k.; Franz Gulis, r.-k., mit Marie Németh, r.-k.; Stephan Rehner, r.-k., mit Marie Kanula, r.-k.; Ludwig Dery, r.-k., mit Christine Schneider, r.-k.; Martin Szabó, r.-k., mit Karoline Nagy, r.-k.; Heinrich Deutsch, isr., mit Hermine Eisenberg, isr.; Mikolau Morvai, ev.-ref., mit Juliska Szabaj, ev.-ref.; Stephan Barlagi, r.-k., mit Marie Szék, r.-k.; Johann Gáspár, r.-k., mit Witwe Joseph Jankovics, r.-k.; Martin Demeter, r.-k., mit Marie Nagy, r.-k.; Markus Csomor, r.-k., mit Emilie Kolozsvári, r.-k.; Johann Kerlai, r.-k., mit Margit Simon, r.-k.; Franz Maschék, r.-k., mit Erzsi Schumann, ev. A. R.; Dr. August Szuppan, r.-k., mit Marie Juredbi, r.-k.; Lazar Klein, isr., mit Anna Antman, isr.; Jakob Kay, isr., mit Rosa Haupt, isr.; Stephan Ducsák, ev. A. R., mit Stella Rifs, r.-k.